

# Rechenschaftsbericht

2010



# RECHENSCHAFTSBERICHT

der

Großen Kreisstadt Lahr/Schwarzwald

für das Rechnungsjahr 2010

(01.01.2010 – 31.12.2010)

<b><u>Einwohnerzahl:</u></b>	Volkszählung 25.05.1987	33.047
	Nach dem Stand vom 30.06.2010 (fortgeschriebene Einwohnerzahl)	43.807

<b><u>Größe der Gemarkungsfläche:</u></b>	6.980 ha
---	----------

<b><u>Steuerkraft:</u></b>	Bedarfsmesszahl 2010	€	54.521.985
	Steuerkraftmesszahl 2010	€	29.443.832
	Schlüsselzahl 2010	€	25.078.153
	Steuerkraftsumme 2010	€	41.596.294

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorlage an den Gemeinderat	Seite	I
Vorbericht	Seite	1
Grafiken	Seite	39
Allgemeiner Verwaltungsbericht	Seite	45
Verwaltungshaushalt	Seite	155
Vermögenshaushalt	Seite	191
Gruppierungsübersicht	Seite	211
Rechnungsquerschnitt	Seite	219
Abschluss des Sachbuches für haushaltsfremde Vorgänge	Seite	227
Zusammenstellung der Geldrechnungsvorgänge	Seite	237
Vermögensrechnung	Seite	239

## **Beschlussvorlage an den Gemeinderat**

Das Ergebnis des Rechnungsjahres 2010 der Stadt Lahr/Schwarzwald liegt vor. Dem Gemeinderat wird gemäß § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vorgeschlagen, folgenden

### **Beschluss**

zu fassen:

1. Aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 werden die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes auf € 83.284.701,91 festgesetzt. Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt beträgt € 5.829.070,07.
2. Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes werden auf € 16.922.233,29 festgesetzt. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes wird der allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von € 2.295.442,05 zugeführt.
3. Die in das Rechnungsjahr 2011 übertragenen Ausgabe-Haushaltsreste betragen im Verwaltungshaushalt € 1.835.300,--, im Vermögenshaushalt € 7.751.650,--, die Einnahme-Haushaltsreste im Vermögenshaushalt € 6.573.550,--. Die Haushaltsreste sind vom Gemeinderat bereits am 21.03.2011 beschlossen worden.
4. Die Jahresrechnung 2010 ist nach erfolgter örtlicher Prüfung durch das Städtische Rechnungsprüfungsamt gemäß § 110 GemO dem Regierungspräsidium Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde zur überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg als prüfungsbereit zu melden.
5. Die förmliche Feststellung der Jahresrechnung nach § 95 Abs. 2 GemO soll nach Abschluss der örtlichen Prüfung erfolgen. Danach ist die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht öffentlich auszulegen.

Lahr/Schwarzwald, im Mai 2011

**DER OBERBÜRGERMEISTER**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am . . . . . dem obigen Beschlussvorschlag zugestimmt.



# **V o r b e r i c h t**

**zum Rechenschaftsbericht der Stadt Lahr/Schwarzwald  
für das Haushaltsjahr 2010**

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Gesamthaushalt	3
2. Verwaltungshaushalt	6
2.1 Gemeindesteuern, Steueranteile und Finanzaufweisungen .....	9
2.2 Gebühren und Entgelte .....	11
2.3 Personalausgaben .....	12
2.4 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand .....	13
2.5 Zinsaufwendungen .....	14
2.6 Globale Minderausgabe .....	15
2.7 Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt .....	16
2.8 Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt .....	18
2.9 Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen .....	24
3. Vermögenshaushalt	25
3.1 Allgemeines und Darstellung des Ergebnisses .....	25
3.2 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt .....	27
3.3. Wesentliche Investitionen im Rechnungsjahr 2010 .....	30
4. Schulden	32
5. Vermögensrechnung	35
6. Allgemeine Rücklage	35
7. Kassenstand	37

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Darstellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung .....	5
Tabelle 2: Darstellung des Haushaltsvolumens ab dem Jahr 2000 .....	6
Tabelle 3: Abweichungen in den Einzelplänen des Verwaltungshaushaltes .....	8
Tabelle 4: Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt .....	9
Tabelle 5: Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen .....	11
Tabelle 6: Entwicklung der wesentlichsten Gebühren und Entgelte .....	12
Tabelle 7: Entwicklung der Personalausgaben .....	13
Tabelle 8: Entwicklung der Zuführungsrate ab dem Jahr 2000 .....	17
Tabelle 9: Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen .....	24
Tabelle 10: Darstellung des Vermögenshaushaltes .....	26
Tabelle 11: Vermögensrechnung .....	35

# 1. Gesamthaushalt

## 1.1 Haushaltsplan 2010

Der Gemeinderat der Stadt Lahr/Schwarzwald hat den Haushaltsplan 2010 am 19.04.2010 verabschiedet.

Das Volumen des Haushaltsplanes 2010 wies aus:

Verwaltungshaushalt	€ 79.305.000,00
Vermögenshaushalt	€ 14.145.000,00
Insgesamt	€ 93.450.000,00
Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt	€ 410.000,00.

Zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes war eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von € 3.800.000,00 vorgesehen.

Einzelne Daten der Aufstellung des Haushaltsplans 2010:

Gemeinderatsbeschluss	vom 19.04.2010
Haushaltsgenehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg	vom 31.05.2010
Bekanntmachung der Haushaltssatzung	am 19.06.2010
Offenlegung des Haushaltsplanes	vom 21.06.2010 bis 29.06.2010

Da zu Beginn des Jahres 2010 kein rechtskräftiger Haushaltsplan vor lag, waren die Bestimmungen zur vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 83 GemO zu beachten. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters v. 16.12.2009 wurde auf die einschränkenden Vorschriften zur Fortführung der Haushaltswirtschaft hingewiesen.

In öffentlicher Sitzung am 27.09.2010 ist der Gemeinderat über die Haushaltsentwicklung 2010 unterrichtet worden. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung im Haushaltsjahr 2010 war nicht notwendig.

## **1.2 Jahresrechnung 2010**

### **Rechtsgrundlagen**

Gesetzliche Grundlagen für die Jahresrechnung bilden § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) sowie die §§ 39 bis 44 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der jeweils anzuwendenden Fassung.

Nach § 95 GemO ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Bestandteile der Jahresrechnung sind (§ 39 Abs. 1 GemHVO):

- der kassenmäßige Abschluss
- die Haushaltsrechnung
- die Vermögensrechnung.

Der Jahresrechnung sind beizufügen (§ 39 Abs. 2 GemHVO):

- eine Übersicht über den Stand des in § 38 Abs. 1 GemHVO genannten Anlagevermögens, soweit es nicht in der Vermögensrechnung ausgewiesen ist (Vermögensübersicht)
- ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht
- ein Rechenschaftsbericht.

Im Rechenschaftsbericht sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen darzustellen.

Die Jahresrechnung ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen.

## Ergebnis der Jahresrechnung 2010

Das Ergebnis der Jahresrechnung wird durch die Gegenüberstellung der Soll-Einnahmen und der Soll-Ausgaben des Haushaltsjahres, jeweils zuzüglich der Haushaltsreste und abzüglich abgängiger Haushaltsreste vom Vorjahr, ermittelt. Ein Überschuss ist in der abzuschließenden Jahresrechnung der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Die **Jahresrechnung 2010** zeigt folgendes **Gesamtergebnis**:

**Tabelle 1: Darstellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung**

### Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Jahr 2010

	Verw.-Haushalt €	Verm.-Haushalt €	Gesamthaushalt €
1. Soll-Einnahmen	83.284.701,91	16.057.383,29	99.342.085,20
2. + Haushaltseinnahmereste		6.573.550,00	6.573.550,00
3. - HHReste d. Vorjahres		5.708.700,00	5.708.700,00
<b>4. bereinigte Soll-Einnahmen</b>	83.284.701,91	16.922.233,29	100.206.935,20
5. Soll-Ausgaben	82.953.901,91	17.940.383,29	100.894.285,20
6. + Haushaltsausgabereste	1.835.300,00	7.751.650,00	9.586.950,00
7. - HHReste d. Vorjahres	1.504.500,00	8.769.800,00	10.274.300,00
<b>8. bereinigte Soll-Ausgaben</b>	83.284.701,91	16.922.233,29	100.206.935,20

Nachdem im Haushaltsplan 2010 ein Gesamtvolumen von € 93.450.000,-- ausgewiesen war, ergibt sich nach dem Rechnungsergebnis eine Abweichung von + 7,23 % (im Vorjahr + 2,05 %). Im Verwaltungshaushalt beträgt die Abweichung zum Ansatz + 5,02 % (im Vorjahr + 2,26 %), im Vermögenshaushalt liegt die Abweichung zum Gesamtansatz bei + 19,63 % (im Vorjahr + 1,19 %).



**Tabelle 2: Darstellung des Haushaltsvolumens ab dem Jahr 2000**Entwicklung des Haushaltsvolumens im Zeitraum von 2000 bis 2010

Rechnungsjahr	VerwHH	Volumen in € VermHH	GesamtHH	Veränderung ggü. VJ +/-
2000	70.447.327,09	13.104.098,53	83.551.425,62	-4.095.902,04
2001	70.609.056,16	9.617.676,93	80.226.733,09	-3.324.692,53
2002	72.827.596,52	10.167.913,60	82.995.510,12	2.768.777,03
2003	66.172.676,24	17.328.109,25	83.500.785,49	505.275,37
2004	70.400.211,42	13.964.406,50	84.364.617,92	863.832,43
2005	77.211.878,70	20.394.310,87	97.606.189,57	13.241.571,65
2006	79.163.900,81	16.279.546,45	95.443.447,26	-2.162.742,31
2007	80.555.957,64	15.345.244,30	95.901.201,94	457.754,68
2008	78.682.730,05	15.124.937,55	93.807.667,60	-2.093.534,34
2009	80.025.236,77	19.099.219,82	99.124.456,59	5.316.788,99
2010	83.284.701,91	16.922.233,29	100.206.935,20	1.082.478,61

## 2. Verwaltungshaushalt

In den Einnahmen und Ausgaben wurde der **Verwaltungshaushalt** gemäß **Haushaltsplan 2010** wie folgt festgesetzt:

Einnahmen	€ 79.305.000,00
Ausgaben	€ 78.895.000,00
<b>Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt</b>	<b>€ 410.000,00</b>

Der **Jahresabschluss 2010** weist demgegenüber im **Verwaltungshaushalt** aus:

Einnahmen	€ 83.284.701,91
Ausgaben	€ 77.455.631,84
<b>Zuführungsrate somit</b>	<b>€ 5.829.070,07</b>
im Haushaltsplan veranschlagt waren	€ 410.000,00
dies ergibt eine <b>Mehrzuführung</b> an den Vermögenshaushalt von	<b>€ 5.419.070,07</b>

Die ausgewiesene Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt entstand im Wesentlichen durch folgende Abweichungen:

**Einnahmen:**

Gewerbsteuer	- €	1,097	Mio.
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ €	1,140	Mio.
Schlüsselzuweisungen u. komm. Investitionspausch.	+ €	1,534	Mio.
Familienleistungsausgleich	+ €	0,349	Mio.
Gebühren und Entgelte, Mieten und Pachten	+ €	0,729	Mio.
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	+ €	0,295	Mio.
Sonstige Finanzeinnahmen	+ €	0,991	Mio.
	<b>+ €</b>	<b>3,941</b>	<b>Mio.</b>

**Ausgaben:**

Personalausgaben	- €	0,828	Mio.
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	- €	0,095	Mio.
Zuweisungen u. Zuschüsse	- €	0,054	Mio.
Gewerbsteuerumlage	- €	0,891	Mio.
	<b>- €</b>	<b>1,868</b>	<b>Mio.</b>
	<b>€</b>	<b>5,809</b>	<b>Mio.</b>

Der Vergleich der Rechnungsergebnisse der Einzelpläne mit den Haushaltsansätzen (jeweils Zuschussbedarf bzw. Überschuss) zeigt, in welchen Bereichen die Abweichungen liegen.

**Tabelle 3: Abweichungen in den Einzelplänen des Verwaltungshaushaltes**

	<b>Einzelpläne</b>	<b>günstiger €</b>	<b>ungünstiger €</b>
0	Allgemeine Verwaltung	1.116.370,95	
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	50.059,39	
2	Schulen	229.836,37	
3	Wissenschaft, Forschung u. Kulturpflege	233.939,13	
4	Soziale Sicherung	406.010,26	
5	Gesundheit, Sport, Erholung	57.301,84	
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr		36.800,86
7	Öffentliche Einrichtungen	74.004,83	
8	Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grundvermögen	760.634,15	
9	Allgemeine Finanzwirtschaft ( <b>ohne Zuführungsrate</b> )	2.527.714,01	
	<b>Summe</b>	<b>5.455.870,93</b>	<b>36.800,86</b>
	<b>Verbesserung gegenüber Planung</b>		<b>5.419.070,07</b>

Einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Abweichungen im Verwaltungshaushalt (Einnahmen / Ausgaben) ergibt nachstehende Aufstellung:

Tabelle 4: Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt

Bezeichnung	Haushalts- ansatz €	Rechnungs- ergebnis €	+ / - €	Abweich- ungen in %	Anteil am Verw.- Haushalt in %	
					2010	2009
Gewerbesteuer	14.000.000,00	12.902.863,96	-1.097.136,04	-7,84	15,49	17,41
Gemeindeanteil an der Einkommen-/Umsatzsteuer	13.320.000,00	14.458.693,88	1.138.693,88	8,55	17,36	18,12
übrige Steuern und allgem. Zuweisungen	26.747.000,00	28.659.595,47	1.912.595,47	7,15	34,41	29,30
Gebühren und Entgelte	5.200.350,00	5.640.542,93	440.192,93	8,46	6,77	6,81
sonstige Einnahmen	20.037.650,00	21.623.005,67	1.585.355,67	7,91	25,96	28,36
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>79.305.000,00</b>	<b>83.284.701,91</b>	<b>3.979.701,91</b>	<b>5,02</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
Personalausgaben	22.368.400,00	21.540.561,56	-827.838,44	-3,70	25,86	27,07
Sachausgaben (allgem. Betriebsaufwand)	25.139.400,00	25.043.827,59	-95.572,41	-0,38	30,07	30,15
Zuweisungen, Umlagen	27.709.700,00	27.653.150,54	-56.549,46	-0,20	33,20	33,65
Gewerbesteuerumlage	2.840.000,00	1.948.745,98	-891.254,02	-31,38	2,34	3,23
Zinsaufwendungen	1.117.500,00	1.116.271,17	-1.228,83	-0,11	1,34	2,02
Sonstige Finanzausgaben	120.000,00	153.075,00	33.075,00	27,56	0,18	1,50
Globale Minderausgabe	-400.000,00	0,00	400.000,00	-100,00	0,00	0,00
Zuführung z. Verm.Haush.	410.000,00	5.829.070,07	5.419.070,07	1.321,72	7,00	2,38
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>79.305.000,00</b>	<b>83.284.701,91</b>	<b>3.979.701,91</b>	<b>5,02</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

## 2.1 Gemeindesteuern, Steueranteile und Finanzausweisungen

Die Gewerbesteuereinnahmen waren im Haushaltsplan 2010 mit € 14,0 Mio. veranschlagt und liegen nach dem Rechnungsergebnis mit rd. € 12,9 Mio. um rd. € 1,1 Mio. unter dem Haushaltsansatz. Das Gewerbesteuer-aufkommen 2010 hat sich im Vergleich zum Vorjahresultat (2009: rd. € 13,9 Mio.) um rd. € 1,0 Mio. und damit im Betrachtungszeitraum ab dem Jahr 2000 auf den niedrigsten Stand verringert:

Jahr	Gewerbesteuer (Soll-Aufkommen)
2000	€ 17.121.538,49
2001	€ 17.887.083,73
2002	€ 21.484.827,68
2003	€ 14.710.953,84
2004	€ 18.996.958,27
2005	€ 19.861.116,84
2006	€ 21.980.543,90
2007	€ 19.287.072,79
2008	€ 15.499.192,03
2009	€ 13.932.095,15
<b>2010</b>	<b>€ 12.902.863,96</b>

Im Gewerbesteuerergebnis 2010 spiegeln sich u.a. die Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die Folgewirkungen steuerrelevanter Gesetze (z.B. Unternehmenssteuerreform, Wachstumsbeschleunigungsgesetz, Bürgerentlastungsgesetz) wider.

Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer** wurden bei einem Gesamtansatz von € 13,32 Mio. Mehreinnahmen von über € 1,1 Mio. erreicht. Im Haushaltserlass des Landes vom 24.06.2009 bzw. 30.11.2009 zur kommunalen Haushaltsplanung für das Jahr 2010 wurde der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf € 3,6 Mrd. geschätzt. Auf dieser Grundlage erfolgte auch die Veranschlagung im Haushaltsplan 2010 mit einem Ansatz von € 11,065 Mio., basierend auf der Schlüsselzahl für die Stadt Lahr von 0,0030739. Nach der Mai-Steuerschätzung 2010 wurde das Aufkommen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer nach oben korrigiert und auf € 3,7 Mrd. prognostiziert.

Im Berichtsjahr 2010 wurde den (Abschlags-)Zahlungen für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein Gesamtbetrag in Höhe von € 3,910 Mrd. zugrunde gelegt. Das endgültige Ergebnis für 2010 belief sich nach der Schlussabrechnung Anfang 2011 auf € 3,969 Mrd.. Im Vorkrisenjahr 2008 belief sich das schlussabgerechnete Ergebnis noch auf € 4,497 Mrd. (im Jahr 2009: € 3,985 Mrd.).

Bei den **Schlüsselzuweisungen** vom Land und der **kommunalen Investitionspauschale**, die zusammen mit € 18.980.000,-- veranschlagt waren, sind bei einem Rechnungsergebnis von kumuliert € 20.514.141,70 Mehreinnahmen in Höhe von € 1.534.141,70,-- zu verzeichnen. Bei der Veranschlagung der Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2010 wurde entsprechend den Orientierungsdaten des Landes von einem Grundkopfbetrag in Höhe von € 977,-- ausgegangen.

Nach der November-Steuerschätzung 2010 wurde der Grundkopfbetrag um € 26,- auf € 1.003,-- erhöht (= Mehreinnahmen von rd. € 1.210.000,--). Grundlage für die Veranschlagung der kommunalen Investitionspauschale im Haushaltsplan 2010 war ein Satz von € 34,-- je Einwohner, bei der Abrechnung der vierten Teilzahlung 2010 wurde ein Betrag von € 40,80 je Einwohner angesetzt (= Mehreinnahmen von rd. € 324.000,--).



**Tabelle 5: Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen**

		Soll-Aufkommen		
		2010 Euro	2009 Euro	2008 Euro
<b>1. Steuern</b>				
	Grundsteuer A	71.188	76.351	72.635
	Grundsteuer B	5.685.100	5.241.602	5.113.651
	Gewerbsteuer	12.902.864	13.932.095	15.499.192
	Anteil an der Einkommensteuer	12.204.948	12.256.003	14.347.251
	Anteil an der Umsatzsteuer	2.253.746	2.242.662	2.170.727
	Vergnügungssteuer	495.798	459.853	305.915
	Hundesteuer	107.245	96.194	97.365
	<b>Zwischensumme</b>	<b>33.720.889</b>	<b>34.304.759</b>	<b>37.606.737</b>
<b>2. Finanzaufweisungen</b>				
	(Schlüsselzuweisungen, Investitionspauschale, sonstige allg. Zuweisungen, Familienlastenausgl.)	22.300.264	17.575.876	15.586.978
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>56.021.153</b>	<b>51.880.635</b>	<b>53.193.715</b>
<b>3. Abgänge</b>				
	Gewerbsteuerumlage	1.948.746	2.587.313	2.239.412
	Finanzausgleichsumlage	9.192.781	9.117.788	8.925.184
	Kreisumlage	12.770.062	12.665.886	13.499.942
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>23.911.589</b>	<b>24.370.987</b>	<b>24.664.538</b>
<b>4.</b>	<b>Bereinigtes Aufkommen an Steuern und Finanzaufweisungen</b>	<b>32.109.564</b>	<b>27.509.648</b>	<b>28.529.177</b>

## 2.2 Gebühren und Entgelte

Die Gebühren und Entgelte machen im Rechnungsjahr 2010 einen Anteil von 6,77 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushaltes aus. Im Vorjahr belief sich dieser Anteil auf 6,81 %. Insgesamt wurde an Gebühren und Entgelten ein Betrag in Höhe von € 5.640.542,93 (im Vorjahr: € 5.450.064,23) vereinnahmt.

Den Haushaltsansätzen 2010 der wichtigsten Gebühreneinnahmen sind nachstehend die jeweiligen Rechnungsergebnisse für 2010 sowie die Vergleichszahlen für 2009 gegenübergestellt:

**Tabelle 6: Entwicklung der wesentlichsten Gebühren und Entgelte**

Einnahmeart	Ansatz 2010 €	Rechnungsergebnis 2010 €	Rechnungsergebnis 2009 €
Bußgelder	580.000	523.522,27	608.373,40
Verwaltungsgeb. Öffentl. Sicherh. u. Ordnung	158.000	173.294,87	149.426,72
Verwaltungsgebühren, Bürgerbüro + Ortsverw.	185.000	204.323,69	180.424,00
Eintrittsgelder Theater	203.050	196.630,89	198.620,24
Entgelte Städt. Musikschule	501.500	540.832,09	398.690,85
Hörerentgelte Volkshochschule	465.000	509.287,15	492.290,05
Kindertagesstätte Am Schießrain	232.000	232.347,00	236.135,50
Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	198.000	199.346,00	200.265,50
Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	158.000	168.786,00	160.073,00
Kindertagesstätte Kanadaring	36.000	40.402,80	37.815,00
Kindertagesstätte Kuhbach	40.000	37.310,00	39.874,00
Kindertagesstätte Reichenbach	39.000	39.824,00	40.224,00
Hort Eichrodtshule	83.000	86.945,00	85.584,00
Hort Luisenschule	67.000	75.156,00	69.507,00
Stadtpark	95.000	99.779,66	105.265,44
Vermessungsgebühren	315.000	385.525,03	337.969,62
Bauordnung	300.000	366.805,50	559.148,51
Parkgebühren	290.000	262.026,11	302.957,26
Friedhofsgebühren	875.000	850.693,89	927.469,80
<b>Gesamt</b>	<b>4.820.550</b>	<b>4.992.837,95</b>	<b>5.130.113,89</b>

### 2.3 Personalausgaben

Die **Personalausgaben** belaufen sich im Jahr 2010 auf einen Gesamtbetrag von € 21.540.561,56 und machen einen Anteil von 25,86 % (im Vorjahr 27,07 %) des Volumens des Verwaltungshaushaltes aus. Damit liegt das Rechnungsergebnis 2010 um € 827.838,44 unter dem Haushaltsansatz und um € 122.454,30 unter dem Rechnungsergebnis des Jahres 2009.

Die voraussichtlichen Personalausgaben müssen zur Vorbereitung des Haushaltes bereits Mitte des Vorjahres nach den zu diesem Zeitpunkt feststehenden bzw. absehbaren Vorgaben veranschlagt werden. Wesentliche Grundlagen hierfür sind die Festsetzungen des Stellenplanes, Tarif- und Besoldungserhöhungen, Entwicklungen in den Lohnnebenkosten und Versorgungsleistungen. Aus diesem zeitlichen Versatz ergibt sich eine gewisse Kalkulationsunsicherheit, die durch den Verlauf der unterjährigen, nicht absehbaren Personalentwicklung noch verstärkt werden kann. Durch möglichst detaillierte Personalkostenvorausrechnungen wird versucht, die Abweichungen durch Mehr- oder Minderausgaben so gering als möglich zu halten.

Nach dem Rechnungsergebnis 2010 beträgt die Abweichung durch Minderausgaben gemessen am Gesamtpersonalkostenvoranschlag rd. 3,70 %.

Die geringeren Personalausgaben resultieren primär daraus, dass einzelne Stellen durch längere Krankheitszeiten, Inanspruchnahme von Elternzeit, Auslauf befristeter Arbeitsverträge und Besetzungsverzicht nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin keiner ganzjährigen Besetzung unterlagen und insofern geringere Personalkosten verursachten. Außerdem war eine globale Minderausgabe im Personalsektor von € 225.000,-- zu „erwirtschaften“, welche im Haushaltsplan 2010 eingestellt war.

Die Entwicklung der Personalausgaben ist aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen.

**Tabelle 7: Entwicklung der Personalausgaben**

<b>Jahr</b>	<b>Personalausgaben in €</b>	<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>
1995	19.375.355,73	
1996	19.764.378,47	2,01
1997	20.500.777,20	3,73
1998	20.219.578,18	-1,37
1999	21.074.255,44	4,23
2000	18.012.171,54	-14,53
2001	18.061.462,16	0,27
2002	18.949.373,35	4,92
2003	19.544.161,47	3,14
2004	19.704.810,88	0,82
2005	19.987.467,61	1,43
2006	19.995.196,25	0,04
2007	20.287.514,33	1,46
2008	20.954.963,20	3,29
2009	21.663.015,86	3,38
<b>2010</b>	<b>21.540.561,56</b>	<b>-0,57</b>

**Anmerkung:**

Seit dem 01.01.2000 werden die früheren Betriebe Bauhof, Stadtgärtnerei und Friedhof in einem Eigenbetrieb (BGL) geführt. Ab dem 01.01.2003 ist auch der Stadtwald organisatorisch dem BGL angegliedert worden.

## **2.4 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand**

**Beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand** sind im Rechnungsjahr 2010 insgesamt Ausgaben in Höhe von € 25.043.827,59 (im Vorjahr: € 24.124.173,84) angefallen. Der Gesamtansatz belief sich auf € 25.139.400,--, so dass Einsparungen in Höhe von € 95.572,41 zu verzeichnen sind.

Bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen haben sich bei einem Gesamtergebnis von € 3.377.973,97 Minderausgaben in Höhe von € 76.126,03 ergeben. Für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen waren Ausgaben in Höhe von € 2.583.450,-- veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag in Höhe von € 2.366.560,39 und damit Minderausgaben von € 216.889,61 aus. Im Gegensatz zu den zwei vorgenannten Ausgabebereichen haben sich bei den weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben sowie den Steuern und Geschäftsausgaben Mehrausgaben in Höhe von zusammen € 220.884,68 ergeben.

Im Haushaltsplan 2010 war erstmals mit einem Betrag in Höhe von € 1.040.000,-- eine Verlustabdeckung für den Eigenbetrieb Bäderbetrieb der Stadt Lahr veranschlagt. Hierbei handelte es sich um die vorgesehene Abdeckung des Verlustvortrages zum 13.12.2008 sowie des im Wirtschaftsplan 2009 ausgewiesenen Jahresverlustes (ohne Berücksichtigung der Abschreibungen).

Nach den im Jahr 2010 für den Bäderbetrieb ermittelten Jahresabschlusszahlen für 2009 belief sich der Jahresverlust (einschließlich Abschreibungen) auf € 1.047.270,18. Zuzüglich dem Verlustvortrag aus dem Jahr 2008 in Höhe von € 95.201,22 summierten sich die insgesamt abzudeckenden Verluste auf € 1.142.471,40. Mit Beschlussfassung vom 13.12.2010 stimmte der Gemeinderat der Gesamtabdeckung der Jahresverluste 2008 und 2009 zu und bewilligte die hierfür erforderlichen überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von € 102.475,--.

Damit konnte erreicht werden, dass nach dem Zusammenschluss der Eigenbetriebe „Bäderbetrieb der Stadt Lahr“ und „Versorgung und Verkehr Lahr“ zum 01.01.2010 keine Verluste aus Vorjahren in den (neuen) Eigenbetrieb „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ übernommen werden mussten.

## **2.5 Zinsaufwendungen**

Die Zinsaufwendungen liegen mit insgesamt € 1.116.271,17 (Ergebnis 2009: € 1.614.275,86) um € 1.228,83 unter dem Haushaltsansatz von € 1.117.500,--. Im Rechnungsergebnis 2009 war ein Betrag von € 411.926,81 für die Zinsübernahme Rahmenkonto Ost (Flughafenareal) enthalten, im Rechnungsjahr 2010 wurden

hier bei einem Ansatz von € 20.000,-- nur € 630,67 verausgabt. Der Anteil der Zinsaufwendungen für die bestehenden Darlehen (Kredite vom Bund und von übrigen Bereichen) beläuft sich für das Berichtsjahr 2010 auf € 964.083,61 (im Vorjahr: € 1.012.848,49).

Mit einem Anteil von 1,34 % (2009 = 2,02 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes liegt das Belastungsergebnis der Zinsen in einem vertretbaren Rahmen. Die Ergebnisse der letzten Jahre sind auch durch günstige Bedingungen am Kapitalmarkt zu begründen.

## **2.6 Globale Minderausgabe**

Im Haushaltsplan 2010 wurde im Unterabschnitt 9100 „Sonstige allg. Finanzwirtschaft“ eine globale Minderausgabe in Höhe von € 400.000,-- aufgenommen. Nach den gemeindewirtschaftsrechtlichen Bestimmungen kann im Verwaltungshaushalt eine pauschale Kürzung von Ausgaben unter Angabe der zu kürzenden Ausgaben-Gruppen bis zu einem Betrag von 1 v.H. der Summe der Ausgabeansätze veranschlagt werden (globale Minderausgabe).

Die globale Minderausgabe hatte sich mit einem Betrag von rd. € 225.000,-- auf die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) sowie mit einem Betrag von rd. € 175.000,-- auf ausgewählte Ausgabebereiche des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes (Hauptgruppe 5 und 6, u.a. Gebäudeunterhaltungs- und Bewirtschaftungsbereich) bezogen. Durch geeignete verwaltungsinterne Begleitmaßnahmen sollte unterjährig sichergestellt werden, dass die veranschlagte globale Minderausgabe auch erreicht werden kann.

Nach Auswertung der Haushaltsrechnung 2010 sind bei den betreffenden Ausgabenbereichen kumulierte Einsparungen in Höhe von insgesamt rd. € 917.000,-- festzustellen, wobei hiervon alleine auf den Personalkostenbereich rd. € 828.000,-- entfallen. Damit wurde die mit der veranschlagten globalen Minderausgabe einhergehende Zielvorgabe ergebniswirksam erfüllt.



## 2.7 Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt

Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt konnte im Haushaltsplan 2010 (nur) in Höhe von € 410.000,-- veranschlagt werden. Das Rechnungsergebnis 2010 weist als Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt einen Betrag in Höhe von € 5.829.070,07 aus, so dass sich die Verbesserung auf € 5.419.070,07 beläuft.

Beim Vergleich mit den Vorjahren zeigt sich kein klares Entwicklungsbild der Zuführungsrate, da die Auswirkungen des Finanzausgleiches und der Steuerzuweisungen einhergehend mit gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen deutlich spürbar werden:

Rechnungsjahr	Rechnungsergebnis	Veränderung zum Vorjahr +/-
1995	€ 2.278.791,--	
1996	€ 7.981.631,--	€ + 5.702.840,--
1997	€ 4.983.737,--	€ - 2.997.894,--
1998	€ 3.733.263,--	€ - 1.250.474,--
1999	€ 7.226.436,--	€ + 3.493.173,--
2000	€ 7.261.771,--	€ + 35.335,--
2001	€ 5.168.936,--	€ - 2.092.835,--
2002	€ 6.356.629,--	€ + 1.187.693,--
2003	€ 18.045,--	€ - 6.338.584,--
2004	€ 3.619.634,--	€ + 3.601.589,--
2005	€ 8.812.907,--	€ + 5.193.273,--
2006	€ 9.003.260,--	€ + 190.353,--
2007	€ 6.643.648,--	€ - 2.359.612,--
2008	€ 4.753.494,--	€ - 1.890.154,--
2009	€ 1.906.956,--	€ - 2.846.538,--
<b>2010</b>	<b>€ 5.829.070,--</b>	<b>€ + 3.922.114,--</b>

Nach § 22 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine sog. „Ersatzdeckungsmittel“ (Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens, Entnahmen aus Rücklagen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und für die Förderung von Investitionen Dritter, Beiträge und ähnliche Entgelte) zur Verfügung stehen.

**Berechnung der Höhe der Mindestzuführung für das Jahr 2010:**

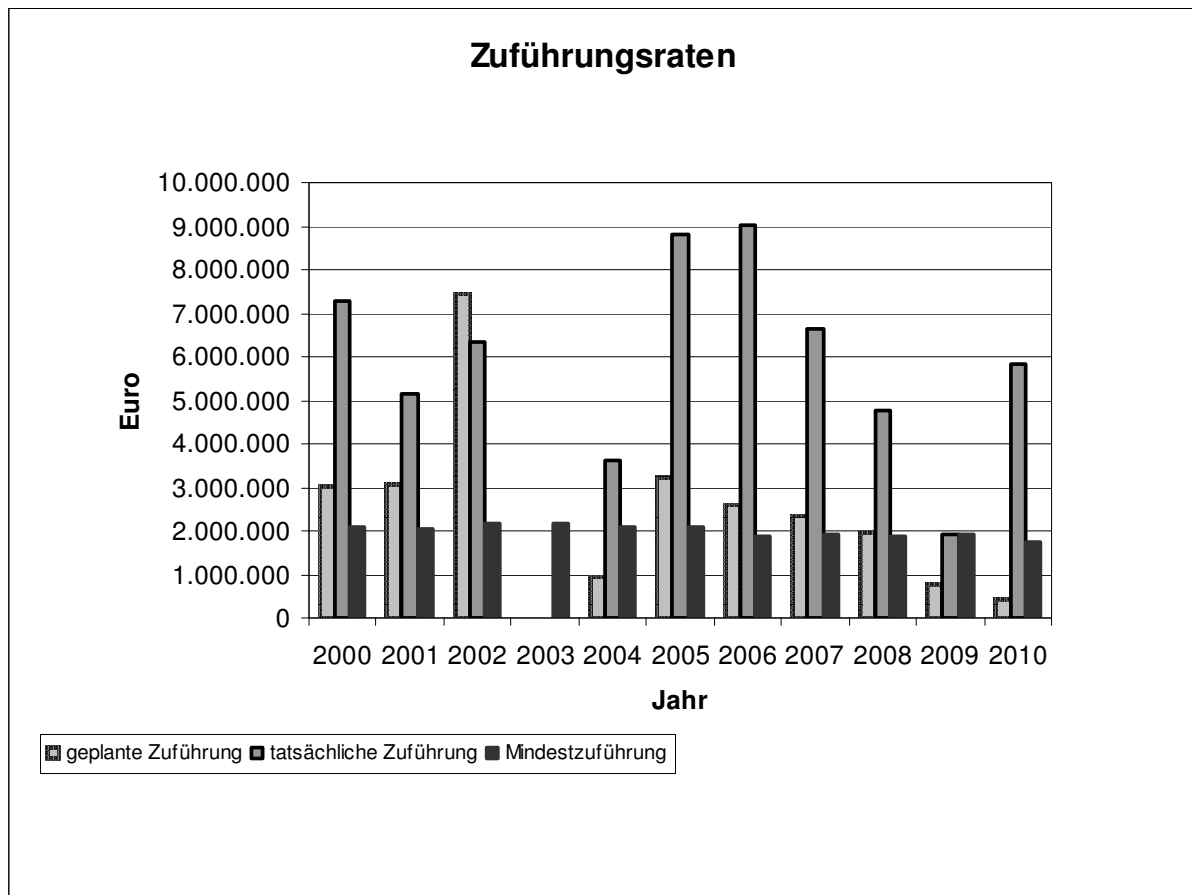
Kreditbeschaffungskosten 2010:	0,00 €
Ordentliche Tilgung von Krediten 2010:	<u>1.765.579,15 €</u>
<b>Mindestzuführung 2010:</b>	<b>1.765.579,15 €</b>
<b>Tatsächliche Zuführung 2010:</b> (Brutto-Investitionsrate)	<b>5.829.070,07 €</b>
abzügl. Mindestzuführung 2010:	<u>./.</u> <u>1.765.579,15 €</u>
<b>Netto-Investitionsrate 2010:</b>	<b>4.063.490,92 €</b>

**Tabelle 8: Entwicklung der Zuführungsraten ab dem Jahr 2000****a) zahlenmäßige Darstellung**

Jahr	Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt		Mindest- zuführung	Netto- Investitionsrate
	Planansatz €	Rechnungsergebnis €		
2000	3.020.610	7.261.771	2.090.070	5.171.701
2001	3.073.631	5.168.936	2.043.549	3.125.387
2002	7.441.200	6.356.629	2.153.875	4.202.754
2003	0	18.045	2.186.128	-2.168.083
2004	951.800	3.619.634	2.066.720	1.552.914
2005	3.230.400	8.812.907	2.079.509	6.733.398
2006	2.588.000	9.003.260	1.876.894	7.126.366
2007	2.327.550	6.643.648	1.931.536	4.712.112
2008	1.939.000	4.753.494	1.887.027	2.866.467
2009	750.000	1.906.956	1.931.692	-24.736
<b>2010</b>	<b>410.000</b>	<b>5.829.070</b>	<b>1.765.579</b>	<b>4.063.491</b>

Nach den Rechnungsergebnissen der Jahre 2000 bis 2010 hat die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt lediglich in den Krisenjahren 2003 und 2009 nicht die Höhe der Mindestzuführung erreicht. In den restlichen neun Jahren konnten über die Mindestzuführungen hinaus jeweils (überwiegend) namhafte Netto-Investitionsraten erwirtschaftet werden.

## b) grafische Darstellung



## 2.8 Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt

UA	Bezeichnung	Bemerkungen
1.0000	Gemeindeorgane	Der Ansatz bei den Partnerschaften war mit 41.000,-- € veranschlagt. Das Ergebnis liegt bei 25.105,78 €.
1.0300	Stadtkämmerei	Bei den Nachzahlungszinsen für die Gewerbesteuer sind Mehreinnahmen in Höhe von 122.631,-- € entstanden. Die sonstigen Finanzausgaben waren mit 70.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis liegt bei 153.075,-- €.

1.0310	Stadtkasse	Bei den Nebenforderungen aus PK-Verfahren sind Mehreinnahmen in Höhe von 110.196,-- € entstanden. Der Haushaltsansatz lag bei 30.000,-- €.
1.0800	Personalrat u. Betriebsgemein.	Der Ansatz für die Arbeitssicherheit und Gesundheitsfürsorge lag bei 45.000,-- €, verausgabt wurden 21.992,47 €.
1.0830	Sonstiger Personalaufwand	Bei diesem Unterabschnitt waren Personalausgaben u.a. für Vertretungskräfte, für Umlagen und für die gesetzliche Unfallversicherung veranschlagt. Nachdem die jeweiligen Ausgaben zum Jahresende auf die entsprechenden Unterabschnitte umgebucht wurden, ist das Rechnungsergebnis nicht mehr mit dem veranschlagten Mittelansatz vergleichbar.
1.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	Die Einnahmen aus Bußgeldern (OWI-Verfahren) liegen mit 523.522,27 € um 56.478,73 € unter dem Haushaltsansatz von 580.000,-- €.
1.1110	Bürgerbüro	Bei den Verwaltungsgebühren (Bürgerbüro ohne Ortsverwaltungen) haben sich Mehreinnahmen in Höhe von 20.690,-- € ergeben. Im Gegenzug sind bei den sonstigen Geschäftsausgaben (Vordrucke) Mehrausgaben von 31.231,-- € entstanden.
1.1300	Feuerschutz	U.a. bei folgenden Einnahmefinanzpositionen sind Mehreinnahmen zu verzeichnen: - Kostenerstatt. n. d. Feuerwehrgesetz: 20.435,-- € - Erstattungen v. Gemeinden. u. Gde.-Verb.: 11.800,-- €.
1.2210	Otto-Hahn-Realschule	Bei den Brandverhütungsmaßnahmen ergaben sich Mehrausgaben in Höhe von 23.624,-- €, die durch Einsparungen bei der Gebäudeunterhaltung gedeckt wurden.
1.2310	Scheffel-Gymnasium	Bei der Gebäudeunterhaltung sind Mehrausgaben für das Herrichten von zwei Räumen (Lernarbeitsraum, Unterrichtsraum) in Höhe von 39.851,-- € entstanden, die vom Haupt- und Personalausschuss bewilligt wurden.
1.3310	Theater	Bei der Finanzposition „Steuerliche Verrechnung von Leistungen der Service-Partner“ entstanden Mehrausgaben in Höhe von 27.550,-- €, die durch Mehreinnahmen bei der Position „Serviceleistungen der Service-Partner“ in Höhe von 36.366,-- € gedeckt wurden.  Bei der Position „Steuern“, über die die steuerliche Abwicklung der Betriebsprüfung des BgA „Theater und Konzerte“ der Jahre 2002 bis 2006 erfolgte, sind Mehrausgaben in Höhe von 30.000,-- € für die Umsatzsteuer bezogen auf den Betriebsprüfungszeitraum angefallen.

1.3330	Städtische Musikschule	<p>Die Musikschulentgelte waren in Höhe von 485.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Entgelte in Höhe von 518.618,19 € aus, so dass Mehreinnahmen in Höhe von 33.618,219 € erzielt werden konnten.</p> <p>Bei den Honoraren und Entschädigungen sind bei einem Ansatz von 108.400,-- € Mehrausgaben in Höhe von 22.568,-- € entstanden.</p>
1.3500	Volkshochschule	<p>Der Zuschussbedarf der Einrichtung, der in Höhe von 301.100,-- € veranschlagt war, beläuft sich nach dem Ergebnis auf 151.653,27 €. Mehreinnahmen konnten bei den Hörerentgelten in Höhe von 44.287,-- € und bei den Auftrags- und Vertragsmaßnahmen in Höhe von 104.388,-- € erzielt werden.</p>
1.3550	Abendrealschule / Abendgymnasium	<p>Die Zuweisungen vom Land, die mit 240.000,-- € veranschlagt waren, sind in Höhe von 194.758,56 € eingegangen.</p>
1.3661	Gemeinschaftspflege	<p>Bei den Zuschüssen Dritter konnten Mehreinnahmen in Höhe von 133.995,-- € erzielt werden, die aufgrund der bestehenden unechten Deckungsfähigkeit die Mehrausgaben für die Chrysanthema in Höhe von 112.427,-- € deckten.</p> <p>Bei der Finanzposition „Steuerliche Verrechnung von Leistungen der Service-Partner“ entstanden Mehrausgaben in Höhe von 173.000,-- €, die durch Mehreinnahmen bei der Position „Serviceleistungen der Service-Partner“ in Höhe von 199.574,-- € gedeckt wurden.</p>
1.4050	Lahr-Pass / Familienförderung	<p>Der Ausgabenansatz für den Lahr-Pass belief sich auf 60.000,-- €, das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 76.544,50 € aus. Für die Familienförderung waren 50.000,-- € veranschlagt, das Rechnungsergebnis liegt bei 61.401,90 €.</p>
1.4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	<p>Bei der Position „Personalkostenersätze“ wurden Mehreinnahmen in Höhe von 32.446,-- € erzielt.</p>
1.4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	<p>Bei der Position „Personalkostenersätze“ wurden Mehreinnahmen in Höhe von 38.934,-- € erzielt.</p>
1.4648	Förderung von Kindergärten und Kindertagheimen	<p>Die Zuschüsse für die Betreuung von unter Dreijährigen waren in Höhe von 964.000,-- € veranschlagt, das Ergebnis weist Ausgaben in Höhe von 878.033,26 € aus.</p>
1.5710	Bäder (Terrassen-/Hallenbad)	<p>Für die Verlustabdeckung des Bäderbetriebs der Jahre 2008 (Verlustvortrag) und 2009 (planmäßiger Verlust ohne Abschreibungen) waren Mittel in Höhe von 1.040.000,-- € veranschlagt.</p> <p>Nach dem Jahresabschluss 2009 des Bäderbetriebs</p>



		<p>belief sich der Jahresverlust (einschl. Abschreibungen) auf 1.047.270,18 €. Zuzüglich dem Verlustvortrag aus dem Jahr 2008 in Höhe von 95.201,22 € summierten sich die insgesamt abzudeckenden Verluste auf 1.142.471,40 €.</p> <p>Der Gemeinderat stimmte mit Beschluss vom 13.12.2010 der Gesamtabdeckung der Jahresverluste 2008 und 2009 zu und bewilligte die hierfür erforderlichen Mehrausgaben in Höhe von 102.475,-- €.</p>
1.5800	Öffentliche Grünanlagen	<p>Bei der Finanzposition „Vermischte Einnahmen“ sind Mehreinnahmen in Höhe von 27.948,-- € entstanden (u.a. Kostenersatz durch den Ortenaukreis für naturschutzrechtlichen Ausgleich Rad- und Wirtschaftsweg westl. der B3 zwischen Lahr und Hugsweier bzw. Mietersheim).</p> <p>Das Ergebnis bei der Finanzposition „Kostenerstattung an BGL“ liegt um 43.879,-- € unter dem Haushaltsansatz (890.000,-- €).</p>
1.5801	Stadtpark	Die Finanzposition „Kostenerstattung an BGL“ war mit 470.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Ausgaben in Höhe von 500.044,68 € aus.
1.5820	Kinderspielplätze	Die Finanzposition „Kostenerstattung an BGL“ war mit 140.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Ausgaben in Höhe von 115.429,49 € aus.
1.6020	Tiefbauverwaltung	Bei den Erstattungen von Eigenbetrieben ergaben sich Mindereinnahmen in Höhe von 59.050,-- € aufgrund der jährlich durchgeführten Neuberechnung des Verwaltungskostenbeitrags für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung.
1.6120	Vermessung	<p>Die Vermessungsgebühren waren mit 315.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis liegt bei 385.525,03 €.</p> <p>Die Entgelte nach der HOAI waren mit 50.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Mehreinnahmen in Höhe von 20.641,-- € aus.</p>
1.6130	Bauordnung	Bei den Verwaltungsgebühren wurden Mehreinnahmen in Höhe von 66.805,50 € erzielt (Ansatz: 300.000,-- €, Rechnungsergebnis: 366.805,50 €).
1.6140	Bodenordnung	Die Verwaltungsgebühren, die mit 35.000,-- € veranschlagt waren, sind in Höhe von 104.057,55 € eingegangen.
1.6300	Gemeindestraßen	Einsparungen ergaben sich bei der Sanierung von Brücken in Höhe von 42.223,-- € und beim Kostenanteil für die Straßenentwässerung in Höhe von 105.347,-- €.

1.6700	Straßenbeleuchtung	Für die Straßenbeleuchtung waren Ausgaben für den Stromverbrauch in Höhe von 590.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Ausgaben in Höhe von 702.086,79 € aus. Die Mehrausgaben in Höhe von 112.087,-- € wurden vom Gemeinderat am 22.11.2010 bewilligt.
1.6750	Straßenreinigung und Winterdienst	Der Haushaltsansatz für die Kostenerstattung an den BGL belief sich auf 740.000,-- €. Das Rechnungsergebnis weist Ausgaben in Höhe von 969.982,41 € aus. Die Finanzposition befindet sich im unterabschnittsübergreifenden Deckungskreis „GD 63006755“ mit einem veranschlagten Gesamtvolumen 2010 in Höhe von 1.740.000,-- €. Nach dem Rechnungsergebnis wurde der Deckungskreis um rd. 179.800,-- € überschritten. Die Ausgabenüberschreitung innerhalb des Deckungskreises begründete sich schwerpunktmäßig durch erhöhten Winterdiensteinsatz und erhöhte Aufwendungen im Bereich der Straßenunterhaltung aufgrund immenser Frostschäden. Die Mehrausgaben innerhalb des Deckungskreises in Höhe von 179.800,-- € wurden vom Gemeinderat am 24.01.2011 bewilligt.
1.6800	Parkhäuser, Parkplätze	Die Einnahmen aus Parkgebühren in Höhe von 262.026,11 € fielen um 27.973,89 € geringer aus als veranschlagt.
1.6900	Wasserläufe, Wasserbau	Der Haushaltsansatz für die Kostenerstattung an den BGL wurde mit 150.000,-- € festgesetzt. Das Rechnungsergebnis liegt um 55.283,-- € unter dem Ansatz. Auch diese Finanzposition befindet sich im o.g. Deckungskreis „GD 63006755“ (vgl. UA 1.6750).
1.7240	Altlastenerkundung und -sanierung	Beim Ersatz von Sachausgaben sind Mindereinnahmen in Höhe von 46.000,-- € festzustellen. Bei den Erstattungen vom Land für Ausgaben des Verwaltungshaushalts liegt das Ergebnis um 52.374,-- € unter dem Haushaltsansatz. Im Gegenzug haben sich bei den Altlastenuntersuchungen (förderbar) Minderausgaben in Höhe von 63.643,-- € ergeben.
1.7500	Bestattungswesen	Bei den Bestattungsgebühren sind Mehreinnahmen in Höhe von 138.211,-- € zu verzeichnen, während sich bei den Grabstättegebühren Mindereinnahmen in Höhe von 162.517,-- € ergeben haben. Für die Unterhaltung der Leichenhallen in den Stadtteilen sind Mehrausgaben in Höhe von 42.673,-- € entstanden. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Leichenhalle im Stadtteil Langenwinkel hat der Haupt- und Personalausschuss Mehrausgaben in Höhe von 31.200,-- € bewilligt. Der Ansatz bei den BGL-Leistungen war mit 570.000,-- € veranschlagt. Das Ergebnis liegt bei 538.107,55 €.

1.7910	Wirtschaftsförderung	Bei der Finanzposition „Ablieferung von Steuern an Zweckverbände“ ergaben sich Mehrausgaben in Höhe von 38.080,-- €. Im Gegenzug sind bei der Position „Sonstige Finanzeinnahmen“ Mehreinnahmen in Höhe von 66.479,-- € angefallen (für beide Finanzpositionen besteht eine UD-Beziehung).
1.8100	Elektrizitätsversorgung	Das Rechnungsergebnis weist bei den Konzessionsabgaben Mehreinnahmen in Höhe von 376.201,-- € aus.
1.8300	Versorgung und Verkehr	Bei den Gewinnanteilen von wirtschaftlichen Unternehmen und aus Beteiligungen haben sich Mehreinnahmen in Höhe von 343.809,-- € ergeben.
1.8800	Allgemeines Grundvermögen	<p>Der Überschuss für den gesamten Unterabschnitt war mit 1.059.050,-- € veranschlagt. Der endgültige Überschuss beträgt 1.099.941,15 €.</p> <p>Bei den Mieteinnahmen für die Lotzbeckstraße 20 und für das Flughafen-Ostareal haben sich Mindereinnahmen in Höhe von 22.277,-- € bzw. 40.304,-- € ergeben.</p> <p>Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sind Mehrausgaben in Höhe von 42.694,-- € angefallen. Dagegen haben sich bei der Gebäudeunterhaltung für das Flughafen-Ostareal Minderausgaben in Höhe von 72.835,-- € ergeben.</p>
1.9000	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen	<p>Die Gewerbesteuer war mit 14.000.000,-- € veranschlagt. Der Ansatz wurde um 1.097.136,04 € unterschritten.</p> <p>Bei der Vergnügungssteuer konnten bei einem Planansatz von 460.000,-- € Mehreinnahmen in Höhe von 35.798,-- € erzielt werden.</p> <p>Mehreinnahmen konnten auch beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 1.139.948,-- €, bei den Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von 1.209.630,-- €, bei der kommunalen Investitionspauschale in Höhe von 324.512,-- € und bei den Leistungen nach dem Familienlastenausgleich in Höhe von 349.142,-- € verzeichnet werden.</p> <p>Die Gewerbesteuerumlage war mit 2.840.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Minderausgaben in Höhe von 891.254,-- € aus.</p>
1.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	<p>Die Zinsen für Kassenkredite waren mit 70.000,-- € veranschlagt. Der Haushaltsansatz wurde um 34.058,-- € überschritten.</p> <p>Die in Höhe von 50.000,-- € eingestellte Deckungsreserve musste vollständig in Anspruch genommen werden.</p>

## 2.9 Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen

Tabelle 9: Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen

Kostenrechnende Einrichtungen		Ertrag - € -	Aufwand - € -	Ergebnis Zuschuss - € -	Deckungsgrad % 2010 2009	
3330	Städt. Musikschule	672.947,59	1.096.598,36	423.650,77	61,37	51,13
3500	Volkshochschule	1.040.028,14	1.191.681,41	151.653,27	87,27	83,03
4640	Kindertagesstätte Am Schießrain	501.831,88	1.275.048,92	773.217,04	39,36	37,20
4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	473.787,51	1.207.791,55	734.004,04	39,23	35,84
4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	387.996,74	794.258,11	406.261,37	48,85	42,58
4643	Kindertagesstätte Kanadaring	96.167,35	238.696,72	142.529,37	40,29	42,49
4644	Kindertagesstätte Kuhbach	104.373,01	278.423,95	174.050,94	37,49	35,84
4645	Kindertagesstätte Reichenbach	108.319,27	273.866,92	165.547,65	39,55	37,60
4646	Hort Eichrodtschule	123.807,10	296.706,19	172.899,09	41,73	40,43
4647	Hort Luisenschule	109.436,02	280.216,84	170.780,82	39,05	33,78
7300	Märkte	23.671,60	33.101,71	9.430,11	71,51	56,48
7500	Friedhöfe	869.081,51	1.187.533,18	318.451,67	73,18	76,59
7670	Stadthalle	73.395,09	289.549,95	216.154,86	25,35	18,84
7671	Schutterlindenberghalle Hugsweiler	60.478,75	92.164,72	31.685,97	65,62	55,28
7672	Kaiserswaldhalle Kippenheimweiler	57.831,11	76.398,94	18.567,83	75,70	49,28
7673	Festhalle Kuhbach	62.484,00	77.099,32	14.615,32	81,04	71,33
7676	Geroldseckerhalle Reichenbach	31.506,80	112.260,77	80.753,97	28,07	24,78
7677	Sulzberghalle Sulz	250.265,76	353.332,65	103.066,89	70,83	65,39
7678	Aktienhof	12.587,14	41.084,32	28.497,18	30,64	16,38
<b>Gesamt</b>		<b>5.059.996,37</b>	<b>9.195.814,53</b>	<b>4.135.818,16</b>	<b>55,025</b>	<b>51,52</b>

Die hohen Deckungsgrade bei den Hallen in den Stadtteilen Hugsweiler, Kippenheimweiler, Kuhbach und Sulz sind auf die Einnahmen aus inneren Verrechnungen (Sportstätten: Benutzung durch Schulen, Überlassung an Vereine) zurückzuführen.

### 3. Vermögenshaushalt

#### 3.1 Allgemeines und Darstellung des Ergebnisses

Im Vermögenshaushalt 2010 waren Mittel in Höhe von bereitgestellt.	€	14.145.000,00
Tatsächlich eingegangen sind im Rechnungsjahr 2010	€	11.093.163,22
zuzüglich der Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt in Höhe von	€	5.829.070,07
standen somit Finanzierungsmittel in Höhe von zur Verfügung.	€	<b>16.922.233,29</b>
Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich auf	€	<b>14.626.791,24</b>
so dass ein Betrag in Höhe von	€	<b>2.295.442,05</b>
der <b>allgemeinen Rücklage zugeführt</b> werden konnte.		
Veranschlagt war eine Rücklagenentnahme in Höhe von	€	3.800.000,00
so dass sich der Rücklagenbestand gegenüber der Veranschlagung um	€	6.095.442,05
verbesserte.		

**Tabelle 10: Darstellung des Vermögenshaushaltes**

<b>Einnahmen</b>	<b>Haushalts- ansatz 2010 €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2010 €</b>	<b>mehr / weniger €</b>
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	410.000,00	5.829.070,07	5.419.070,07
Entnahme aus Rücklagen	3.800.000,00	0,00	-3.800.000,00
Rückflüsse von Darlehen und Kapitaleinlagen	1.284.500,00	1.418.585,11	134.085,11
Grundstücks- u. Vermögenserlöse	2.970.000,00	2.456.583,61	-513.416,39
Beiträge	1.630.000,00	2.909.799,44	1.279.799,44
Zuweisungen und Zuschüsse	2.050.500,00	2.238.195,06	187.695,06
Sonstiges	0,00	0,00	0,00
Darlehensaufnahmen *	2.000.000,00	1.950.000,00	-50.000,00
Umschuldungen	0,00	120.000,00	120.000,00
<b>Summe Vermögenshaushalt</b>	<b>14.145.000,00</b>	<b>16.922.233,29</b>	<b>2.777.233,29</b>

Mit den Einnahmen wurden folgende Ausgaben finanziert:

<b>Ausgaben</b>	<b>Haushalts- ansatz 2010 €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2010 €</b>	<b>mehr / weniger €</b>
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00	0,00
Zuführung an Rücklagen (Ergebnis)	0,00	2.295.442,05	2.295.442,05
Zuführung an Rücklagen (Grundstückserlöse Flugplatz Ost)	500.000,00	0,00	-500.000,00
Erwerb von Beteiligungen	550,00	50,00	-500,00
Erwerb von Grundstücken und Anlagevermögen	3.974.600,00	4.085.047,00	110.447,00
Baumaßnahmen	4.826.850,00	4.950.190,55	123.340,55
Tilgungen	2.000.000,00	1.765.579,15	-234.420,85
Sondertilgungen	0,00	206.194,61	206.194,61
Umschuldungen	0,00	120.000,00	120.000,00
Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse	2.843.000,00	3.499.729,93	656.729,93
<b>Summe Vermögenshaushalt</b>	<b>14.145.000,00</b>	<b>16.922.233,29</b>	<b>2.777.233,29</b>

\* Übertragung der Kreditermächtigung 2010 nach 2011  
(Bildung eines Haushaltseinnahmerestes, Gemeinderatsbeschluss vom 21.03.2011)

### 3.2 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt

UA	Bezeichnung	Bemerkungen
2.1300-999	Feuerschutz	<p>Für die Beschaffung von sechs Staffellöschfahrzeugen StLF 10/6 waren Haushaltsmittel in Höhe von 390.000,-- € veranschlagt und daneben eine Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe eingestellt. Dieser Veranschlagung lag eine Kostenschätzung aus dem Jahr 2008 zugrunde. Im Vorfeld der Ausschreibung musste festgestellt werden, dass der bisherige Kostenansatz pro Fahrzeug aufgrund allgemeiner Verteuerung nicht mehr zu halten war. Es wurde mit Mehrkosten in Höhe von 72.000,-- € gerechnet. Die entsprechenden Mehrausgaben wurden vom Gemeinderat bewilligt.</p> <p>Bei den baulichen Verbesserungen (u.a. Ausstattung des Feuerwehrschulungsraumes mit einer mobilen Trennwand) haben sich Mehrausgaben in Höhe von 21.500,-- € ergeben.</p>
2.2114-001	Schutterlindenbergschule	Bei den Zuweisungen und Zuschüssen von privaten Unternehmen haben sich Mehreinnahmen in Höhe von 18.469,72 € ergeben.
2.2110-999	Eichrodschule	Für die baulichen Verbesserungen im Rahmen des Konjunkturprogramms II des Bundes (Zukunftsinvestitionsprogramm -ZIP-) wurden überplanmäßige Ausgaben in Höhe von rd. 60.300,-- € notwendig. Die Deckung der Mehrausgaben war durch Einsparungen innerhalb des ZIP-Paketes (Gutenbergschule) möglich. Der Haupt- und Personalausschuss bewilligte die überplanmäßigen Ausgaben in seiner Sitzung am 14.03.2011.
2.2131-999	Theodor-Heuss-Schule	Beim Aufwand für bauliche Verbesserungen wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 102.200,-- € aus dem Jahr 2009 in das Jahr 2010 übertragen. Vom Haushaltsrest konnten Mittel in Höhe von 25.012,-- € eingespart werden.
2.2700-002	Gutenbergschule (Förderschule)	Bei den baulichen Verbesserungen im Rahmen des Konjunkturprogramms II des Bundes (Zukunftsinvestitionsprogramm -ZIP-) haben sich Einsparungen in Höhe von rd. 60.300,-- € ergeben. Diese wurden zur Deckung der Mehrausgaben für die ZIP-Maßnahme an der Eichrodschule (UA 2.2110) herangezogen.
2.4649-011	Kindertagesstätte Tramplerstraße 5 (Schutterflöhe)	Im Zuge des Umbaus des Gebäudes Tramplerstr. 5 zur (neuen) Kindertagesstätte mit Krippengruppe für die Schutterflöhe e.V. sind überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 22.980,-- € angefallen.

2.4649-601	Kindertagesstätte Reichenbach	Für die bauliche Verbesserung der Außenanlage waren überplanmäßige Mittel in Höhe von 20.100,-- € zu bewilligen.
2.5615-002	Sporthallen im Mauerfeld	Für die Maßnahme „Bewirtschaftungsraum“ entstanden überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 24.969,-- € (u.a. Neuverlegung von Elektrotrassen, Kostensteigerungen bei den Fensterarbeiten).
2.5820-015	Kinderspielplätze -Bau	Bei dieser Ausgabeposition wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 70.000,-- € aus dem Jahr 2009 in das Jahr 2010 übertragen. Vom Haushaltsrest konnten Mittel in Höhe von 55.000,-- € eingespart werden.
2.6140-001	Bodenordnung	Bei der Finanzposition „Ausgleichsbeträge für Mehrzuteilungen“ sind im Zusammenhang mit dem BG Hosenmatten II Mehreinnahmen in Höhe von 1.282.880,-- € zu verzeichnen (UD-Beziehung mit 2.6140-999).
2.6140-999	Bodenordnung	Bei der Finanzposition „Ausgleichsbeträge für Minderzuteilungen“ sind im Zusammenhang mit dem BG Hosenmatten II Mehrausgaben in Höhe von 640.589,-- € entstanden (UD-Beziehung mit 2.6140-001).
2.6150-007	Stadtsanierung <i>Sanierungsmaßnahme Albert-Schweitzer-Straße</i>	Das Rechnungsergebnis weist bei der Finanzposition „Multifunktionsfeld/Parkanlage“ Minderausgaben in Höhe von 53.359,-- € aus.
2.6300-001	Gemeindestraßen <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Für die Straßenbaumaßnahmen im BG Hosenmatten II wurden der Stadt verauslagte Kosten erstattet, so dass sich Mehreinnahmen in Höhe von 41.606,-- € ergeben haben.
2.6300-009	Gemeindestraßen <i>Erschließung Oberer Schießrain</i>	Beim Aufwand für den Straßenbau konnten Einsparungen in Höhe von 18.705,-- € erzielt werden.
2.6300-072	Gemeindestraßen <i>Bau von Radwegen</i>	Bei dieser Ausgabeposition wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 92.000,-- € aus dem Jahr 2009 in das Jahr 2010 übertragen. Vom Haushaltsrest konnten Mittel in Höhe von 42.000,-- € eingespart werden.
2.6300-302	Gemeindestraßen <i>Erschließung Eichgarten Ost</i>	Bei dieser Ausgabeposition wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 23.100,-- € aus dem Jahr 2009 in das Jahr 2010 übertragen. Vom Haushaltsrest konnten Mittel in Höhe von 18.100,-- € eingespart werden.
2.6300-501	Gemeindestraßen <i>Ausbau d. Ortsmitte Mietersheim</i>	Für die Maßnahme „Ausbau Kirchplatz/Bei der Linde/Mietersheimer Hauptstraße“ waren Haushaltsmittel in Höhe von 130.000,-- € veranschlagt. Daneben stand noch ein Haushaltsrest aus dem



		<p>Jahr 2009 in Höhe von 18.700,-- € zur Verfügung.</p> <p>Mit Beschlussfassung vom 07.06.2010 hat der Haupt- und Personalausschuss überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 100.000,-- € für den Ausbau des erweiterten Straßenraumes im Rahmen des 1. BA bewilligt. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgte durch Mehreinnahmen in Folge bewilligter ELR-Fördermittel in Höhe von 116.680,-- €.</p> <p>Für den Ausbau der Mietersheimer Hauptstraße im Bereich zwischen dem Bürgerhaus und der Ortsverwaltung bewilligte der Gemeinderat am 21.03.2011 weitere überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 125.000,-- €. Die Umsetzung des 2. BA war grundsätzlich erst für die Jahre 2015 ff. vorgesehen. Aufgrund der Gewährung einer weiteren ELR-Förderung in Höhe von 53.760,-- € wurde beschlossen, den 2. BA vorzuziehen und bereits im Jahr 2011 in nahtloser Fortsetzung des 1. BA durchzuführen.</p>
2.6300-502	Gemeindestraßen <i>Bürgerhaus Mietersheim -Herstellung v. Parkierungseinrichtungen</i>	Das Rechnungsergebnis weist bei einem Planansatz von 250.000,-- € Minderausgaben in Höhe von 93.068,-- € aus.
2.6300-610	Gemeindestraßen <i>Fuß- und Radweg entlang der Gereutertalstraße</i>	Für die Straßenbaumaßnahme haben sich bei einem Ansatz von 170.000,-- € Mehrausgaben in Höhe von 17.904,-- € ergeben.
2.6300-999	Gemeindestraßen <i>Vorhandene Einrichtungen</i>	Beim Aufwand für den Straßenbau haben sich Mehrausgaben in Höhe von 26.692,-- € ergeben.
2.6700-999	Straßenbeleuchtung <i>Vorhandene Einrichtungen</i>	Für die Erweiterung der Beleuchtungsanlagen waren Mittel in Höhe von 60.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Minderausgaben in Höhe von 19.902,-- € aus.
2.7000-001	Abwasserbeseitigung <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Bei der Einnahmeposition „Darlehensrückflüsse von öff. wirtschaftl. Unternehmen“ war ein Haushaltsansatz i.H.v. 1.284.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist einen der Höhe nach mit den im Jahr 2010 geleisteten Zuschüssen für Baumaßnahmen an Kindertagesstätten (UA 2.4648-998) korrespondierenden Betrag von 1.417.361,-- € und damit Mehreinnahmen in Höhe von 133.361,-- € aus.
2.8800-001	Allgemeines Grundvermögen <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Die Verkaufserlöse aus Grundvermögen waren mit 1.400.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis liegt bei 1.412.587,38 €. Der Ansatz für Grundstückserlöse für das Flughafen-Ostareal belief sich auf 500.000,-- €. Im Jahr 2010 waren keine Grundstückserlöse zu verzeichnen.

2.8800-999	Allgemeines Grundvermögen <i>Vorhandene Einrichtungen</i>	Für den Erwerb von Grundstücken waren Ausgabemittel in Höhe von 2.400.000,-- € vorgesehen. Das Rechnungsergebnis liegt bei 2.399.635,39 €.
2.9100-001	Sonstige allg. Finanzwirtsch. <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	<p>Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt war mit 410.000,-- € veranschlagt. Tatsächlich ergab sich eine Zuführungsrate in Höhe von 5.829.070,07 € und damit eine Verbesserung von 5.419.070,07 €.</p> <p>Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage war in Höhe von 3.800.000,-- € veranschlagt. Aufgrund der deutlichen Ergebnisverbesserung wurde nicht nur eine Rücklagenentnahme entbehrlich, sondern konnte vielmehr eine Rücklagenzuführung in Höhe von 2.295.442,05 € vorgenommen werden. Damit verbesserte sich der Rücklagenbestand gegenüber der Veranschlagung um 6.095.442,05 €.</p>
29100-999	Sonstige allg. Finanzwirtsch. <i>Finanzmittel des Vermögenshaushaltes</i>	<p>Für die Tilgungsaufwendungen waren Mittel in Höhe von 2.000.000,-- € in den Haushalt 2010 eingestellt. Nach dem Rechnungsergebnis belaufen sich die tatsächlichen (ordentlichen) Tilgungen auf 1.765.579,15 €.</p> <p>An Sondertilgungen konnten im Berichtsjahr Mittel in Höhe von 206.194,61 € erbracht werden, so dass sich die Schuldentilgung (ohne Umschuldung) im Jahr 2010 auf insgesamt 1.971.908,83 € beläuft.</p> <p>Durch eine Darlehensumschuldung ergaben sich deckungsgleiche Mehreinnahmen und Mehrausgaben in Höhe von 120.000,-- €.</p>

### 3.3. Wesentliche Investitionen im Rechnungsjahr 2010

(Ist-Ausgaben > € 100.000,--)

UA	Bezeichnung	Ist-Beträge ( € )
0620	Verwaltungsgebäude:	
	Rathaus 1: Bauliche Verbesserungen -ZIP- *	168.060,25
	Rathaus 2: Bauliche Verbesserungen -ZIP- *	131.143,68
2110	Eichrodtschule:	
	Bauliche Verbesserungen -ZIP- *	410.418,45

2210	Otto-Hahn-Realschule: Bauliche Verbesserungen -ZIP- *	354.854,88
2300	Max-Planck-Gymnasium: Umbau/Erweiterung Ganztages-/Mensabereich Bauliche Verbesserungen Außenanlage	503.983,05 229.406,58
2310	Scheffel-Gymnasium: Erweiterung Pflichtbereich einschl. Mensa Bauliche Verbesserungen	892.323,52 150.795,45
4648	Förderung von Kindergärten und Kindertag- heimen (Zuschüsse für Baumaßnahmen)	1.417.361,00
4649	Kindertagesstätte Hugsweier: Umbau (Schaffung von Krippenplätzen)	110.066,66
5615	Sporthallen im Mauerfeld: Bewirtungsraum	212.418,67
5620	Sportzentrum Dammenmühle: Umbau Tennisplatz (Kunstrasenplatz)	245.318,68
6140	Bodenordnung .Abwickl. Umlegungsverfahren: Ausgleichsbeträge f. Minderzuteilungen	740.589,35
6150	Sanierungsmaßnahme Nördl. Altstadt: Ausbau Vordere Mauergasse u. Obertorstraße Zuschüsse an übrige Bereiche	118.003,38 398.644,99
6300	Innerstädtischer Tangentenring: BA Goethe-/Lotzbeckstraße	192.111,06
6300	Erschließung Baugebiet Hosenmatten II: Straßenbau	747.487,79
6300	Bürgerhaus Mietersheim: Herstellung von Parkierungseinrichtungen	101.931,87
6300	Fuß- u. Radweg entlang der Gereutertalstraße: Straßenbau	105.204,23
7679	(Schul-)Sport- u. Festhalle Kuhbach: Bauliche Verbesserungen -ZIP- *	160.801,46
7679	Bürgerhaus Mietersheim: Bau Bürgerhaus	647.727,62

8800	Grunderwerb: Allgemeiner Grunderwerb Kasernenareal	2.483.410,69 500.000,00
------	--	----------------------------

**Summe:** **11.022.063,31**

*\* Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes -ZIP-  
(Konjunkturprogramm II des Bundes)*

Mit den staatlichen Finanzhilfen des ZIP, die nach den Bewilligungsbescheiden vom 07.05.2009 für die Bildungs- und Infrastrukturpauschale in Höhe von kumuliert rd. € 2,3 Mio. gewährt wurden, wurde es unter Berücksichtigung der städtischen Eigenbeteiligung in Höhe von rd. € 0,9 Mio. möglich, ein Investitionsvolumen von zusammen rd. € 3,2 Mio. zu generieren.

Im Rechnungsjahr 2010 sind im Zuge der Umsetzung der ZIP-Maßnahmen (kassenmäßige) Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.479.382,22 € (2009: 731.081,63 €) geleistet worden, wobei gleichzeitig Fördermittel in Höhe von 817.807,08 € (2009: 455.927,39 €) abgerufen und eingegangen sind *(Angaben jeweils ohne die Maßnahme im Terrassenbad, die über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs mit Ausgaben von 173.904,32 € und Fördermittel von 130.428,24 € abgewickelt wurde)*.

Mit Beschluss vom 21.03.2011 hat der Gemeinderat der Bildung von Haushaltsresten für die im Kernhaushalt abgebildeten ZIP-Maßnahmen zugestimmt, wobei sich hier die Haushaltsausgabereste kumuliert auf 1.018.050,-- € und die Haushaltseinnahmestereste auf insgesamt 922.550,-- € belaufen.

## 4. Schulden

<b><u>Der Schuldenstand</u></b> (Kernhaushalt)	betrug	am 01.01.2010:	€ 25.370.713,91
		am 31.12.2010:	€ 25.348.940,15
	<b>Abnahme:</b>		<b>€ 21.773,76</b>

Im Haushaltsplan 2010 waren die Darlehensaufnahmen mit einem Betrag von € 2.000.000,-- veranschlagt. Die in der Haushaltssatzung des Vorjahres (2009) festgesetzte Kreditermächtigung belief sich ebenfalls auf € 2.000.000,--.

Im Jahr 2009 erfolgte eine Kreditneuaufnahme in Höhe von € 1.950.000,--, die in voller Höhe auf die per Haushaltseinnahmerest übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2008 angerechnet wurde. Die Kreditermächtigung des Jahres 2009 (€ 2.000.000,--) stand somit noch in voller Höhe zur Verfügung und wurde durch Beschluss des Gemeinderates vom 19.04.2010 per Haushaltseinnahmerest in das Jahr 2010 übertragen. Damit belief sich die Gesamtkreditermächtigung für das Jahr 2010 auf € 4.000.000,--.

Im Jahr 2010 ist eine Kreditneuaufnahme in Höhe von € 1.950.000,-- erfolgt. Diese wurde auf die in Höhe von € 2.000.000,-- übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2009 angerechnet, so dass die Kreditermächtigung des Jahres 2010 noch in voller Höhe (€ 2.000.000,--) zur Verfügung stand.

Für die im Jahr 2010 nicht abgeflossenen Investitionsmittel mussten auch die veranschlagten Darlehen nicht aufgenommen werden. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 21.03.2011 ist die Kreditermächtigung des Jahres 2010 in voller Höhe von € 2.000.000,-- per Haushaltseinnahmerest in das Haushaltsjahr 2011 übertragen worden. Zur Finanzierung der gleichzeitig gebildeten Ausgabereste im Vermögenshaushalt wäre die Bildung eines Einnahmerestes bei den Kreditaufnahmen in dieser Höhe nicht erforderlich gewesen. Der Einnahmerest bei den Kreditaufnahmen bietet jedoch die Möglichkeit, den verbleibenden Rücklagenbestand zur Finanzierung künftiger Investitionen zu schonen.

Die ordentlichen Kredittilgungen beliefen sich im Jahr 2010 auf € 1.765.579,15. Daneben wurden im Berichtsjahr noch Sondertilgungen in Höhe von € 206.194,61 sowie eine Darlehensumschuldung in Höhe von € 120.000,-- vorgenommen.

Neben den sogenannten Kämmereischulden bestanden folgende weitere Schulden :

Bezeichnung	31.12.2010	31.12.2009
	Euro	Euro
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	7.081.367,78	5.845.054,99
Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)	2.183.333,02	1.825.511,61
Abwasserverband Raumschaft Lahr (Beteiligungsverhältnis der Stadt Lahr am Abwasserverband, Stand 01.01.2010: 75,63 %)	9.788.254,00	9.769.215,12
Zweckverband Industrie und Gewerbepark Raum Lahr -Flughafenareal West- (die Stadt Lahr ist am Zweckverband mit 45 % beteiligt)	3.466.135,00	3.485.224,52
Flughafenareal Ost	10.111.884,73	9.617.044,64
Erwerb des Gebietes westlich des Flug- hafenareals	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>32.630.974,53</b>	<b>30.542.050,88</b>
<b>Kämmereischulden</b>	<b>25.348.940,15</b>	<b>25.370.713,91</b>
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>57.979.914,68</b>	<b>55.912.764,79</b>
<b>Einwohnerzahl jeweils am 30.06.</b>	<b>43.807</b>	<b>43.778</b>
<b>Schulden pro Einwohner</b>	<b>1.324</b>	<b>1.277</b>

Anmerkungen:

Die aufgeführten Schulden für den Abwasserverband Raumschaft Lahr und für den Zweckverband Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr -Flughafenareal West- sind auf das Beteiligungsverhältnis umgerechnet.

In den Angaben für das Flughafenareal Ost sind die Aufwendungen für die Anlagen der Abwasserbeseitigung enthalten, die zum Bilanzstichtag 31.12.2001 beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung bilanziert wurden. Insofern ergeben sich zu den Angaben in der Vermögensrechnung Abweichungen.

Der Schuldendienst (Zins und Tilgung) beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und beim Abwasserverband Raumschaft Lahr wird aus dem kostendeckenden Gebührenhaushalt geleistet.

## 5. Vermögensrechnung

Die Darstellung des Vermögensbestandes im Rechnungsjahr 2010 ist als Vollvermögensrechnung ausgewiesen und dem Rechenschaftsbericht als Anlage beigefügt. Die ausgewiesenen Bestandszahlen aus den früheren Vermögensrechnungen sind weitergeführt worden, wobei bisher auf Neubewertungen verzichtet wurde.

**Tabelle 11: Vermögensrechnung**

	Stand 01.01.2010 €	Stand 31.12.2010 €
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	195.352.602,50	203.512.030,46
Abgrenzung zum Anlagevermögen	8.769.800,00	7.751.650,00
Geldanlage	4.920.000,00	4.700.000,00
Forderungen aus lfd. Rechnung	15.616.264,58	17.388.752,19
<b>S u m m e   A k t i v a</b>	<b>224.658.667,08</b>	<b>233.352.432,65</b>
<b>Passiva</b>		
Objektbezogenes Deckungskapital	18.261.073,04	19.641.825,40
Kredite	25.370.713,91	25.348.940,15
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	9.397.044,64	10.111.884,73
Sonstiges Deckungskapital	145.384.870,91	149.587.480,18
Abgrenzung zum Deckungskapital	5.708.700,00	6.573.550,00
Allgem. Rücklagen	9.064.063,29	11.359.505,34
Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	11.472.201,29	10.729.246,85
<b>S u m m e   P a s s i v a</b>	<b>224.658.667,08</b>	<b>233.352.432,65</b>

Bei dieser Bilanzdarstellung beträgt die Fremdfinanzierung rd. 15,19 % (2009 = rd. 15,47 %).

## 6. Allgemeine Rücklage

Der allgemeinen Rücklage konnte im Rechnungsjahr 2010 ein Betrag in Höhe von **€ 2.295.442,05 zugeführt** werden. Im Haushaltsplan 2010 war eine Rücklagen**entnahme** in Höhe von € 3.800.000,-- veranschlagt.

Für das Rechnungsjahr 2010 berechnet sich die **Mindestrücklage** wie folgt:

<b>Ausgaben Verw. Haush.</b>	2007	€ 80.555.957,64		
	2008	€ 78.682.730,05		
	2009	<u>€ 80.025.236,77</u>		
	Summe	€ 239.263.924,46	: 3	=
		€ 79.754.641,48	x 2 v.H.	=
		<u><b>€ 1.595.092,82</b></u>		

Der **Rücklagenbestand** entwickelte sich im **Berichtsjahr 2010** wie folgt:

Stand am 31.12.2009	€ 9.064.063,29
Zuführung 2010 (Flughafenareal Ost)	€ 0,00
Zuführung 2010 (Ergebnis)	<u>€ 2.295.442,05</u>
Stand am 31.12.2010	<u><b>€ 11.359.505,34</b></u>

#### **Nachrichtlich:**

- Vom Rücklagenbestand ist ein Teilbetrag von € 406.775,13 für spätere Sondertilgungen („Schweizer Darlehen“) zweckgebunden (Zuführungen der Jahre 1995, 1997 und 1999 von jeweils DM 200.000,-- und im Jahr 2003 in Höhe von € 100.000,--). Der Betrag wird als besonderer Bestandteil der allgemeinen Rücklage geführt und ist bei der Feststellung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestrücklage entsprechend anzurechnen.
- Ein Betrag von € 15.338,76 (= DM 30.000,--) der Zuführung 1996 wird als Glasschadenrisikoreserve betrachtet. Nach Kündigung der Versicherungsverträge ist er bestimmt zur Abdeckung von Großschäden. Auch dieser Betrag ist bei der Feststellung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestrücklage anzurechnen.
- Ein Teilbetrag des Rücklagenbestandes in Höhe von € 2.264.659,-- (finanziert aus Grundstückserlösen der Jahre 2004 bis 2009; im Jahr 2010 ergaben sich keine Grundstückserlöse) ist zum teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafengeländes zweckgebunden.



Unter Berücksichtigung der Mindestrücklage in Höhe von € 1.595.092,82 und der gebundenen Rücklagenmittel in Höhe von zusammen € 2.686.772,89 verbleibt ein einsetzbarer Rücklagenbestand in Höhe von € 7.077.639,63. Im Haushaltsplan 2011 ist zur (Teil-)Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes eine Rücklagenentnahme in Höhe von € 2.010.000,-- veranschlagt.

## **7. Kassenstand**

Die Kassenliquidität war auch im Rechnungsjahr 2010 bei der Stadtkasse jederzeit gewährleistet. Der Gesamtkassenbestand betrug am 31.12.2010 € 5.669.050,48.

Die Kasseneinnahmerückstände des Verwaltungshaushaltes zum Jahresende waren mit € 1.931.892,33 höher als im Vorjahr (€ 1.903.331,90). Gegenüber dem Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes erreichten sie somit rd. 2,31 % (im Vorjahr 2,37 %), wobei bei der Beurteilung der Kassenrückstände auch die Forderungen zum Jahresende berücksichtigt werden müssen, die noch nicht fällig geworden sind. Die vorgenannten Einnahmerückstände basieren im Wesentlichen auf Steuerrückstände.

Lahr/Schwarzwald, im Mai 2011

Dr. Wolfgang G. Müller  
Oberbürgermeister

Jürgen Trampert  
Stadtkämmerer

# **Grafiken**

**für den**

**Verwaltungs- und Vermögenshaushalt**

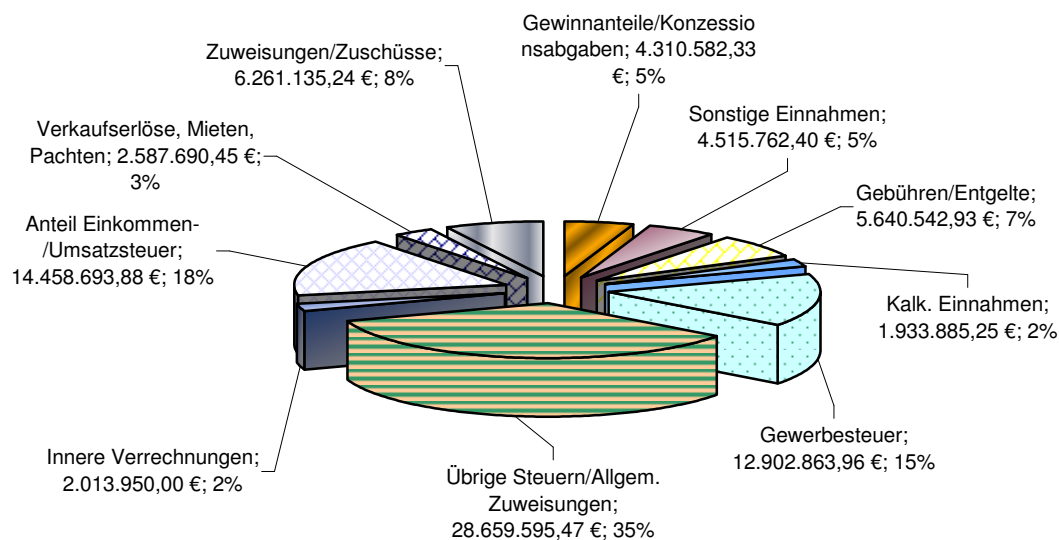
# **Rechnungsjahr 2010**

**(vom 01.01.2010 bis 31.12.2010)**

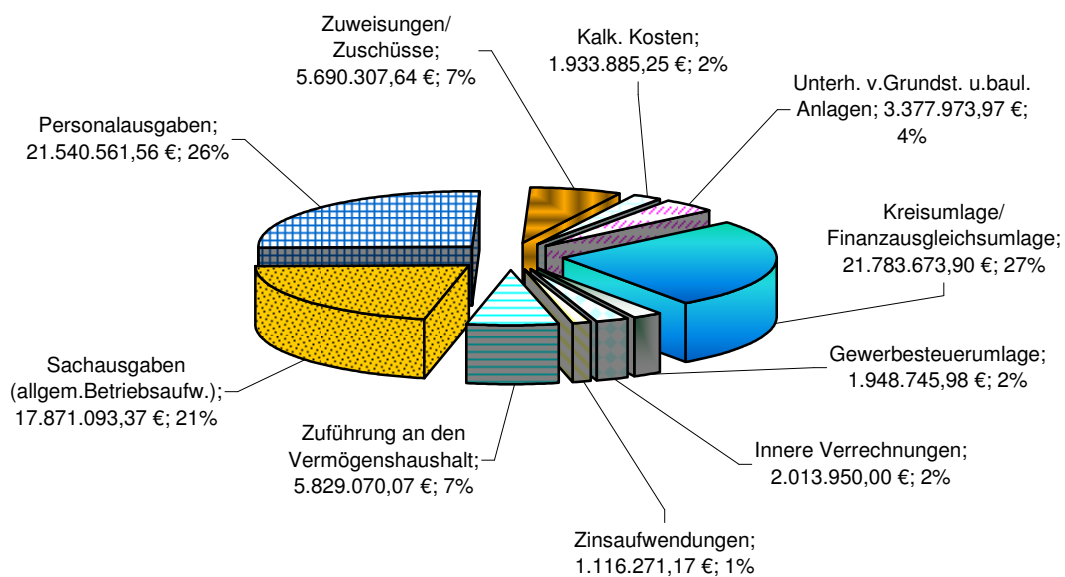
# Verwaltungshaushalt 2010

## Rechnungsergebnisse

### Einnahmen



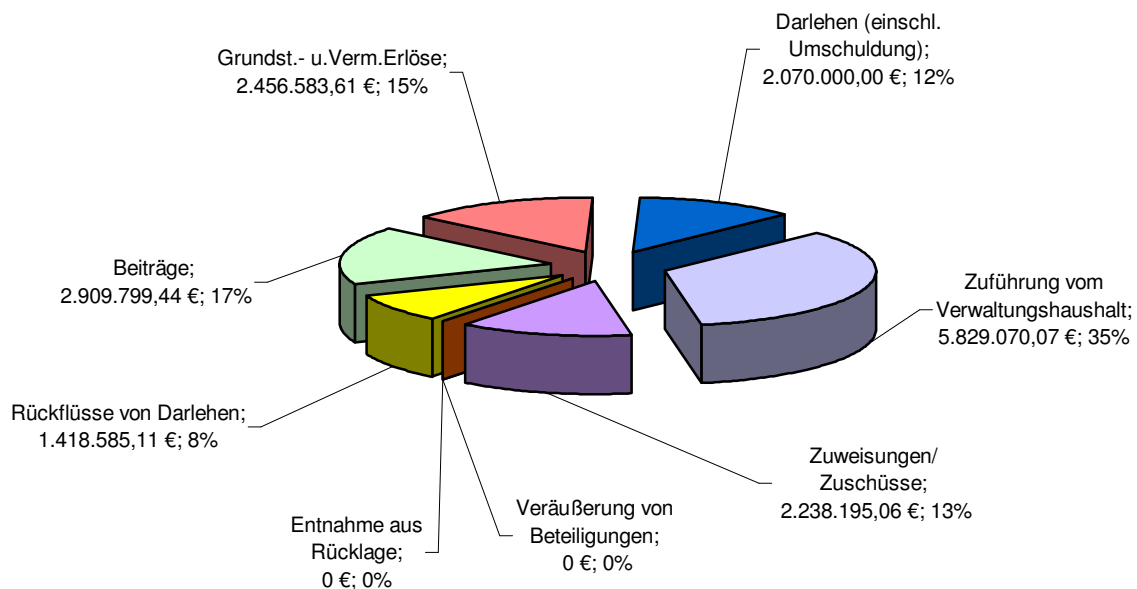
### Ausgaben



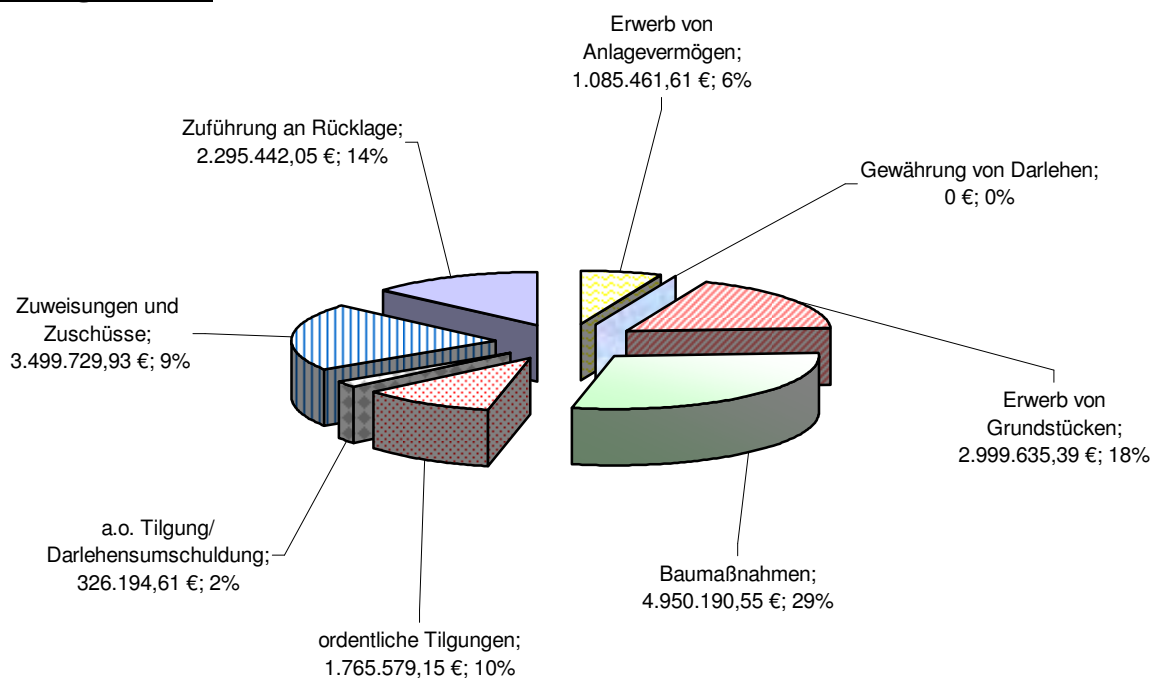
# Vermögenshaushalt 2010

## Rechnungsergebnisse

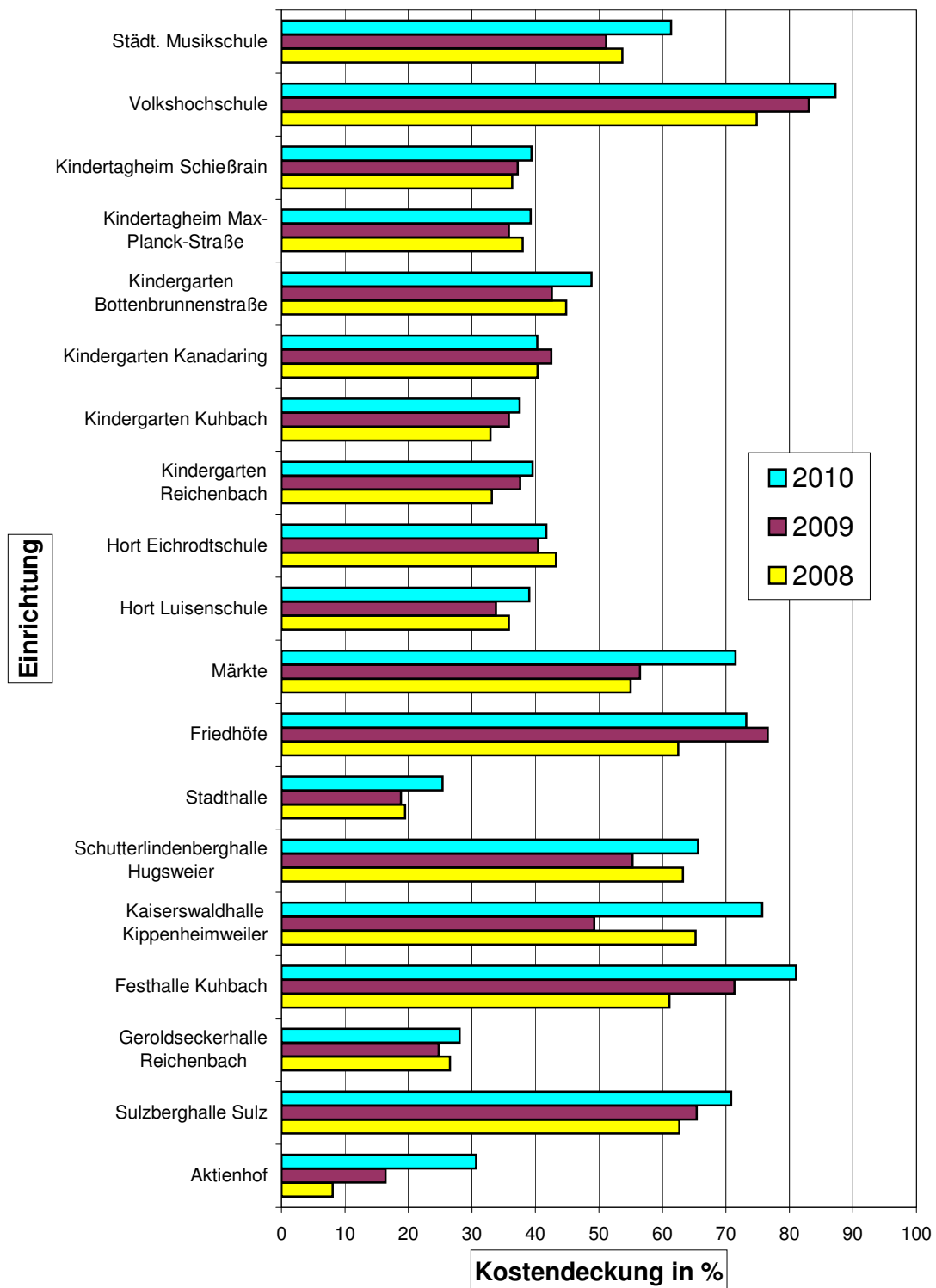
### Einnahmen



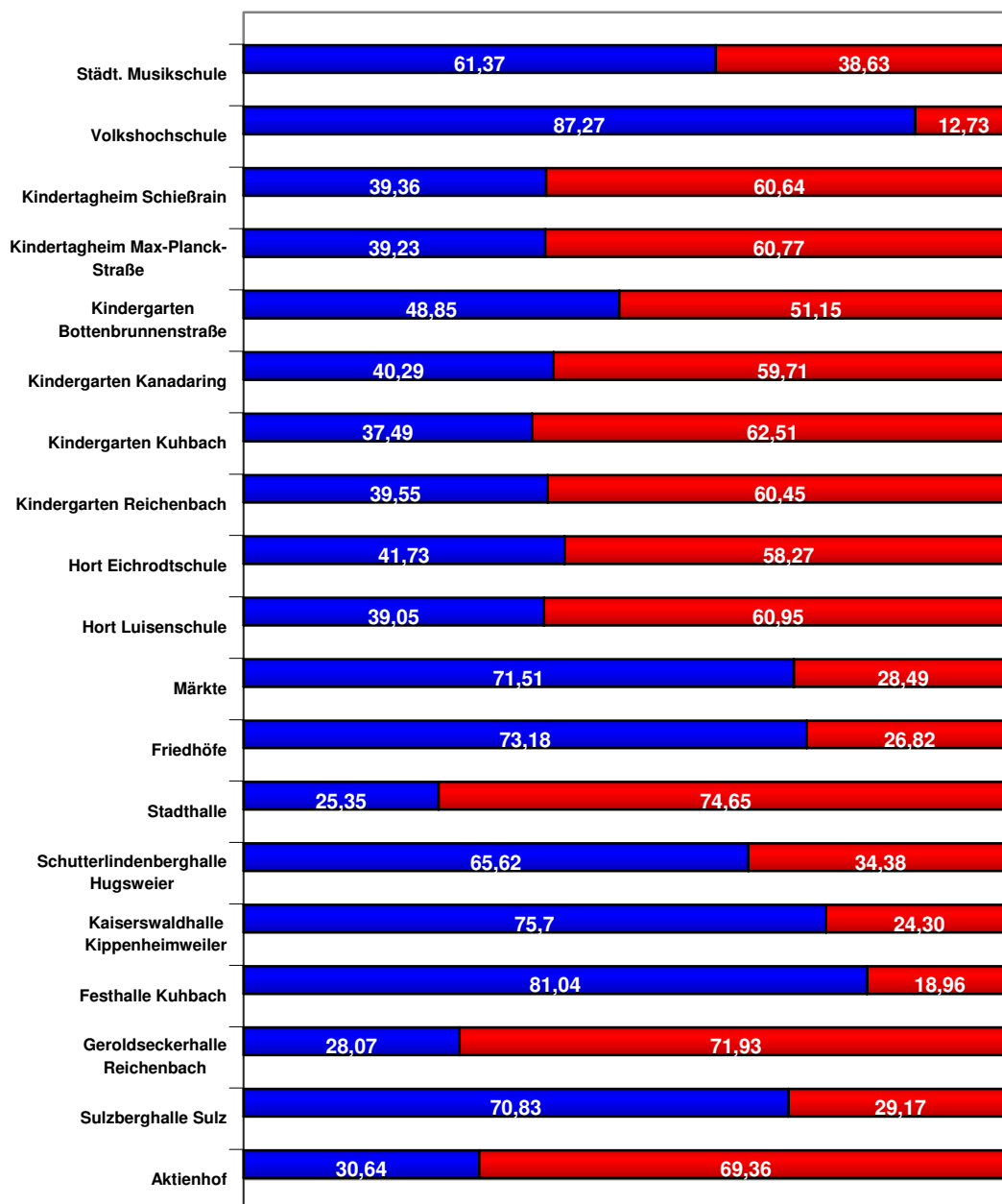
### Ausgaben



# Entwicklung der Deckungsgrade der kostenrechnenden Einrichtungen in den Jahren 2010, 2009 und 2008



# Kostendeckungsgrade und Zuschussbedarf städt. Einrichtungen im Jahr 2010



■ Kostendeckungsgrade ■ Zuschussbedarf

# **Allgemeiner Verwaltungsbericht**

**der städtischen Facheinheiten und  
Ortsverwaltungen**

**für das Rechnungsjahr 2010**

## **Inhaltsverzeichnis**

Haupt- und Personalamt / 10	
Abt. Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing / 101.....	47
Abt. Personal, Organisation und Datenverarbeitung / 102	
- SG Personalservice.....	60
- SG Organisation / Personalentwicklung.....	64
- SG Datenverarbeitung / technische Kommunikation.....	67
Wirtschaftsförderung.....	69
Gleichstellungsstelle.....	71
Ortsverwaltungen	
OV Hugsweier.....	76
OV Kippenheimweiler.....	77
OV Kuhbach.....	78
OV Langenwinkel.....	79
OV Mietersheim.....	80
OV Reichenbach.....	82
OV Sulz.....	84
Rechts- und Ordnungsamt / 30 / Stabsstelle Recht.....	85
Abt. Bürgerservice / 301.....	87
Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung / 302.....	89
Abt. Bauordnung / 303.....	90
Kulturamt / 41.....	91
Amt für außerschulische Bildung / 43	
Volkshochschule / 431.....	99
Stadtbücherei / 432.....	101
Städtische Musikschule / 433.....	102
Amt für Soziales, Schulen und Sport / 50.....	104
Stadtbauamt / 60	
Abt. Bauverwaltung / 601.....	115
Feuerwehrwesen.....	122
Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / 602	
- SG Öffentliches Grün.....	124
- SG Altlasten.....	126
- „Kommunales GIS“.....	129
Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda.....	133
Abt. Hochbau / 604.....	135
Abt. Tiefbau / 605.....	140
Stadtplanungsamt / 61.....	145
Vermessungs- und Liegenschaftsamt / 62	
Abt. Vermessung / 621.....	147
Abt. Bodenordnung / 623.....	148
Geschäftsstelle Gutachterausschuss.....	148
Abt. Liegen- und Landwirtschaften / 622.....	148
Stadtkämmerei / 20	
Abt. Allgemeine Finanzverwaltung und Haushalt / 201.....	149
Abt. Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern / 202.....	151
Abt. Stadtkasse / 203.....	152



## **Haupt- und Personalamt / 10**

### **Abt. Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing / 101**

#### **Gemeindliche Organe:**

##### **Oberbürgermeister:**

Dr. Wolfgang G. Müller, gewählt am 19.10.1997 (auf die Dauer von 8 Jahren)  
ab 01.12.1997, wiedergewählt am 09.10.2005 (ab 01.12.2005) für weitere 8 Jahre.

##### **Beigeordnete:**

Brigitte Kaufmann,	Erste Bürgermeisterin, gewählt am 18.03.2002 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 22.04.2002 bis 22.04.2010)
--------------------	--

Guido Schöneboom,	Erster Bürgermeister gewählt am 01.03.2010 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 01.06.2010)
-------------------	--

Karl Langensteiner-Schönborn,	Bürgermeister, gewählt am 24.10.2004 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 01.01.2005)
-------------------------------	--

##### **Ehrenamtliche Stellvertreter des Oberbürgermeisters**

1. Vertreter: Stadtrat Dr. Walter Caroli, gewählt am 27.07.2009  
auf die Dauer von 5 Jahren
2. Vertreter: Stadtrat Hermann Burger, gewählt am 27.07.2009  
auf die Dauer von 5 Jahren
3. Vertreterin: Stadträtin Traudel Bothor, gewählt am 27.07.2009  
auf die Dauer von 5 Jahren

##### **Ehrenamtliche Ortsvorsteher/-in:**

###### Stadtteil Hugsweiler

Hansjakob Schweickhardt, wiedergewählt am 28.09.2009

###### Stadtteil Kippenheimweiler

Eberhard Roth, wiedergewählt am 28.09.2009

###### Stadtteil Kuhbach

Norbert Bühler, gewählt am 28.09.2009

###### Stadtteil Langenwinkel

Annerose Deusch, wiedergewählt am 28.09.2009

### Stadtteil Mietersheim

Alfred Baum, wiedergewählt am 28.09.2009

### Stadtteil Reichenbach

Klaus Girstl, gewählt am 28.09.2009

### Stadtteil Sulz

Rolf Mauch, gewählt am 28.09.2009

### **Gemeinderat:**

**(nach der Wahl vom 07.06.2009)**

### **Mitglied des Gemeinderats seit**

#### **Fraktion SPD**

- |   |      |
|---|------|
| 1. Baum, Alfred, Rentner und<br>Ortsvorsteher, Stadtteil Mietersheim              | 1994 |
| 2. Dr. Caroli, Walter, Landtagsabgeordneter a.D.                                  | 1975 |
| 3. Dreyer, Uta, Bankkauffrau  | 2000 |
| 4. Hirsch, Roland, Kriminalhauptkommissar a.D.<br>Dipl. Verwaltungswirt (FH-pol.) | 1989 |
| 5. Dr. John, Rudolf, Arzt für Allgemeinmedizin                                    | 2009 |
| 6. Kleinschmidt, Hermann, Realschulrektor   | 1992 |
| 7. Trahasch, Anton, Installateur  | 2009 |
| 8. Schmidt, Monika, Fachkraft für Lagerlogistik                                   | 1999 |

#### **Fraktion CDU**

- |   |      |
|---|------|
| 9. Ackermann, Peter, Freier Architekt   | 1989 |
| 10. Benz, Julius, Küchenmeister   | 2004 |
| 11. Burger, Hermann, Konditormeister  | 1994 |
| 12. Dörfler, Rudolf, Dachdeckermeister  | 1999 |
| 13. Rompel, Ilona, Rechtsanwältin   | 1994 |
| 14. Schweickhardt, Hansjakob, Rentner<br>und Ortsvorsteher, Stadtteil Hugsweier | 1994 |
| 15. Straubmüller, Gerhard, Isolierermeister                                     | 1999 |
| 16. Wille, Wilfried, Diplomalackierermeister                                    | 2009 |

### **Fraktion Freie Wähler Lahr**

- |  |                |
|--|----------------|
| 17. Bothor, Traudel, Gymnasialprofessorin i.R.   | 1994           |
| 18. Deusch, Annerose, Geschäftsführerin<br>und Ortsvorsteherin, Stadtteil Langenwinkel | 2009           |
| 19. Girstl, Klaus, Polizeibeamter<br>und Ortsvorsteher, Stadtteil Reichenbach          | 2004           |
| 20. Mauch, Rolf, Landwirtschaftsmeister<br>und Ortsvorsteher, Stadtteil Sulz           | 1999           |
| 21. Schwarzwälder, Klaus, Stukkateurmeister  | 2009           |
| 22. Roth, Eberhard, Geschäftsführer<br>und Ortsvorsteher, Stadtteil Kippenheimweiler   | 1989           |
| 23. Wagenmann, Roland, Diplommalermeister  | 1975-1984/1989 |

### **Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“**

- |                                     |                |
|-------------------------------------|----------------|
| 24. Granderath, Dorothee, Richterin | 2005           |
| 25. Kaiser-Munz, Hanne, Lehrerin    | 1993-1994/2006 |
| 26. Täubert, Sven, Steuerberater    | 1994           |
| 27. Vollmer, Claus, Oberstudienrat  | 1984           |

### **Fraktion FDP**

- |                                    |      |
|------------------------------------|------|
| 28. Hauer, Hermann, Apotheker      | 2009 |
| 29. Kmitta, Sonia, Ballettlehrerin | 2004 |
| 30. Uffelmann, Jörg, Rechtsanwalt  | 1982 |
| 31. Volk, Joachim, Musikpädagoge   | 2009 |

### **Die Linke**

- |  |      |
|--|------|
| 32. Oßwald, Lukas, Forstwirtschaftsmeister | 2009 |
|--|------|

Der Gemeinderat beriet 2010 (Vorjahr) in

- a) 11 (13) öffentlichen Gemeinderatssitzungen 131 (146) Tagesordnungspunkte,
- b) 11 (13) nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen 26 (38) Tagesordnungspunkte.

Im Berichtsjahr verstarben:

Frau Emilie Schweikart,	Inhaberin der Bürgermedaille
Herr Alfred Hierlinger,	Altortschaftsrat, Altgemeinderat
Herr Walter Frick,	Altstadtrat
Herr Andreas Mannschott	Inhaber Bürgermedaille
Herr Rudolf Holzer,	Inhaber Bürgermedaille
Herr Rolf Heitz,	Altortschaftsrat
Herr Hans-Joachim Kalt	Altstadtrat
Herr Hans Weber	Altgemeinderat
Herr Herbert Eschle	Altstadtrat

**Ortschaftsräte (in alphabetischer Reihenfolge)**  
**(nach der Wahl vom 07.06.2009)**

		Mitglied des Ortschafts- rates seit	des Gemeinderats der früher selbst- ständigen Gemeinde
<b><u>a) Stadtteil Hugsweiler</u></b>			
1.	Bader, Georg, Landwirt (FW)	2004	-
2.	Eble, Bernd, Blechner, Installateur, (FW)	1980	-
3.	Foßler, Frank, Stahlformenbauer (SPD)	2009	-
4.	Heitz, Michael, Bankkaufmann (CDU)	1999	-
5.	Hockenjos, Susanne, Physiotherapeutin (SPD)	1989	-
6.	Labusch, Nicole, Arzthelferin (CDU)	2009	-
7.	Möllinger, Claudia, Hausfrau (FW)	2009	-
8.	Noll, Günter, Dipl. Betriebswirt (BA) (SPD)	1999	-
9.	Schweickhardt, Hansjakob, Rentner und Ortsvorsteher (CDU)	1989	-
10.	Zwick, Alexander, Zimmerer (CDU)	2009	-
<b><u>b) Stadtteil Kippenheimweiler</u></b>			
1.	Fäßler, Tobias, Diplomingenieur (FH) (FW)	2004	-
2.	Hurst, Eugen, Hochbautechniker (SPD)	1994	-
3.	Hurst, Stephan, Bankkaufmann (SPD)	2009	-
4.	Richter, Veronika, Industriekauffrau (CDU)	1994	-
5.	Roth, Eberhard, Geschäftsführer und Ortsvorsteher (FW)	1975	-
6.	Schneble, Thomas, Geschäftsführer (CDU)	1994	-
7.	Siefert, Roland, Gas-Wasser-Sanitär-Installateur (FW)	2009	-

8. Sleifir, Jürgen, Physiotherapeut, Masseur (FW)	1989	-
9. Weis, Agnes, Kinderpflegerin (FW)	1999	-
10. Wenz, Andrea, Dekorateurin (FW)	2004	-

#### c) Stadtteil Kuhbach

1. Beck, Wolfgang, Rektor (FW)	2009	-
2. Benz, Theo, Informatiker (CDU) (bis 09.12.2010)	1972-75/1980	NOV/DEZ 1971
Kienzle, Klaus, Kaufmann (CDU) (ab 09.12.2010)	2010	-
3. Bühler, Norbert, Malermeister und Ortsvorsteher (SPD)	1999	-
4. Frey, Friedhelm, Lokführer (CDU)	1984	-
5. Jung, Klaus-Herbert, Dipl. Ingenieur (FH) (SPD)	2004	-
6. Müller, Stephan, Verwaltungsleiter (CDU)	2004	-
7. Rappenecker, Richard, Fertigungsleiter i.R. (SPD)	1972	1965-1971
8. Schwarz, Josef, Kaufmännischer Angestellter (SPD)	2004	-
9. Schmieder, Christoph, Landwirt (CDU)	2009	-
10. Vogel, Carl-Michael, Oberstudienrat (CDU)	2004	-

#### d) Stadtteil Langenwinkel

1. Deusch, Annerose, Geschäftsführerin und Ortsvorsteherin (FW)	1999	-
2. Dill-Spitz, Sibylle, Hausfrau (FW)	2009	-
3. Eichler, Wolfgang, Kaufmann, (CDU)	1999	-
4. Hager, Viktor, Maschinenbautechniker (FW)	1994-04/2006	-
5. Hauser, Franz, Rentner (FW)	1975	-
6. Huber, Heidi, Bankkauffrau (FW)	2009	-
7. Inderfurth, Ralf, Lackierermeister (SPD)	2009	-
8. Müller, Martin, Handelsfachwirt (FW)	1994	-
9. Schmidt, Nelli, Event-Managerin (SPD)	1999	-
10. Stengler, Achim, Rechtsanwalt (CDU)	2004	-

#### e) Stadtteil Mietersheim

1. Baum, Alfred, Rentner und Ortsvorsteher (SPD)	1973	-
2. Eble, Peter, Wärme-Kälte-Schall- und Brandschutz- Isolierermeister (FW)	2003-04/2009	-
3. Frei, Diana, Lehrerin (SPD)	2009	-
4. Hug-Santo, Roland, Elektromeister (CDU)	1999	-
5. Jenne, Frank, Gärtnermeister (FW)	1999	-
6. Löschtrog, Rolf, Kaufmännischer Angestellter (FW)	1999	-
7. Ruder, Gerhard, Dipl. Ingenieur (FH) (FW)	2009	-
8. Dr. Schnell, Christiane Martina, Zahnärztin (CDU)	1994-99/2004	-
9. Schwörer, Ralf, Polizeibeamter (SPD)	2004	-
10. Ugi, Willi, Kaufmännischer Angestellter (SPD)	1980	-

#### f) Stadtteil Reichenbach

1. Beck, Brigitte, Großhandelskauffrau (SPD)	1999	-
2. Beck, Karl, Landwirt (CDU)	1997-99/2009	-
3. Beck, Wolfgang, Lehrer a.D. (SPD)	2009	-
4. Benz, Julius, Küchenmeister (CDU)	1999	-
5. Furtwängler, Gerd, Schreinermeister (FW)	2004	-
6. Girstl, Klaus, Polizeibeamter und Ortsvorsteher (FW)	1989	-
7. Günther, Harald, Mineralölkaufmann (CDU)	2009	-
8. Hierlinger, Andrea, Betriebswirtin des Handwerks (FW)	2009	-
9. Himmelsbach, Marion, Hotelfachfrau (FW)	2009	-
10. Kleinschmidt, Hermann, Realschulrektor (SPD)	1998	-

#### g) Stadtteil Sulz

1. Brandstetter, Thomas, Technischer Betriebswirt und Schreinermeister (FW)	2004	-
2. Dreyer, Uta, Bankkauffrau (SPD)	1994	-
3. Faißt, Bernhard, Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister (CDU)	1999	-
4. Glanzmann, Daniela, Buchhalterin (CDU)	1994	-
5. Haller-Kunz, Rita, Hausfrau (SPD)	2009	-
6. Kappis, Gabriele, Erzieherin (FW)	2009	-
7. Mauch, Rolf, Landwirtschaftsmeister und Ortsvorsteher (FW)	1992	-
8. Schmieder, Bernd, Landwirt (FW)	2009	-
9. Snella, Fred, Polizeihauptkommissar (SPD)	2004	-
10. Straubmüller, Gerhard, Isolierermeister (CDU)	2009	-
11. Trahasch, Anton, Installateur (SPD)	1989	-
12. Wilhelm, Markus, Forstwirtschaftsmeister (CDU)	2009	-

### **Ehrungen**

Im Berichtsjahr wurden

vom Ministerpräsidenten die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg am

18.07. an Herrn Hans-Peter Dreyer

04.12. an Herrn Dr. med. Albrecht Hofmeister

verliehen.

Im Jahre 2010 konnten 2 (2) Ehepaare das Fest der Gnaden Hochzeit, 9 (2) Ehepaare das Fest der Eisernen Hochzeit, 32 (25) Ehepaare das Fest der Diamantenen Hochzeit und 134 (133) Ehepaare das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Außerdem wurden 922 (827) Altersjubilare mit Weinpräsenten geehrt.

1 (7) Jubilar konnte den 100. Geburtstag, 2 (3) Jubilare den 101. Geburtstag, 1 (1) Jubilar den 102. Geburtstag, 1 Jubilar den 103. und 1 Jubilar den 108. Geburtstag feiern.

In 15 (14) Lahrer Firmen konnten 47 (47) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre 40-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt werden.

## **Städtepartnerschaften**

### **a) Dole/Frankreich**

Zum ersten Verwaltungsaustausch war am 25./26.02 eine Delegation aus der Partnerstadt zu Gast in Lahr. 9 Vertreter der Stadt lernten die Lahrer Verwaltung kennen und hospitierten in verschiedenen Fachbereichen. Die Gäste waren insbesondere an den Themen Tourismus und Kultur, Kinder, Jugend und Soziales, lokale Demokratie, Vereinsleben und Stadtplanung interessiert. Teilnehmer der Delegation waren Bürgermeister Jean-Claude Wambst, Lionel Gatinault, Präsident des Partnerschafts-Komitees, stellvertretender Bürgermeister Philippe Genestier, 2 Stadträte und 4 Mitarbeiter der Doler Verwaltung. Bei einer Rundfahrt und einem geführten Stadtrundgang lernten die Doler außerdem Lahr kennen.

Am 50. Schüleraustausch in Dole (14. - 24.04) nahmen 76 Lahrer Schüler teil. Der erste Austausch fand 1961, noch vor der offiziellen Begründung der Städtepartnerschaft 1962, statt. Die Stadt Dole hatte zu einem Jubiläumsempfang eingeladen, an dem auch Lahrer Lehrerinnen und Lehrer, die den Austausch bisher betreuten, teilnahmen. Ein buntes Programm bot viele gemeinsame Erlebnisse und Höhepunkte u. a. Boulespiel, Eislaufen, Blick in den französischen Schulalltag, Tagesausflug nach Besancon, Stadtrallye und Tischtennis. 70 Doler Schüler besuchten vom 01. – 13.07. Lahr. Seit 1961 haben damit rd. 9.000 Schüler am Austausch teilgenommen. Mit einem Empfang und anschließenden Abendessen am 09.07. bedankte sich die Stadt Lahr bei den Organisatoren aus Dole und Lahr für ihr großes Engagement.

Zur Eröffnung der Chrysanthema war eine große Doler Delegation am 16./17.10. Gast der Stadt Lahr. Beim Empfang im Haus zum Pflug wurden die Gäste mit Bürgermeister Jean-Claude Wambst von Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller herzlich willkommen geheißen. Am Abend stand eine Besichtigung der Schlossbrauerei Schmieheim mit einer Führung und Information zur Herstellung des Chrysanthemenbieres „Chrysanthus“ auf dem Programm. Danach schloss sich ein gemütliches Abendessen in der Taverne der Schlossbrauerei an. Der Sonntag bot neben einer thematischen Führung zur Chrysantheme ein Mittagessen in der Gaststätte „Eiche“ auf dem Langenhard und Gelegenheit zu einem Einkaufsbummel in der Innenstadt an. Nach einem Abschiedsempfang in der Säulenhalle des Rathauses reiste die Delegation wieder zurück.

An der Feier am 11.11. auf dem Doler Friedhof anlässlich des französischen Gedenktags zur Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkrieges nahmen auf Einladung der Partnerstadt die Stadträte Dr. Walter Caroli, Hermann Burger und Roland Hirsch teil. In Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Müller hielt Stadtrat Dr. Caroli, als Erster ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters, eine Ansprache und legte einen Kranz nieder.

Der Volkstrauertag (14.11.) in Lahr stand im Zeichen der Völkerverständigung zwischen Deutschland und Frankreich. Bürgermeister Jean-Claude Wambst hielt die Gedenkansprache im Rahmen der Feierstunde auf dem Lahrer Bergfriedhof und

erinnerte insbesondere an Völkerverständigung, Frieden und Freundschaft im Zeichen der Städtepartnerschaft. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller legte er einen Kranz nieder.

Zu einem Gegenbesuch am 09./10.12. in Dole hielten sich 9 Beschäftigte der Lahrer Verwaltung in der Partnerstadt auf. Sie hatten die Gelegenheit, die dortigen Verwaltungsstrukturen kennenzulernen. Es wurden Arbeitsgruppen für die Bereiche Tourismus, Kultur, Soziales, Gartenbau und Stadtplanung gebildet. Das umfangreiche Arbeitsprogramm umfasste intensive Gespräche, interessante Besichtigungen und die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen.

#### b) Belleville/Kanada

Drei kanadische Schüler des Austauschprogramms 2009/2010, Rebecca Buchanan, Ivan Omelyanenko und Kiera Dinsmore, waren vom 16.07. – 20.08. zu Gast bei ihren Austauschpartnern, Laura Lüderitz, Ruta Stulpinaite und Tatjana Löffler. Der kanadische Schüler Benjamin Jones, Partner des Lahrer Schülers Georg Weis, konnte am Besuch nicht teilnehmen. Traditionell standen ein einwöchiger Berlinaufenthalt, Tagesfahrten nach Basel und Stuttgart sowie der Besuch des Europa-Parks auf dem Programm. Zur offiziellen Begrüßung durch Bürgermeister Langensteiner-Schönborn am 19.07. wurden die kanadischen Schüler und ihre Partner zum Eisessen eingeladen.

Mit einem überzeugenden Ergebnis wurde Neil Ellis am 25.10. erneut zum Bürgermeister der kanadischen Partnerstadt Belleville gewählt. Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller gratulierte namens der Bürgerschaft, des Gemeinderats und der Verwaltung zur Wiederwahl. Glückwünsche übermittelte er auch den neu- und wiedergewählten Mitgliedern des dortigen Gemeinderats.

#### c) Alajuela/Costa Rica

Im Januar nahmen die Vorsitzende des Freundeskreises Marlies Llombart und Juan Llombart am Neujahrsempfang beim Europäischen Kulturkreis in Baden-Baden teil. Ehrengast war der Botschafter von Costa Rica, Bernd Niehaus.

Im März übergaben Marlies Llombart und Heinz-Dieter Ritzau bei ihrem Aufenthalt in Alajuela Spenden des Vereins und der Werbegemeinschaft an die Einrichtung „Manos Abiertas“. Zusätzlich wurde in diesem Zeitraum die mit Hilfe von Freundeskreis und Stadt Lahr neu gebaute Gemeinschaftshalle in „La Pradera“ eingeweiht. Außer einem Treffen mit Botschafter Daerr und Frau Bürgermeisterin Zürcher fanden Besuche beim Colegio Santa Fe, verschiedenen Künstlern sowie weitere Gespräche u. a. mit Handelskammer und Unternehmen statt.

Im Juli beteiligte sich der Freundeskreis am „Fest der Kulturen“ mit einem eigenen Stand. Bei der Verabschiedung von Botschafter Bernd Niehaus in Berlin vertraten Marlies Llombart und Richard Mährlein die Stadt Lahr und den Freundeskreis.

Ein neues Feld der Aktivitäten im Rahmen der Partnerschaft stellte die Kindergarten-Partnerschaft des Kindergartens Kippenheimweiler mit einem Kindergarten in Alajuela dar. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurden im Juli die ersten Briefe verschickt.



Für Larissa Bothor konnte ein Austausch mit einer costaricanischen Austauschpartnerin organisiert werden.

Die Städtepartnerschaft mit Alajuela präsentierte sich im Oktober und November mit einer „Carreta“ als Aushängeschild des Freundeskreises im Rahmen der Chrysanthema.

Ende des Jahres 2010 begann das Projekt „Pura Vida 2011“ erste Vorzeichen zu setzen. Es fand eine Reise nach Costa Rica zur Klärung von Detailfragen zum Kunstevent statt. Die Teilnehmer Marlies und Juan Llombart, Heinz-Dieter Ritzau und Sigrid Lebeda konnten erste Fragen vor Ort klären.

### **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Zweckverband Vis-à-Vis)**

Im Zweckverband Vis-à-Vis fanden im Berichtsjahr 2 Verbandsversammlungen sowie 3 Vorstandssitzungen statt. Zusätzlich wurde im Januar ein Strategie-Workshop zur Zukunft des Zweckverbands in Erstein durchgeführt. Außerdem konnte die Machbarkeitsstudie zum Bau einer Rheinbrücke abgeschlossen werden, die aber im Gegensatz zu den Erwartungen des Zweckverbands eine Realisierung negativ beurteilte. Das Projekt Vis-à-Vis Bus fand weiterhin gute Akzeptanz im Verbandsgebiet. 646 Personen nutzten im Berichtsjahr diese grenzüberschreitende Verkehrsverbindung. Zusätzlich wurde dazu ein neuer Prospekt mit Terminen und Ortsbeschreibungen erstellt.

Im September gab es in Kogenheim ein Treffen, bei dem auch Herr Roland RIES, Bürgermeister von Strasbourg und Präsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau über Chancen und Perspektiven des Zweckverbands in Bezug auf den Eurodistrikt Strasbourg Ortenau informierte. Insbesondere im Hinblick auf den Beitritt der elsässischen Mitgliedsgemeinden wurde das Thema intensiv diskutiert. Am gleichen Tag trafen sich Jugendliche in Kogenheim zum Vis-à-Vis Jugend Handballturnier 2010.

### **Stadtmarketing**

#### **Citymarketing**

##### **Quartalsgespräche Stadtmarketing**

In vier Quartalsgesprächen mit der Werbegemeinschaft wurden Veranstaltungen abgestimmt und vereinbart, dass die Themen Blumen und kundenfreundliche Einkaufsstadt Ausrichtungsschwerpunkt der Werbegemeinschaft sind. Der Austausch über wichtige Veranstaltungen, wie die Chrysanthema, die Rosenwoche und die Weihnachtsaktionen dienen der qualitativen Entwicklung. Das Stadtmarketing beteiligte sich aktiv an der Erarbeitung des neuen König-Kunde-Konzepts durch Mitarbeit im Lenkungsausschuss.

##### **Halbjahresgespräche Presse**

Die Halbjahresgespräche, an denen die Verwaltungsspitze, Vertreterinnen des Stadtmarketings sowie Pressevertreter teilnahmen, dienen dem Austausch über allgemeine innerstädtische Entwicklungen und Projekte des Stadtmarketings.

### Veranstaltungen

Zum dritten Mal wurde unter Leitung der Lahrer Zeitung in Kooperation mit der Stadt Lahr das **Kinderfestival** im Stadtpark mit großem Erfolg umgesetzt. Der überaus große Zuspruch an der Veranstaltung bestätigt den Bedarf an Ferienangeboten für Kinder.

### Stadtführungen

Insgesamt wurden von April bis September rund 120 Führungen (mit Chrysanthema: zusätzlich rund 480 Führungen) durchgeführt. Das ist eine Steigerung von knapp 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Steigerung ergibt sich primär durch die verstärkte Nachfrage an privaten Führungen. Im Rahmen des Fortbildungsprogramms wurden 2010 jeweils zwei rhetorisch-didaktische Seminare sowie ein Fachseminar angeboten.

## **Tourismusmarketing**

### Qualitätszertifikat Tourismusbüro

Im Jahr 2010 hat sich das Stadtmarketing gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des KulTourBüros erfolgreich um die Weiterführung des Qualitäts-Siegels Baden-Württemberg mit einem umfassenden Maßnahmenkatalog beworben. Monatliche Abstimmungsgespräche sowie ein selbst konzipiertes zweitägiges Tourismusseminar dienten dem Informationsfluss zwischen Front- und Backoffice und der fachlichen Weiterbildung.

### Beauftragung einer Tourismusstudie

Ziel einer vom Stadtmarketing beauftragten Tourismusstudie mit dem Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr (dwif) ist die Generierung von Hintergrunddaten und Informationen im Bereich Tourismus. Durch unterschiedliche Marktforschungsinstrumente werden über zwei Jahre hinweg wirtschaftliche Kennzahlen des Tourismus in Lahr ebenso, wie Basisinformationen zum touristischen Profil sowie eine Stärken/Schwächen-Analyse entwickelt.

### DTV-Klassifizierung

2010 vermittelte das Stadtmarketing im Rahmen der Qualitätsoffensive die Klassifizierung von sechs Anbietern von Privatunterkünften. In Kooperation mit der DEHOGA Geschäftsstelle in Stuttgart gelang es erstmals, die Hotellerie im Rahmen der durch das Stadtmarketing initiierten Qualitätsoffensive zu gewinnen: zwei Hotelbetriebe ließen sich klassifizieren.

### Tourismuskoooperation Lahr-Seelbach

Gemeinsam mit Seelbach wurde die Tourismusbroschüre 2010 redaktionell überarbeitet und Unterkunftsanbieter in Lahr für eine Anzeige akquiriert. Schwerpunkt der gemeinsamen Werbung war die Nordschweiz.

### Tourismusregion Ortenau

Vertreterinnen des Stadtmarketings arbeiten in unterschiedlichen Arbeitskreisen der auf Kreisebene angesiedelten neuen Tourismuseinrichtung mit. Ziel ist neben der Vernetzung der regionalen Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten auch, die Region touristisch zu vermarkten.

### Vor-Ort-Aktionen

Das Stadtmarketing organisiert und betreut einzelne, zielgerichtete Werbestände zur Vermarktung der Stadt Lahr und ihrer Angebote. In folgenden Kommunen wurden 2010 Stände ausgerichtet: Tourismusmesse im Kinzigtal, Markt der Möglichkeiten in Müllheim, LGS in Villingen-Schwenningen, Zuckerfest in Erstein.

### Touristische Kooperation mit Dole

Der Verwaltungsaustausch und ein weiteres Treffen zwischen den Tourismusverantwortlichen in Dole und den Vertreterinnen des Stadtmarketings wurde genutzt, um nachfolgende Ergebnisse im Laufe des Jahres zu erarbeiten:

1. Erstellung eines gemeinsamen zweisprachigen Faltblattes mit touristischen Informationen zur Bewerbung der jeweiligen Partnerstadt.
2. Promotionstände mit regionalen Spezialitäten zur Bewerbung von Veranstaltungen und Vermittlung touristischer Informationen auf den örtlichen Wochenmärkten in Dole bzw. in Lahr. Lahrer Stand in Dole im Juni 2010. Doler Stand in Lahr im Oktober 2010.
3. Überarbeitung und Ausbau der Internetpräsentationen der jeweiligen Partnerstadt. Ziel: Mehr touristische Informationen und direkte Vermittlung von Reiseangeboten.
4. Es wurden gemeinsam Inhalte ermittelt für touristische Pauschalangebote in der jeweiligen Kommune. Inhalte:  
Wandern/Radfahren/Wasser/Sprache/Stadtführungen/Weinprobe  
Weitere Gespräche der Tourismusverantwortlichen finden zeitnah statt.

### Wassererlebnispfad Sulzbachtal

Im Juni wurde nach zweijähriger Konzeptions- und Umsetzungszeit mit großem Erfolg der Wasserpfad im Sulzbachtal eingeweiht. Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und dem badenova Innovationsfonds für Wasser- und Klimaschutz. Im Frühjahr wurde parallel zur Projektumsetzung ein Bürgerprozess im Stadtteil selbst organisiert, damit der Pfad nachhaltig gepflegt und pädagogisch betreut wird. Aus diesem Anlass wurden rund 20 Scouts und Ranger im Rahmen eines Tagesseminars geschult.

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

#### Redaktionelle Beiträge, Vorträge und Themenanzeigen

Durch regelmäßige redaktionelle Beiträge gelang es dem Stadtmarketing, das gesamte Jahr tourismusrelevante Themen und Veranstaltungen zu kommunizieren.

#### Lokale Öffentlichkeitsarbeit

Als Beiträge zur lokalen Öffentlichkeitsarbeit zählten neben der Durchführung eines Tages der offenen Tür im Rahmen des Kinderferienprogramms auch die Beteiligung am Jubiläum „10 Jahre KulTourBüro“, das als Frontoffice touristische Informationen vermittelt. Darüber hinaus begleitete das Stadtmarketing neben Schulpraktikas als Fachstelle eine Diplomarbeit der Verwaltungsfachhochschule in Kehl.

### Anzeigen

Im Jahr 2010 setzte das Stadtmarketing ohne Fremdleistungen rund 50 Anzeigen zur Bewerbung von Einzelveranstaltungen, dem Stadtpark, touristischer Attraktionen und der Chrysanthema grafisch und inhaltlich um.

### Publikationen

Folgende Publikationen wurden aktualisiert und neu aufgelegt:

1. Faltblatt „*Unterwegs mit Kindern*“ mit nützlichen Anregungen und Infos Familien
2. Faltblatt „*Wein & Esskultur zu beiden Seiten des Rheins*“
3. Faltblatt „*Unterwegs in Lahr – Stadtführungen*“
5. Tourismusbroschüre *Lahr-Seelbach*
6. Faltblatt „*Chrysanthema*“
7. Programmheft „*Chrysanthema*“

### Bildarchiv

Verwaltung, Pflege und Redaktion des Bildarchivs unterliegt dem Stadtmarketing.

### Merchandising

Folgende Produkte wurden für Gastgeschenke und Souvenirs umgesetzt:

- Frühstücksbrettchen Chrysanthema
- Mousepad Chrysanthema

### Chrysanthema

Ergänzend zur Organisation und Bewerbung der Chrysanthema legte das Stadtmarketing den Schwerpunkt auf zwei wichtige Aufgabenbereiche: Einerseits die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Großveranstaltung und andererseits die Beurteilung des Blumenfestivals für die touristische Arbeit im Schwarzwald.

Aus diesem Grund erarbeitete das Stadtmarketing mit einer privaten wissenschaftlichen Hochschule in Freiburg einen Fragebogen zur Evaluation der Chrysanthema. Die Ergebnisse liegen als Broschüre vor. Neben den wirtschaftlichen Kennzahlen geben die Ergebnisse Aufschluss über die Besucher und die Bedeutung des Blumenfestivals für den Handel.

Parallel organisierte das Stadtmarketing das Symposium „Destinationsmanagement“ an dem ca. 120 Teilnehmer aus Fachkreisen, Universitäten sowie politische Vertreter teilnahmen.

Das Symposium stellte anhand von ausgewählten Fallbeispielen konkrete Konzepte und strategische Maßnahmen bei der Entwicklung innovativer und nachhaltiger touristischer Angebote vor.

## **Internet**

Die Nutzung des Internetauftritts der Stadt Lahr [www.lahr.de](http://www.lahr.de) verzeichnete weiterhin Zuwächse. Es waren 561.381 Zugriffe zu verzeichnen, was eine Steigerung um 7,5 % zum Vorjahr darstellt. Seit Bestehen des Internetauftritts und besonders nach dessen Neugestaltung im Jahre 2005 ist ein stetiger Anstieg der Nutzung festzustellen. Um die Attraktivität des Auftritts weiterhin gewährleisten zu können, ist eine dauernde Aktualisierung und Modernisierung erforderlich. So wurden im Berichtszeitraum eine Twitter-Anbindung und RSS-Feeds eingeführt. Zu neuen Themen werden kontinuierlich neue Seiten erstellt, z.B. unter anderem beim Thema Wasserpfad Sulzbachtal.

Um das Wissen der Internetbeauftragten aktuell zu halten und Neuerungen vorzustellen wurde im Rahmen des allgemeinen Fortbildungsprogramms im März 2010 eine Schulung Six CMS für die Internetredakteure in den Fachabteilungen durchgeführt. Damit soll weiterhin sichergestellt werden, dass der Internetauftritt als Schaufenster der Stadtverwaltung als Ganzes und der einzelnen Abteilungen dienen kann. Darüber hinaus nahmen die Internetredakteure der Abteilung 101 an externen Weiterbildungen teil.

## **ÖPNV**

Im Bereich des Netzes des Lahrbus gab es nur geringe Fahrplananpassungen. Auch in diesem Jahr sind an alle Haushalte kostenlos Exemplare des Taschenfahrplans verteilt worden. Ebenso wurde die Neubürgeraktion fortgeführt. Aufgrund der gestiegenen Energie- und Personalkosten war seitens der TGO eine Fahrpreiserhöhung erforderlich.

## Abt. Personal, Organisation und Datenverarbeitung

### A) Sachgebiet Personal

#### 1. Entwicklung der Bezüge 2010

Die Entgelte der Beschäftigten und Auszubildenden wurden mit dem Tarifabschluss TVÖD-VKA vom 27. Februar 2010 rückwirkend zum 01. Januar 2010 um 1,2 % erhöht. Des Weiteren wurde das Budget für die leistungsorientierte Bezahlung von 1,00 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres auf 1,25 % erhöht und wird in den kommenden Jahren in Schritten von 0,25 % auf insgesamt 2,00 % erhöht werden. Die sogenannten Garantiebeträge wurden ebenso um 20,00 €/Monat erhöht. Für die Beschäftigten der Entgeltgruppen 2 bis 8 wurde zusätzlich – unter bestimmten Voraussetzungen – ein Pauschalbetrag von 250,00 € gewährt.

Mit dem Gesetz über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Baden-Württemberg 2009/2010 (BVAnpGBW 2009/2010) vom 19. Oktober 2009 wurde die Besoldung und Versorgung der Beamten zum 01. März 2010 um 1,2 % erhöht.

Die Bezügeerhöhung fällt für Versorgungsempfänger/innen niedriger aus, weil sich der sog. Anpassungsfaktor von 0,96750 auf 0,96208 ermäßigt.

#### 2. Rechnungsergebnis\* 2010 Personalausgaben

a) Hauptkasse	Voranschlag €		Rechnungsergebnis €		+ Mehrausgaben - Minderausgaben	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Bezüge einschließlich Aufwandsentschädigung	16.334.500	16.072.500	15.566.137	15.812.216	-768.363	-260.284
Versorgung und Sozialversicherung	5.499.000	5.473.400	5.396.572	5.329.860	-102.428	-143.540
Sonstige Personalausgaben	534.900	509.000	577.853	520.940	+42.953	+11.940
<b>Gesamtbetrag *)</b>	<b>22.368.400</b>	<b>22.054.900</b>	<b>21.540.562</b>	<b>21.663.016</b>	<b>- 827.838</b>	<b>- 391.884</b>

b) Eigenbetrieb BGL	Rechnungsergebnis €	
	2010	2009
Löhne und Gehälter	2.794.228	2.744.308
Soziale Abgaben und Altersversorgung	763.521	753.081
<b>Gesamtbetrag *)</b>	<b>3.557.749</b>	<b>3.497.389</b>

c) Wald	Rechnungsergebnis €	
	2010	2009
Löhne und Gehälter	280.302	248.039
Soziale Abgaben und Altersversorgung	97.027	115.017
<b>Gesamtbetrag *)</b>	<b>377.329</b>	<b>363.056</b>

d) Eigenbetrieb Bäderbetrieb	Rechnungsergebnis €	
	2010	2009
Löhne und Gehälter	374.275	382.248
Soziale Abgaben und Altersversorgung	111.090	112.778
<b>Gesamtbetrag *)</b>	<b>485.365</b>	<b>495.026</b>

e) Eigenbetrieb des Hospital- und Armenfonds Lahr	Rechnungsergebnis €	
	2010	2009
Löhne und Gehälter	1.543.325	1.535.379
Soziale Abgaben und Altersversorgung	393.578	412.434
<b>Gesamtbetrag *)</b>	<b>1.936.903</b>	<b>1.947.813</b>

f) Abwasserverband Raumschaft Lahr	Rechnungsergebnis €	
	2010	2009
Löhne und Gehälter	344.332	327.198
Soziale Abgaben und Altersversorgung	101.030	95.417
<b>Gesamtbetrag *)</b>	<b>445.362</b>	<b>422.615</b>

g) Gesamtbetrag aller Personalkosten	Rechnungsergebnis €	
	2010	2009
<b>Gesamtbetrag der Auszahlungen über das Personalabrechnungsverfahren</b>	<b>28.343.270</b>	<b>28.388.915</b>

\*) vorläufige Endergebnisse Stand: 03/2011

Im Bereich aller Eigenbetriebe bewegen sich die Personalkosten – bereinigt um die eingangs beschriebenen Tarifierhöhungen – wiederholt auf einem gleichbleibenden Niveau. Zum Teil konnten durch organisatorische Maßnahmen sogar Personaleinsparungen erzielt werden, so dass die Personalkosten in Teilbereichen, wie etwa den Bädern, im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht rückläufig sind. Hinzu kommt die durch den Umbau des Alten- und Pflegeheims Spital bedingte Personaleinsparung in diesem Bereich; allerdings verbunden mit geringeren Belegungszahlen.

Im Rahmen der Haushaltsführung 2010 wurde vor dem Hintergrund der damaligen wirtschaftlichen Gesamtsituation rückläufiger Einnahmen und damit verbundenen Konsolidierungsnotwendigkeit eine globale Minderausgabe für den Personalkostensektor von 225.000 € eingestellt. Diese wurde mit einer Personalkosteneinsparung von 664.480 € deutlich übertroffen. Im Bereich der Hauptkasse blieben die tatsächlichen Personalkosten – wie bereits in den Vorjahren – somit erneut deutlich hinter dem Voranschlag zurück, was auf einen verantwortungsvollen und wirtschaftlichen unterjährigen Personaleinsatz zurückzuführen ist. Insgesamt betrachtet liegen die Personalausgaben der Stadt Lahr mit den jeweiligen Eigenbetrieben und dem Zweckverband Raumschaft Lahr trotz der Tarifierhöhungen unterhalb der Ausgaben im Jahr 2009.

### 3. Beschäftigungsverhältnisse (Stand 30.06.2010)

	Beamte		Beschäftigte		Gesamt	
Stadtverwaltung	62	(61)	559	(551)	621	(612)
BGL	0	(0)	86	(88)	86	(88)
Bäderbetrieb	0	(0)	15	(17)	15	(17)
Wald	2	(2)	5	(6)	7	(8)
Hospital- und Armenfonds	0	(0)	56	(61)	56	(61)
Abwasserverband Raumschaft Lahr	0	(0)	8	(8)	8	(8)
<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>(63)</b>	<b>729</b>	<b>(731)</b>	<b>793</b>	<b>(794)</b>

Zuzügl. sonstige Beschäftigte: Auszubildende und Praktikanten	23	(26)
---	----	------

<b>Insgesamt</b>	<b>816</b>	<b>(820)</b>
------------------	------------	--------------

davon befristete Beschäftigungen	81	(65)
----------------------------------	----	------

#### 4. Schwerbehinderte

Für das Jahr 2010 (Stadtverwaltung einschließlich BGL und Bäderbetrieb) war – aufgrund des Ausscheidens einiger schwerbehinderter Mitarbeiter/innen, die nicht durch Neueinstellungen kompensiert werden konnte, erstmals seit längerer Zeit eine Ausgleichsabgabe in Höhe von 10.645,81 € zu zahlen, da die Pflichtquote von 5,00 % schwerbehinderter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr erfüllt werden konnte.

Besetzt waren 3,46 % im Jahresdurchschnitt.

Soll nach dem SGB IX (5,00 %)

27 (27) Plätze

Besetzt am 31.12.2010

22 (26) Plätze

Für das **Altersheim Spital** war 2010 – wie auch schon in den vergangenen Jahren - keine Ausgleichsabgabe zu entrichten.

Soll nach dem SGB IX

2 (2) Plätze

Besetzt am 31.12.2010

5 (5) Plätze

Die Stadt Lahr strebt an, die gesetzliche Pflichtquote wieder zu übertreffen. Im Durchschnitt des Jahres 2010 konnte dieses Ziel, auch unter Berücksichtigung der Vergabe von Aufträgen an Behindertenwerkstätten, noch nicht erreicht werden. Durch bereits vorgenommene Neueinstellungen wird sich die Situation jedoch im Jahr 2011 wieder stärker der gesetzlichen Pflichtquote annähern.



## 5. Ausbildung

Am 01. September standen in Ausbildung

<b>Ausbildungsberuf</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Inspektoranwärter/-in	2	2
Auszubildende Verwaltungsangestellte/-r	12	11
Auszubildende Gärtner/-in	0	0
Auszubildende Forstwirt	1	1
Auszubildende Fachangestellte/-r für Bäder	1	1
Auszubildende Altenpfleger/-in (ab 01.10.10)	1	4
Auszubildende Altenpflegehelfer/-in ab 01.10.2010	1	0
Auszubildende Jugend- u. Heimerzieher/-in	0	1
Auszubildende Diplom-Sozialpäd. (BA)	1	1
Auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>22</b>

Nicht berücksichtigt sind im Rahmen der Ausbildung alle Stellen (7), die im Rahmen der vierjährigen Erzieher/innen-Ausbildung als abschließendes einjähriges Anerkennungsjahr in städtischen Kindertages- und Horteinrichtungen zur Verfügung gestellt wurden. Darüber hinaus wurden auch 18 Stellen für ein „freiwilliges Soziales Jahr“ angeboten und besetzt.

Außerdem bietet die Stadt Lahr auf Anfrage ein breites Spektrum an Praktika an (z.B. Berufsorientierung BORS/BOGY, Pflichtpraktika während des Studiums, Praktikum zur Erlangung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten).

Die Berufs- und Ausbildungsmesse „Beruf & Co.“, die im Jahr 2010 zum wiederholten Mal stattfand, wird von der Stadt Lahr aktiv unterstützt. Im Rahmen der Messe bietet die Stadtverwaltung jährlich die Möglichkeit, sich über die Ausbildungsangebote der Stadt Lahr zu informieren.

## 6. Altersteilzeitarbeit

In einem Altersteilzeitarbeitsverhältnis befanden sich am 31.12.2010

- Beamte 0 (0)
- Beschäftigte 36 (38)

## 7. Beurlaubung/Elternzeit

In Beurlaubung/Elternzeit befanden sich am 30.06.2010

- Beamtinnen 2 (5)
- Beschäftigte 25 (24)

## 8. Stellenausschreibungen/Stellenbesetzungen 2010

Anzahl der internen Stellenausschreibungen	41	(34)
Externen Stellenausschreibungen	23	(23)
Bewerbungen	562	(507)
Vorstellungsgespräche	180	(147)

() Vorjahr

## B) Sachgebiet Organisation/Personalentwicklung

### 1) Qualifizierung

#### Qualifizierungsanträge für externe Schulungen 2010

- 311 Qualifizierungsanträge
- Gesamtausgaben externe Qualifizierung (allgemein, Führungskräfte, EDV)  
→ rund 57.000 €

#### Verwaltungsinternes Qualifizierungsprogramm 2010

- 10 Themenfelder
- das Themenfeld „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ wurde neu aufgenommen
- 50 Kurse (39 Kurse im Programm, 11 zusätzliche Kurse)
- 685 Teilnehmer/innen
- rund 27.000 € Gesamtausgaben, pro Teilnehmer/in etwa 40 € im Durchschnitt pro hausinternem Kurs
- Im Nov. 2010 wurde zudem für Dezernenten und Amtsleitungen ein Führungskräfteworkshop zur „Sinus-Milieu-Studie“ durchgeführt.

#### Schwerpunkt im Qualifizierungsprogramm 2010

- 2 Kurse zum Thema Projektmanagement
- mehrere Seminare zum Thema Kommunikation und Arbeits- und Gesundheitsschutz

Gesamtkosten interne und externe Fortbildungen (allgemein, EDV und Führungskräfte-Qualifizierung) einschließlich Reisekosten: 84.000 €.

### 2) Gebäudemanagement

Nach Projektauftrag durch den Oberbürgermeister erarbeitete eine dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe ein gemeinsames Eckpunktepapier mit den wichtigsten Handlungsfeldern eines städtischen Gebäudemanagements. In 2010 fanden mehrere Sitzungen zur Erörterung der Eckpunkte statt. Die Kernthemen waren:

- Was gehört idealerweise alles zum GM Lahr?
- Wie kann die GM-Einheit aufgebaut sein und was bedeutet das für die bestehenden „abgebenden Ämter/Abteilungen“?
- Welche Rechtsform soll das GM Lahr am Ende haben?
- Wie kann das Profil der Leitungsstelle aussehen?

Nachdem die verwaltungsinternen Vorarbeiten eines Gesamtkonzeptes zum städtischen Gebäudemanagement 2010 in der Arbeitsgruppe getroffen wurden, ist eine umfassende Vorlage für eine entsprechende Gremienbefassung 2011 beabsichtigt.

### **3) DV Vorschlagswesen**

Die neue DV Vorschlagswesen trat im März 2010 in Kraft und wird seither sehr gut angenommen. Insgesamt wurden 24 Vorschläge in 2010 bewertet. Der Gesamtprämienbetrag beläuft sich auf 2.400 €.

Die von den Mitarbeiter/innen eingebrachten Verbesserungsvorschläge wurden, soweit möglich, bereits 2010 umgesetzt.

### **4) GPA-Projekt „Personalbedarfsbemessung in Schulsekretariaten“**

Nach Auftragserteilung zur Teilnahme am Projekt erfolgte die Datenerhebung anhand eines einheitlich gestalteten Erhebungsbogens der GPA. Kernelemente des Stellenbemessungsmodells sind zum einen die Anpassung der individuellen Stellenbeschreibung der Schulsekretärinnen auf Grundlage der Musterstellenbeschreibungen und zum anderen die Ermittlung der Stellengrundbemessung auf Grundlage der von der GPA übermittelten und empfohlenen überörtlichen Vergleichswerte/Kennzahlen. An der Untersuchung nahmen mehrere städtische Schulen je Schultyp teil.

Im Juni 2010 wurden die Erhebungsergebnisse der Stadtverwaltung Lahr übermittelt. Anhand dieser Ergebnisse und Erhebungsmethode wurde die Stellenbemessung auf alle weiteren städtischen Schulen übertragen.

Der GR-Beschluss zur Umsetzung der Stellenmehrbedarfe/Stellenminderungen wurde im Juli 2010 gefasst und in den Stellenplan übertragen.

### **5) Landesgartenschau – Organisationsstrukturen/Projektmanagement**

Nachdem die Stadt Lahr den Zuschlag zur Ausrichtung der Landesgartenschau (LGS) im Jahr 2018 erhielt, wurden 2010 folgende innerstädtische Projektstrukturen aufgebaut:

- 1) Lenkungsgruppe
- 2) Koordinationsteam mit Geschäftsstelle
- 3) Einzelprojekte.

Parallel zur Erarbeitung der LGS-Organisationsstruktur fanden Projektmanagement-Workshops für die Führungskräfte aller drei Dezernate statt.

Weiterhin erstellte das Sachgebiet Organisation zur Arbeitserleichterung ein Projekthandbuch, das nach noch ausstehender Abstimmung im LGS-Koordinations-team für die LGS zur Anwendung kommen soll. Ein weiterer wichtiger Baustein zur erfolgreichen Koordination des Großprojektes ist die Auswahl einer passenden Projektmanagement-Software, die in Zusammenarbeit mit der LGS-Geschäftsstelle derzeit getestet wird.

## **6) Stellenbewertung Beamtendienstposten**

2010 wurde die Erneuerung der Bewertung aller Beamtendienstposten bei der Stadtverwaltung Lahr aufgrund der weitreichenden Überarbeitung des Bewertungsmodells der KGSt (2009) erforderlich. Ein entsprechender Projektauftrag des Oberbürgermeisters ging an die dezernatsübergreifende Stellenbewertungskommission. Diese konnte in acht Sitzungen das Gesamtergebnis feststellen und dem Oberbürgermeister sowie den Gremien zur Beschlussfassung übergeben.

Insgesamt wurden 57 Stellen bewertet:

- 41 Stellen blieben unverändert
- 10 Stellen wurden höher bewertet
- 6 Stellen wurden geringer bewertet.

Die Abbildung der Bewertungsergebnisse erfolgte nach einstimmigem Gemeinderatsbeschluss im Stellenplan 2011.

## **7) Stellenbewertung Ortsverwaltungen durch GPA**

Aufgrund vorliegender Höhergruppierungsanträge einzelner Ortsverwaltungen wurde es erforderlich, die Verwaltungsstellen aller Ortsverwaltungen einer gemeinsamen Stellenbewertung zu unterziehen, um die objektive Vergleichbarkeit der Stellen zu erhalten. Da die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) insbesondere bei Stellen in Ortsverwaltungen auf weitreichende Erfahrungen zurückgreifen kann, wurde sie im August 2010 mit der Bewertung aller zehn Beschäftigtenstellen der Lahrer Ortsverwaltungen beauftragt.

Insgesamt wurden 10 Stellen bewertet:

- 6 Stellen blieben unverändert
- 0 Stellen wurden höher bewertet
- 4 Stellen wurden geringer bewertet.

Die Stellenwerte werden ab Stellenplan 2011 abgebildet.

## **8) Leistungsorientierte Bezahlung (LoB)**

Neuerungen gab es 2010 aufgrund Tarifveränderungen. Die seit Nov. 09 bestehenden S-Eingruppierungen im Sozial- und Erziehungsdienst mussten in die Dienstvereinbarung LoB Lahr aufgenommen werden. Die Tarifverhandlungen vom Februar 2010 führen zu einer Erhöhung des LoB-Budgets für 2010 um 0,25 % auf 1,25 %. Bis 2013 wird das Budget jährlich um weitere 0,25% auf dann 2% erhöht. Das LoB-Bewertungssystem wurde weiterentwickelt, indem ab 2010 Schlussbewertungen für ausscheidende Beschäftigte gefertigt werden. Außerdem werden Sockel- und Bonusbudget neu aufgeteilt (70/30 anstatt 50/50) und der individuelle Sockelbetrag steigt linear an entsprechend dem erreichten Bewertungsergebnis.

## **9) Dokumentenmanagementsystem (DMS)**

2010 kamen zwei weitere Piloteinrichtungen dazu (Rechnungsprüfungsamt und Stadtarchiv). Weiterhin erfolgten Abstimmungen und Vorarbeiten zum Aufbau der zentralen Adressdatenbank sowie zur Integration der Scannerfunktion. Ebenso wurde ein Regelwerk entworfen zum Umgang mit dem DM-System und der Schriftgutverwaltung allgemein.

## **10)ProzessMonitor**

Das Programm ProzessMonitor liefert zur "Produktorientierten Datenbasis Stadt Lahr" alle Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Mitarbeitenden teilen dabei ihre Arbeitszeit den einzelnen Produkten, Leistungen und Aufgaben zu. Die Auswertungen sind wichtige Informationsgrundlage für verschiedene Organisationsvorgänge z. B. für die Umstellung auf das „Neue kommunale Haushaltsrecht“. Die Aktualisierung der Kapazitätserfassungen aller Mitarbeitenden im Programm ProzessMonitor fand von 26. Juli bis 3. September 10 statt. Die Aktualisierung konnte im Dezember 2010 abgeschlossen werden.

## **11)Organisationsbegleitung**

- Weitere Begleitung der Umsetzung EU-Dienstleistungsrichtlinie
- Vorbereitungen zum EU-Zensus 2011 (personell, organisatorisch)
- Begleitung der Umsetzung Gutachten Reinigung
- Bearbeitung sowie Begleitung Hausmeister-Aufgabenstruktur
- Projektbegleitung zur Einführung der Personalabrechnung mit dvv.personal
- Prüfung der Organisationsstruktur des zusammengeführten EigB Bäder, Versorgung und Verkehr
- Begleitung organisatorischer Umsetzungen zur VersammlungsstättenVO
- Überarbeitung der Allgemeinen Dienst- und Geschäftsanweisung (AGA)
- Aktualisierung Wegweisung Rathausgebäude/Gebäudestellen
- Beteiligung an verschiedenen Umfragen mit Ergebnisauswertungen

## **C) Sachgebiet Datenverarbeitung/Technische Kommunikation**

Im Jahr 2010 hat sich die Zahl der von der zentralen Datenverarbeitung betreuten PC-Arbeitsplätze nur geringfügig nach oben verändert. Die ca. 340 Arbeitsplätze verteilen sich auf die Rathausgebäude und 17 Außenstellen im Stadt- und Ortsteilgebiet. Fünf der Außenstellen sind Außenstellen der VHS und liegen außerhalb des Stadtgebietes. Alle Arbeitsplätze sind durch ein zentrales Netzwerk miteinander vernetzt und an das Kommunale Verwaltungsnetz angebunden. Desweiteren wurden sämtliche Kinderbetreuungseinrichtungen mitbetreut.

Die Betreuung umfasst neben der zentralen Planung und Beschaffung von Hard- und Software, die Erstinstallation und Einrichtung, die Einweisung sowie die Hilfestellung bei sämtlichen Problemlagen rund um den Computerarbeitsplatz.

Im Jahr 2010 wurden 850 Störungsmeldungen über das Störungsmeldesystem im Intranet gemeldet und abgearbeitet. Telefonische Störungsmeldungen sind hiervon nicht erfasst. Diese machen nochmals rund 40% der Störungsmeldungen aus.

30 PC-Arbeitsplätze wurden im Verlauf des Haushaltsjahres aufgrund ihres Alters und ihrer eingeschränkten Leistungsfähigkeit durch neuere, moderne PC-Arbeitsplätze ersetzt. Teilweise wurden ältere Rechner auch umkonfiguriert und an anderer Stelle wieder eingesetzt.

Das zentrale Netzwerk wurde beim Neubau des Rathaus-Nordflügels auf eine damals neue Technologie umgestellt. Da die installierte Hardware zwischenzeitlich störungsanfällig geworden war, musste im Jahr 2010 diese Komponenten gegen aktuellere ausgetauscht werden, um die uneingeschränkte Verfügbarkeit des zentralen Netzwerkes weiterhin zu gewährleisten.

Im Rahmen dieses Austauschs wurde zum vorhandenen Serverraum ein weiterer zentraler Serverraum eingerichtet. Dieser Raum ist klimatisiert, direkt an die Notstromversorgung angeschlossen und sorgt für zusätzliche Ausfallsicherheit der vorhandenen Netzwerkstrukturen durch eine Verdoppelung des zentralen Netzwerkknotens.

Die zentrale Datenspeicherung wurde in ihrer Kapazität erweitert und dabei die Voraussetzungen für den Ausbau von weiteren, dringend erforderlichen Ausfallsicherheitsmechanismen geschaffen.

Ziel dieser Maßnahmen war 2010 eine Struktur zu schaffen, die auf Basis von räumlich getrennten Systemen im Bereich der Server, der Datenhaltung und des Netzwerkes die Ausfallsicherheit und somit die Verfügbarkeit deutlich erhöht. Aufgrund der rasant wachsenden Datenmengen müssen auch die Werkzeuge zur Datensicherung weiterhin laufend angepasst und erweitert werden um den Datenbestand wirksam zu schützen und zu erhalten.

Da das Internet mit allen seinen Diensten immer mehr zu einem wichtigen Werkzeug im Bereich der Kommunikation, Information und dem Datenaustausch wird, 2010 zusammen mit der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) für eine modernere und angemessenere technische Anbindung gesorgt. Die Anbindung ist bei gleichbleibender Sicherheit deutlich schneller geworden. Die Abtrennung der Internetanbindung von der zentralen Anbindung zum KIVBF hat gleichzeitig für eine deutliche Entlastung der Leitungskapazitäten im Bereich der Rechenzentrumsanwendungen und somit für Geschwindigkeitszuwächsen bei den Verfahren gesorgt.

Neben den zentralen Datenverarbeitungsanlagen wurden 3 vernetzte Telefonanlagen (Hauptanlage, Schulen, Haus zum Pflug) sowie unzählige Kleinanlagen mit zusammen über 350 Anschlüssen verwaltet und administriert.

Diverse Kleinverfahren, Anwendungen und Applikationen wurden beschafft, installiert und eingerichtet, laufende Verfahren aktualisiert und auf neue Versionsstände gebracht. Zahlreiche der vorhandenen Hostverfahren des regionalen Rechenzentrumsverbund KIVBF (Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken) wurden erweitert, umgestellt und neue eingeführt.

## **Wirtschaftsförderung**

Die Wirtschaftsförderung Lahr ist Ansprechpartner für Unternehmen im Rathaus.

**Tätigkeitsschwerpunkte** im Jahr 2010 waren

- Bestandspflege und -entwicklung der Lahrer Wirtschaft
- Ansprache und Ansiedlung von Investoren
- Standortmarketing
- Leerstandsentwicklung in der Lahrer Innenstadt

### **Bestandspflege und -entwicklung der Lahrer Wirtschaft**

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller und Wirtschaftsförderer Walter Blum für die Wirtschaftsförderung hielten im Jahr 2010 engen Kontakt zur Industrie, Handwerk, Dienstleistungen und Einzelhandel durch Besuche und Gespräche in Lahrer Betrieben und Geschäften. Schwerpunkte des Betreuungsangebotes waren die Beratung in Fragen des Standortes, von Fördermitteln und Genehmigungen sowie die Unterstützung bei Problemfällen.

### **Innenstadtentwicklung und Leerstandsmanagement**

Die Wirtschaftsförderung Lahr war auch im Jahr 2010 in die Innenstadtentwicklung mit der Ansiedlung von Einzelhandelsgeschäften und Filialisten eingebunden. Viele Gespräche mit Investoren wegen der Ansiedlung innenstadtrelevanter Geschäfte fanden statt.

Ein besonderes Gesprächsthema bei den Treffen mit der Lahrer Werbegemeinschaft und in verwaltungsinternen Sitzungen war die Situation des Einzelhandels in der Lahrer Innenstadt. Mit dem Leerstandsmanagement der Wirtschaftsförderung konnte deutlich eine Konzentration der leerstehenden Ladenflächen in den Nebenlagen zur Marktstraße aufgezeigt werden.

### **Unternehmertreffen**

Die Veranstaltungsreihe „Unternehmertreffen“ wurde auch im Jahr 2010 erfolgreich weitergeführt. Die Zusammenkunft von Unternehmern, Geschäftsleuten sowie Verantwortlichen von Lahrer Firmen und der Stadtverwaltung, ermöglichte den Erfahrungs- und Beziehungsaustausch. In lockerer Runde wurden offene Fragen zu aktuellen Themen der Wirtschaft und Lahrer Entwicklungen diskutiert und erörtert. Die ausrichtenden Firmen haben aber auch die Gelegenheit, ihr Unternehmen vielfältig vorzustellen.

Im Berichtsjahr wurde eine Veranstaltung am

6. Juli 2010 bei der HEWE Metallbau GmbH,  
Gottlieb-Daimler-Straße 4, 77933 Lahr,

durchgeführt.

Über 100 Besucher melden sich regelmäßig zu den Unternehmertreffen bei der Wirtschaftsförderung an und nehmen an der Veranstaltung teil.

### **Ansprache und Ansiedlung von Investoren**

Auch im Jahr 2010 war die Ansiedlung von neuen Investoren eines der wichtigsten Ziele der Wirtschaftsförderung. Zusammen mit den Akteuren der Stadtverwaltung und der IGZ Raum Lahr GmbH wurde durch direkte und indirekte Ansprache, Beratung in Standort- und Genehmigungsfragen sowie durch die Kontaktpflege zu Wirtschaftsverbänden und Institutionen versucht, Unternehmen für den Standort Lahr zu gewinnen.

### **Standortmarketing**

Die Veröffentlichung aller wirtschaftsrelevanten Informationen zum Wirtschaftsstandort Lahr in Broschüren und im Internet sowie in der örtlichen und regionalen Presse nahm einen Großteil der Marketingaktionen der Wirtschaftsförderung im Jahr 2010 ein.

### **Immobilienmesse Exporeal in München**

Die Stadt Lahr präsentierte vom 4. bis 6. Oktober 2010 auf der Exporeal, Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen, in München den Wirtschafts- und Immobilienstandort Lahr am Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsregionen Freiburg und Ortenau. Die Stadt Lahr wurde durch Wirtschaftsförderer Walter Blum vertreten.

Schwerpunkte der städtischen Präsentation waren der Flughafen und die dortigen Gewerbegebiete. Zudem wurden die gesamten Vorzüge des Wirtschaftsstandortes Lahr präsentiert.

### **Vernetzung**

Im Jahr 2010 wurde in Gesprächen und Sitzungen mit Institutionen wie der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, der Handwerkskammer Freiburg und der Agentur für Arbeit, aber auch in regelmäßigen Arbeitskreissitzungen mit der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) und der Wirtschaftsförderung Freiburg (WRF) Meinungen und Neuigkeiten ausgetauscht und erörtert.

### **Vertretung der Herrn Oberbürgermeisters**

Bei vielen offiziellen Anlässen und Wirtschaftsveranstaltungen, zu der die Stadt Lahr eingeladen wurde, hat Wirtschaftsförderer Walter Blum im Jahr 2010 die Vertretung von Herrn Oberbürgermeister Dr. Müller übernommen.



## **Gleichstellungsstelle**

Die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten ergeben sich aus dem Grundgesetz Artikel 3 Absatz 2: Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

Mit in Kraft treten des Chancengleichheitsgesetzes in Baden Württemberg 2005 wurde festgelegt, dass die Verwirklichung des Verfassungsgebotes der Gleichberechtigung von Frauen und Männern auch eine kommunale Aufgabe ist. Die Gemeinden und die Landkreise stellen durch geeignete Maßnahmen sicher, dass Aufgaben der Frauenförderung wahrgenommen werden und Chancengleichheit als durchgängiges Leitprinzip in allen kommunalen Aufgabenbereichen berücksichtigt sowie inhaltlich und fachlich begleitet wird. (§ 23 Abs. 1)

Die Stabsstelle Gleichstellung ist direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet mit Querschnittfunktion innerhalb der Verwaltung. Interne und externe Arbeitsfelder überschneiden sich in manchen Aufgabenbereichen.

Parteilpolitische Neutralität und Unabhängigkeit sind wichtig, allerdings werden die spezifischen Interessen von Frauen besonders berücksichtigt.

### **Internes Aufgabengebiet**

#### **Das Aufgabengebiet innerhalb der Verwaltung hat sich nicht wesentlich verändert.**

Wichtig ist die Teilnahme an Sitzungen, soweit für das Arbeitsgebiet relevante Themen behandelt werden. Der Informationsaustausch in unterschiedlichen Routinesitzungen ist notwendig, um über aktuelle Themen informiert zu sein. Einzelgespräche mit Kolleginnen und Kollegen sind Bestandteil der Arbeit.

- Gemeinderat
- Jugend- und Sozialausschuss
- Haupt- und Personalausschuss
- Regelmäßige Routinegespräche mit dem Oberbürgermeister
- Amts- und Abteilungsleitersitzungen
- Regelmäßige Routinegespräche mit Personalrat und Personalabteilung

Personalauswahl ist ein wichtiges und umfangreiches Arbeitsfeld für alle Beteiligten. Die Gleichstellungsbeauftragte wird grundsätzlich eingebunden, wenn sich Frauen und Männer für eine Stelle bewerben. Für die Auswahlgespräche werden standardisierte Fragebögen von der Fachabteilung und der Personalabteilung erstellt, die eine möglichst neutrale Bewertung bei der Personalauswahl ermöglichen sollen. Das AGG wird dabei grundsätzlich berücksichtigt. Die Bewertungsanalysen sind den Fragebögen angepasst. Änderungsvorschläge aus Sichtweite der Gleichstellung werden meist gemeinsam besprochen und berücksichtigt. Bei der Auswahl von Auszubildenden werden im Vorfeld Eignungstests durchgeführt und vorbereitete Einzel- und Gruppenaufgaben im Bewerbungsgespräch besprochen. Die Bewerbungsmappen aller Bewerbungen stehen der Gleichstellungsbeauftragten zur Einsicht zur Verfügung. Die gemeinsamen Bewertungsgespräche mit Personalrat, Behindertenvertretung,

Personalabteilung und den Führungskräften der Fachabteilungen werden offen und konstruktiv geführt.

Info-Angebote und Projekte aus der Gleichstellungsarbeit können in den regelmäßig stattfindenden Amts- und Abteilungsleitersitzungen vorgestellt werden.

Routinegespräche mit dem Oberbürgermeister finden regelmäßig statt, bei denen die laufenden Projekte der Gleichstellungsstelle intern und extern angesprochen werden. Ebenso Fragen- und Problemstellungen die sich aus der laufenden Arbeit oder mit den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung ergeben.

Die Umsetzung von Chancengleichheit hängt auch davon ab, in welcher Weise das Thema Gleichstellung als Leitprinzip in alle Veränderungsprozesse innerhalb der Verwaltung mit einbezogen wird.

➤ Interne Veranstaltung mit Kollegen und Kolleginnen

Die Gleichstellungsbeauftragte bietet im Rahmen des „Internationalen Frauentages“ für die Kolleginnen der Verwaltung eine Informationsveranstaltung, Vortrag oder Workshop an. In diesem Jahr wurde das Angebot für die Kollegen der Verwaltung erweitert, auf deren ausdrückliche Anfrage im Bezug auf Gleichstellung der Geschlechter innerhalb der Verwaltung.

Für die Kolleginnen wurde das Thema „Stilvoller Auftritt und aktuelle Umgangsformen“ angeboten mit Isabelle Feuerbacher als Referentin. Teilgenommen haben 62 Kolleginnen, die Bewertung des Seminars lag überwiegend bei „gut“.  
Für die Kollegen wurde das Thema „Väter zwischen Kind und Karriere“ angeboten. Der Workshop mit Referent Thomas Gesterkamp wurde mit gut bewertet. Teilgenommen haben 26 Kollegen.

Diese Veranstaltungen bieten die Möglichkeit die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten transparent zu machen, Kooperationen und Vernetzungen der internen und externen Arbeit zu benennen.

Zusätzlich soll das Interesse und die Notwendigkeit an weiteren Informationen oder Teilnahme an den verwaltungsinternen Qualifizierungsangeboten geweckt werden.

In den **Einzelgesprächen** (8) mit Kolleginnen und Kollegen gibt es Anfragen zu den Themen:

- Eingruppierung,
- Versetzung, interne Neuorientierung und Bewerbung auf andere interne Stellen, Rückkehr aus Elternzeit, Teilzeitangebote
- Mobbing (in Absprache mit dem Personalrat)
- Anfragen zu allgemeinen Themen wie Scheidung, Finanzen

## Externes Aufgabengebiet

Die Arbeitsinhalte der externen Aufgabengebiete gliedern sich in

- Mitarbeit in Arbeitskreisen, Netzwerken und Organisationen
- Besuch von Fachvorträgen und Schulungen
- Einzelgespräche und Beratung von Frauen zu unterschiedlichen Themen
- Organisation der Sitzungen des Frauenbeirates
- Planung und Organisation von Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen mit verschiedenen Kooperationspartnern wie:

### ➤ **FrauenWirtschaftsTage**

Die Initiative vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg wird im Netzwerk FWT Ortenaukreis umgesetzt. Gemeinsam wurde unter dem Veranstaltungstitel: MUT - Motivation-Unabhängigkeit-Tatkraft eine Veranstaltungsreihe geplant, mit Auftaktveranstaltung in der Hochschule Offenburg. Frau Prof. Dr. Jutta Rump hielt einen Vortrag zu „Wie wir in Zukunft arbeiten und leben werden“. Eingeladen waren Frauen und Männer, die Veranstaltung war sehr gut besucht und bot viel Gesprächsstoff. Die Hochschule Kehl war ebenfalls mit einem Vortrag beteiligt zum Thema „Die kritische erste Zeit im neuen Job“. Der Hörsaal der Hochschule war voll belegt. Erfreulich war, dass viele junge Menschen, Frauen und Männer daran teilnahmen. Zusätzlich gab es Einzelveranstaltungen und Workshops in der Gewerbeakademie und der Agentur für Arbeit in Offenburg.

### ➤ **Girls´Day** - Mädchenaktionstag bundesweit - [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)

Der Girls´Day wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie aus Mitteln des europäischen Sozialfonds. Das Bündnis Girls´Day Ortenaukreis unterstützt den Girls´Day im Ortenaukreis und nutzt zusätzlich die angebotenen Flyer, Öffentlichkeitsarbeit und die Internetplattform des Kompetenzzentrums Stuttgart des Wirtschaftsministeriums. Vor Ort wurden Firmen angeschrieben um für den Girls´Day zu werben und Firmenplätze für die Mädchen einzurichten, Schulen und Eltern wurden über Presse und Informationsveranstaltungen informiert. Die Angebote von Firmen aus dem Ortenaukreis auf Internetseite wurden durch eine Honorarkraft bearbeitet und eingestellt und fortlaufend aktualisiert.

Da die Firmenplätze meist sehr rasch vergeben sind, werden in Lahr zusätzliche Angebote mit dem Arbeitskreis Mädchen geplant und durchgeführt. Angesprochen werden Mädchen von der fünften bis neunten Klasse die keinen Firmenplatz gefunden haben und meist durch Jugendsozialarbeit an den Schulen begleitet werden. Die Veranstaltung findet im Schlachthof statt von 14.00 – 16.00 Uhr. Die Mädchen können sich im handwerklich-technischen Bereich betätigen und Verschiedenes ausprobieren. Das Angebot wurde von ca. 70 Mädchen wahrgenommen, überwiegend aus Haupt- und Förderschulen und Mädchen mit Migrationshintergrund. Für das Modellprojekt „Neue Wege für Jungs“ gibt es in Lahr keinen eigenen Arbeitskreis. Interessierte Jungs haben bei der Stadtverwaltung Plätze im Spital oder in den Kinderbetreuungseinrichtungen erhalten.

➤ **Info-line**

Seit Mitte des Jahres ist die **Frauennotrufzentrale Lahr**, eine wichtige Anlaufstelle für Frauen, die mit „Häuslicher Gewalt“ konfrontiert sind, in das Projekt „**Info-line**“ integriert. Das neue Projekt kann ortenaukreisweit Hilfeangebote vermitteln und steht somit weit mehr Frauen zu Verfügung als vorher. Die Ehrenamtlichen der Lahrer FNZ sind im neuen Projekt „Info-line“ engagiert.

Das Projekt „**Info-line**“ wurde im Fachkreis Häusliche Gewalt, Platzverweis und Stalking erarbeitet und den unterschiedlichen Organisationen wie Beratungsstellen, Polizei, Staatsanwaltschaft, Bürger und Bürgerinnen bei verschiedenen Veranstaltungen vorgestellt und ist institutionalisiert. Die ersten Erfahrungsberichte liegen vor. Bedarf besteht vor allem in der noch stärkeren Vernetzung der Angebote als bisher. Bedarf besteht bei neuen und bedarfsgerechten Angeboten für Frauen im höheren Alter, für Frauen mit Suchtproblematiken und Frauen mit Migrationshintergrund, die Etablierung des Angebotes „Info-line“ als Regelangebot mit einer professionellen und fest angestellten Projektleitung, die Erweiterung des Projektes durch „proaktive Beratung“.

➤ **Ausstellung Rosenstraße**

Beteiligung an der Ausstellung Rosenstraße zum Thema „Häusliche Gewalt“ in Offenburg als Kooperationspartnerin

*Zitate aus dem Gästebuch:*

*„Eine sehr berührende Ausstellung. Wir werden hellhörig und mit offenen Augen nach Hause zurückkehren. Und an unserem angeblichen Ideal der heilen Welt Familie ein wenig kratzen! Vielen Dank für Ihr Engagement. Frauentreff Ichenheim“*

*„Danke für den Einblick zum Thema Häusliche Gewalt. Es ist erstaunlich so etwas schlimmes zu sehen.*

*Wir danken mit 17 Mädels, 1 Junge und 1 tolle Lehrerin.“*

➤ **Filmvorführung „Iss Zucker und sprich süß“**

am 25. November Tag gegen Gewalt an Frauen in Zusammenarbeit mit der VHS Lahr mit anschließender Diskussion

➤ **Zum Internationalen Frauentag, dem 8.März,**

gab es in Lahr eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit von Frauenbeirat, Gleichstellungsbeauftragte und weiteren Kooperationspartnerinnen. Dazu gehörte die Lesung in der Stadtbücherei, kreative Angebote wie Tanz und Kunst. Den Frauen wieder Kraft und Freude für den Alltag und die vielfältigen zu geben, war die Grundidee der Angebote. Tai-chi rundete das Angebot ab.

Diese Angebote wurden von den Frauen sehr gut angenommen und waren ausgebucht. Zusätzlich gab es Informationsangebote und Vorträge zur Genitalverstümmelung und zum Thema häusliche Gewalt „Wenn Liebe umschlägt“. Aufgrund dieser Veranstaltung haben sich neue Interessierte Frauen gefunden sich ehrenamtlich im Projekt Info-Line zu beteiligen. Ergänzt wurde das Angebot durch einen Gesprächsabend zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf und einem Smalltalk-Treff für politisch interessierte Frauen „100 Tage im Amt“.

➤ **Frauenbeirat**

Der Frauenbeirat ist die Institution, in der sich die Frauenorganisationen, Frauengruppen und Frauengemeinschaften über unterschiedliche Strukturen und Ziele austauschen und informieren, um gemeinsam zu überlegen, wie die Bedürfnisse und Belange von Frauen in der Stadt aufgegriffen und umgesetzt werden können. Der Flyer für den Frauenbeirat wurde erarbeitet und fertig gestellt. Der Frauenbeirat war maßgeblich an der Einrichtung des Begegnungshauses in Lahr beteiligt und unterstützt nun die Arbeit im Begegnungshaus mit eigenen Angeboten. Die Sitzungen des Frauenbeirates werden vom Gleichstellungsbüro vorbereitet, Einladungen verschickt, Protokolle erstellt.

➤ **Individuelle Beratungsgespräche (17 Gespräche):**

Gespräche gab es zu den Themen:

- Wohnungssuche alleinstehender Frauen mit Hintergrundproblematiken
- Arbeitssuche überwiegend von Müttern mit Kindern und älteren Frauen
- Existenzgründung, Fördermöglichkeiten und Kontaktaufnahme zu Interessierten, Wiedereinstieg in den Beruf
- Fälle von häuslicher Gewalt und Stalking
- Trennung und Scheidung (Unterhalt, Sorgerecht, Verlust existenzielle Grundlage, Aufenthaltsrecht)
- Ungewollte Schwangerschaft
- Anfragen zu Girls' Day – Boys' Day
- Anfragen zu FWT

In der Regel werden die Ratsuchenden von mir an andere Institutionen oder Einrichtungen weiter verwiesen, nachdem durch das Gespräch die Zuständigkeiten geprüft wurden.

## Abschluss

Die Zusammenarbeit mit anderen Frauenorganisationen und Frauengremien in Lahr und dem Ortenaukreis dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vernetzung und der nachhaltigen Initiierung von gemeinsamen Projekten. Synergieeffekte ermöglichen einen größeren Handlungsspielraum aller Beteiligten, da Zeitaufwand und Kosten gemindert werden. Für die Frauen können mehr bedarfsgerechte Angebote ermittelt und angeboten werden. Durch regelmäßige Gespräche und Veranstaltungen werden auch Frauen und Mädchen angesprochen, die sonst kaum Kontakt zu den unterschiedlichen Einrichtungen und Beratungsangeboten in der Stadt haben. Frauen und Frauengruppen erhalten die Möglichkeit sich öffentlich zu präsentieren und dadurch auf die Belange von Frauen hinzuweisen.

Gleichstellungsarbeit ist oft nicht sichtbar aber spürbar.

## **Ortsverwaltungen**

### **Ortsverwaltung Hugsweiler**

Am 31.12.2010 waren in Hugsweiler 1.445 (1.466) Einwohner gemeldet. Im Berichtsjahr wurden 14 (12) Geburten, 17 (11) Sterbefälle und 3 (2) Eheschließungen verzeichnet. Es gibt noch 14 (14) Genussberechtigte für Bürgernutzen. Der seit der Eingliederung jährlich durchgeführte Blumenschmuck-Wettbewerb wurde im Berichtsjahr wegen fehlender Finanzmittel eingestellt.

Der Evangelische Kindergarten, dessen Bauträgerschaft bei der Stadt Lahr liegt, erfährt weiterhin einen steigenden Zuspruch. Er wird derzeit von 49 (44) Kindern besucht. Davon werden 9 Kinder in der im Jahr 2010 errichteten Kinderkrippe betreut. Ein freigewordener Klassenraum in der ehemaligen Außenstelle der Johann-Peter-Hebel-Schule wurde für diese Einrichtung umgebaut. In einem weiteren Klassenraum ist das Begegnungshaus Hugsweiler untergebracht. Mit einem Tag der offenen Tür wurde am 8. Mai im ehemaligen Lehrerzimmer eine Bücherkiste für Kinder eröffnet. Diese Einrichtung wird ausschließlich von ehrenamtlich tätigen Personen aus Hugsweiler betreut. Die Stadtbücherei sorgt in regelmäßigen Abständen mit dem „Bücher-Trolley“ für neuen Lesestoff.

Der Ortschaftsrat hat in 8 (11) öffentlichen und 7 (9) nichtöffentlichen Sitzungen beraten; dabei wurde u. a. über 11 (7) Bauanträge informiert.

Der Fahrbahnbelag der Hugsweiler Hauptstraße wurde vom östlichen Dorfeingang bis zum Rathaus erneuert. Die im Jahre 2009 gebaute Überquerungshilfe für Fußgänger und Radfahrer auf der B3 bei Hugsweiler erhielt im vergangenen Jahr eine Beleuchtung.

Der Sportlereingang der Schutterlindenberghalle wurde komplett renoviert. Auf dem Friedhof wurde erstmals eine Urnensammelgrabstätte angelegt. Das Dach der Einsegnungshalle wurde gleich zweimal von Kupferdieben erheblich beschädigt.

Die oberirdische Altlasten-Sanierung der ehemaligen Kerosinentladestelle auf dem Flugplatz, in unmittelbarer Nähe zu Hugsweiler, wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen. Die Sanierungsmaßnahmen des Grundwassers werden jedoch noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Einige Gartenbrunnen in Hugsweiler, die im Abstrombereich liegen, wurden im Jahr 2010 erstmals wieder beprobt.

Der Ortschaftsrat hat am 8. September einstimmig beschlossen, den Weg von der Flugplatzstraße in das Flugplatzgelände und von dort in westliche Richtung bis zur Einmündung der Heerstraße als „David-Schieni-Straße“ zu benennen. Damit würdigt der Ortschaftsrat die Verdienste von Herrn David Schieni, die er während seiner 38-jährigen Tätigkeit im Rathaus für Hugsweiler, zunächst als Angestellter, später als Bürgermeister und zuletzt als Ortsvorsteher, erworben hat.

Ortschaftsrat Bernd Eble wurde am 21. Dezember für sein 30-jähriges kommunalpolitisches, ehrenamtliches Wirken mit dem goldenen Verdienstabzeichen des Städtetags Baden-Württemberg ausgezeichnet.

## **Ortsverwaltung Kippenheimweiler**

Am 31. Dezember 2010 sind 1954 (Vorjahr 1.924) Einwohner gemeldet. Im Berichtsjahr wurden 16 (20) Geburten, 7(7) Eheschließungen, 4 (17) Sterbefälle und 6 (15) Beerdigungen registriert.

Im Jahr 2010 wurden 165 (160) Personalausweise, 42 (47) Reisepässe und 13 (12) Kinderreisepässe beantragt.

Es wurden 15 (31) Renten- und Kontenklärungsanträge, sowie zahlreiche sonstige Rentenangelegenheiten entgegengenommen.

Die Ortsverwaltung als „Bürgerbüro im Stadtteil“ wird in starkem Maße von vielen Bürgerinnen und Bürgern – insbesondere auch von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern – in vielfältigen Angelegenheiten in Anspruch genommen.

Der Wegfall einer halben Stelle im Bürgerbüro der Ortsverwaltung führte zu einer deutlich spürbaren höheren Arbeitsbelastung. Nur durch Mehrstunden und besonderem Engagement der Mitarbeiterinnen konnte die anstehende Arbeit geleistet werden.

Eine weitere Reduzierung des Personals würde das Bürgerbüro der Ortsverwaltung in Frage stellen.

Nach den Neuwahlen vom 07.06.09 verteilen sich die 10 Sitze des Ortschaftsrates auf:

CDU (2):	Veronika Richter, Thomas Schneble (Ortsvorsteher-Stellvertr.)
SPD (2):	Eugen Hurst, Stephan Hurst
FW (6):	Tobias Fäßler, Eberhard Roth (Ortsvorsteher), Roland Siefert, Jürgen Sleifir, Agnes Weis, Andrea Wenz

Der Ortschaftsrat tagte an 7 Sitzungstagen mit 7 öffentlichen und 6 nicht-öffentlichen Sitzungsteilen. Insgesamt wurden 43 Tagesordnungspunkte beraten.

Es fand außerdem eine gemeinsame Sitzung mit dem Ortschaftsrat Langenwinkel statt.

Die Gespräche und Planungen zur 650Jahrfeier im Jahr 2015 wurden weitergeführt.

Zum 1. Dezember 2010 wurde die 3-Zimmer-Wohnung im Rathaus neu vermietet.

Zum 15. Mai ist die staatlich geförderte Jugendsozialarbeit im Stadtteil unter dem Namen „JuLaKi“ ausgelaufen. Das neue Projekt „Tandem“ beinhaltet eine generationenübergreifende Sozialarbeit und wurde im Sommer für 3 Jahre bewilligt.

Die Kaiserwaldhalle wurde auch im Berichtsjahr für private Veranstaltungen in Anspruch genommen. Es fanden insgesamt 21 (26) Veranstaltungen statt.

Es wurden 2 Minitore angeschafft und die Mikrofonanlage erweitert.

Der Waldmattensee ist vor allem im Sommer als Naherholungsgebiet beliebt. Die Pflege erfolgt durch den BGL, die Aufsicht im Sommer durch Hausmeister Franz Nopper.

Der Pachterlös aus dem Kiesabbau durch die Fa. Vogel-Bau beträgt 138.461,96 Euro.

Im Elisabeth-Walter-Schulhaus werden die Grundschulkinder des Stadtteiles Kippenheimweiler unterrichtet. Durch den Caritasverband Lahr wird eine durchgehende Betreuung von 13:00 – 16:00 Uhr angeboten.

Klasse 1b: 15 ( 6 w/ 9 m)  
Klasse 2b: 26 ( 9 w/17 m)  
Klasse 3b: 15 (10 w/ 5 m)  
Klasse 3c: 17 (10 w/ 7 m)  
Klasse 4b: 20 ( 9 w/11 m)

insgesamt: 93 (44 w/49 m)  
2009: 95 (50 w/45 m)

Im Rahmen des Konjunkturprogramms der Bundesregierung wurden im Schulhaus die noch vorhandenen alten Fenster ausgetauscht. Im Bereich des Treppenaufgangs zur Aula wurde das Flachdach saniert.

Der Elternbeirat hat auf Anregung der Klasse 3b gemeinsam mit dem BGL ein neues Spielgerät auf dem Spielplatz an der Schule errichtet. Der Ortschaftsrat hat die erforderlichen Finanzmittel bewilligt.

In den beiden Kindergärten – „KIWY“, Lindenstraße, in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde und „Sophie-Scholl“, Niedermatten, in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde – werden z.Zt. 99 Kinder betreut. Der Krippenraum im Sophie-Scholl-Kindergarten wurde offiziell eingeweiht. Das Krippenangebot in beiden Kindergärten wird stark nachgefragt. Eine umfassende und gute pädagogische Betreuung ist in Kippenheimweiler damit gewährleistet.

Im Neubaugebiet „Breitacker-Nord“ stehen noch einige Baugrundstücke der öffentlichen Hand zur Verfügung. Auch Baugrundstücke in Privatbesitz werden zum Kauf angeboten.

Der neugestaltete Ludwig-Huber-Platz wurde im April mit einem ökumenischen Gottesdienst offiziell an die Bevölkerung übergeben.

Die Vereine waren auch in diesem Jahr sehr aktiv. Die Landfrauenvereinigung Kippenheimweiler konnte ihr 60jähriges Jubiläum feiern.

Herauszuheben ist das ausgezeichnete Angebot für Kinder und Jugendliche im sportlichen und kulturellen Bereich. Viele ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger bringen sich aktiv ein.

## **Ortsverwaltung Kuhbach**

Die Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 = 1.488 (1470) Einwohner.

Im Berichtsjahr waren im Stadtteil Kuhbach 16 (10) Geburten, 3 (4) Eheschließungen und 10 (7) Sterbefälle zu verzeichnen.

Auf dem Friedhof Kuhbach wurden 13 (11) Bestattungen durchgeführt, davon waren 7 (3) Urnenbeisetzungen.

In der Grundschule wurden in 4 Klassen 59 (69) Kinder unterrichtet.

Der Städt. Kindergarten Kuhbach wurde durchschnittlich von 41 (40) Kindern besucht.

Der Ortschaftsrat Kuhbach hat in insgesamt 10 (8) Sitzungen 14 (15) Tagesordnungspunkte beraten.



Der Bauausschuss tagte 4 Mal (4) und behandelte hierbei 4 (12) Bauanträge.

In der Festhalle Kuhbach fanden 13 Veranstaltungen statt. Hierbei waren 8 Veranstaltungen gebührenpflichtig. Die gebührenpflichtigen Veranstaltungen wurden in 6 Fällen vom Veranstalter voll bezahlt und in 2 Fällen über die Vereinsförderung aus dem städtischen Haushalt bezuschusst. Bei 5 Veranstaltungen handelte es sich um kostenlose Sportveranstaltungen.

Im Rahmen der Unterhaltung der städtischen Gebäude in Kuhbach wurde in der Schule das restliche Teil des Daches saniert.

In der Festhalle wurden die Fenster und Eingangstüren über das Konjunkturprogramm erneuert.

### **Ortsverwaltung Langenwinkel**

Einwohner am 31.12.2010                      2021 (Vorjahr 2021),  
davon 976 weibliche und 1045 männliche Einwohner

Es waren 20 (24) Geburten, 5 (5) Eheschließungen, 12 (6) Sterbefälle und 12 (14) Bestattungen zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden 184 (175) Personalausweise, 27 (43) Reisepässe und 12 (14) Kinderreisepässe beantragt. Im Berichtszeitraum wurden 18 Renten- bzw. Kontenklärungsanträge entgegengenommen, sowie zahlreiche sonstige Rentenangelegenheiten bearbeitet.

Die 10 Sitze des Ortschaftsrates verteilen sich nach der Kommunalwahl vom 7. Juni 2009 auf:

Freie Wähler:                      Annerose Deusch (Ortsvorsteherin), Franz Hauser, Martin Müller, Heidi Huber, Viktor Hager, Sibylle Dill-Spitz,

SPD-Fraktion:                      Nelli Schmidt, Ralf Inderfurth,

CDU-Fraktion:                      Wolfgang Eichler (stellvertretender Ortsvorsteher), Achim Stengler

Im Jahr 2010 hat der Ortschaftsrat an 8 Sitzungstagen in 8 (7) öffentlichen und 6 (6) nichtöffentlichen Sitzungen beraten. Es wurden insgesamt 49 (57) Tagesordnungspunkte behandelt. Es fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Ortschaftsrat aus Kippenheimweiler statt.

Im Rathaus wurde eine kleine Teeküche für die Mitarbeiter eingerichtet.

Die Feuerwehrrabteilung umfasst 18 aktive Mitglieder und 7 Alterskameraden. Die Jugendabteilung hat 12 Mitglieder. Im Berichtsjahr wurde die Abteilung 4mal alarmiert. In Eigenleistung haben die Wehrleute die Außenfassade des Gerätehauses neu gestrichen.

Bauplätze der öffentlichen Hand für Wohngebäude stehen in Langenwinkel keine zur Verfügung. Im Gewerbegebiet sind noch Bauplätze vorhanden.

In der Grundschule Langenwinkel wurden in 4 Klassen 77 (81) Kinder unterrichtet. Das Rektorat befindet sich im Schulhaus Kippenheimweiler. Die Aula der Grundschule steht für örtliche Veranstaltungen zur Verfügung.

Durch den Caritasverband Lahr-Ettenheim wird eine Schulkindbetreuung von 13:00 - 16:00 Uhr, sowie die verlässliche Grundschule angeboten.

Durch den Verein "Schulfreunde Langenwinkel e.V." werden sowohl vielfältige Aktivitäten der Grundschule, als auch die sonstige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Stadtteil unterstützt.

Die Renovierung der Schulturnhalle wurde mit der Anbringung eines Prallschutzes fortgeführt. Die Halle steht den örtlichen Vereinen für sportliche Betätigung zur Verfügung. Sie ist gut frequentiert, es finden dort auch örtliche Veranstaltungen statt. Außerdem kann die Halle für private Feiern der Einwohner angemietet werden.

Der Kindergarten Langenwinkel unter Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde wurde im Jahr 2010 von 76 (76) Kindern besucht. Im Sommer des Berichtsjahres wurde die Kinderkrippe eingeweiht. Die hier zur Verfügung stehenden 10 Plätze sind belegt.

Die Jugendsozialarbeit im Rahmen des Projekts "JuLaKi" endete im Mai 2010. Seit dem Sommer läuft ein generationenübergreifendes Projekt unter dem Namen "Tandem". Für die Jugendarbeit steht im Schulkeller ein Jugendraum zur Verfügung.

Mit den Lahrer Werkstätten der Johannes-Anstalten Mosbach beheimatet Langenwinkel seit 1974 eine Rehabilitations- und Fördereinrichtung für Menschen mit Behinderungen. Die Suche nach einem geeigneten Gelände für den Neubau des Wohnheimes war erfolgreich, die weiteren Planungen laufen noch.

Die Sportstätten im Gebiet Limbruchmatten werden durch die Vereine gepflegt. In diesem Bereich befinden sich auch ein Basketballplatz und eine BMX-Strecke. Im Herbst wurde ein Bolzplatz angelegt, der ab Frühjahr 2011 den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung steht und vom Fußballverein zu Trainingszwecken genutzt werden kann.

Die örtlichen Vereine sind aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit tätig.

## **Ortsverwaltung Mietersheim**

Im Rechnungsjahr 2010 fanden insgesamt 12 (11) Ortschaftsratsitzungen statt, davon waren 1 (2) nichtöffentliche und 11 (7) Sitzungen mit öffentlichem und nichtöffentlichem Sitzungsteil. Drei Ortsbegehungen fanden statt: Grundschule Mietersheim, Kindergarten Mietersheim und Neue Arbeit Lahr.

Insgesamt wurden 2 Bauvoranfragen und 11 (17) Bauanträge im Kennntnisnahmeverfahren beraten.

Statistik:

Der Stadtteil Mietersheim zählte am 31.12.2010 – 1.912 Einwohner (1.926).

- 16 (14) Geburten, davon 9 (6) Mädchen und 7 (8) Jungen.
- 7 (5) Eheschließungen fanden statt, davon 3 in Lahr.
- Sterbefälle waren 12 (14) zu verzeichnen. Es fanden insgesamt 7 (7) Erdbestattungen

statt, davon 2 (2) aus Mietersheim, 4 aus der Kernstadt und 1 (1) aus einer anderen Gemeinde. Außerdem fanden 8 (8) Urnenbeisetzungen statt, davon 5 (3) aus Mietersheim, 3 (5) aus der Kernstadt.

Vier Sterbefälle aus Mietersheim wurden in einer anderen Gemeinde bestattet.

Die Grundschule Mietersheim besuchen zurzeit 86 (85) Kinder in vier Klassen. An der Schülerbetreuung nehmen 20 Kinder teil; Montag bis Donnerstag von 13:00 bis 16:00 Uhr. Außerdem gibt es die Kernzeitbetreuung morgens vor dem Unterricht von 07:30 Uhr bis 08:35 Uhr und nach dem Unterricht von 12:15 Uhr bis 13:00 Uhr. Die Tage können flexibel, je nach Stundenplan, gewählt werden.

Seit Schuljahresbeginn 2009/2010 ist in der Grundschule Mietersheim die Hector-Akademie für besonders begabte Kinder aus Lahr und der südlichen Ortenau angelaufen. Es fanden inzwischen fünf Kurse statt.

Im Evang. Kindergarten werden 85 (76) Kinder von zehn Erzieherinnen in altersgemischten Gruppen betreut.

Die Eltern haben die Möglichkeit, aus verschiedenen Betreuungsangeboten, die für ihre Bedürfnisse bestmögliche Zeit auszuwählen.

In zwei Regelgruppen werden die Kinder betreut.

In der 1. Gruppe Montag bis Donnerstag von 07:45 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:45 Uhr bis 12:45 Uhr.

In der 2. Gruppe Montag bis Donnerstag von 07:30 Uhr bis 12:45 Uhr, am Dienstag und Donnerstag von 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr.

In der Gruppe VÖ - Verlängerte Öffnungszeit besteht die Möglichkeit der Betreuung von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr oder von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Im Januar 2010 wurde die Krippengruppe für die Kleinstkindsbetreuung für Kinder von 0 - 3 Jahren eröffnet. 10 Kindergartenplätze sind vorhanden und belegt, die Betreuungszeit ist von 07:30 - 13:30 Uhr, insgesamt 6 Stunden.

Ortschaftsrat:

Verstorben ist am 17.06.2010 Ortschaftsrätin Renate Hüttenrauch. Sie war von 1999 - 2004 Mitglied des Ortschaftsrates.

Im Ortschaftsrat wurden u.a. folgende Punkte beraten:

- Ehrung von OR Willi Ugi für 30-jährige kommunalpolitische Tätigkeit durch OB-Stellvertreter, Herrn Dr. Walter Caroli
- Fertigstellung der Ortschronik zum Jubiläum 2012
- Baugebiet Alte Bergstraße
- Bürgerhaus Mietersheim - Grundsteinlegung am 05. Juli und Richtfest am 14. Oktober
- Ausbau der Ortsmitte Mietersheim, Platz- und Straßengestaltung
- Bau eines Regenwasserentlastungskanals
- Entwässerungssituation in Mietersheim
- Weiterführung des Radwegs in Richtung Kippenheim
- Vorstellung des Konzeptes der Landesgartenschau 2018 durch Herrn Bürgermeister Langensteiner-Schönborn
- Bebauungsplan BLOCKSCHLUCK-GÖTZMANN, 2. Änderung im Stadtteil Mietersheim - Beratung des Städtebaulichen Vertrages -

- 2. Teilbebauungsplan SCHUTTHALDE, 2. Änderung im Stadtteil Mietersheim, Abwägung zu den Stellungnahmen aus der Offenlage und Satzungsbeschluss
- Schulwegsicherung mit Aufzeichnung von Piktogramme und Anbringung eines Geländers am Fußweg zur Alten Bergstraße

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2010 durchgeführt:

#### Rathausgebäude

Einbau der Fenster im Treppenhaus, an der Wohnungseingangstüre der Mietwohnung Scheuble Türblatt erneuert, Einbau eines Fensters im Schärmies-Keller und Reparatur von zwei Fenster im Feuerwehrkameradschaftsraum und Einbau einer Pumpe für das Abwasser am Spülbecken

#### Grundschule

Neue Umwälzpumpe und neuer Brenner für die Heizungsanlage Grundschule und Turnhalle eingebaut

#### Turnhalle

Wartung des Flachdaches und Reinigung der Ablaufrinnen

#### Friedhof

Umgestaltung des Aufbahrungsraumes in der Leichenhalle

### **Ortsverwaltung Reichenbach**

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Reichenbach hat in 7 (7) öffentlichen und 7 (8) nichtöffentlichen Sitzungen insgesamt 53 (77) Tagesordnungspunkte behandelt. Im Rahmen dieser Ortschaftsratssitzungen wurde unter anderem über die Baulandumlegung und die Baulandpreise des Baugebiets Heubühl beraten. Die Bebauungspläne Hexenmatt (Beratung des Entwurfs, Offenlage und Satzungsbeschluss), und Am Giesenbach (Satzungsbeschluss) waren Themen der Ortschaftsratssitzungen. Weiter wurde über die Übernahme der privaten Hausanschlussleitungen der Abwassergemeinschaft Gereut durch den Eigenbetrieb Abwassergemeinschaft Lahr und die Umsetzung der Optimierung der Gebäudereinigung beraten. Außerdem wurden 18 (8) Bauanträge bzw. Bauvoranfragen im Ortschaftsrat vorgestellt.

Die Grund- und Hauptschule Reichenbach wurde im Zuge der Einrichtung von Werkrealschulen in eine reine Grundschule umgewandelt.

In der Gereutertalstraße wurde das letzte Teilstück des Fuß- und Radweges zum Schwimmbad der Öffentlichkeit übergeben.

Beim Anbau an der Geroldseckerhalle wurde der Rohbau fertiggestellt.

Bei den Baugebieten Heubühl und Hexenmatt wurde mit den Tiefbauarbeiten begonnen.

Im Bereich Fronmatten-/Sportplatzstraße wurde die Abwasserleitung aufdimensioniert, um bei Starkregenfällen einen Rückstau im Kanalnetz und die damit verbundenen Überflutungen der Keller zu vermeiden.

Die Zaunanlage im städtischen Kindergarten wurde zur Sicherheit der Kinder erneuert.

Die Verbindung vom Langeckbrunnen zum Anwesen Langeckstr. 19 wurde mit einer Asphaltdecke versehen.

Die rückwärtige DRK-Zufahrt bei der Geroldseckerhalle wurde asphaltiert.

Auf dem Friedhof wurde ein neues Urnenfeld mit Urnenwahlgräbern angelegt.

Beim Familien- und Freizeitbad Reichenbach wurde der Schwallwasserbehälter saniert. Erfreulich war, dass der Umbau des Penny-Marktes am westlichen Ortseingang in weniger als fünf Monaten abgeschlossen wurde.

Im Berichtsjahr waren 28 (39) Geburten und 29 (28) Sterbefälle zu verzeichnen.

Die Einwohnerzahl belief sich am 31.12.2009 auf 2.978 (2.906) Personen. Die Gesamteinwohnerzahl teilt sich in 1.446 (1.419) männliche und 1.532 (1.487) weibliche Personen auf.

Auf dem Friedhof des Stadtteiles Reichenbach fanden 10 (7) Erdbestattungen und 19 (21) Trauerfeiern mit späterer Urnenbeisetzung statt. Die Erdbestattungen teilen sich auf in 1 (0) Reihengrab und 9 (7) Wahlgräber.

Die Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule wurde bis zu den Sommerferien von 209 (207) Schülerinnen und Schülern und ab dem neuen Schuljahr (Grundschule und eine Hauptschulklasse) von 131 Schülerinnen und Schülern besucht.

Der städtische Kindergarten Reichenbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 45 (45) Kindern besucht.

Im vergangenen Jahr wurden im staatlich anerkannten Erholungsort insgesamt 9.280 Übernachtungen erreicht. Davon entfielen 8.188 Übernachtungen auf Unterkünfte die KONUS anbieten.

Auf Gasthäuser/Hotels entfielen 6.566 Übernachtungen und bei den Privatanbietern waren dies 1.622. Die Übernachtungen verteilten sich auf 4.704 Personen, davon 4.360 in Gasthäuser/Hotels und 344 auf Privatunterkünfte.

Der Blumenschmuckwettbewerb hat auch 2010 wieder einen regen Zuspruch gefunden. So konnten im Sommer 358 Bewertungen vergeben und die Abschlussveranstaltung in der Geroldsecker Halle durchgeführt werden. Die Preisverteilung an die anwesenden Teilnehmer wurde vom Verkehrsverein vorgenommen.

Das Bürgerengagement in Reichenbach war in diesem Jahr wieder besonders groß.

Unter der Federführung der Reichenbacher Vereinsgemeinschaft wurde der Rohbau für den Küchenanbau an der Geroldseckerhalle fertig gestellt. Der 4. Reichenbacher Weihnachtsmarkt erfreute sich allgemeiner Beliebtheit und wurde von der Reichenbacher Bevölkerung sehr gut angenommen.

Das Stellen und Schmücken des Reichenbacher Christbaumes am Lindenplatz übernahm in diesem Jahr wieder die Reichenbacher Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr.

Auch 2010 haben engagierte Reichenbacher Bürger die Arbeit am Heimatbuch fortgesetzt. Diese Arbeiten werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Das Familien- und Freizeitbad Reichenbach zählte 1.611 (1.863) Mitglieder und wartete wieder mit vielen Veranstaltungen auf. Der Vorstand engagiert sich weiterhin sehr stark.

Der Schwarzwald- und Verschönerungsverein Reichenbach hat sich im vergangenen Jahr mit großem Engagement der von ihnen betriebenen Hammerschmiede und dem Heimatmuseum angenommen und auch baulich verbessert. Darüber hinaus wurden zahlreiche Führungen durch den Verein organisiert und durchgeführt.

Der Förderverein Grenzenlos hat sich in diesem Jahr wieder vorbildlich für die Belange des Spielplatzes in der Sportplatzstraße engagiert.

### **Ortsverwaltung Sulz**

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Sulz hat in 7 (11) öffentlichen Sitzungen 24 (38) Tagesordnungspunkte und in 6 (6) nichtöffentlichen Sitzungen 14 (15) Tagesordnungspunkte beraten, Beschlussempfehlungen gegeben und Beschlüsse gefasst.

Im Berichtsjahr waren 27 (21) Geburten, 8 (12) Eheschließungen und 39 (30) Sterbefälle zu verzeichnen. Im Stadtteil Sulz haben zum 31.12.2010 3.525 Personen ihren Wohnsitz. Davon sind 1.764 weiblich und 1.761 männlich. Es sind 20 Personen mehr als im Vorjahr.

Im Kulturteil der Sulzberghalle fanden an 38 (36) Tagen Veranstaltungen verschiedenster Art statt.

Die Sporthalle war durch Schulsport, Vereinstraining, Runden- und Pokalspieltage, Vereinsturniere sowie Großveranstaltungen kultureller und geselliger Art ausgebucht.

Im Keller des Rathauses wurde der Schimmel festgestellt. Die Kosten für Untersuchungen und Räumung des Kellers betrugen insgesamt € 3.200,00.

Im Herbst wurden das Rathaus mit Chrysanthemen geschmückt, Kosten dafür € 1.000,00.

Im Sportbereich der Sulzberghalle wurden Prallschutzwänden installiert. Die Kosten betrugen € 9.300,00. Zusätzlich wurden Brausearmaturen und Brauseköpfe erneuert, Kosten dafür € 4.000,00.

Auch in der Grundschule Sulz sind Reparaturen und Wartungen in Höhe von € 12.000,00 angefallen. Außerdem wurde die Blitzschutzanlage erneuert, die Kosten betrugen € 5.300,00.

Der Wasserpfad Sulzbachtal wurde im Juni eröffnet. Die Maßnahme ist von badenova AG & Co. KG und dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord bezuschusst wurden. 11 Scouts haben insgesamt 22 Führungen durchgeführt. Außerdem wurden 500 Überraschungskugeln verkauft.

Beim Blumenschmuckwettbewerb, der in Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Sulzer Heimatgut“ durchgeführt wurde, sind 28 Blumenfreunde ausgezeichnet wurden.

## **Rechts- und Ordnungsamt / 30 / Stabsstelle Recht**

Der Schwerpunkt der Arbeit des Rechts- und Ordnungsamtes bzw. der Stabsstelle Recht lag im Jahre 2010 in der rechtlichen Beratung der verschiedenen Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung sowie der Ortsverwaltungen einschließlich der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft, der Führung von Prozessen in sämtlichen Bereichen der Verwaltung sowie Widerspruchsverfahren in weisungsfreien Angelegenheiten.

Die Beratungsvorschläge konnten in Zahlen nicht erfasst werden. Bei den Verfahren, die registermäßig erfasst wurden, ergibt sich folgendes Bild (Vorjahreszahlen stehen jeweils in Klammern):

### **1. Rechtsstreitigkeiten / gerichtliche Verfahren**

<b>am 01.01.2010 unerledigte Verfahren</b>		<b>44 (63)</b>
<b>Neuzugänge 2010 diese setzen sich wie folgt zusammen:</b>		<b>23 (36)</b>
Bundesverfassungsgericht	1 ( 0)	
Verwaltungsgericht (inkl. VGH-Verfahren und 1 OVG-Verfahren)	18 (19)	
Amtsgericht	0 ( 6)	
Landgericht	1 ( 4)	
Oberlandesgericht	1 ( 2)	
Arbeitsgericht	1 ( 2)	
Landesarbeitsgericht	0 ( 1)	
außergerichtliche Rechtsstreitigkeiten	1 ( 2)	
<b>anhängige Verfahren 2010 insgesamt</b>		<b>67 (99)</b>
<b>im Jahre 2010 erledigte Verfahren diese setzen sich wie folgt zusammen:</b>		<b>20 (55)</b>
Verwaltungsgericht	12 (35)	
Amtsgericht	3 (10)	
Landgericht	3 ( 5)	
Oberlandesgericht	1 ( 1)	
außergerichtliche Rechtsstreitigkeiten/ Schlichtungsverfahren	1 ( 4)	
<b>am 31.12.2010 unerledigte Verfahren</b>		<b>47 (44)</b>

## **2. Widerspruchsverfahren**

am 01.01.2010 unerledigte Verfahren	27 (34)
Neuzugänge im Jahre 2010	11 (18)
Verfahren insgesamt	38 (52)
im Jahre 2010 abgeschlossene Verfahren	15 (25)
im Jahre 2010 (31.12.2010) unerledigt gebliebene Verfahren	23 (27)

## **3. Sühneverfahren vor der Vergleichsbehörde**

im Jahre 2010 durchgeführte Verfahren	0 ( 3)
---------------------------------------	--------

Im Haushaltsjahr 2010 wurden keine Referendare zur Ausbildung für den höheren juristischen Dienst durch das Regierungspräsidium Freiburg zugewiesen (im Vorjahr eine Referendarin).



<b>Abt. Bürgerservice / 301</b>		
	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Einwohnerwesen</b>		
<b>Pass- und Ausweiswesen</b>		
Neuausstellung Bundespersonalausweise	5.571	4.701
Neuausstellung Reisepässe	1.344	1.432
Neuausstellung Express-Reisepässe	140	107
Vorläufige Reisepässe	46	31
Neuausstellung Kinderreisepässe	454	755
Vorläufige Bundespersonalausweise	242	344
<b>Führerscheinwesen</b>		
Führerscheinanträge	971	525
<b>Fischereiwesen</b>		
Jugendfischereischeine	12	7
Sonstige Fischereischeine	25	70
<b>Straßenverkehrswesen</b>		
Ausnahmegenehmigungen	579	635
Bewohnerparkausweise	210	194
<b>Hundesteuerwesen</b>		
Neuanmeldung	390	141
<b>Lahrpass</b>	689	567
<b>Wohngeldanträge</b>		
Anträge auf Gewährung von Mietzuschüssen	2.540	2.457
Anträge auf Gewährung von Lastenzuschüssen	236	130
Wohngeldzahlungen	1.462.669,09	1.414.133,44
<b>Wohnberechtigungsbescheinigungen</b>	185	184
<b>Elterngeld (neu bei Geburten ab 01.01.2007)</b>	159	268
<b>Landeserziehungsgeld (neu bei Geburten ab 01.01.2007)</b>	63	112
Anträge für das 2. Lebensjahr	-	-
<b>Landeserziehungsgeld</b>		
Anträge für das 3. Lebensjahr	-	13
<b>Rentenanträge</b>		
Altersrenten	179	219
Renten wegen Erwerbsminderung	144	138
Witwenrenten/Witwerrenten	126	106
Waisenrenten	45	43
<b>Kontenklärungsanträge</b>	391	382
<b>Eidesstattliche Versicherungen</b>	5	6
<b>Zeugenvernehmungen</b>	7	4
<b>Allgemeiner Schriftwechsel</b>	149	125

**Standesamt**

	2010	2009
<b>Geburten insgesamt</b>	<b>592</b>	<b>574</b>
davon Totgeburten	2	1
Geburten im Krankenhaus	585	566
Hausgeburten	3	5
Nachbeurkundungen von Auslandsgeburten	4	2
<b>Eheschließungen insgesamt</b>	<b>206</b>	<b>186</b>
Trauungen beim Zentralen Standesamt in der Kernstadt	167	144
Trauungen bei den Ortsverwaltungen (Eheanmeldung in der Kernstadt)	36	42
Nachbeurkundungen von Auslandseheschließungen	3	-
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	22	23
Anträge auf Anerkennung ausl. Scheidungsurteile	8	3
<b>Sterbefälle insgesamt</b>	<b>724</b>	<b>687</b>
Beurkundungen in Familienbüchern aufgrund von Eheschließungen, Sterbefällen, Ehescheidungen, Vaterschaftsanfechtungen, Einbürgerungen, Namensänderungen, Kirchenaustritten usw.	ca. 500	ca. 500
<b>Weitere Beurkundungen in Personenstandsbüchern</b>		
Behördliche Namensänderungen auf Antrag (nicht durch Erklärung), Mutterschafts- und Vaterschaftsanerkennungen, gerichtliche Vaterschaftsfeststellungen, Adoptionen, Vaterschaftsanfechtungen, Eheschließung der Eltern des Kindes usw.	ca. 300	ca. 300
<b>Namensänderungen durch Erklärungen</b>		
nach dem Bundesvertriebenengesetz und anderen Rechtsvorschriften	ca. 40	ca. 40
<b>Kirchenaustritte</b>	<b>165</b>	<b>146</b>
aus der evangelischen Landeskirche in Baden	65	71
aus der katholischen Kirche	99	75
aus der altkatholischen Kirche	1	0
<b>Öffentlich-rechtliche Namensänderungen</b>	<b>30</b>	<b>15</b>
<b>Anordnung Bestattungen durch Ortspolizeibehörde</b>	<b>10</b>	<b>13</b>

<b>Erhobene Verwaltungsgebühren</b>		
Personenstandsangelegenheiten, Kirchenaustritte	69.893,75	67.871,15

## **Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung / 302**

### **Gaststätten- u. Gewerbewesen**

Gewerbe-Anmeldungen	473	(	418)
Gewerbe-Abmeldungen	412	(	355)
Gewerbe-Ummeldungen	237	(	196)
Erteil. v. Gaststättenkonzessionen	42	(	41)
Reisegewerbekarten	4	(	9)

### **Ausländerbehörde Lahr**

Zahl der ausländischen Personen	4.449	(	4.273)
abgelehnte Asylbewerber in kommunaler Anschlussunterbringung	25	(	25)
Belegung (Staatl. Sammelunterkunft)	80	(	80)
Aufenthaltstitel und Passverlängerungen	1.439	(	1.358)
Verpflichtungserklärungen (Einladungen)	532	(	449)
Sichtvermerksanträge	86	(	76)

### **Straßenverkehrsbehörde**

Die Straßenverkehrsbehörde hat im Berichtszeitraum insgesamt 66 (75) dauerhafte verkehrsrechtliche Anordnungen im Zusammenwirken mit der Polizei, den technischen Ämtern und dem Straßenbauamt getroffen.

### ***Vorübergehende verkehrsrechtliche Anordnungen***

#### **Baustellen 424**

370 Aufgrabungen		
54 ohne Aufgrabung (z.B. Baukran, Silo usw. – ohne Container)		
an BGL	4	
Gerüste	41	
Veranstaltungen (inkl. Fastnacht u. Chrysanthema)	53	522

### **Schadensfälle**

gesamt	276
davon über Versicherungen der Stadt Lahr abgewickelt	182

Schadenhöhe der Sach- u. Gebäudeschäden	€ 94.148,68
davon Versicherungsleistungen	€ 44.483,00
Aufwendungen der Stadt Lahr	€ 49.665,68

### **Schadenersatzansprüche gegen Dritte aus unerlaubter Handlung**

Anzahl	94
Schadenersatzforderung	€ 38.640,20

### **Bußgeldverfahren**

Anzahlverfahren	31.202	(35.000)
Die Gesamteinnahmen aus Bußgeldverfahren betrugen	€ 535.810,19	(€ 602.200,05)

### **Strafanzeigen und Strafanträge**

der Stadt Lahr/Schw. gegen Dritte	176	(124)
-----------------------------------	-----	-------

## **Abt. Bauordnung / 303**

Im Jahre **2010** sind im Bereich der Stadt Lahr und der Gemeinde Kippenheim insgesamt **307** (279 im Jahr 2009) Baugesuche, einschl. Kenntnissgabeverfahren, eingegangen.

Diese gliedern sich wie folgt:

<b>Bereich</b>	<b>Bauanträge</b>		<b>Bauvoranfragen</b>	
	<b>2010</b>	2009	<b>2010</b>	2009
Stadt Lahr	141	130	17	10
Hugsweier	8	11	2	0
Kippenheimweiler	6	7	1	0
Kuhbach	5	9	0	1
Langenwinkel	12	5	1	1
Mietersheim	14	16	1	5
Reichenbach	14	10	3	2
Sulz	24	28	2	2
Kippenheim	20	14	1	5
Schmieheim	6	7	0	0
<b>S u m m e</b>	<b>250</b>	237	<b>28</b>	26

	<b>2010</b>	2009
Kenntnissgabeverf. <i>Neubau Wohnhaus</i>	23	10
Kenntnissgabeverf. <i>Abbruch</i>	6	6
<b>S u m m e</b>	<b>29</b>	16

<b>Private Bauten:</b>		<b>2010</b>	2009
Einfamilienhäuser	- <i>Neubau</i>	<b>48</b>	24
Zweifamilienhäuser	- <i>Neubau</i>	<b>3</b>	1
Mehrfamilienhäuser (bis 5 Wohneinheiten)	- <i>Neubau</i>	<b>7</b>	3
Mehrfamilienhäuser (bis 8 Wohneinheiten)	- <i>Neubau</i>	<b>7</b>	0
Mehrfamilienhäuser (mehr als 8 Wohneinheiten)	- <i>Neubau</i>	<b>0</b>	0
Umbau- u. Erweiterungsbauten aller Art sowie Kleinbauvorhaben		<b>108</b>	130 einschl.
			Kasernenareal
Wohn- und Geschäftshäuser		<b>6</b>	4
Landwirtschaftliche Vorhaben und Vorhaben im Außenbereich		<b>6</b>	7
<b>Gewerblich / öffentlich:</b>			
Gewerbliche Vorhaben		<b>36</b>	31
Öffentliche Bauvorhaben (Kirchen, Schulen, Kinderg., Heime etc.)		<b>3</b>	5
<b>Weitere Verfahren:</b>			
Zurückweisung von eingegangenen Nachbareinwendungen		<b>39</b>	29
Vorlage von Widersprüchen beim Regierungspräsidium Freiburg, (eingelegte Widersprüche gegen Entscheidungen der Baur.beh.)		<b>9</b>	2
Abgeschlossenheitsbescheinig. n.d. Wohnungseigentumsgesetz		<b>37</b>	27
Denkmalschutzrechtliche Verfahren		<b>24</b>	25
Bescheinigungen nach dem EstG		<b>12</b>	15
Wasserrechtliche Verfahren		<b>1</b>	10
Durchführung Brandverhütungsschau		<b>4</b>	24

	<b>2010</b>	2009
Bauüberwachung (Baueinstellungsverfahren wegen ungenehmigt od. abweichend errichteter Vorhaben sowie Mängelbeseitigung im Schornsteinfegerwesen)	<b>62</b>	96
<b>Anzahl aller Verfahren</b>	<b>445</b>	455
Einnahmen Baugenehmigungs – Verwaltungsgebühren: EURO:	<b>370.000</b>	560.000
<b>Bausumme bei privaten Bauvorhaben</b>	<b>rd. 50.000.000</b>	rd. 81.000.000
<b>Bausumme bei öffentlichen Bauvorhaben</b>	<b>rd. 100.000</b>	rd. 5.700.000

## **Kulturamt / 41**

### **1. Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen Programmangebote/ Zielgruppenarbeit**

Im Kalenderjahr 2010 fanden 40 Kulturveranstaltungen des Kulturamtes mit insgesamt 12.050 Besucherinnen und Besuchern statt. Die Veranstaltungssparten waren folgendermaßen vertreten: 27 Abendvorstellungen des StadtTheaters Lahr Aboreihe A und LahrBoulevard Aboreihe B, 3 Symphoniekonzerte der Aboreihe C, Kabarett- und Sonderveranstaltungen, (Tanz, Schauspiel, Lesungen, Musical, Musik/Tanzrevue), 2 Theatervorstellungen für Kinder und Eltern, 6 Veranstaltungen im Rahmen der 11. Puppenparade, bei denen das Kulturamt als Veranstalter fungierte und Eintritt erhoben wurde sowie 3 Veranstaltungen der Konzertreihe „Songs 'n' Singers“.

Zusätzlich wurde anlässlich des Jubiläums „10 Jahre KulTourBüro Lahr“ ein Jubiläumsfest auf dem Urteilsplatz und im Alten Rathaus veranstaltet. Die zahlreichen Besucher erlebten ein vielfältiges Programm, u. a. mit Open-Air-Konzert verschiedener Bands auf dem Urteilsplatz, ein Kulturfest mit Musikprogramm vor dem Alten Rathaus sowie Tage der offenen Tür mit Führungen und einer kleinen Ausstellung im Alten Rathaus.

Außerdem wurde, wie auch in den Vorjahren, das Programm für den Neujahrsempfang der Stadt Lahr durch das Kulturamt konzipiert und abgewickelt. Themenorientierte, punktuelle Kooperationen ergänzten das Gesamtangebot.

#### **1.1 Theater- und Konzertreihen, Sondergastspiele, Abo - Entwicklung**

Die 27 Abendvorstellungen der Reihe StadtTheater Lahr „Abo A“, der LahrBoulevard Reihe „Abo B“, der Symphoniekonzertreihe „Abo C“ sowie die Kabarett- und Sondergastspiele wurden von insgesamt 10.632 Zuschauern besucht; dies ergibt eine Platzausnutzung von 68,06 %.

Im Jahre 2010 konnte die Zahl der Abonnenten bei der Theaterreihe LahrBoulevard Abo B, um 24 Abonnenten von 284 auf jetzt 308 gesteigert werden. Dies stellt eine erfreuliche Entwicklung dar.

Ebenfalls eine leichte Steigerung konnte in der Symphonie-Konzertreihe ABO C festgestellt werden. So stieg die Anzahl der verkauften Konzertabonnements im Berichtsjahr um 5 Abos von 155 auf 160 Abonnements.

Die Zahl der verkauften Abos für das Kombi - Abo D (Symphoniekonzerte und Theater) reduzierte sich leicht gegenüber dem Vorjahr von 109 auf 107 Abonnements.

Bei den verkauften Abos für die 7 Theater-Vorstellungen des Abo A Stadttheater musste ein Rückgang von 26 Abonnements von 226 auf 200 Abos verzeichnet werden.

### **Wahl-Abo 8 und Wahl-Abo 11 sowie Jugend-Abo „Rampenfieber Six - Pack“**

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 28 Wahl-Abo 8 sowie 15 Wahl-Abo 11 verkauft. Das Jugend-Abo „Rampenfieber Six - Pack“ fand 4 Käufer. Gegenüber dem Vorjahr wurden in diesem Bereich 6 Abonnements weniger verkauft.

#### **Im Einzelnen wurden angeboten:**

<b>Sparte</b>	<b>Gesamtbesucher</b>	<b>Auslastung</b>
7 x Schauspiel / Oper Abo A	3.321	69,77 %
4 x Theater / Operette LahrBoulevard Abo B	1.983	72,90 %
3 x Symphoniekonzerte	1.258	69,87 %
3 x Sonderveranstaltung Tanz/Ballett/Eis-Show	1.363	66,80 %
5 x Kabarettgastspiele	635	63,50 %
5 x Sonderveranstaltung Konzerte/Schauspiel/ Musical/Musik u. Tanzrevue	2.172	62,70 %

Einige der Veranstaltungen waren Sondergastspiele mit Einnahme- und Risikobeteiligung der Künstler bzw. Agenturen.

## **1.2 Veranstaltungsreihe für Kinder und Eltern**

### **Potzblitz! Kultur für Kids**

#### **Veranstaltungsort: Stadthalle Lahr**

In der Programmreihe „Potzblitz! Kultur für Kids“ fanden im Berichtsjahr 2010 2 Theatervorstellungen mit Stücken für Kinder unterschiedlicher Altersstufen statt. Diese fanden insgesamt 736 Besucher. Die durchschnittliche Platzausnutzung betrug 54,10 %.

### **1.3 PuppenParade – Figurentheatertage Lahr**

**Veranstaltungsorte: Pflugsaal Lahr, Schlachthof, Jugend und Kultur, Stadtbücherei und andere (auch Open Air)**

Im Berichtsjahr fanden im Rahmen der 11. PuppenParade Lahr 9 Figurentheatervorstellungen mit verschiedenen Ensembles für Kinder und Erwachsene statt, bei welchen das Kulturamt als Veranstalter fungierte. Für 3 Veranstaltungen des Kulturamts wurde kein Eintritt erhoben. Für die übrigen 6 eigenen Veranstaltungen wurden insgesamt 421 Eintrittskarten verkauft. Die Auslastung bei den Veranstaltungen, bei denen das Kulturamt selbst Veranstalter war, betrug insgesamt 48,12 %.

### **1.4 Konzerte der Stadt Lahr – Reihe „Songs 'n' Singers“**

**Veranstaltungsort: Schlachthof Jugend & Kultur Lahr**

Im Rahmen der Konzertveranstaltungsreihe „Songs 'n' Singers“, die in Kooperation mit der Rockwerkstatt Lahr e.V. in der Veranstaltungsstätte Schlachthof Jugend & Kultur durchgeführt wird, wurden im Berichtsjahr 2 Konzerte mit 161 Besuchern veranstaltet. Die Platzausnutzung betrug 36,27 %.

### **1.5 Kooperationsveranstaltungen und Projekte**

Im Rahmen der oben genannten Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen des Kulturamtes wurden auch Kooperationsveranstaltungen mit **nichtstädtischen Partnern** durchgeführt. So wurde in Zusammenarbeit der Ballettschule Kmitta Lahr eine Musik- und Tanzrevue sowie die Ballettaufführung „Die zertanzten Schuhe“ in der Stadthalle Lahr erfolgreich durchgeführt. Diese Veranstaltungen fanden ein gutes Presseecho und stellten für die Eltern der an der Aufführung beteiligten Kinder aber auch für die anderen Veranstaltungsbesucher ein schönes Erlebnis dar. Einen großartigen Erfolg stellte auch die im Berichtsjahr als Kooperation des Kulturamts mit dem Freundeskreis und der Städt. Musikschule Lahr gemeinsam durchgeführte Veranstaltung „LMT Kieninger Magic Drums Night“ in der Stadthalle Lahr dar. Diese im 2-jährigen Rhythmus durchgeführte Veranstaltung war, wie in den vergangenen Jahren, ausverkauft und hat inzwischen Kultstatus im Lahrer Veranstaltungskalender.

### **Die 11. PuppenParade – Figurentheatertage Lahr**

Nach Abschluss der 11. PuppenParade in Lahr kann durch die Veranstalter ein rundum positives Resümee gezogen werden. Das Programm im Jubiläumsjahr hat dazu beigetragen die Beliebtheit und das Renommee der größten Figurentheatertage Badens weiter zu festigen.

Das Festival hatte wie im Vorjahr eine gute Publikumsresonanz. Viele Angebote waren ausgebucht. Zunehmend wird das Festival auch von Besuchern aus der Region und dem Elsaß wahrgenommen.

### **Zahlen-Bilanz**

Die Durchführung des Figurentheaterfestivals erfolgte in Kooperation mit der Sparkasse Offenburg/Ortenau als finanzieller Förderer sowie HitRadio OHR als Medienpartner. Nur durch das Engagement der Sponsoren ist ein solch großes Festival in Lahr erst durchführbar. Insgesamt vierzehn Ensembles zeigten 20 verschiedene Inszenierungen innerhalb des vierzehntägigen PuppenParade Festivals 2010. Eingebunden in das Festivalprogramm waren auch 2 spezielle Abendveranstaltungen für Erwachsene. Die restlichen Angebote sprachen Kinder ab 4-5 Jahren und ihre Eltern an. Das Programm wurde wie schon in den

Vorjahren getragen von verschiedenen Veranstaltern: Neben dem Kulturamt der Stadt Lahr, das den Hauptteil der Veranstaltungen beisteuerte, waren dies das Kinder- und Jugendbüro und das Spielmobil, die StadtBücherei, der Schlachthof Jugend & Kultur, der Kulturkreis Lahr, die Lahrer Werbegemeinschaft, das Cafe „Süßes Löchle“ Lahr, die Engel-Apotheke Lahr und der Kulturkeller Koffer in Hugsweier.

Insgesamt wurden ca. 2.400 Eintrittskarten verkauft. Zählt man alle Besucher in den offenen, wie auch kostenpflichtigen Veranstaltungen zusammen, dann haben rund 3.500 Menschen die 11. PuppenParade in Lahr besucht.

### **Sternschnuppen – Lahrer Kultursommer 2010**

Im Zeitraum 13. Mai bis 12. September 2010 wurde der 2. Lahrer Kultursommer veranstaltet. Finanzielle Träger des Lahrer Kultursommers sind zu je 50 % das Kulturamt Lahr und die Werbegemeinschaft der Stadt Lahr.

Der Rahmen des Lahrer Kultursommers bildete ein Programmheft. In diesem waren durch eine Jury speziell ausgewählte Veranstaltungen von Lahrer Kulturveranstaltern/Kulturträgern im Zeitraum Mai bis September 2010 terminlich, textlich und bildlich dargestellt. Insgesamt haben 17 verschiedene Lahrer Veranstalter am Lahrer Kultursommer 2010 teilgenommen und 45 Einzelveranstaltungen durchgeführt. Der Veranstaltungsreigen umfasste dabei Konzerte, Ausstellungen, Sommerfeste, Open-Air-Kinoaufführungen, Kirchenkonzerte, Varieteveranstaltungen, ein Jugendkulturfestival und vieles mehr.

Ebenso wurde für den Lahrer Kultursommer 2010 ein Projektpreis durch eine Jury vergeben. Im Berichtsjahr wurde der Preis für das „Jugendkulturfestivals Summer Jam“ im Schlachthof an das Team Schlachthof Jugend & Kultur Lahr vergeben, das in Kooperation mit der Rockwerkstatt Lahr e.V. und der Musikgruppe Rock Rainer für die Vorbereitung und die Durchführung des Festivals verantwortlich war.

Das Programmmagazin „Sternschnuppen – Lahrer Kultursommer 2010“ wurde in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt und verteilt. Werblich unterstützt wurde die Veranstalterkooperation Sternschnuppen - Lahrer Kultursommer durch den Aushang von 500 Plakaten im Stadtgebiet von Lahr.

Die Durchführung des Lahrer Kultursommers war wie bereits bei seiner Premiere im Jahre 2009 auch im Berichtsjahr 2010 ein Erfolg. Viele positive mündlich und schriftlich vorliegende Rückmeldungen, insbesondere von Veranstaltern und Teilnehmern des Kultursommers, waren von dem Wunsche getragen, dass sich der Lahrer Kultursommer etablieren möge. Das durch das Kulturamt und die Werbegemeinschaft aufgelegte Programmmagazin bot für die Besucher und Bürger der Stadt Lahr eine wertvolle Gesamtübersicht über die Vielzahl von hervorragenden Kulturveranstaltungen während der Sommermonate 2010 in Lahr.

## **2. Kunstaussstellungen/Kunstprojekte/Künstlerförderung**

### **2.1 Städtische Galerie im Alten Rathaus**

Im Berichtsjahr 2010 fanden in der **Städtischen Galerie** Lahr im Alten Rathaus 2 Kunstaussstellungen statt, die von insgesamt 852 Personen besucht wurden. Die größte Besucherresonanz fand die Ausstellung der Künstlerin Marion Eichmann mit 706 Besucherinnen und Besuchern.



## **2.2 KunstVisite Lahr – Tage des offenen Ateliers**

Im November 2010 fand die zehnte Lahrer KunstVisite statt. Sie ist sowohl als Instrument der kommunalen Künstlerförderung sowie als Attraktion für die interessierte Öffentlichkeit zu verstehen.

31 Künstlerinnen und Künstler beteiligten sich und öffneten im November an einem ganzen Wochenende ihre Ateliers.

Ca. 2300 Kunstinteressierte haben die Künstlerinnen und Künstler an diesem Wochenende in ihren Ateliers besucht.

## **2.3 Kunst in die Stadt 2010**

Vom 12.06.2010 bis 03.10.2011 wurde in der Innenstadt von Lahr an fünf verschiedenen Plätzen eine vom Kulturamt Lahr organisierte Ausstellung mit Objekten des Stuttgarter Künstlers Stefan Rohrer veranstaltet. Diese Ausstellung war gleichzeitig der Beitrag des Kulturamts Lahr zum Lahrer Kultursommer – „Sternschnuppen“.

Flankierend zu dieser über den gesamten Sommer stattfindenden Open-Air-Ausstellung auf Plätzen in der Innenstadt, wurden vom 12.06. bis zum 11.07.2010 in einer gesonderten Ausstellung Zeichnungen, kleinere Objekte und Video-Arbeiten des Künstlers in der Städtischen Galerie im Alten Rathaus präsentiert.

## **3. KulTourBüro – Tickets & Touristik Lahr**

### **3.1 Ticketvorverkauf und Abendkasse**

Der Kartenvorverkauf sowie auch die jeweilige Tages- bzw. Abendkassentätigkeit für 53 städtische Veranstaltungen, auch Kooperationen mit anderen Veranstaltern, 12 Veranstaltungen des Kulturkreises Lahr e.V. sowie 20 Fremdveranstaltungen wurde über das KulTourBüro abgewickelt. Hinzu kam der immer häufiger nachgefragte Verkauf von Tickets (externer Verkauf) für vielerlei Veranstaltungen aus dem gesamten Ticketvertriebsnetz der Firma Reservix.

Daneben wurden CDs, Videos und Bücher von Lahrer Künstlern, Künstlerkarten, Casa Magica Postkarten, Europapark-Karten, Stadtpläne, Ansichtskarten, Lahr-Souvenirs, etc. sowie der Versand von Infobroschüren an Bürger, Gäste und Firmen im KulTourBüro Lahr abgewickelt.

### **3.2 Touristik / Fremdenverkehr**

Im Bereich Fremdenverkehr, bzw. im Rahmen der Aufgaben der Tourist-Info der Stadt Lahr erfolgte die telefonische und persönliche Beratung von Gästen über Unterkunftsmöglichkeiten in Lahr sowie deren direkte Vermittlung und weiterhin zunehmend auch die Beratung von Lahrer Bürgerinnen und Bürgern durch die Mitarbeiterinnen des KulTourBüros.

Für die Zeit der Chrysanthema 2010 wurden mit zusätzlichem Personaleinsatz die Öffnungszeiten des KulTourBüros werktags verlängert sowie auch auf das gesamte Wochenende und die sonst geschlossenen Montage ausgedehnt, um dem großen Besucherandrang gerecht werden zu können.

#### 4. Vermietung Städtischer Veranstaltungsstätten an Dritte

Koordination, Terminierung und Buchung städtischer Veranstaltungsstätten mit folgenden Belegungszahlen und Berechnung entsprechender Benutzungsentgelte:

Veranstaltungsraum	Veranstaltungen insgesamt	davon städtisch (auch Kooperationen)	sonstige Nutzungen	private Nutzungen
Stadthalle	47	29	18	-
Pflugsaal	40	26	14	-
Aktienhof	37	-	15	22
Ratssaal, Altes Rathaus	30	14	16	-

#### 5. Ehrungen

##### Musikmedaille der Stadt Lahr

Im Berichtsjahr 2010 wurden **7 goldene** und **22 silberne Musikmedaillen der Stadt Lahr** an erfolgreiche Orchester sowie junge Musikerinnen und Musiker für Wettbewerbserfolge im Jahre 2009 verliehen.

Die Mehrzahl der Ausgezeichneten waren Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule Lahr.

#### 6. Museen

Im **Museum der Stadt Lahr – Villa Jamm im Stadtpark** konnte im Berichtsjahr 2010 der **Besuch** von insgesamt 7.696 Personen verzeichnet werden, davon kamen 354 in Gruppen. Es wurden 6 Sonderführungen gebucht.

Die **Wanderausstellung „100 badische Jahre. Der Landesverein Badische Heimat 1909-2009“** in Zusammenarbeit mit dem Landesverein Badische Heimat unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten im Untergeschoss der Villa Jamm vom 14.03.-11.04.2010 sahen 1.020 Besucher und Besucherinnen.

Die **Sonderausstellung „Achate vom Geisberg“** mit Leihgaben von Ingo Stengler wurde gestaltet von den Mineralienfreunden Ortenau e.V. Diese Ausstellung vom 11.07.-26.09.2010 wurde in der Mineralienabteilung der Villa Jamm während der normalen Öffnungszeiten gezeigt. Insgesamt besuchten 2.592 Besucher und Besucherinnen diese Ausstellung.

Parallel dazu wurden in drei Vitrinen im Erdgeschoss der Villa Jamm eine Auswahl des **„Lahrer Hinkenden Boten“** aus der Sammlung von Michael Jacob gezeigt.

Das Spätjahr stand ganz im Zeichen der Römer. Vom 17.10.-21.11.2010 wurde im Untergeschoss der Villa Jamm die **Sonderausstellung „Scherben, Brunnen, Streifenhäuser. Lahr und Umgebung in römischer Zeit“** gezeigt, die von 1.407 Personen besucht wurde. Diese Sonderausstellung wurde im Rahmen einer befristeten Tätigkeit von Dr. Niklot Krohn kuratiert. Aus ihr ging die nun **neu gestaltete Abteilung Römerzeit** in der Dauerausstellung des Museums hervor.

Zur Ausstellung gab es ein umfangreiches Begleitprogramm mit **Vorträgen**, einer **Seminarreihe** in Zusammenarbeit mit der VHS, einer **Mitmachaktion** des Kinder-

und Jugendbüros und der Abteilung Stadtmarketing Lahr zu römischem Handwerk während der Chrysanthema sowie einer **Filmreihe** in Kooperation mit dem Kinocenter Lahr.

Hervorzuheben ist aber die **Internationale Fachtagung „Neue Forschungen zu zivilen Kleinsiedlungen in den römischen Nordwest-Provinzen“** in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg, Institut für Archäologische Wissenschaften, Abteilung für provinzialrömische Archäologie vom 21.-23.10.2010 im Haus zum Pflug.

Insgesamt gab es 6 Sonderführungen durch das Museum.

Die Anlage der **MEG-Modellbahn** erhielt weitere maßstabgetreue Nachbildungen der Gebäude am Urteilsplatz. Diese Anlage wird ehrenamtlich von vier Hobbymodellbauern betreut und gepflegt.

Das **Geroldseckermuseum im Storchenturm** besuchten im Berichtsjahr 1.215 Personen, davon 832 in Gruppen. Es wurden 2 Sonderführungen geboten.

Die Museumsleiterin nahm an einer **Fachtagung** der Fachgruppe Geschichtsmuseen im Deutschen Museumsbund („Vermittlung – zentrales Thema professioneller Museumsarbeit“ am 13./14.11.2009 in Lörrach) teil.

## **7. Stadtarchiv**

### **Mitarbeiterführung:**

Im Berichtsjahr stand dem Stadtarchiv eine weitere halbe Stelle für einen Wissenschaftler für die Neugestaltung der römerzeitlichen Abteilung der Dauerausstellung im Museum Villa Jamm im Stadtpark und zur Koordination einer internationalen Fachtagung und mehrerer Einzelveranstaltungen zur Verfügung (vgl. Rechenschaftsbericht Museum).

### **Benutzerfrequenz:**

Im Jahr 2010 wurde das Stadtarchiv von 256 Personen benutzt, darunter 1 Schulklasse.

### **Bestandsverwaltung:**

Im Berichtsjahr wurden die Verzeichnung von Bestand Lahr IV abgeschlossen sowie der Fotobestand Hensle verzeichnet.

Die Lahrer Zeitung und die Badische Zeitung der Jahre 2005 und 2006 wurden auf Mikrofilm gesichert.

Als Depositum wurde der Nachlass von OB a.D. Dr. Philipp Brucker übernommen.

### **Bibliothek:**

Die Bibliothek wurde durch den Bezug fortlaufender Periodika und verschiedener Sachbücher ergänzt.

Durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin wurde die Geschichtsliteratur in der Archivbibliothek verzeichnet.

## 8. **Stadthistoriker**

### Stadthistorische Arbeit:

- Stadtführungen
- Schulung der neuen StadtführerInnen
- Drei Vorträge zur Stadtgeschichte
- Kleine Ausstellung zur „Lahrer Geldgeschichte“ in Sparkasse
- Filmabend „Alt-Lahr in Filmen“
- Erarbeitung neuer historischer Hinweisschilder
- Beantwortung historischer Anfragen

### Sonstiges:

- Redaktionsarbeit LahrKultur
- Zuarbeit Reden und Vorträge OB

### Archivarbeit:

- Betreuung von Archivbesuchern, bes. von Schulklassen
- Verzeichnung von Archivbeständen (Abschluss Bestand Lahr IV)
- Übernahme von Verwaltungsschriftgut sowie Depositum Brucker

**1.547 Veranstaltungen**

- ☞ 1.310 Kurse
- ☞ 210 Vorträge/  
Einzel-  
veranstaltungen
- ☞ 3 Studienreisen
- ☞ 17 Exkursionen
- ☞ 7 Ausstellungen

Die Bilanz des Jahres 2010 dokumentiert eine Stabilisierung der positiven Entwicklungen der Vorjahre. Die Zahl der Veranstaltungen insgesamt wurde gegenüber dem Vorjahr um 65 gesteigert, davon 48 Kurse. Zusätzlich zum jeweils veröffentlichtem Semester-Programm wurden zudem im Laufe des Jahres 168 weitere Angebote organisiert und durchgeführt; diese meist auf Anfrage von Firmen, Teilnehmern usw.

Die Fachbereiche „Gesellschaft – Politik – Umwelt“ und „Kultur“ konnten – nach dem Teilnehmerrückgang der letzten Jahre – sich wieder um 426 bzw. 200 Teilnehmer/innen steigern. (Diese und die folgenden Zahlen beziehen sich nur auf Kursteilnehmer/innen; Vortragsbesucher/innen werden statistisch gesondert erfasst).

Der Fachbereich „Gesundheit“ hat sich auf einem hohen Niveau mit 543 Veranstaltungen und 6869 Teilnehmer/innen eingependelt.

**23.309 Teilnehmer**

- ☞ 16.157 in Kursen
- ☞ 5.550 in Vorträgen/  
Einzel-  
veranstaltungen
- ☞ 364 bei Exkursionen
- ☞ 44 bei Studienreisen
- ☞ 1.194 in Ausstellungen

Der Sprachenbereich zeigt zwar einen leichten Anstieg der Kurse, aber ist verbunden mit einem Teilnehmerrückgang. „Deutsch als Fremdsprache“ wies mit 84 durchgeführten Integrationskursen (plus 10) und 1066 Teilnehmer/innen erneut eine Steigerung auf und stellt mittlerweile einen sehr umfangreichen Arbeitsbereich dar. Mit dem ehrenamtlichen Sprachlotsenprojekt werden die Integrationsbemühungen einzelner Migrant/innen zusätzlich aktiv unterstützt.

Der Fachbereich „Arbeit und Beruf“ hat sein Angebot auf gleichem Niveau halten können, d.h. 148 Kurse mit 1539 Teilnehmer/innen.

Der Bereich „Auftragsmaßnahmen“ (maßgeschneiderte Angebote für Firmen) wurde deutlich ausgebaut und weist mit 34 Kursen ein gutes Ergebnis auf.

Im Landesvergleich mit den mittelgroßen Volkshochschulen schneidet die VHS Lahr bei den Kennzahlen: Weiterbildungsdichte (Unterrichtseinheiten je 1000 Einwohner), Veranstaltungen je hauptberuflicher Personalstelle, durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kurs und Vortragsveranstaltung überdurchschnittlich gut ab!

Die Programmanteile von Lahr (52,50 %) und den Außenstellen (47,50 %) ist wie seit einigen Jahren gewohnt ausgeglichen – wenn berücksichtigt wird, dass der Zweite Bildungsweg sowie die Studienreisen bei Lahr verbucht werden.

Das Veranstaltungsvolumen der Außenstellen verteilt sich wie folgt (gerundet):

Ettenheim:	28 %
Friesenheim:	16 %
Kappel-Grafenhausen:	5 %
Kippenheim:	6 %
Mahlberg:	13 %
Meißenheim:	6 %
Ringsheim/Rust:	6 %
Schwanau:	11 %
Seelbach/Schuttertal:	9 %

### **Haushaltsergebnis**

- ☞ Gebühren/Erlöse  
724.664 € (64 %)
- ☞ Zuschuss Kreis/ASt.  
128.473 € (11 %)
- ☞ Zuschuss Land B-W  
61.034 € ( 5 %)
- ☞ Zuschuss Stadt Lahr  
232.703 € (20 %)

Der Haushaltsrahmen für das Berichtsjahr 2010 war mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.193.078 EUR angesetzt. Der Ansatz für den Zuschuss der Stadt Lahr belief sich auf 301.000 EUR.

Das Haushaltsvolumen hat sich letztlich auf 1.274.221,52 EUR ausgeweitet; dies durch höhere Einnahmen und folglich damit verbundene Ausgaben bei Studienreisen und Auftragsmaßnahmen sowie Mehreinnahmen bei den Teilnahmegebühren.

Im effektiven Haushaltsergebnis liegt der „städtische Zuschuss“ mit 232.703 EUR unterhalb des Ansatzes. Dies entspricht einem geminderten Zuschussbedarf von fast 15 %.

### **Zweiter Bildungsweg**

- ☞ 41 Schüler am AG
  - ☞ in 3 Klassen
- ☞ 30 Schüler an der ARS
  - ☞ in 2 Klassen

Im Jahr 2010 haben insgesamt 19 Prüflinge ihr Abitur (7) bzw. ihren Realschulabschluss (12) erfolgreich bestanden. Mit insgesamt 5 Klassen läuft der Zweite Bildungsweg als ganzjähriger Lehrgang und wirkt sich auf das gesamte Unterrichtsvolumen der VHS mit 15 % aus.

Der Zweite Bildungsweg finanziert sich durch ca. 90 % Landeszuschuss. Die fehlenden 10 % müssen durch die Teilnehmergebühren und den Zuschuss der Stadt Lahr aufgebracht werden.

## **Stadtbücherei / 432**

Bestand am 31.12.2010: 48.129

**Entleihungen insgesamt: 210.772**

Vorjahr (2009) 196.099

Medienumsatz: 4,38

### **Einarbeitung von Medien:**

Neuzugänge: 5.284

Medienabgänge: 6.459

### **Leserstatistik:**

Neuanmeldungen: 1.007 (2009: 1.022)

>> leichter Rückgang der Neuanmeldungen durch Erhöhung der Jahresgebühr

Leser im Jahr 2010: 5.160

Zahl der Öffnungszeiten: 1.670

Öffentliche Internet- PCs 2

Katalog- PC-Plätze 4

Bibliotheks-Partnerschaften mit Mediatheque Grand Ried Wittisheim und Mediatheque Marlenheim >> Austausch von insgesamt 320 Medien

### **Bibliothekseinführungen/**

**Klassenführungen:** 43

**Kinderveranstaltungen:** 78

Highlights:

Kindergartentag, Schulanfängertag, Kindertheater, Lesungen, Buchvorstellungen für Kinder verschiedener Altersstufen, wöchentliches Vorlesen in der Kinderbücherei, gemeinsame Veranstaltungen mit Lehrkräften und Schülern/Schülerinnen der Städtischen Musikschule, Fadenspiel-Nachmittage mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Kinder- und Jugendbüros, Kinderkino-Nachmittage (in Zusammenarbeit mit der VHS), Vorlesen der Chrysanthemenkönigin, monatlicher Spielenachmittag

**Erwachsenenveranstaltungen:** 26

Highlights:

Lesungen mit Andreas Altmann, Michael Obert, Petra Durst-Benning, Datenschutztag mit Mitgliedern vom Chaos Computer Club Karlsruhe, Gruselabend mit Niklot Krohn, Buchvorstellungen, Mitternachtsbibliothek mit Lara Sanders und Felix Bernhard, „Bügeln und Vorlesen“

### **Ausbildung:**

Ein Auszubildender in der Stadtbücherei und 8 Praktikantinnen/Praktikanten aus verschiedenen Schulen.

**Teilnahme am Qualitätsmanagement-Projekt der Hochschule der Medien Stuttgart  
„Ausgezeichnete Bibliothek“**

## **Städtische Musikschule / 433**

An der Städtischen Musikschule Lahr waren zum Stichtag 31.12.2010 insgesamt 853 Schüler angemeldet, davon waren 484 weiblich und 369 männlich.

Im Elementarbereich unter 6 Jahren wurden 77, in der Primärstufe 6-9 Jahren 317, in der Sekundarstufe I 10-14 Jahre 268, in der Sekundarstufe II 15-18 Jahre 141 und Erwachsene 18-80 Jahre 50 unterrichtet.

In instrumentalen und vokalen Hauptfächern wurden unterrichtet:

<b>Fach</b>	<b>Anzahl der Schüler</b>
Violine	102
Viola	8
Violoncello	34
Kontrabass	1
Blockflöte/Altflöte	14
Querflöte	21
Oboe	10
Fagott	4
Klarinette	12
Saxophon	14
Horn	17
Trompete	22
Klavier	107
Gitarre/E-Gitarre	101
E-Bass	10
Schlagzeug/Percussion	56
Harfe	8
Akkordeon	3
Gesang	24
Keyboard	5
Posaune	4
Rhythmik	2

In den Grundfächern wurden unterrichtet:

<b>Fach</b>	<b>Anzahl der Schüler</b>
Grundkurs Blockflöte/Altflöte	24
Blockflöten Kindergarten	37
Musik entdecken 1-3	25
Musik und Tanz 1+2	14
Schutterlindenbergschule MUF	37
Singen-Bewegen-Sprechen	84

In den Ensemble- und Ergänzungsfächern wurden unterrichtet:

<b>Orchester</b>	<b>Anzahl der Schüler</b>
Vororchester Streicher	24
Vororchester Bläser	10
Streicherensemble	9
Sinfonieorchester	28



Liederorchester	14
Kammermusik	28
Korrepetition	15
Streicherklasse MPG	30
Rock/Pop/Jazz	51
Schnupperkurs Instrumental	5
Gitarre Schutterlindenbergschule	29
Keyboard Schutterlindenbergschule	9
GrooveLab	13
Chor	22
Theorie	35

Schüler und Lehrkräfte traten regelmäßig bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen auf.

Diese waren im Einzelnen:

<b>Veranstaltungen</b>	<b>Anzahl der Veranstaltungen</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>Besucher</b>
Schülervorspiele öffentlich	20	365	4200
Schülervorspiele intern und Klassenvorspiele	16	226	650
Chor- und Orchesterkonzerte	2	50	1000
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen bzw. sonstigen Veranstaltungen	36	144	3000
Lehrerkonzerte	3	9	500

Zu den herausragenden und vom Publikum hervorragend angenommenen Ereignissen im Berichtsjahr 2010 gehörte die Magic Drums Night 2010. Erstmals wirkte hierbei auch das Sinfonieorchester der Musikschule mit und unterstützte den Popularbereich tatkräftig.

Des Weiteren war auch die Woche der offenen Tür ein Erfolg. Die Zahl der Neuanmeldungen zeigte das große Interesse der Bürger.

Auch der Musikschultag mit Präsentationen auf dem Urteilsplatz wurde von der Öffentlichkeit und Presse sehr positiv aufgenommen.

Ebenso gehörte das Weihnachtskonzert der Städt. Musikschule mit vielen klassischen Ensembles aus allen Unterrichtsbereichen zu den besonderen Veranstaltungen der Städt. Musikschule.

Mit 77 Veranstaltungen im Kalenderjahr stellt die Musikschule in ihrer Funktion als kulturvermittelnde Bildungseinrichtung eine Bereicherung des Lahrer Kulturlebens dar.

Die Kooperationen mit Kindergärten und Kindertagesstätten im Rahmen von Singen-Bewegen-Sprechen (SBS) stellt eine zukunftsweisende Kooperation mit anderen Einrichtungen der Stadt dar.

Mit der Idee, das Unterrichtsangebot auch für Erwachsene zu öffnen, wurde am 1. Oktober 2010 ein Erwachsenenchor gegründet. Dieses Angebot stößt auf ein großes Interesse und bis zum Stichtag waren bereits 22 Mitglieder aktiv am Singen.

An zwei Fortbildungsvormittagen zum Thema „Tonaufnahmen“ wurden die Lehrkräfte intensiv geschult, was daraufhin großen Anklang bei den Schülern fand.

Als erfolgreichste Musikschule der Ortenau wurden beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ folgende Ergebnisse erreicht:

Regionalwettbewerb:	4 29	2. Preise 1. Preise
Landeswettbewerb:	1 8 7	3. Preise 2. Preise 1. Preise
Bundeswettbewerb:	1 2 2	Mit gutem Erfolg teilgenommen 2. Preise 1. Preise

## **Amt für Soziales, Schulen und Sport / 50**

### **Vorbemerkungen**

Auch im Jahr 2010 hat das Amt für Soziales, Schulen und Sport seine Arbeit in den Schwerpunkten **Bildung, Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen** kontinuierlich fortgesetzt, bedarfsgerecht ausgebaut und qualitativ weiterentwickelt.

Neben der geleisteten Arbeit in den **Einrichtungen des Amtes 50** (Kinder- und Jugendbüro, Jugendbegegnungsstätte „Schlachthof - Jugend und Kultur“, Gemeinwesenarbeit im Wohngebiet Kanadaring, Projekt „Tandem“ in den Stadtteilen Kippenheimweiler und Langenwinkel, 2 Horteinrichtungen, 6 Kindertagesstätten, Mobiler Beratungsdienst Sprachförderung für die Lahrer Kindertagesstätten, 4 Einrichtungen der Jugendsozialarbeit an Schulen) wurde in der Verwaltung des Amtes 50 insbesondere die Schaffung eines zentralen Begegnungszentrums in der Innenstadt in Angriff genommen, die Schaffung zusätzlicher Krippenplätze, die Beschlussfassung über den Neubau eines Kunstrasenplatzes durch den LFV, die Begleitung des Umbaus und die Vermietung des städtischen Gebäudes Tramplerstraße 5 an den Verein „Schutterflöhe e.V.“, die Neuregelung der Personalbemessung in den Lahrer Kindertageseinrichtungen, die Neufestsetzung der Personalkostenzuschüsse an die freien und kirchlichen Träger von Kindertageseinrichtungen in Lahr, die künftige Stellenbemessung der Schulsekretariate, die Fortsetzung der Netzwerkbetreuung (ADV an Lahrer Schulen), die Umsetzung des Konzeptes Pflegestützpunkte im Ortenaukreis in der Außenstelle Lahr, die Einrichtung der Otto-Hahn-Realschule als Ganztagschule in offener Angebotsform, die Kindergarten- und Krippenbedarfsplanung, die Erarbeitung und Verabschiedung eines Leitbildes für das Miteinanderleben in Lahr, vorbereitende Arbeiten für das Projekt Bürgerarbeit, Mitwirkung bei Sanierungsmaßnahmen von

Kindertagesstätten und der weitere notwendige Ausbau von Kindergarten- und Krippenplätzen.

In der **Verwaltung des Amtes 50** werden folgende Bereiche bearbeitet: Verwaltung der Kindertagesstätten, Zuschüsse an freie Träger der Wohlfahrtspflege, Baukosten- und Personalkostenzuschüsse an die freien Träger von Kindertagesstätten, Familienförderung, Begleitung von 1-Euro Kräften, Koordinierungsstelle und Demenzagentur, Sozial- und Jugendhilfeplanung, Verwaltung der Schulen, Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Zuschüsse im Bereich Sport, Hallenbelegungen, der Bereich Hausdienst einschließlich Reinigung, Allgemeine zweisprachige Sozialberatung für Russlanddeutsche und türkisch sprechende Mitbürger/innen, die Begleitung des zentralen Begegnungszentrums, Begleitung des Jugendgemeinderats, des Interkulturellen Beirats und des Seniorenbeirats und Mitarbeit in allen verwaltungsinternen bestehenden Arbeitsgruppen (zentrales Gebäudemanagement, Haushaltsstrukturkommission, Landesgartenschau, Entwicklung des Projektes Soziale Stadt im Wohngebiet Kanadaring).

Im Rahmen der **Förderung der Jugendhilfe** unterstützte die Stadt Lahr im Jahr 2010 neben den eigenen Einrichtungen und Angeboten insbesondere die Kindertagesstätten der kirchlichen und freien Träger, Jugendgruppen und -verbände, die Schülerhilfen des Caritasverbandes, der Arbeiterwohlfahrt und des Fördervereins der Gutenbergschule, die verlässlichen und erweiterten verlässlichen Grundschulangebote der Arbeiterwohlfahrt und des Caritasverbandes, das Don-Bosco-Zentrum des Caritasverbandes, den Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werkes, die Lahrer Rockwerkstatt, das Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“ der Fördergesellschaft der Handwerkskammer Freiburg, den Tageselternverein Südliche Ortenau, die „Frühberatung e.V.“, das Jugendwerk im Ortenaukreis, die Jugendberufshilfe sowie einkommensschwache Eltern bei der Übernahme von Elternentgelten in den Lahrer Kindertagesstätten im Rahmen der Familienförderung und die Übernahme von Elternentgelten bei den sozialpädagogischen Schülerhilfen.

Im Rahmen der **Förderung der Wohlfahrtspflege** unterstützte die Stadt Lahr 2010 neben den eigenen Einrichtungen und Maßnahmen die psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle in der Brestenberggasse, die Drogenhilfe Lahr e.V. - die Tagesstätte für psychisch Kranke des Caritasverbandes, die Lahrer Tafel, den Behindertensportverein Langenwinkel, den Verein Fraueninteressen im Ronja, den Verein Aufschrei, das Cafe Löffel des Diakonischen Werks im Ortenaukreis, den Bezirksverein für soziale Rechtspflege und den Gehörlosenverein.

## **Soziales**

### **Zuschussbedarfe im Haushaltsjahr 2010**

Der Zuschussbedarf der freiwilligen und aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen geleisteten **Jugendhilfeleistungen** der Stadt Lahr im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt betrug im Jahr 2010 Euro 8.474.120 (Steigerung zum Vorjahr: 13%). Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt Euro 6.766.236 (Steigerung zum Vorjahr: 12,2%) und auf den Vermögenshaushalt Euro 1.680.884 (Steigerung zum Vorjahr: 16,4%). Die Steigerungen im Vermögenshaushalt im Vergleich zum Haushaltsjahr 2009 sind auf die Investitionen im Kindertagesstättenbereich beim

Ausbau zusätzlicher Krippenplätze zurückzuführen. Auch die Steigerung im Verwaltungshaushalt betreffen weit überwiegend die Kindertagesstätten.

Bei den freiwilligen **Sozialleistungen** der Stadt Lahr betrugen die Ausgaben im Jahr 2010 im Verwaltungshaushalt Euro 635.471 (Steigerung zum Vorjahr: 10,8%). Im Verwaltungshaushalt betrugen die Ausgaben Euro 634.067 (Erhöhung zum Vorjahr: 10,5%). Die Erhöhung im Verwaltungshaushalt resultiert überwiegend aus dem erhöhten Zuschussbedarf für die Gemeinwesenarbeit im Lahrer Westen, wo 2009 durch eine Abschlusszahlung von Personalkostenersätzen durch den Ortenaukreis ein Einmaleffekt entstanden ist sowie aus den erhöhten Ausgaben für den Lahrpass und einem erhöhten Zuschussbedarf für die Aufwendungen für den Treffpunkt Stadtmühle.

Die **Zuschüsse an Vereine, Verbände und Institutionen** zur Förderung ihrer Tätigkeit betrugen im Jahr 2010 Euro 42.503 (Reduzierung zum Vorjahr: 34,5%). Die Reduzierung ergibt sich aus Kürzungen der Zuschüsse, die durch die Haushaltsstrukturkommission vorgeschlagen und durch den Gemeinderat verabschiedet wurden.

Die Aufwendungen für den **Lahrpass** lagen 2010 bei insgesamt € 76.545 (2009 € 63.416 und 2008 € 41.417). Hier wirkte sich insbesondere die Wirtschaftskrise und damit verbunden, auch die Krise auf dem Arbeitsmarkt aus. Die häufigste Nutzung beim Lahrpass erfolgte beim Mittagessen an Lahrer Schulen, gefolgt von Entgeltübernahmen bei der Musikschule und bei Übernahme von Einzeleintritten im Bäderbetrieb. Die anteilige Kostenübernahme für den Mittagstisch an Schulen lag bei € 34.800, die Übernahme für die übrigen Bereiche bei € 41.800. Im Vergleich zum Vorjahr wurde im Bereich der Musikschule und der Volkshochschule der Lahrpass stärker in Anspruch genommen (plus € 17.000). Ohne die Inanspruchnahme der Vergünstigungen von 50%, die der Lahrpass ermöglicht, könnten viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene städtische Angebote nicht nutzen.

Mit der **Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets** wird eine spürbare Einsparung bei den Aufwendungen für den Lahrpass einhergehen. So werden die Vergünstigungen für das Mittagessen an städtischen Schulen und bei Klassenfahrten und Schullandheimaufenthalten über den Lahrpass vollständig entfallen. Nach dem Bildungs- und Teilhabepaket liegt die Eigenbeteiligung beim Mittagessen in den Schulen bei Kindern aus einkommensschwachen Familien künftig nur noch bei € 1,00.

Bei der **Familienförderung** gab es mit einem Gesamtzuschussbedarf von € 61.402 eine Steigerung im Vergleich zum Haushaltsjahr 2009 von 18%. Die Steigerung in diesem Bereich ist auf eine erhöhte Anzahl der bewilligten Anträge zurückzuführen (2010 185 Anträge, 2009 161 Anträge). Auch hier schlägt sich die rückläufige Entwicklung der Familieneinkommen nieder.

### **Einzelbereiche in denen sich Änderungen ergeben haben:**

#### **Bildung, Förderung und Betreuung von Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren in Kindertagesstätten**

Im Jahr 2010 haben sich die bisherigen zusätzlich geschaffenen 100 **Krippenplätze** um nochmals 20 Plätze (10 Plätze bei den „Schutterflöhen“ in der Tramplerstraße 5, 10 Plätze im evangelischen Kindergarten Hugsweier) erhöht. Insgesamt wurden somit 120

Krippenplätze zusätzlich geschaffen. In Lahr stehen nunmehr 280 Krippenplätze zur Verfügung. Berücksichtigt man zusätzlich die zur Verfügung stehenden 57 Plätze bei Tagesmüttern, so erreicht die Stadt Lahr eine **Betreuungsquote von 28%** und liegt damit um 10% über dem Landesdurchschnitt und um 6,4% über dem Durchschnitt in der Ortenau. Um eine angestrebte Betreuungsquote von 35% zu erreichen, müssen noch ca. 70 Krippenplätze geschaffen werden, was sicherlich zukünftig zum Teil auch in altersgemischten Gruppen umgesetzt werden kann.

Während in der Vergangenheit ausschließlich Krippenplätze in der Kernstadt zur Verfügung standen, gibt es zwischenzeitlich Plätze für unter dreijährige in allen Stadtteilen.

Mit den erheblichen Investitionen in den letzten Jahren in Schulen und Kindertagesstätten und damit in Bildung, Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen, hat die Stadt Lahr zukunftsorientierte Entscheidungen getroffen.

Die bisherigen **Gesamtkosten für den Ausbau der 120 Krippenplätze**, einschließlich von Sanierungsmaßnahmen für bestehende Gruppen für 3-6jährige Kinder, liegen bei **4,75 Millionen Euro**. Der **städtische Zuschussbedarf** beträgt **2,97 Millionen Euro**. Die finanzielle Beteiligung der Träger von Kindertagesstätten liegt bei Euro 806.000.

Neben dem quantitativen Ausbau wurde durch die **Verbesserung der Personalschlüssel** zum 01.09.2010 die qualitative Arbeit in den Kindertagesstätten verbessert.

Im Zuge der Umsetzung des Orientierungsplanes werden die Personalschlüssel ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 über 3 Jahre hinweg sukzessiv um eine 0,1 Stelle pro Gruppe angehoben. Ausgenommen von dieser Anhebung sind die Krippengruppen sowie VÖ-Gruppen, die nur eine Anhebung von insgesamt 0,2 Stellen erfahren.

Land und kommunale Landesverbände stimmen darin überein, dass der weiterentwickelnde Orientierungsplan ein wichtiges Instrument für die frühkindliche Bildung ist und beide Seiten sich dem gemeinsam angestoßenen Prozess der qualitativen Weiterentwicklung der Kindergärten verpflichtet fühlen. Im Zuge der Einführung des Orientierungsplans in den Kindertagesstätten sind folgende Aufgaben zusätzlich zu erfüllen:

- Zielformulierungen in 6 Bildungs- und Entwicklungsfeldern
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern, unter anderem durch strukturierte Elterngespräche und Elternabende
- Gezielte Entwicklungs- und Bildungsbeobachtung der Kinder, eine entsprechende schriftliche Dokumentation der individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozesse und deren Auswirkungen
- Eine intensive, verbindlich vereinbarte Kooperation mit der Schule
- Eine Verstärkung der Fortbildung und ein flächendeckender Ausbau der Fachberatung

Diese erhöhten Anforderungen sind von den Kindertageseinrichtungen mit dem bisher zugestandenen Personalschlüssel nicht zu leisten.

Im Zuge dieser erhöhten Personalschlüssel wurden in allen Kindertagesstätten in Lahr zusätzlich knapp 10 Stellen geschaffen.

Um den **Kostenanstieg** zu **dämpfen**, wurden die wöchentlichen Öffnungszeiten in den Regelgruppen einheitlich auf 31 Stunden begrenzt. Die Umsetzung dieses Beschlusses erfolgte zum 01.01.2011. Ebenfalls gab es eine Begrenzung der Öffnungszeit bei VÖ-Gruppen auf grundsätzlich 30 Stunden wöchentlich. Erweiterte Öffnungszeiten von 6,5 bis 6,75 wurden abgebaut.

Ebenfalls zur Dämpfung des Kostenanstiegs wurden die Betreuungsentgelte in städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen sowie an Schulen zum 01.09.2010 erhöht. Die Erhöhung des Elternentgelts im Regelkindergarten betrug 6,49% und bei den erweiterten Betreuungsformen knapp 10%. Innerhalb von 6 Jahren war dies die dritte Erhöhung der Elternentgelte.

Obwohl die Elternentgelte in der Stadt Lahr im interkommunalen Vergleich eher unterdurchschnittlich sind, wird deutlich, dass viele Familien an ihre Belastungsgrenzen stoßen. Dies hängt sicherlich ursächlich auch mit dem relativ niedrigeren Einkommensniveau in der Stadt Lahr im Vergleich zum Landesdurchschnitt zusammen.

Ebenfalls wurden im Jahr 2010 die Vorarbeiten zum weiteren **Ausbau von Kindergarten- und Krippenplätzen** in Lahr sowie notwendige Sanierungsmaßnahmen geleistet. Für den Umbau des ehemaligen Grundschulgebäudes im Stadtteil Sulz zur Kindertagesstätte (Ersatzbau für die sanierungsbedürftige Kindertagesstätte St. Elisabeth) wurden die Planungen erarbeitet und Haushaltsmittel für 2011 eingestellt. Ebenfalls wurden Haushaltsmittel für 2011 für einen notwendigen Neubau des evangelischen Kindergartens Arche Noah eingestellt. Für den geplanten Umzug der Kinderstube in ein Wohnhaus des Bauvereins in der Bismarckstraße wurden ebenfalls Mittel eingestellt. Der Umzug der Kinderstube wird voraussichtlich zum Kindergartenjahr 2011/2012 vollzogen. Während die Kinderstube bisher nur aus einer eingruppigen Krippengruppe bestand, wird eine Gruppe für 3-6jährige Kinder hinzu kommen. Diese Entwicklung ist für den Träger eine zukunftsorientierte Entscheidung und berücksichtigt gleichzeitig die noch fehlenden Kindergartenplätze im Schulbezirk Geroldsecker Schule.

## **Leitbild für das Miteinanderleben in Lahr**

2010 hat der Gemeinderat ein Leitbild für das Miteinanderleben in Lahr als verbindliches Leitbild beschlossen. Das Leitbild trifft grundlegende Aussagen über Ziele, Entwicklungen und Gestaltungsmöglichkeiten bezüglich des Miteinanderlebens von Menschen unterschiedlichster kultureller Herkunft in Lahr. Eine aus dem Interkulturellen Beirat gebildete Arbeitsgruppe hatte sich im Vorfeld intensiv mit der Entwicklung dieses Leitbilds, in Abstimmung mit der Verwaltung, beschäftigt.

Die bunte Vielfalt der in Lahr vorhandenen Kulturen wird als eine wertvolle Bereicherung für das Zusammenleben gesehen, denn sie bietet die Chance voneinander zu lernen. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine Grundhaltung der Toleranz und Akzeptanz.

Die Identifikation mit dem Grundgesetz und den dort definierten Werten und Normen zur demokratischen Gesellschaft wird als Grundlage für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben der verschiedenen Kulturen gesehen.

Gemeinsam aufwachsen, gemeinsam lernen und arbeiten ist die Aufgabe aller und erfordert von jedem Einzelnen Verantwortung für ein lebendiges Miteinander zu übernehmen.

Es ist Aufgabe aller in Lahr lebenden Menschen die Umsetzung des formulierten Leitbildes mit Leben zu erfüllen. Dem Interkulturellen Beirat kommt hier eine besondere Aufgabe zu.

Neben der Erarbeitung des Leitbildes hat sich der Interkulturelle Beirat mit folgenden Themen beschäftigt:

- Personelle und finanzielle Unterstützung des Festes der Kulturen sowie des Lahrer Suppenfestes
- Vertretung im Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg – eine Vertreterin und ein Stellvertreter wurden hierfür im Beirat gewählt
- Planung, Organisation eines Workshops für Mitglieder des Beirats, der aus organisatorischen Gründen im Februar 2011 realisiert wurde
- Planungen für einen interreligiösen Dialog
- Erarbeitung einer Geschäftsordnung für den Interkulturellen Beirat
- Kennenlernen der Sprachförderung in den Lahrer Kindertagesstätten sowie der Integrationsarbeit und interkulturellen Arbeit am Beispiel der Kindertagesstätte Am Schießrain

## **Begegnungshaus am Urteilsplatz**

Seit Mai 2010 wurde eine sozialpädagogische Fachkraft des Amtes 50 mit einem Stellenumfang von 0,15 beauftragt das Begegnungshaus, zusammen mit ehrenamtlich Tätigen der Bürgerinitiative Begegnungshaus und der Stiftung Bürger für Lahr, im Erdgeschoss des Stiftsschaffneigebäudes aufzubauen und zu koordinieren.

Es stehen 4 büroähnliche Räume zur Verfügung, die unter Mithilfe der Ehrenamtlichen eingerichtet wurden. Mittlerweile wurde eine Küche eingebaut, ein Bürobereich eingerichtet sowie ein Spielzimmer und ein Gruppenraum.

Ziel der Arbeit ist es, eine zentrale Einrichtung in der Kernstadt für alle Menschen zu schaffen, die Begegnung suchen, Aktivitäten anbieten oder Angebote wahrnehmen wollen.

Für den Aufbau und die Weiterentwicklung des Begegnungshauses dienen die konzeptionellen Überlegungen des Frauenbeirats sowie die vom Gemeinderat verabschiedeten Grundpfeiler der Arbeit von Begegnungshäusern in Lahr als Grundlage.

In Kooperation mit der Bürgerinitiative Begegnungshaus und der Stiftung Bürger für Lahr wurde eine Organisationsstruktur geschaffen, die es ermöglicht, die Angebote zu koordinieren und das Begegnungshaus konzeptionell kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Seit Mitte 2010 bietet das Begegnungshaus Lahrer Bürgerinnen und Bürgern eine Plattform der Begegnung und des bürgerschaftlichen Engagements.

Die regelmäßig stattfindenden Aktivitäten und Angebote in den Bereichen: (Inter-) Kulturelles, Gesundheit, Selbsthilfe, Familie und Kreatives werden vorwiegend von Ehrenamtlichen angeboten, die von der sozialpädagogischen Fachkraft fachlich beraten und begleitet werden.

Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad steigen auch die Besucherzahlen im Begegnungshaus. Punktuell kommt es bereits zu räumlichen Engpässen, insbesondere im Bereich der halboffenen sowie festen Angebote.

Die nur sehr begrenzt zur Verfügung stehenden räumlichen Möglichkeiten (aufgrund der Raumgrößen können nur Veranstaltungen mit max. 20 Personen durchgeführt werden) erschweren die Weiterentwicklung der Arbeit.

### **Projekt „Tandem – Begegnungszentrum für bürgerschaftliches Engagement“**

Um die weiterhin notwendige Gemeinwesenarbeit, Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in den beiden Stadtteilen Langenwinkel und Kippenheimweiler fortsetzen zu können, wurde seitens des Amtes für Soziales, Schulen und Sport ein weiterer Projektantrag beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gestellt.

Die Beobachtungen der letzten Jahre zeigen, dass Spätaussiedler/innen in den Stadtteilen Kippenheimweiler und Langenwinkel unterschiedlich gut in die Gesellschaft integriert sind. Die schulische Integration und die Eingliederung in den Arbeitsmarkt haben sich trotz teilweise bestehender Schwierigkeiten beim Übergang Schule-Beruf in den letzten Jahren für viele Spätaussiedler in den Stadtteilen Kippenheimweiler und Langenwinkel positiv entwickelt.

Darüber hinaus lässt sich feststellen, dass die Mehrzahl der Spätaussiedler/innen in den Wohnquartieren „angekommen“ ist. Die Wohnzufriedenheit ist relativ gut. Innerhalb der eigenen kulturellen Gemeinschaft entstehen zwischen den Familien Kontakte, Freundschaften und nachbarschaftliche Beziehungen. Punktuell konnten bisweilen auch innerhalb der Wohngebiete für zeitlich begrenzte Einzelaktionen ehrenamtlich engagierte Personen mobilisiert werden.

Die natürliche Begegnung, der Austausch und das gemeinsame Verbringen von Freizeit zwischen Einheimischen und Spätaussiedlern finden wenig statt und selten über die Wohngebietsgrenzen hinweg. Seitens der Spätaussiedler sind partiell deutliche Rückzugstendenzen in die eigene kulturelle Gemeinschaft zu beobachten. Teilweise zieht sich die russlanddeutsche Bevölkerung in beiden Stadtteilen, insbesondere in der „Schornsiedlung“, immer noch in eine Parallelgesellschaft zurück.

Angebote und Maßnahmen, die das Zusammenleben und das Zusammenwachsen der Menschen innerhalb der beiden Stadtteile und über die Wohngebietsgrenzen hinaus, zwischen Einheimischen und Menschen mit Migrationshintergrund ermöglichen, sind deshalb notwendig, um die soziale Integration vor Ort voranzutreiben.

Mit der Bewilligung des Projektes „Tandem“ soll die soziale Integration von Spätaussiedlern/innen in beiden Stadtteilen nachhaltig gefördert werden. Schwerpunkte des Projektes sind die Initiierung von Maßnahmen des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Förderung der Begegnung und des Austausches zwischen Einheimischen



und Spätaussiedlern. Insbesondere sind auch Angebote zu planen und durchzuführen, die eine Übernahme von gemeinschaftlicher Verantwortung zwischen zugewanderten und einheimischen Bevölkerung für die Gemeinwesen in beiden Stadtteilen ermöglichen.

Das neue Projekt beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge durchzusetzen, war äußerst schwierig. Die Stadt Lahr muss sich darauf einstellen, dass nach vielen Jahren der Projektförderungen in den Stadtteilen Kippenheimweiler und Langenwinkel nach Projektende (Mai 2013) kein weiterer Folgeantrag gestellt werden kann. Aus diesem Grund sind rechtzeitig Überlegungen anzustellen, wie in diesen beiden Stadtteilen, in denen 45-60% Spätaussiedler/innen wohnen, die Arbeit nach Projektablauf fortgesetzt werden kann. Es steht außer Zweifel, dass weiterhin eine fachliche Begleitung der gemeinwesenorientierten Arbeit in beiden Stadtteilen notwendig sein wird.

### **Koordinierungsstelle und Demenzagentur**

Der Aufgabenbereich der Demenzagentur und Koordinierungsstelle wird gemäß der Leistungsvereinbarung mit dem Ortenaukreis mit einem Arbeitsumfang von 50 % einer Vollzeitstelle wahrgenommen. Im Jahr 2010 erfolgte die Aufgabenwahrnehmung überwiegend durch eine Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin. Folgende Aufgaben wurden wahrgenommen:

- Geschäftsführung der regionalen Arbeitsgemeinschaften im Planungsraum Lahr
- Implementierung von Care-Management in den Versorgungseinrichtungen (Vernetzungen der Pflegeeinrichtungen und -dienste im örtlichen Bereich, Entwicklung verbindlicher Kooperationsformen der regionalen Pflege- und Versorgungsangebote, Unterstützung und Einbindung bürgerschaftlich Engagierter in die örtlichen Versorgungsstrukturen, Institutionalisierung regionaler Pflegekonferenzen unter Einbeziehung von Praktikern der örtlichen Maßnahmen, Einrichtungen und Dienste, Anlaufstelle für die Vermittlung qualifizierter Beratungsangebote zur Pflegeversorgung)
- Aufbau und Entwicklung von Beratungs- und Unterstützungskompetenzen für Demenzkranke und Angehörige (Hilfeangebote für Betroffene, Angehörige, Ehrenamtliche und Dienste, Abklärung der Pflegesituation durch Gespräche und Hausbesuche, Hilfeplanung, Informationen an das Umfeld für den Umgang mit der Erkrankung im Rahmen der Einzelfallarbeit, Vernetzungsangebote durch Bildung von Alzheimerinitiativen, Praktikertreffen und Seminare für Angehörige )
- Bestandserhebung und Datenpflege
- Allgemeine Beratung und Information der Bevölkerung über Pflege- und Versorgungsangebote in der Region durch Flyer, Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Die Stelle wird durch Landkreismittel und durch Zuwendungen der Pflegekassen finanziert.

Die Koordinierungsstelle und Demenzagentur Lahr hat sich als Anlaufstelle für die Vermittlung von Beratungsangeboten zur Pflegeversorgung im Planungsraum Lahr weiter etabliert und wird gut angenommen. Dies zeigt sich auch an der Nutzung des Angebots durch Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Planungsraum. Eine gute Kooperationskultur und Vernetzungsarbeit zeichnet die Arbeit insgesamt aus. Die Koordinierungsstelle und Demenzagentur wird von den Diensten als neutrale und unterstützende Einrichtung wahrgenommen. Vor dem Hintergrund der demografischen

Entwicklung sind eine Weiterentwicklung und ein Ausbau des Versorgungsangebotes sowie der freiwilligen Strukturen notwendig.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wird die Einrichtung des Pflegestützpunktes Ortenaukreis, mit Zentrale in Offenburg und Außenstellen in Lahr, Kehl, Haslach und Aachern, sein. Die Umsetzung eines Pflegestützpunktes im Ortenaukreis sowie Zentrale und Außenstellen in den Planungsräumen des Ortenaukreises hat alle Mitarbeiter/innen im Bereich der Koordinierungsstellen und Demenzagenturen im gesamten Jahresverlauf 2010 beschäftigt. Die Umsetzung erfolgte zum 1. März 2011.

Die Lebenssituationen von älteren Menschen haben sich in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Trotz steigender Lebenserwartung kann Alter nicht synonym mit Pflegebedürftigkeit verwendet werden. Die Altersspanne reicht von den sogenannten „jungen Alten“ bis zu den Hochbetagten. Dem Großteil der Älteren und alten Menschen ist es wichtig, so lange wie möglich in den eigenen 4 Wänden wohnen zu können. Die Landespflegeplanung geht davon aus, dass etwa 5 % der Menschen über 60 Jahre in Pflegeheimen betreut werden. Der weitaus größere Teil der Bevölkerung verbleibt also in seinem Umfeld und benötigt Informationen und Beratung zum Bereich Wohnen im Alter und Wohnraumanpassung. Schon heute zeichnet sich ab, dass auch der Beratungsbedarf von Angehörigen steigt, egal ob sie im unmittelbaren Umfeld von Senioren wohnen oder nicht.

## Schulen

Der **Zuschussbedarf** beim Einzelplan 2 liegt im Jahr 2010 bei € 3.614.700 und damit um € 501.071 niedriger als im Vorjahr. Das vorangegangene Rechnungsjahr 2009 war auf Grund der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen in Schulgebäuden (Kostenvolumen ca. € 940.000) besonders belastet. Für das Jahr 2010 waren rd. € 560.000 für Brandschutzmaßnahmen vorgesehen.

Die **Schulbetriebsmittel**, die den Schulen zur selbständigen Bewirtschaftung zugewiesen werden, lagen im Jahr 2010 bei rd. € 602.700 und damit geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (rd. € 619.000). Bei der Berechnung der Schulbetriebsmittel wurde bei den weiterführenden Schulen (Gymnasien, Haupt- und Realschulen) eine Verteilerquote von 21 % (unverändert zum Vorjahr) der Sachkostenbeitrag des Landes für Gymnasien zu Grunde gelegt (2010 € 560/ 2009 € 558/ 2008 € 548). Die Grundschulen und die Förderschulen erhalten 17 % des Sachkostenbeitrags für Gymnasien. Die letzte Anpassung der Schulbetriebsmittel wurde im Haushalt 2008 durch eine Erhöhung der Verteilerquote von 19,7 % auf 21 % bzw. von 16 % auf 17 % vorgenommen. In den Schulbetriebsmitteln für das Jahr 2010 war außerdem ein Betrag in Höhe von insgesamt € 7.500 zur Durchführung von sicherheitsrelevanten Reparaturen an Turn- und Sportgeräten in schuleigenen Hallen enthalten.

## Einrichtung von Werkrealschulen

Das vom Gemeinderat der Stadt Lahr am 12. Oktober 2009 beschlossene Konzept zur Einrichtung von zwei Werkrealschulen (Friedrichschule und Theodor-Heuss-Schule) wurde zum Schuljahreswechsel 2010/2011 umgesetzt. Die Hauptschulstandorte in Reichenbach und Sulz wurden geschlossen. Für die noch verbliebenen neunten Klassen wurde eine Übergangslösung geschaffen. Diese können den

Hauptschulabschluss noch in Sulz und Reichenbach machen. Damit wurden, den Landesvorgaben entsprechend, klare Schulstrukturen in der Stadt Lahr geschaffen, um das pädagogische Profil der Werkrealschule unter eindeutigen Voraussetzungen umzusetzen.

Entgegen der Empfehlung der Verwaltung und des Antrags der beiden Kernstadthauptschulen hat der Gemeinderat auf die Einrichtung von Schulbezirken zur Stabilisierung der künftigen Werkrealschulen mit der Konsequenz verzichtet, dass sich die befürchteten Schülerabgänge in Umlandgemeinden eingestellt haben. Mit der Einführung der Werkrealschule in Lahr sind rd. 150 Hauptschüler/innen in Umlandwerkrealschulen abgewandert. Diese negative Entwicklung geht auch mit finanziellen Nachteilen für die Stadt Lahr einher. Der Pro-Kopf-Betrag von € 960 je Werkrealschüler fließt künftig an Umlandschulen. Die hieraus resultierenden Mindereinnahmen schlagen im Haushalt 2011 erstmalig mit rd. € 144.000 zu Buche.

Mit der Schließung des Hauptschulstandortes Sulz entfiel gleichzeitig auch die Grundlage für die weitere Durchführung der Jugendsozialarbeit an der Schule Sulz, die zum Schuljahresende 2009/2010 eingestellt wurde. Die bislang in der Jugendsozialarbeit an der Hauptschule Sulz eingesetzten Mitarbeiter/innen konnten bei gleich bleibenden Anstellungsumfängen in den Arbeitsbereich Schulsozialarbeit an der Theodor-Heuss-Schule versetzt werden und den gesamten Aufgabenbereich zum 01.03.2010 in der Trägerschaft der Stadt Lahr (frühere Trägerschaft Diakonisches Werk) fortsetzen.

## **Baumaßnahmen im Schulbereich**

Die Weiterentwicklung der Lahrer Schulen stellte auch im Jahr 2010 einen Arbeitsschwerpunkt dar.

Der Ausbau des Pflichtbereichs des **Scheffel-Gymnasiums** konnte 2010 planmäßig zum Abschluss gebracht werden. Der Erweiterungsbedarf des Scheffel-Gymnasiums lag schwerpunktmäßig bei den naturwissenschaftlichen Räumen und der Einrichtung einer größeren Schulmensa mit Küchenbereich. Die gesamten Baumaßnahmen schlugen mit € 374.000 für den Neubau, einschl. zugehöriger Ausstattung und Außenanlagen sowie € 210.000 für erforderliche Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude zu Buche. Für die Erweiterung des Scheffel-Gymnasiums können Schulbauförderzuschüsse in Höhe von € 1.289.000 eingeplant werden.

Auch der **Ausbau des Max-Planck-Gymnasiums** zu einer offenen Ganztagschule konnte 2010 abgeschlossen werden. Die Investitionsschwerpunkte am Max-Planck-Gymnasium waren die Schaffung einer neuen Mensa/Küchenbereich und Ganztagsräume (Medienraum, Lernwerkstätten, Ruheraum, Bewegungsraum). Für die Maßnahmen waren bis 2010 Mittel in Höhe von insgesamt € 2.575.000 eingeplant. Der bereits bewilligte Landeszuschuss liegt bei € 573.000. Außerdem konnte das Max-Planck-Gymnasium als Modellschule des Landes für das Jugendbegleiterprogramm das Angebot an ergänzenden ganztägigen Betreuungsmaßnahmen mit der Einrichtung einer offenen Ganztagschule zum Schuljahreswechsel 2008/2009 ausbauen.

## **Einrichtung einer Ganztagsschule in offener Angebotsform an der Otto-Hahn-Realschule**

Der Gemeinderat hat am 25.10.2010 auf der Grundlage des von der Otto-Hahn-Realschule gestellten Antrags der Einrichtung einer Ganztagsschule in offener Angebotsform zum Schuljahr 2011/2012 zugestimmt. Der Einrichtungserlass des Regierungspräsidiums Freiburg liegt zwischenzeitlich vor. Zum Schuljahresbeginn 2011/2012 wird erstmalig in einer Klasse der Klassenstufen 5 mit dem neuen Angebot begonnen. In der Folge ist ein sukzessiver Ausbau (Klassenstufe 5-10/einzügig) vorgesehen. Zur Ermittlung des zusätzlich notwendigen Raumbedarfs für die Durchführung des ganztägigen Schulbetriebs und zur Überprüfung der Raumsituation im Pflichtbereich soll noch im Jahr 2011 ein verbindliches Raumprogramm auf der Grundlage des pädagogischen Konzepts der Otto-Hahn-Realschule beim Regierungspräsidium beantragt werden. Gemäß der Beschlusslage im Gemeinderat werden dabei verschiedene Ausführungsvarianten von der Verwaltung, in Abstimmung mit den Schulbehörden, geprüft.

## **Mittagstisch an Schulen**

Im Berichtsjahr 2010 haben sich die Schülerzahlen, die täglich an einem Mittagstischangebot in städtischen Schulen teilnehmen auf rd. 480 Schüler/innen eingependelt. Mit der Einrichtung von neuen Schulmensen am Scheffel-Gymnasium und Max-Planck-Gymnasium und der weiteren Einführung des 8-jährigen Gymnasiums ist davon auszugehen, dass sich die Essenszahlen weiterhin erhöhen werden.

Die Stadt Lahr gewährt auf die Abgabepreise, die abhängig vom jeweiligen örtlichen Angebot zwischen € 3,00 und € 3,90 liegen als freiwillige Leistung über den **Lahr-Pass** für das Mittagessen an Schulen eine Ermäßigung von 50 % für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien.

Die Aufwendungen für das Jahr 2010 betrugen insgesamt € 34.800 (2009 € 38.600).

## **Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“**

Das Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“ fördert eine intensive Beratung und Begleitung Jugendlicher beim Übergang von der Schule in den Beruf an der Friedrichschule, Theodor-Heuss-Schule und an der Otto-Hahn-Realschule in den Klassen 8 und 9 der Werkrealschulen bzw. 9 und 10 der Realschule. Das Projekt ergänzt die berufsorientierenden Aktivitäten der Schulen und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Ziel des Projektes ist es, die Quote von Jugendlichen, die gleich nach der Schule einen Ausbildungsplatz erhalten, zu erhöhen. Auch Jugendliche, denen es nicht gelingt, nach der Schule eine Ausbildung aufzunehmen, profitieren von den vermittelten Schlüsselqualifikationen und der individuellen Berufswegeplanung beim Besuch weiterführender Schulen. Der Gemeinderat hat erstmalig im Jahr 2009 einer Mitfinanzierung über den städtischen Haushalt zugestimmt. Neben der Stadt Lahr finanzieren die Agentur für Arbeit und die Robert-Bosch-Stiftung das Projekt mit. Die Gesamtkosten des Projekts von September 2009 bis Dezember 2010 lagen bei € 255.680. Der städtische Zuschussbedarf lag im Gesamtzeitraum bei insgesamt € 34.400. Am 22.11.2010 hat der Gemeinderat der Verlängerung des Projektes für

weitere zwei Jahre (bis 31.12.2012) zugestimmt. Mit dem Wegfall der Stiftungsmittel liegt der städtische Zuschussbedarf bei jährlich insgesamt € 57.000.

## **Sport**

Der Bau eines Kunstrasenplatzes durch den Lahrer Fußballverein konnte im Juni 2010 abgeschlossen werden. Im Rahmen einer Gesamtbetrachtung für das **Sportzentrum Dammenmühle** hat der Gemeinderat im November 2008 dem Bau eines Kunstrasenplatzes durch den Lahrer Fußballverein im Sportzentrum Dammenmühle zugestimmt und eine Beteiligung an den Umbaukosten bis zu einem Betrag von € 200.000 in Aussicht gestellt. Mit Beschluss des Gemeinderats vom 19.04.2010 wurde die Kostenbeteiligung der Stadt Lahr auf € 245.000 erhöht.

Ebenfalls im Sommer 2010 konnte der neue **Bewirtungsbereich im Hallensportzentrum** in Betrieb genommen werden. Die Neugestaltung des Foyers mit Bewirtungsbereich und die Sanierung der Toilettenanlagen, die mit rd. € 340.000 veranschlagt waren, wird es den Vereinen künftig einfacher machen, größere, attraktivere Sportveranstaltungen in Lahr durchführen zu können.

## **Stadtbauamt / 60**

### **Abt. Bauverwaltung / 601**

Bäderwesen:

#### **1. Hallenbad**

##### **1.1 Besucherzahlen**

In der Saison 2010 (1. Saisonhälfte: 01.01.2010 – 30.04.2010, 2. Saisonhälfte: 21.09.2010 – 31.12.2010) wurde das Lahrer Hallenbad von insgesamt 85.625 (87.185) Badegästen besucht (die in Klammer stehenden Zahlen sind die Besucherzahlen des Vorjahres).

Hiervon waren:

- 61.319 Einzelpersonen (63.504)
- 10.600 Schüler/-innen und Begleitpersonen im Rahmen des Schulsports (10.530)
- 3.709 Angehörige der Bereitschaftspolizei (4.528)
- 9.997 Mitglieder von Vereinen und sonstigen Gruppen (8.623)

##### **1.2 Einnahmen**

Die in der Hallenbadsaison 2010 erzielten Eintrittsgelder beliefen sich auf 187.954,37 € (ohne MwSt.).

Im Vorjahr hingegen beliefen sich die Eintrittsgelder auf 169.972,41 €.

##### **1.3 Löhne und Gehälter**

Im Hallenbad wurden Löhne und Gehälter in Höhe von 251.800,79 € (inkl. ZVK und Sozialversicherung) (2009 = 262.969,67 €) an die Beschäftigten bezahlt.

#### 1.4 Baumaßnahmen:

Im Hallenbad wurden vor Beginn und während der gesamten Badesaison verschiedene kleinere und größere Reparaturarbeiten ausgeführt.

Weiterhin wurden umfangreiche Wartungsarbeiten an den gesamten technischen Anlagen entsprechend den bestehenden Wartungsverträgen ausgeführt.

Nachfolgend sind die Kosten für die ausgeführten Maßnahmen aufgelistet (Kostenangaben jeweils zusammengefasst und gerundet).

Neuanschaffungen wurden von Seiten der Hochbauabteilung keine getätigt.

##### Sanierung des 3m Sprungturmes

Am Sprungturm waren umfangreiche Betonsanierungsarbeiten erforderlich. Gleichzeitig musste im Zuge der Maßnahme der Treppenaufstieg und das Schutzgeländer ergänzt und neu befestigt werden. € 15.392,00

## 2. Terrassenbad

### Besucherzahlen

In dem vom 08.05.2010 bis 14.09.2010 geöffneten Terrassenbad konnten insgesamt 92.784 (107.011) Badegäste begrüßt werden. Die Terrassenbadsaison 2010 war wieder geprägt von wechselhaftem Wetter, das ab Ferienbeginn Anfang August deutlich zunahm. Aufgrund dessen gingen auch die Besucherzahlen im Jahr 2010 zurück.

Die Gesamtzahl der Terrassenbadbesucher in der Saison 2010 setzt sich wie folgt zusammen:

- 83.012 Einzelpersonen (97.802)
- 4.635 Schüler/innen (4.148)
- 1.251 Angehörige der Bereitschaftspolizei (1.745)
- 3.886 Mitglieder von Vereinen und sonstigen Gruppen (3.316)

### 2.1 Einnahmen

Insgesamt wurden in der Freibadsaison 2010 Eintrittsgelder in Höhe von 196.009,30 € eingenommen. Im Vorjahr beliefen sich die Eintrittsgelder auf 206.341,78 €.

### 2.2 Löhne und Gehälter

Im Terrassenbad wurden Löhne und Gehälter in Höhe von 217.134,37 € (inkl. ZVK und Sozialversicherung) (2009 = 226.713,51 €) für die Beschäftigten bezahlt.

### 2.3 Baumaßnahmen

Im Terrassenbad wurden vor Beginn und während der gesamten Badesaison verschiedene kleinere und größere Reparaturarbeiten ausgeführt. Nachfolgend sind die Kosten für die ausgeführten Maßnahmen aufgelistet. (Kostenangaben jeweils zusammengefasst und gerundet).

#### Sanierung des 3 m Sprungturmes

Am Sprungturm waren mehrere Risse im Beton vorhanden und mussten saniert werden. Weiterhin waren die Verankerungen der Absturzeländer und der Aufstiegsleiter verrostet und wurden durch Edelstahlverankerungen ersetzt.

€ 6.681,00

#### Sicherung der Böschung im Bereich Kinderbecken

Die vorhandenen Holzpalisaden zur Sicherung der Böschung im Bereich des Kinderbeckens waren abgefault. Hierdurch ist die Böschung abgerutscht. Die Holzpalisaden wurden durch Steinpalisaden ersetzt.

€ 7.884,00

#### Neuverlegung Fußweg Nichtschwimmerbecken/Kinderbecken

Der Fußweg zwischen dem Nichtschwimmerbecken und dem Kinderbecken wurde auf einer Länge von ca. 8 m unterspült und hat sich abgesenkt. Der gesamte Fußweg musste ausgebaut, aufgefüllt und neu verlegt werden.

€ 4.434,00

#### Heizungsarbeiten

Durch die Installation der neuen Absorberanlage zur Badewassererwärmung war die bisherige Heizungsanlage nicht mehr erforderlich und wurde einschließlich abtrennen, reinigen und entleeren der gesamten Gasversorgungsanlagen stillgelegt.

€ 5.430,00

#### Schadensbeseitigung mutwilliger Zerstörungen

Im gesamten HH-Jahr 2010 waren mehrere mutwillige Schäden an den Zaunanlagen und innerhalb des Badgeländes zu beseitigen. Die Verursacher konnten nicht ermittelt werden.

€ 2.624,00

### **3. Familien- und Freizeitbad Reichenbach**

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2010 für den Schwimmbadverein von 25.500,- € konnte auch in diesem Jahr beibehalten werden.

#### Entwicklung in der vergangenen Saison

Zum 31.12.2010 konnte eine Mitgliederzahl von 1.611 (1.863) Mitgliedern verzeichnet werden.

Im Jahr 2010 besuchten insgesamt 2.225 (2.158) Besucher das Familien- und Freizeitbad Reichenbach. Davon waren 1.315 (1.306) Erwachsene und 910 (852) Kinder. (Die in Klammern stehenden Zahlen sind die Vorjahreszahlen)

#### Wichtigste Neuerungen von Seiten der Stadt Lahr

Im Schwimmbad Reichenbach waren im Haushaltsjahr 2010 umfangreiche Sanierungsarbeiten im Schwallwasserbehälter für das Schwimmbecken erforderlich. Unter anderem wurde die Betonsanierung im Schwallwasserbehälter ausgeführt.

Gleichzeitig wurden die verrosteten Anschlussflansche im Schwallwasserbehälter für das Schwimmbecken und für das Kinderbecken durch Edelstahlflansche ersetzt. Weiterhin wurden die elastischen Verfüguungen im Kinderbecken saniert.

Im Frühjahr 2010 wurde die auf dem Umkleidegebäude installierte Absorberanlage zur Wassererwärmung des Schwimmbeckens mutwillig zerstört.

Der Schadensverursacher konnte nicht ermittelt werden.

Die erforderlichen Reparaturarbeiten mussten außerplanmäßig über den Verwaltungshaushalt abgewickelt werden.

Nachfolgend sind die Kosten der ausgeführten Sanierungs- und Reparaturarbeiten, einschließlich der außerplanmäßigen Kosten für die Reparatur der Absorberanlage aufgeführt.

Sanierung Schwallwasserbehälter für Schwimmbecken	16.300,31 €
Erneuerung der Flansche in den Schwallwasserbehältern	2.769,49 €
Geländeauffüllungen	366,30 €
Reparatur Absorberanlage nach Mutwilliger Zerstörung	5.761,66 €
Sanierung elastische Fugen im Kinderbecken	543,38 €
Reparaturarbeiten im Zusammenhang mit vorgenannten Arbeiten	973,51 €
<b>Gesamtsumme Brutto</b>	<b>26.715,10 €</b>

#### Anstehende Arbeiten für 2011

- Trockenlegung der Fundamente von Gebäuden
- Neuer Putz an der Außenfassade anbringen

#### **4. Naturbad Sulz**

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2010 in Höhe von 25.500,- € konnte auch in diesem Jahr beibehalten werden.

Der Bau des Neptunfilters konnte abgeschlossen werden.

Die Bauarbeiten liefen Anfang 2010 auf Hochtouren, so dass der Filter noch rechtzeitig zu Saisonbeginn in Betrieb genommen werden konnte.

Durch den zusätzlichen Filter konnte in diesem Jahr eine sehr gute Wasserqualität erzielt werden. Allerdings war die Filterleistung noch nicht zufriedenstellend, was sich auch im Juli während der sehr heißen Wetterlage und den damit verbundenen Besucherzahlen zeigte.

Der Filterbau wurde mit einer Bausumme von 61.800,-- abgeschlossen.

Die Stadt bezuschusste die Baumaßnahme mit 14.000,-- Euro.

Im Zusammenhang mit der Filtererweiterung wurde der Regenerationsbereich „ausgedünnt“.

Die Saison 2010 begann mit schlechtem, unbeständigem Wetter. Die Besucherzahlen in Mai und Anfang Juni lagen weit hinter den Vorjahren. Durch die stabile sehr warme Wetterlage Ende Juni bis Ende Juli bot sich hervorragendes Badewetter und die Besucherzahlen stiegen. Doch Anfang August begann eine Schlechtwetterperiode und beendete mehr oder weniger die Badesaison.



Mit rund 12.800 Besuchern, ca. 13% weniger als im Vorjahr, war die Saison die zweitschlechteste Saison im Naturbad überhaupt. Nur das Jahr 2007 war noch schlechter.

Der Anteil an Tagesgästen konnte auf 18 % gesteigert werden.

Zunehmend mehr Elsässer besuchen, besonders am Wochenende, das Naturbad.

Es waren insgesamt 10 Rettungsschwimmer beim Verein beschäftigt.

Im Bereich der Teich- und Anlage-Pflege, sowie im Schließ- und Putzdienst waren insgesamt 7 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Putzdienst wurde 2010 neu strukturiert. Bis dahin wurden die Toiletten gegen Entgelt vom Kiosk-Pächter gereinigt. Ab 2010 wurden 2 Reinigungskräfte vom Verein eingestellt.

Die Zahl der Mitglieder beläuft sich auf ca. 1.370 Bade-Mitglieder und 55 Fördermitglieder.

### **Altstadtsanierung:**

#### **Städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen**

Im Berichtsjahr wurde die im Jahr 2006 in das Bund-Länder-Förderprogramm "Die soziale Stadt" aufgenommene Sanierungsmaßnahme "Albert-Schweitzer-Straße/Fröbelstraße" faktisch und auch förmlich beendet. Der förmliche Abschluss der Maßnahme erfolgte am 31. Juli 2010 durch die öffentliche Bekanntmachung der Aufhebungssatzung. Den im Laufe der 5-jährigen Sanierungsdauer angefallenen sanierungsbedingten Ausgaben von insgesamt rund 2.942.000 EUR standen Einnahmen von rund 1.830.000 EUR, davon als Zuschüsse aus dem Städtebauförderprogramm in Höhe von ca. 1.666.000 EUR, gegenüber. Die Stadt Lahr beteiligte sich mit rund 1.111.000 EUR an den sanierungsbedingten Aufwendungen.

### **Immobilienverwaltung:**

Im Immobilienbestand der Stadt Lahr wurden im Jahr 2010 rund 210 Objekte (davon rund 200 stadteigene) verwaltet. Darunter u.a. acht Fest- bzw. Mehrzweckhallen, neun Kindergärten, 19 Schulgebäude, zehn Verwaltungsgebäude, 18 Wohn-/Bürogebäude.

Mit dem Monat März 2010 endete der langjährige Mietvertrag des Anwesens Tramplerstraße 5 mit der Katholischen Kirchengemeinde. Nach einer Umbau- und Instandsetzungsphase ist seit Oktober 2010 der Kindergarten „Schutterflöhe“ als neuer Mieter eingezogen. Ebenfalls seit Oktober ist die ehemalige Hausmeisterwohnung Lotzbeckstraße 20 in den Bereich der Musikschule integriert worden.

Die Immobilienverwaltung war außerdem zuständig für die Vergabe und Mietabwicklung der rund 110 Beschäftigtenstellplätze (stadteigene und angemietete) inklusiv der Beschäftigtenstellplätze des Alten- und Pflegeheims Spital. Außerdem waren vier Stellplätze im Innenhof des Rathaus 2 an zwei ansässige Firmen vermietet. Mieteinnahmen und Mietausgaben hielten sich die Waage.

Am Bahnhof Lahr wurden 75 Fahrradboxen verwaltet, die die Stadt für Pendler bereitstellt. Meist teilten sich zwei Mieter eine Box, damit waren rund 140 Mietverhältnisse zu betreuen. Zurzeit stehen ca. 40 Interessenten auf der Warteliste für eine Fahrradbox.

Die Städtische Wohnbaugesellschaft Lahr GmbH verwaltete die Villa im Friedrich-Maurer-Park, Tramplerstr. 38, mit drei Wohnungen und die zum Hospital- und Armenfonds gehörenden betreuten Seniorenwohnungen in der Bismarckstr. 6.

### Vergabewesen:

Das Sachgebiet 3 der Abteilung Bauverwaltung ist für das Vergabewesen zuständig und damit mitverantwortlich für den Einkauf von Leistungen.

Der Einkauf von Leistungen umfasst im Wesentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungen, sowie freiberufliche Leistungen, bei denen der Bedarf hauptsächlich für Architekten- und Ingenieurleistungen besteht.

Die zentrale Verwaltungsstelle für Vergaben arbeitet als Querschnittsstelle nicht nur eng mit den eigenen Fachabteilungen zusammen, sondern ist Ansprechpartner und Servicedienstleister für Vergaben, die bei der Stadt Lahr und einigen der öffentlichen Betriebe anfallen.

Beim Einkauf der Leistungen ist aufgrund des Wettbewerbsgedankens und dem Grundsatz des wirtschaftlichen Handelns ein streng formalisiertes Verfahren einzuhalten. Die Angebotseinholung geschieht in der Regel durch eine Ausschreibung.

Im Jahr 2010 hat das Vergaberecht zahlreiche Neuerungen erfahren. So wurde mit dem Inkrafttreten der Vergabeverordnung Ausgabe 2010 (VgV) am 11.06.2010 erstmals die Anwendung der neuen Vergabeordnungen (VOB, VOL, VOF) oberhalb der Schwellenwerte ermöglicht. Durch die entsprechenden Verwaltungsvorschriften der Landesministerien zur Anwendung der VOL und VOF vom 14.06.2010 sowie zur Anwendung der VOB vom 01.10.2010 können die neuen Vorschriften auch für nationale Vergaben Anwendung finden.

Für EU-weite Verfahren gelten ab dem 01.01.2010 die neu festgelegten Schwellenwerte in Höhe von 4.845.000,- € bei Bauaufträgen und 193.000,- € bei Liefer- und Dienstleistungsaufträgen.

### I. Kauf von Leistungen

Beim Kauf der verschiedenen Leistungen im Jahre 2010 ergaben sich folgende Sachverhalte:

#### 1. Bauleistungen:

Im Jahr 2010 wurden 269 Aufträge (inklusive freihändiger Vergaben) im Gesamtwert von ca. 9.200.000,- € (Vorjahr: ca. 8.100.000,- €) vergeben.

Im Rahmen der 38 **beschränkten** Ausschreibungen wurden 247 Firmen angeschrieben. Von diesen wurden 169 Angebote eingereicht.

Bei den 9 **öffentlichen** Ausschreibungen/offenen Verfahren im Jahr 2010 wurden von 111 Firmen Vergabeunterlagen angefordert. Der Kostenbeitrag für die

Vergabeunterlagen, also der geforderte Selbstkostenpreis, betrug 1.762,- €. Es wurden 58 Angebote zu den Submissionen eingereicht.

## 2. Liefer- und Dienstleistungen:

Während des Jahres 2010 wurden 50 Aufträge (inklusive freihändiger Vergaben) im Gesamtwert von ca. 3.100.000,- € vergeben.

Bei 10 durchgeführten **beschränkten** Ausschreibungen wurden 57 Firmen angeschrieben, welche insgesamt 33 Angebote einreichten.

Im Zuge von 3 **öffentlichen** Ausschreibungen/offenen Verfahren im Jahr 2010 forderten 37 Firmen Vergabeunterlagen an. Dabei lag der geforderte Selbstkostenpreis bei 440,- €. Zu den Submissionen wurden 18 Angebote eingereicht.

## 3. Freiberufliche Leistungen:

Es wurden 44 Verträge für die Stadt Lahr, den Hospital- und Armenfonds und für den Abwasserverband Raumschaft Lahr (AVR Lahr) mit einer Auftragssumme von insgesamt ca. 1.210.000,- € abgeschlossen. Darunter waren 28 Ingenieur-/Architektenverträge und 16 Klein-/Kurzverträge.

## II. Zusammenstellung „Öffentliche Ausschreibungen“ 2010

Lfd. Nr.	Maßnahme	Anzahl angeforderte Ausschreibungsunterlagen	Kostenbeitrag für Ausschreibungsunterlagen insgesamt €
1	Alten- und Pflegeheim Spital - Baureinigung	9	110,00 €
2	Alten- und Pflegeheim Spital - Einbauküchen	17	316,00 €
3	Alten- und Pflegeheim Spital - Einbauschränke	20	272,00 €
4	Alten- und Pflegeheim Spital - Handläufe	10	124,00 €
5	Alten- und Pflegeheim Spital - Schließanlage	5	62,00 €
6	AVR Lahr, Verbandskläranlage - Abfuhr und thermische Verwertung von Klärschlamm	13	126,00 €
7	AVR Lahr, Verbandskläranlage Lahr - Lieferung von elektrischer Energie	6	72,00 €
8	AVR Lahr, Verbandskläranlage Optimierung der Belüftungsgebläse	4	84,00 €

9	Baugebiet Heubühl Lahr-Reichenbach - Erschließung, Kanalisations- und Straßenbauarbeiten	16	288,00 €
10	Fronmatten/Sportplatzstraße, Lahr-Reichenbach - Entlastungssammler, Kanalisations- und Straßenbauarbeiten	18	276,00 €
11	Goethestraße/Kaiserstraße - Ausbau mit Kreisverkehr, Straßenbauarbeiten	12	184,00 €
12	Stadt Lahr, Gemeinde Willstätt, (Gemeinde Schuttertal) - Lieferung von sieben (acht) StLF 10/16	18	242,00 €
<b>Gesamt 2010</b>		<b>148</b>	<b>2.156,00 €</b>

## **Feuerwehrwesen**

Im Jahr 2010 erfolgten 286 Feuerwehreinsätze mit insgesamt 354 alarmierten Einheiten.

Einsatzaufschlüsselung:

- 90 Brandeinsätze
- 140 Technische Hilfeleistungen
- 55 Einsätze durch das Auslösen von Brandmeldeanlagen
- eine böswillige Fehlalarmierung

### **Zuwendungen im Jahre 2010 (insgesamt € 56.730,00)**

- Zuwendung für Stromkosten Funkwerkstatt € 60,00
- Zuwendung für HLF 20/16 € 12.000,00
- Zuwendung für WLF € 14.000,00
  
- Pauschale Zuwendung
  - a) aktive Feuerwehrangehörige € 23.630,00
  - b) Jugendfeuerwehr € 3.780,00
  
- Katastrophenschutz
  - Fahrzeugpauschale für Unterbringung der Fahrzeuge
  - ABC-Erkunder und Dekon LKW € 3.260,00

### **Ehrungen der Stadt Lahr**

- 15-jährige Feuerwehrzugehörigkeit / 5 Feuerwehrangehörige
- 25-jährige Feuerwehrzugehörigkeit / 6 Feuerwehrangehörige

### **Grundausbildungslehrgänge in Lahr:**

#### **2. August 2010 bis 13. September 2010**

- Insgesamt 18 Teilnehmer (3 Lahr, 8 Friesenheim, 2 DRK Freiburg, 1 Seelbach, 1 Kippenheim, 1 Ringsheim, 2 Werkfeuerwehr O-I Glasspack)

#### **14. September 2010 bis 20. November 2010**

- Insgesamt 20 Teilnehmer (10 Lahr, 3 Seelbach, 2 Schuttertal, 3 Meißenheim, 1 Hohberg, 1 DRK Freiburg)

### **Truppmann 2 Ausbildung:**

#### **6. April 2010 bis 18. Mai 2010**

- Insgesamt 25 Teilnehmer aus Lahr

### **Sprechfunkerlehrgänge in Lahr:**

#### **4. März 2010 bis 20. März 2010**

- Insgesamt 24 Teilnehmer (11 Lahr, 5 Kippenheim, 3 Friesenheim, 1 Ettenheim, 4 Seelbach)

#### **27. November 2010 bis 4. Dezember 2010**

- Insgesamt 26 Teilnehmer (11 Lahr, 1 Kippenheim, 7 Friesenheim, 1 Werkfeuerwehr O-I Glasspack, 4 Mahlberg, 1 Hohberg, 3 Seelbach, 1 Schuttertal)

### **Atenschutzgeräteträgerlehrgänge in Lahr:**

#### **18. März 2010 bis 27. März 2010**

- Insgesamt 20 Teilnehmer (4 Lahr, 5 Ettenheim, 4 Friesenheim, 1 Kappel-Grafenhausen, 1 Rust, 2 Schuttertal, 3 Schwanau)

#### **6. Juli 2010 bis 17. Juli 2010**

- Insgesamt 23 Teilnehmer (5 Lahr, 2 Kippenheim, 12 Friesenheim, 4 Ettenheim)

#### **4. November 2010 bis 13. November 2010**

- Insgesamt 20 Teilnehmer (5 Lahr, 6 Schwanau, 2 Kippenheim, 3 Friesenheim, 3 Ettenheim, 1 Meißenheim)

### **Truppführerlehrgänge in Lahr:**

#### **9. Januar 2010 bis 12. Februar 2010**

- Insgesamt 15 Teilnehmer (8 Lahr, 4 Friesenheim, 1 Hohberg, 2 Mahlberg)

#### **20. Februar 2010 bis 26. März 2010**

- Insgesamt 15 Teilnehmer (9 Friesenheim, 2 Kippenheim, 4 Seelbach)

### **Führerscheine der Klasse C und CE**

- Durchführung erforderlicher Untersuchungen zur Verlängerung des Führerscheins Klasse C
- Zuschüsse zum Erwerb des Führerscheins Klasse C wurden in diesem Jahr einem Feuerwehrangehörigen gewährt

### **Feuerwehrrholungsheim St. Florian am Titisee**

- Zwei Freiplätze des Landes
- Freiwilligkeitsleistung der Stadt Lahr, für einen Feuerwehrangehörigen

## **Brandsicherheitswachen**

- 50 Brandsicherheitswachen in der Stadthalle Lahr
- 39 Brandsicherheitswachen bei sonstigen Veranstaltungen

Neben den Maßnahmen des abwehrenden Brandschutzes übernimmt die Feuerwehr Lahr durch die hauptamtlichen Mitarbeiter Aufgaben im vorbeugenden Brandschutz.

In diesem Zusammenhang wurden

- 22 Brandverhütungsschauen in Zusammenarbeit mit der Baurechtsbehörde durchgeführt,
- 46 Stellungnahmen zum Brandschutz zu Bauanträgen abgegeben,
- 4 Beratungen fanden zum Thema Brandschutz im Bereich von Bauvoranfragen bzw. Planungsgesprächen bei Sonderbauten statt,
- 6 Brandmeldeanlagen wurden im vergangenen Jahr aufgeschaltet bzw. bestehende Anlagen überarbeitet,
- 3 Brandschutzgutachten erstellt.

Im Rahmen der Ausbildung für Selbsthilfekräfte gemäß § 10 Arbeitsschutzgesetz wurden 7 Schulungen, mit insgesamt 109 Teilnehmer, durch das hauptamtliche Personal der Stabsstelle Feuerwehr für Betriebe und Einrichtungen durchgeführt.

## **Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / 602**

Zum Aufgabenbereich der Abt. Öffentliches Grün und Umwelt gehört das Sachgebiet 1 mit der Grünplanung, der Unterhaltung öffentlicher Grün-, Sport- und Spielanlagen, sowie der Friedhofsverwaltung. Das Sachgebiet 2 umfasst den Bereiche Altlasten. Seit 2005 ist das „Kommunales GIS“ dem Sachgebiet „Altlastenbearbeitung“ der Abteilung zugeordnet.

Aus dem Katalog laufender Arbeiten sind für das Jahr 2010 folgende Leistungen herauszuheben:

### **1. Sachgebiet Öffentliches Grün**

#### **1.1. Auf dem Gebiet der Bauleitplanung, der Landschaftspflege und Stadtentwicklung**

- Mitwirkung und Grünpl. Konzeption bei der Erstellung von Bebauungspläne
- Städtebauliche Entwicklung Kaserne Langemarckstraße

#### **1.2. Grün- und Freiflächenentwürfe**

- Gestaltungskonzept für die Chrysanthema
- Kinderspielplatz ehemaliges Kasernenareal

- Jugendtreff beim Sportplatz in Hugsweier
- Ausgleichsplanung zum Bau des Radweges B3 Mietersheim / Hugsweier
- Umgestaltung des Außenbereiches an der KiTa Bottenbrunnenstraße
- Dorfmitte Mietersheim
- Reichenbach Umgestaltung Gereutertalbach
- Erneuerung Miniaturgolfanlage im Fr. Maurer Park
- Scheffelgymnasium Erweiterung Pflichtbereich Freianlagen
- Sporthallen im Mauerfeld, Zuwegung nach Hochbauarbeiten
- Staudenschau- und Musteranlage Stadtpark
- Taubenhaus Stadtpark
- Irrgarten im Lahrer Stadtpark

### **1.3. Maßnahmen des Grünflächenbaues und des Sportplatzbaues**

- Durchführung der Ausstellung Chrysanthema in der Innenstadt
- Umbau Tennenplatz in Kunstrasenplatz im Sportzentrum Dammenmühle
- Friedhof Reichenbach, Erweiterung des Urnengrabfeldes auf dem alten Friedhof
- Luisenschule, Schulhoferweiterung
- Kindergarten Langenwinkel Erweiterung, Wiederherstellung der Außenanlage
- Sporthallen im Mauerfeld, Zuwegung nach Hochbauarbeiten
- Kleinfeld-Süd, Anbindung der Wegeverbindung
- Sportplatz Dinglingen Erneuerung der beiden Ballfangwände
- Schutznetz beim DFB-Minispielplatz in Dinglingen aufhängen
- Anlegen eines Bolzplatzes im Sportgelände Limbruch in Langenwinkel
- Scheffelgymnasium, Ergänzung der Außenanlage nach Hochbauarbeiten
- Max-Planck-Gymnasium, Ergänzung der Außenanlage nach Hochbauarbeiten
- Geroldseckerschule, Herstellen eines Fallschutzbereiches für die Boulderwand
- Spielgeräteergänzung auf dem Kinderspielplatz „Hebelpark“ und „Am Schulgarten“
- Staudenschau- und Musteranlage Stadtpark
- Taubenhaus Stadtpark
- Irrgarten im Lahrer Stadtpark

### **1.4. Rahmen der Grünanlagenunterhaltung**

- Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün-, Sport- und Spielanlagen sowie der Biotope und Friedhöfe
- Stadtpark: Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen
- Organisation und Abwicklung der Dekopflanzenvermietung und Orangerievermietung
- Stadtdekoration, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft
- Durchführung der Wechsellpflanzung im Stadtpark und im Stadtgebiet
- Abwicklung von Schadensfällen
- Diverse Grünflächen: Umbau von vorh. Bodendeckern in Rasenflächen, zwecks Senkung des Pflegeaufwandes
- Naturschutzmaßnahmen, Mithilfe und Unterstützung der Verbände bei praktischen Aufgaben
- Austausch verschiedener Straßenbäume
- Nach dem Bericht der Baumkontrolle durch den BGL vom Herbst 2010 sind 55 (48) Bäume aufgrund Standsicherheitsrisiken zu Fällen.
- Bepflanzung beim ehemaliger Hockeyplatz
- Ergänzung der Bepflanzung im Hof des Pflugsaalgebäudes

- Weidenaufwuchs im Rückhaltebecken Kuhbach und Dammenberg Sulz entfernen
- Wiederherstellungsarbeiten am Stadtparkweiher nach Sturmschaden
- Ersatzbeschaffung von zwei Wasserpumpen für den Stadtpark

### **1.5. Friedhofsangelegenheiten**

- Verkehrssicherheitskontrollen auf Friedhöfen
- Pflege und Unterhaltung der städtischen Friedhofsanlagen
- Verwaltung der Grabstätten und Durchführung der Bestattungen
- Ersatzbeschaffung eines Sargtransportwagens für den Friedhof Reichenbach
- Friedhof Kuhbach Anlegen einer Urnensammelgrabanlage
- Teilerneuerung der Begrenzungsmauer Friedhof Reichenbach

Erdbestattungen auf Lahrer Friedhöfen	168	(185)
Urnenbestattungen	260	(283)
Verleihung von Nutzungsrechten		
an Erdwahlgrabstätten	78	(66)
an Urnenwahlgrabstätten	39	(46)
an Urnennischen	54	(76)
an Urnensammelgrab	39	(16)
Zulassung von Gewerbetreibenden	13	(12)
In Rechnung gestellte Bestattungsgebühren in €	365.086,24	(381.740,00)
In Rechnung gestellte Grabstättengebühren in €	484.234,50	(547.769,20)

### **1.6. GIS-Grünflächen und Baumkataster**

Im Sachgebiet Grün sind ein GIS- und ein CAD-Arbeitsplatz vorhanden.  
Weitere Informationen hierzu siehe unter Punkt „Kommunales GIS“

## **2. Sachgebiet Altlasten**

### **2.1. Kommunale Altablagerungen und Altstandorte**

Von den bisher 27 untersuchten kommunalen Altlastenflächen konnten mittlerweile 17 Flächen nach erfolgter technischer Erkundung aus der weiteren Bearbeitung entlassen werden (Handlungsbedarf "B = Belassen"). Fünf Flächen waren bereits auf niederem Beweisniveau aus der weiteren Bearbeitung ausgeschieden.

Aktuell werden im Rahmen der landesweiten Altlastenerkundung sechs Altlastflächen (4 Altablagerungen und 2 Altstandorte) in Lahr und den Ortsteilen bearbeitet:

- Der Altstandort „Ehem. französisches Tanklager“ in Nachbarschaft zum Flughafenareal wurde im Rahmen einer Orientierenden Untersuchung (OU) untersucht. Die Ergebnisse wurden in der Bewertungskommissionssitzung bewertet. Es ist danach eine Detailuntersuchung (DU) durchzuführen. Eine weitere Förderung ist derzeit in Prüfung, da der Schaden, gemäß laut Fachbehörde und Regierungspräsidium Freiburg aus militärischer Vornutzung stammt und somit nicht förderfähig sei.



- Die Altablagerung Lindengraben wird seit mehreren Jahren einer Fachtechnischen Kontrolle unterzogen.
- Die Grundwasserreinigungsanlage auf dem ehemaligen Gaswerksgelände wird seit 2005 betrieben. Die Abnahme nach Umbau- und Ertüchtigungsarbeiten fand im Jahr 2010 statt. Der Betrieb läuft zufriedenstellend.
- Im Bereich der Altablagerung Kalksteingrube Lahr / Gewinn Burgstall werden seit mehreren Jahren zwei Maßnahmen parallel durchgeführt: Seit 2002 wird hier zum einen eine Sanierungsanlage betrieben, die das austretende Sickerwasser auffängt und zur weiteren Behandlung in die Schmutzwasser-Kanalisation einleitet. Der andere Teil der Altablagerung wurde Ende 2009 seitens der Bewertungskommission von einer Sanierungsuntersuchung in eine Fachtechnische Kontrolle bewertet. Die jährlichen Probennahmen / Pumpversuche werden seit 2010 durchgeführt.

## **2.2. Altlastenbearbeitung auf dem Flughafen-Areal**

Auf dem ehemaligen NATO-Flugplatz sind von insgesamt 194 altlastenverdächtigen Bereichen mittlerweile 164 Flächen bearbeitet und entweder aus der weiteren Bearbeitung ausgeschieden (7 „A-Fälle“) oder mit dem Handlungsbedarf "B= Belassen zur Wiedervorlage" (157 Fälle) bewertet worden. Unter die „B-Fälle“ sind allerdings 42 Flächen zu zählen, für die es bei Baumaßnahmen unter Umständen noch altlastenbedingten Handlungsbedarf (zum Beispiel gutachterliche Überwachung / Entsorgung) geben könnte. Für 7 Flächen gibt es noch Erkundungsbedarf. Auf 5 Flächen wurden Kontrollmaßnahmen durchgeführt, insgesamt 17 Flächen befanden sich in der Sanierung bzw. Sanierungsplanung.

In Sommer 2010 begann nach Abschluss der Aushubphase und Wiederverfüllung (1. Sanierungsphase) die zweite Phase (Grundwassersanierung) der 2009 begonnenen Sanierung der ehemaligen „Kerosinentladestation AC20.05“. Die Dauer der Grundwassersanierung wird auf ca. 3 Jahre angesetzt.

Im Zusammenhang mit der Grundwassersanierung „ehemalige Kerosinentladestation“ werden durch die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Ortsverwaltung jährliche Kontrollmessungen an verschiedenen Gartenbrunnen in Hugsweier durchgeführt.

Die Baumaßnahme „Penny-Fläche“ im Bereich der ehemaligen Bauschuttdeponie Westbereich konnte abgeschlossen werden, unter Federführung der IGP (Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr) wurden hier große Materialmengen klassifiziert und einer Verwertung / Entsorgung zugeführt.

Die Planung der Sanierung AC20.01 (ehemalige Militärtankstelle) im Ostbereich im Rahmen des AVL- Verfahrens konnte abgeschlossen werden, seit Sommer 2010 laufen Vorversuche zur Sanierung.

Eine in 2007 begonnene Sanierung im Bereich der Seen (AC24.03) befindet sich nach Abschluss der Sanierung in der Nachsorgephase.

In Zusammenarbeit mit Fa. Zehnder GmbH wurde ein grundstücksübergreifender Heizöl/Dieselschaden näher untersucht, derzeit wird durch das Landratsamt geprüft, inwieweit hier eine Sanierung erforderlich ist. Im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung der Fa. Zehnder GmbH wurden umfangreiche Untersuchungen und Aktenrecherchen zum Altlastenverdacht im Ostbereich durchgeführt.

### **2.3. Weitere Altlastenflächen**

Auf dem ehem. Areal der Firma Berger an der Bergstraße wird weiterhin eine Grundwassersanierung mit Wiederversickerung des Grundwassers betrieben. Die Neuapostolische Kirche duldet die auf dem Grundstück betriebene Grundwasserreinigungsanlage der Stadt Lahr in ihrem Gebäude und nutzt diese zur Beheizung des Kirchengebäudes. Der Sanierungs- und Heizbetrieb lief seither störungsfrei. In 2010 wurde der Sanierungsbrunnen P5 zusätzlich zum Brunnen P2 wieder in Betrieb genommen, kleine Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten durchgeführt. Eine zusätzliche Monitoringmeßstelle (GWM 7) wurde eingerichtet.

Auf dem Kasernenareal wurde die Konversion in ein neues Wohngebiet fortgeführt. Bei der hier erforderlichen Altlastenbearbeitung ist die Stadt Lahr finanziell und fachlich eingebunden. Im Großen und Ganzen wurden im Zuge der Erschließung erhebliche Mengen von schadstoffhaltigen Materialien entfernt, diverse unterirdische Ölabscheider ausgebaut und eine Altlast (ehemalige Wehrmachtstankstelle) beseitigt. Die Sanierung des CKW-Schadens „ehemalige chem. Reinigung“ wurde in 2010 durch die zuständigen Stellen (AVL) durchgeführt. Die Sanierungsuntersuchung zur Sanierung der ehemaligen Tankstelle K37 wurde abgeschlossen. Die Sanierung soll voraussichtlich 2011 durch das AVL durchgeführt werden.

### **2.4. Allgemeine und verwaltungstechnische Aufgaben**

Stellvertretend für die verschiedenen Aufgabenbereiche stehen folgende Beispiele:

- "Stab für Außergewöhnliche Ereignisse" (SAE) Verwaltungsbereich 2 „Lage und Dokumentation“: Mitarbeit bei Gefahrenabwehrplan Pandemie, Sicherheitskonzept Chrysanthema Oktober / November, Begleitung des „Deutsch-französischer Staatsgipfel“ Dezember 2010.
- Pflege des Altlastenkatasters im Rahmen des GIS-Systems bei der Stadt Lahr. Die Erhebung und Erfassung der altlastenrelevanten Daten ist abgeschlossen. Im Zuge der weiteren Nachführung und Aktualisierung sind zurzeit 977 Flächen erfasst, darunter 194 Flächen auf dem Flugplatz-Areal. Die relevanten GIS-Daten werden im Rahmen der datenschutzrechtlichen Vorgaben auch den anderen Ämtern und Abteilungen zur Verfügung gestellt. Der Datenbestand wurde mit Stand Okt. 2009 mit dem Landratsamt Ortenaukreis abgeglichen.
- Begleitung der Bauleitplanung, Beratung hinsichtlich Altlastenproblematik, ggf. Veranlassung und Durchführung von Untergrunduntersuchungen. Altlastentechnische Beratung erfolgte im Zusammenhang mit planerischen Vorhaben, z.B. Kasernenareal, Flughafenareal, Innenstadt-Südwest und diverse kleinere Bauvorhaben.

Auskunftserteilung und Stellungnahmen bezüglich des Altlastenverdachts im Zusammenhang mit Bauvorhaben, Wasserrechtsverfahren etc. an berechtigte Dritte, aber auch verwaltungsintern an andere Ämter und Abteilungen. Dieser Dienst wird weiterhin häufig in Anspruch genommen, so wurden im vergangenen Jahr 138 Auskünfte in schriftlicher Form, sowohl verwaltungsintern als auch an Dritte, erteilt.

## **„Kommunales GIS“**

### **Stadtbauamt, Abteilung Grün und Umwelt**

#### Grünflächen und Baumkataster

1 GIS Arbeitsplatz, 1 mobiler Arbeitsplatz

Im Jahr 2008 war aus Gründen der Kosteneinsparung und Vereinheitlichung der Programme innerhalb der Abteilung Öffentliches Grün und Umwelt, von Smallworld auf MapInfo umgestellt worden.

Ab dem 1. September 2009 konnte ein Mitarbeiter für einen befristeten Zeitvertrag eingestellt werden, um das Baumkataster anzupassen bzw. zu aktualisieren. Mit dem Jahresende 2010 war dieser Zeitvertrag abgeleistet. Zwischenzeitlich sind 480 (465) Grünanlagen mit einer Gesamtfläche von 152 (151) ha und 11.687 (9.450) Bäume erfasst.

Nach der Baumkontrolle im Herbst 2010 durch den BGL, wurden 55 (48) Bäume zur Fällung vorgeschlagen.

1 CAD Arbeitsplatz

Hier werden alle Entwurfs- und Arbeitspläne für die Objektplanung erstellt. Auch die jährlich zweimal wechselnden Pflanzpläne für die Wechselfpflanzung werden mit dem CAD-Programm VectorWorks erstellt.

#### Altlasten

2 GIS Arbeitsplätze

Im Bereich der GIS-Fachschale „Altlasten“ wurde der Datenbestand weiter gepflegt und ausgebaut. Momentan sind 977 Flächen im GIS erfasst, davon 195 Altlastenverdachtsflächen auf dem Flugplatz, die je nach Bearbeitungsstand laufend fortgeführt werden. Das Altlastenkataster bildet auch die Basis für eine beträchtliche Anzahl von Altlastenauskünften (135 Stck.). Der Datenbestand des Landratsamtes Ortenaukreis wurde mit Stand Oktober 2010 übermittelt. Ergänzt werden die GIS-Daten durch eine mit dem GIS verknüpfte Datenbank, in der aktuell unter anderem knapp 3900 Bohrungen und Meßstellen, sowie ca. 7000 Analysen etc. erfasst sind. Weiterhin werden durch die Fachabteilung die thematischen Karten „Geologie“, „Gebäude-Datenbank Flugplatz“ vorgehalten und gepflegt. Die Verknüpfung der Sachthemen ALK und ALB wurde aktualisiert.

### **Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda 21**

1 GIS Arbeitsplatz

Die Fachdaten für verschiedene Themen und Anwendungen wurden auf einem aktuellen Stand gehalten und für diverse Fragestellungen und Projekte genutzt. Der im Jahr 2009 in Schriftform veröffentlichte "Exkursionsführer Energie und Wasser Lahr" wurde mit seinen Standorten inkl. Hintergrunddaten im Online-Stadtplan (TerraWeb) veröffentlicht. Aufgrund einiger Änderungen bei den Altglascontainerstandorten wurden die neuen und aufgelösten Standorte im GIS aktualisiert. Im Projekt „Saatkrähen in Lahr“ wurde die Übersichtskarte mit Ansprechpartnern im betroffenen Gebiet der Flugplatzstraße Lahr aktualisiert.

## **Stadtbauamt, Abteilung 604, Hochbau**

### CAD / Architektur

8 Arbeitsplätze

Die Bearbeitung sämtlicher Hochbauprojekte erfolgt mittels des CAD-Systems Nemetschek (Allplan). Momentan stehen zusammen mit dem Stadtplanungsamt 6 Floating-Lizenzen auf dem Server zur Verfügung, die abwechselnd an den Arbeitsplätzen in der Hochbauabteilung genutzt werden. Die vorliegenden Bestandspläne der städtischen Gebäude sind eingescannt und ins CAD-Programm eingelesen. Einige Gebäude wurden bereits ins CAD übertragen (durchgezeichnet) und sind als dxf- und oder als dwg-Dateien lieferbar. Über die CAD-Schnittstelle wird mit verschiedenen Planungsbüros (Haustechnik, Statik, Brandschutz) kommuniziert. Des Weiteren können über eine Schnittstelle Daten aus dem GIS übernommen werden.

## **Stadtbauamt, Abteilung 605 Tiefbau**

### Kanalkataster, Brückenkataster und Straßenkataster

5 GIS Arbeitsplätze, 1 mobiler Arbeitsplatz

- Kanalkataster:

Pflege des GIS:

- zeitnahe Erfassung neuer Kanäle

in Zahlen: Schächte + Bauwerke **7.942** Stück

Aus- und Einläufe **460** Stück

Haltungen **8.424** Stück (ca. **296** km Kanal)

- zeitnahe Einarbeitung der Schaden-/Stutzen-Protokolle im Zuge der Kanalabfahrgang (Eigenkontrollverordnung)

- Sanierungskonzepte erstellen: Auswertung, Schadensbeurteilung, Sanierungsmaßnahmen

- Grundwassermesspegel werden monatlich überwacht und eingepflegt

- Brückenkataster ist im Aufbau

- Straßenkataster wird zeitnah aktualisiert. In Zahlen: Straßenlänge ca. 181 km

## **Stadtbauamt, Abteilung Bauverwaltung**

### Gebäudeverwaltung

1 GIS Arbeitsplatz

Die Lizenz wird momentan an einem anderen Arbeitsplatz genutzt. Es ist vorgesehen, zukünftig auf eine externe Fachanwendung umzustellen; eine erste Vorstellung einer entsprechenden Software ist bereits erfolgt. Es bleibt aber auch die Entscheidung über ein Facility Management System abzuwarten.

### Erschließung

1 GIS Arbeitsplatz

Die GIS-Funktionalitäten, gekoppelt mit einer MS-Access-Datenbank, werden zur Berechnung von Flächen und der graphischen Darstellung von Abrechnungsgebieten für die Abwasserbeitragerhebung genutzt. Momentan sind 9219 Einträge in der Datenbank vorhanden. Das System wird laufend fortgeführt.

## Feuerlöschwartung

Die Verwaltung führt seit November 2008 die Feuerlöschwartung in Eigenregie durch. Die Wartungen werden verwaltungstechnisch durch die Abt. Bauverwaltung betreut und durch die Feuerwehr durchgeführt. Für die Feuerlöscherverwaltung werden Pläne mit den entsprechenden Feuerlöschstandorten erstellt. Die Pläne der einzelnen Objekte sowie Protokolle der Objektbegehungen sind nach Abschluß der Arbeiten über GIS abrufbar. Es ist angedacht die Feuerlöschdatenbank, welche parallel entwickelt wird, mit MapInfo zu verknüpfen, um so dem Sachbearbeiter, aber auch der Feuerwehr eine optimale Abwicklung der Feuerlöschwartungen zu ermöglichen.

## **Stadtplanungsamt**

### Bauleitplanung, städtebauliche Entwürfe, Ausweisung Entwicklungsbereiche

4 GIS- bzw. Arbeitsplätze, 1 CAD-Arbeitsplatz

Bisher wurden 59 Bebauungspläne, ca. 45 städtebauliche Entwürfe sowie 3 Entwicklungsbereiche (Nördliche Altstadt, Innenstadt Südwest und Albert-Schweitzer-Straße / Fröbelstraße) bearbeitet. Alle älteren bestehenden Bebauungspläne (ca. 120 Stk.) wurden gescannt und sind bereits in das GIS-System übernommen worden. Ebenfalls gescannt und bereits ins GIS übernommen wurde der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Lahr-Kippenheim. Änderungen des FNP werden auf digitaler Basis erstellt. Der Übersichtsplan "rechtsverbindliche Bebauungspläne" wurde weiter vervollständigt / fortgeführt, die zugehörige Datenbank erweitert, HotLinks zu den rechtskräftigen Plänen, Legenden und textlichen Festsetzungen wurden gesetzt. Die Darstellung der gesamten Detailpläne wurde neu überarbeitet. Die turnusmäßig vom statistischen Landesamt angeforderte Flächenerhebung der gesamten Verwaltungsgemeinschaft Lahr-Kippenheim wird mit dem GIS der Stadt Lahr ermittelt.

Mitarbeit im Rahmen der GIS-Betreuung („Super-User“) bei der Aufstellung des digitalen Stadtplanes, GIS-Administration sowie bei der GIS-Auskunft (Terraweb) im Intranet/Internet. Betreuung der vorhandenen MapInfo-GIS und CAD-Arbeitsplätze. Einstellen von Feuerwehreinsatzplänen ins GIS. Verlinkung aller im GIS befindlichen Bebauungspläne und deren Attribute für den Internet-Auftritt. Aufbau neuer, den Arbeitslauf unterstützender Relationen wie Symbolbibliothek und Nutzungszusammenstellungen. Jährliches Update aller Verlinkungen der Bushaltestellen (SWEG) für die Bürgerauskunft.

## **Vermessungs- und Liegenschaftsamt, Abt. Vermessung**

### Kleinräumige Gliederung, GeoBasisdaten, digitaler Stadtplan

2 GIS Arbeitsplätze

Die Daten der kleinräumigen Gliederung wurden aufgrund aktueller Änderungen fortgeführt. Die Übertragung der kleinräumigen Gliederung von Smallworld nach MapInfo erforderte die manuelle Nachbearbeitung der Daten.

Die digitalen Daten des Liegenschaftskatasters werden für das Stadtgebiet und die Umlandgemarkungen mittels BGRUND- und DXF-Daten in GIS-kompatible Formate umgesetzt. Neue Strukturen bei der Datenübernahme nach MapInfo führen zu einer Reduzierung von Einzelebenen bei verbesserter Qualität. Die Flurkarte wird regelmäßig nachgeführt. Die Übersichtskarte Lahr auf Basis der RK 10 ist aktualisiert.

Die Basisdaten des digitalen Stadtplans werden kontinuierlich aktualisiert. Spezialpläne für städtische Veranstaltungen oder Informationsbroschüren wurden erstellt.

## **Vermessungs- und Liegenschaftsamt, Abt. Liegenschaften**

### Liegenschaftsangelegenheiten, Verpachtungen

3 GIS Arbeitsplätze

Die Liegenschaftsverwaltung mit städtischen Grundstücken und Pachtverhältnissen wird im GIS-System dokumentiert und verwaltet. Hierzu wurde eine MapInfo-Fachschiene mit Datenbankbindung (MS-Access) geschaffen. Das System wurde im Jahr 2010 fertig gestellt. 904 Liegenschaften sind aktuell erfasst worden.

Ebenfalls sind alle Kleingärten erfasst worden. Es handelt sich um 1022 Kleingärten, wovon 170 dem Klein- und Hobbygarten-Verein angehören.

Weiterhin wurde die im Jahr 2008 erstellte Anwendung Jagdpacht weiter gepflegt.

## **Vermessungs- und Liegenschaftsamt, Abt. Bodenordnung**

### Baulandumlegungen

1 GIS Arbeitsplatz

Herstellung von mehreren Karten bzw. Zuteilungsentwürfe für die Umlegungen „Heubühl“ und „HOSENMATTEN II 1. Abschnitt“.

Fertigung von Umlegungskarten und Fortführungsrisse zur Berichtigung von Grundbuch und Liegenschaftskarte.

Jeder Beteiligte der Umlegung „Heubühl“ und „HOSENMATTEN II 1. Abschnitt“ erhielt einen „Auszug aus der Umlegungskarte“ (insgesamt ca. 80).

## **Geschäftsstelle des Gutachterausschusses**

### Kaufpreissammlung, Richtwertkarte, Gutachten

3 GIS Arbeitsplätze

Im Rahmen der Kaufpreissammlung wurden über 710 Kaufverträge mit der GIS Applikation erfasst, ausgewertet und Statistiken über den Lahrer Immobilienmarkt erstellt.

Im Internet wird die Bodenrichtwertkarte für das gesamte Stadtgebiet digital geführt zudem sind historische Bodenrichtwertkarten ab dem Stand 31.12.2006 verfügbar.

Für die Erstellung von Verkehrswertgutachten wurden u. a. Daten aus dem GIS herangezogen.

## **Amt für Soziales, Schulen und Sport**

1 GIS Arbeitsplatz

Die Teilnahme an der ganztägigen Map-Info-Inhouse-Schulung am 26.02.2010 ermöglichte eine Vertiefung der bisherigen Kompetenzen im Umgang mit dem kommunalen GIS und seinen Anwendungsbereichen.

Für die Sozial- und Jugendhilfeplanung konnten mit Hilfe von Map-Info verschiedene Sozialdatenauswertungen, insbesondere Altersanalysen, im Bereich der Gesamtstadt und für ausgewählte Gebiete erstellt werden.

## **Stabstelle Feuerwehr**

1 Arbeitsplatz und 1 mobiles Notebook

Neben den bereits möglichen Zugriffen auf Kanal-, Wassernetz-, Gas-, Fliessgewässerdaten wird auch der Zugriff auf (anonymisierte) Sozialdaten für die Einsatzplanung genutzt. Es werden laufend Feuerwehreinsatzpläne von Firmen ergänzt

bzw. aktualisiert. Die von badenova bereitgestellten Wassernetzdaten wurden aktualisiert. Parallel wurde die Bestandsverwaltung der Feuerlöscher in der Abt. Bauverwaltung (s.o.) aufgebaut und mit dem GIS gekoppelt.

Die Nutzung der GIS-Daten ist mittlerweile in den Arbeitsalltag integriert. Zum Einen im Bereich Einsatzabwicklung, zum anderen im Bereich Stellungnahmen zu Großveranstaltungen und Stellungnahmen zu Bauvorhaben.

Fortbildungsmaßnahmen wurden durchgeführt. Neue Version der Software wurde aufgespielt. Die Straßen- und Flurstücksuche ist vereinfacht worden. Die Anpassung des Feuerwehrbedienfeldes wurde begonnen.

## **Wirtschaftsförderung**

### **1 Arbeitsplatz**

Das Standort-Informationssystem mit den verfügbaren Industrie- und Gewerbeflächen in der Stadt Lahr ruht derzeit. Auf Anforderung der Wirtschaftsförderung könnte das Informationssystem jederzeit in das Geodatenportal im Internetauftritt der Stadt Lahr integriert werden.

## **Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda 21**

Der Arbeitsbereich umfasst neben den vielfältigen Belangen des Umwelt- und Klimaschutzes zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen auch die Betreuung der Lokalen Agenda 21. Hier ein Auszug aus den bearbeiteten Themengebieten und Projekten:

### **Umweltschutz**

- Projektsteuerung beim European Energy Award: interne und externe Datenbeschaffung, überregionaler Erfahrungsaustausch, Workshop zum „Energiepolitischen Arbeitsprogramm“, Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms und des Maßnahmenplans 2010/11, Durchführung des ersten externen Zertifizierungs-Audits, mit 61 % erhält Lahr die Auszeichnung European Energy Award
- Projektorganisation und -durchführung zum European Energy Award: u. a. Aktion „Lahrer verbessern ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz“, Gutscheine für ein kostenloses Heizgutachten, Aktion „Lahr macht den PumpenCheck“, Qualifizierungsseminar „Energie - aber wie?“, Ortenauer Energieforum: „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz - Gut für die Umwelt, gut für die Konjunktur“
- Verpachtung von kommunalen Dachflächen für Photovoltaikanlagen
- Organisation und Teilnahme bei den „Energietagen Lahr – Messe Energie & Umwelt 2010“
- Organisation von Energieberatungen
- Projektsteuerung beim Böschungspflegekonzept für die südliche Ortenau
- Unterstützung zur Realisierung der Fischtreppe Schemel
- Teilnahme an Gewässerschauen

- Entwicklung eines Konzeptes für den Umgang mit Saatkrähen im Siedlungsgebiet; Erarbeitung und Veröffentlichung einer Bürgerinformation zu „Saatkrähen in Lahr“
- Unterstützung bei der umweltfreundlichen und fairen Beschaffung, u. a. Reinigungsmittel und -geräte, Kopierer
- Unterstützung der Arbeit der lokalen Umwelt- und Naturschutzvereine
- Betreuung des Umweltausschusses
- Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderats, des Technischen Ausschusses, der Ortschaftsräte u. a.
- Stellungnahmen zu umweltrelevanten Themen und Planverfahren
- Verfolgung von Umweltdelikten
- Organisation und Verteilung der Abfallabfuhrkalender; Aufstellung von Sammelbehältern für gebrauchte Energiesparlampen
- Unterstützung des deutsch-französischen Umweltbildungsprojektes „Naturerleben und Sprache“ der Ökologiestation Lahr
- Beratung und Information von Bürgern zu umweltrelevanten Themen, u. a. Erarbeitung und Veröffentlichung des Umwelt-Stundenplan
- Pflege und Ausbau des Internetauftrittes, u. a. Aufnahme von rund 100 aktuellen Mitteilungen und Umwelt-Tipps
- Überregionaler Erfahrungsaustausch, u. a. in der Expertengruppe Umwelt des Eurodistrikt Straßburg-Ortenau, bei der Kommission für Rheinübergreifende Angelegenheiten des Secrétariat Permanent pour la Prévention des Pollutions Industrielles (SPPPI) sowie beim Arbeitskreis Umweltämter des Städtetags Baden-Württemberg
- Mitarbeit im Stab für außergewöhnliche Ereignisse für den Bereich Vb7 Umwelt

## **Lokale Agenda 21**

- Konzeption, Planung, Finanzierung, Organisation, Durchführung und Abwicklung vom „Fest der Kulturen 2010“
- Organisation, Beratung, Information, Koordinierung und Unterstützung der drei Agenda-Gruppen
- Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Unterstützung von Veranstaltungen und Projekten: u. a. „Bananen- und Kakaoanbau in Costa Rica“, „Kann den Mode Sünde sein?“, „Umweltfreundliche Baumwolle und faire Kleidung“
- Programmgestaltung des Agenda-Kinos: „Let's make Money“, „Die Klasse“, „Spiel der Götter – Als Buddha den Fußball entdeckte“, „Frau Walter Jens“, „Age of Stupid“, „Home“



## **Abt. Hochbau / 604**

### **Neubau-, Umbau-, Erweiterungsbaumaßnahmen**

#### **Erweiterung Theodor-Heuss-Schule (Pflichtbereich)**

Erweiterungsbau (Abrechnung)

#### **Max-Planck-Gymnasium**

Erweiterung zur Ganztagschule

#### **Scheffelgymnasium**

Erweiterung Pflichtbereich und Mensa

Umbau im Bestand

#### **Bürgerhaus Mietersheim**

Neubau bei der Linde

#### **Modernisierung Alten- und Pflegeheim Spital**

Bauherrenvertretung

#### **Geroldseckerhalle Reichenbach**

Erweiterung um einen Musikproberaum und Küchenbereich

#### **Hallensportzentrum**

Anbau Bewahrungsraum

#### **Kindergarten Langenwinkel**

Erweiterung zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Errichtung Unterstand

#### **Geroldseckerhalle Reichenbach**

Erweiterung um einen Musikproberaum und Küchenbereich

#### **Kindertagesheim Max-Planck-Straße**

Errichtung von Mietcontainern nach Wassereintritt im Untergeschoss

#### **Kindertagesstätte Hugsweier**

Erweiterung zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

### **Gebäudeunterhaltung und Sanierungsmaßnahmen**

Gebäudeunterhaltung bei sämtlichen städtischen Gebäuden, insbesondere:

#### **Verwaltungsgebäude**

Einbau Klimagerät Rathaus 1, EDV

Stützsanierung UG Südflügel

Renovierungsarbeiten in verschiedenen Büroräumen

**Eichrodtschule, Turnhalle**

Installation EDV-Anschlüsse

Installation DV-Verbindung Rektorat

**Johann-Peter-Hebelschule**

Sanierung Decken und Beleuchtung (2. BA Klassenräume, Flure)

Sanierung Regenwasserkanal Pausenhof

**Schule Kuhbach**

Teilsanierung Dachfläche 2. BA

**Friedrichschule**

Sanierung KG nach Wasserschaden

Einbau ELA-Anlage

**Theodor-Heuss-Schule**

Erneuerung Regenwasserleitungen

**Theodor-Heuss-Schule, Turnhalle**

Erneuerung Schmutzwasserleitungen

**Gutenbergschule**

Verlegung Schülerhilfe

**Otto-Hahn-Realschule**

Erneuerung Deckenkonstruktion

Brandschutzmaßnahmen

**Max-Planck-Gymnasium**

Sanierung Decken Treppenhäuser und Flure

Erneuerung Bodenbelag Galerien

Brandschutzmaßnahmen

Einbau Rauchansaugsystem

Einbau Brandmeldeanlage

Einbau ELA-Anlage

Sanierung Betonkonstruktion

**Scheffelgymnasium**

Ergänzung Blitzschutzanlage

Brandschutzmaßnahmen

Erneuerung Deckenplatten EG

**Kindertagheim Max-Planck-Straße**

Sanierung UG Max-Planck-Straße 10 nach Wassereintritt

Untersuchungen UG Max-Planck-Straße 8 nach Wassereintritt

Umbaumaßnahmen EG

**Kindertagheim Schießrain**

Austausch Sicherheitsgläser Vordächer 2. BA

Beseitigung von Sicherheitsmängeln

**Sportplatz Klostermatte**

Sanierung Umkleide/Dusche Heimkabine

**Hammerschmiede Reichenbach**

Sanierung Ziegeldach Teilflächen

**Sanierungen/Maßnahmen im Bereich der Haustechnik****Rathaus 2**

Teilerneuerung GLT

**Hallensportzentrum**

Austausch Beleuchtung

**Zuckerhof**

Sanierung Heizungsanlage

**Max-Planck-Gymnasium**

Projektierung Lüftungsanlage

**Energieausweise**

Erstellen Energieausweise verschiedene städtische Liegenschaften

**Konjunkturprogramm II des Bundes**

Mitwirkung bei Mittelanmeldungen und Auszahlungsanträgen der Maßnahmen im Förderbereich Bildungsinfrastruktur (Bildungspauschale) und im Förderbereich Infrastruktur (Infrastrukturpauschale)

Umsetzung der im Rahmen des Konjunkturprogramms II des Bundes bewilligten Maßnahmen:

**Eichrodtschule**

Fenstersanierung

Fassadendämmung

Dachsanierung

**Otto-Hahn-Realschule**

Fenstersanierung

Dämmung Decke über Eingang

**Gutenbergschule**

Fenstersanierung

Dachsanierung Westtrakt

**Schule Sulz**

Dachsanierung

Fenstersanierung

Fassadendämmung

**Schule Kippenheimweiler**

Fenstersanierung

**Sport- und Festhalle Kuhbach**

Sanierung Fenster

**Kindertagheim Max-Planck-Straße**

Dachsanierung östlicher Gebäudetrakt

**Jugendwerk im Ortenaukreis (Freizeithof Langenhardt)**

Dachsanierung

**Rathaus 1**

Sanierung Fenster und Fassade

**Rathaus 2 (Leittechnik)**

Sanierung Gebäudeleittechnikzentrale

**Terrassenbad**

Installation Solarabsorberanlage zur Badewassererwärmung

**Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Bäder****Hallenbad**

Sanierung 3m Sprungturm

Renovierungsarbeiten vor der Saisonöffnung

**Terrassenbad**

Sanierung 3m Sprungturm

Renovierungsarbeiten vor der Saisonöffnung

Sanierung Böschung im Bereich Kinderbecken

Neuverlegung Fußweg Nichtschwimmerbecken

Ausbesserungsarbeiten Sandsteinmauer

**Freibad Reichenbach**

Sanierung Schwallwasserbehälter

Reparatur Absorberanlage

**Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr**

Umsetzung Buswartehalle Kasernenareal

Einbau Brandmeldeanlage mit Aufschaltung Parkhaus Stadtmitte

**Fachtechnische Betreuung**

Betreuung der Stadtteile im Bereich der Gebäudeunterhaltung

Betreuung des Altenheim Spital im Bereich der Gebäudeunterhaltung

Betreuung Sanierung Fassade Bismarckstraße 6

Betreuung der Errichtung Photovoltaikanlagen auf verschiedenen Dächern städtischer Gebäude

## **Gebäudeabbrüche**

Abbruch Pumpwerk Mietersheim

## **Planungen und Kostenermittlungen**

Für die im Haushaltsjahr 2010 ausgeführten Hochbaumaßnahmen wurden die Planungen und Kostenberechnungen erstellt und fortgeschrieben.

Des Weiteren wurden für sämtliche Maßnahmen, welche für den Haushaltsplan 2011 angemeldet wurden, Vorplanungen und Kostenschätzungen erstellt.

Insbesondere wurden folgende Planungen ausgearbeitet:

### **Max-Planck-Gymnasium, Erweiterung zur Ganztagschule**

Fortführung Ausführungsplanung

### **Scheffelgymnasium**

Betreuung Ausführungsplanung

### **Bürgerhaus Mietersheim**

Fortführung Ausführungsplanung

### **Erweiterung Otto-Hahn-Realschule**

Betreuung Vorentwurfsplanung

### **Umnutzung Schule Sulz**

Vorentwurfsplanung

### **Umbau Grundschule Sulz zur Kindertagesstätte**

Vorentwurfsplanung

### **Umbau Kindergarten Hugsweiler**

Ausführungsplanung

### **Brandschutzmaßnahmen Pfluggebäude**

Entwurfsplanung

### **Sanierung Stiftschaffneigebäude**

Kostenberechnung

### **Sanierungsgebiet Nördliche Altstadt**

Bauherrenvertretung Abbruchfolgemassnahmen Friedrichstraße 15

## **Zusätzliche Aufgaben**

Erstellen von verschiedenen Fluchtwege- u. Bestuhlungsplänen für Versammlungsstätten und Schulgebäude

Konzeption und Umsetzung 1. BA Historische Hinweistafeln

Gestaltung und Unterhaltung der Rahmen Kreisverkehr B3/Schwarzwaldstraße und Gärtnerstraße

Ausschreibung der Rahmenverträge für 15 Baugewerke für 2011 und 2012

Planung und Bestellung von Möblierungen für verschiedene Büroräume in städtischen Gebäuden

Austausch und Ergänzung der Beschilderung in den Verwaltungsgebäuden

Mitwirkung Arbeitsgruppe Landesgartenschau

Mitwirkung Arbeitsgruppe Gebäudemanagement

## **Abt. Tiefbau / 605**

### **Straßenbau**

#### **Straßenumgestaltung**

- Fortsetzung der Innenstadtumfahrung mit einem Teilabschnittausbau der Goethestraße. Der Restausbau der Goethestraße erfolgt im Jahre 2011 einschließlich der Kreisverkehrsanlage im Knotenpunkt Goethestraße/ Kaiserstraße
- Ausbau der Vorderen Mauergasse
- Beginn der Ausbauarbeiten der Dorfmitte in Mietersheim einschließlich der dazugehörigen Parkieranlagen in der Mietersheimer Hauptstraße und Brunnenstraße

#### **Wohnbaugebieterschließung**

- Fortsetzung der Ausbaumaßnahme im Kasernenareal
- Beginn der Neubaugebieterschließung Hosenmatten II
- Beginn der Neubaugebieterschließung Heubühl
- Beginn der Neubaugebieterschließung Hexenmatt

#### **Straßensanierungsmaßnahmen**

- Umfangreiche Sanierung der Ortsdurchfahrt in Hugsweier
- Umfangreiche Sanierung der Straße Breitmatten zwischen Lahr und Kuhbach
- Sanierung Verbindungsspanne Sonnenplatz – Lammstraße

D.h. insgesamt wurden 20.050 m<sup>2</sup> Verkehrsflächen ausgebaut, umgestaltet bzw. einer Oberflächenanierung unterzogen.

## **Radwegebau**

- Ausbau des Radweges an der Gereutertalstraße
- Ausbau eines Radweges entlang der B 3 im Stadtteil Mietersheim  
(Kostenträger zu 100 % Bund)

## **Brückenbau / Sanierung**

3 Brückenhauptprüfungen

1 Brückennebenprüfung

Sanierung von Holzbohlenbelägen und Geländeranlagen

Im Vorgriff auf die Landesgartenschau wurde eine Machbarkeitsstudie für ein Brückenbauwerk in unterschiedlichen Varianten ausgearbeitet.

## **Wirtschaftswegebau**

Neben der laufenden Unterhaltung im Stadtgebiet erfolgte der bituminöse Vollausbau eines Wirtschaftsweges in Reichenbach, Langeck (Zufahrt Hättig).

## **Verkehrsmaßnahmen**

Gemäß den Beschlüssen des Verkehrsausschusses erfolgten im Haushaltsjahr 2010 verschiedene Maßnahmen im Zusammenhang von Verkehrsberuhigung, sowie Anlagen des Fußgängerschutzes in der Stefaniestraße, Tiergartenmühlgasse und Schwarzwaldstraße.

## **Abwasserbeseitigung**

### **Kanalbau / Abwasserbehandlung**

Im Haushaltsjahr 2010 wurden insgesamt 2.100 m Abwasserleitungen Nennweite 150 mm bis 1.400 mm verlegt. Davon 1.786 m Neuverlegung und 314 m Kanalaustausch und Aufdimensionierung.

Umfangreiche Maßnahmen waren:

- Sanierung des Gewerbekanals
- Kanalauswechslung bzw. Neuverlegung in der Goethestraße
- Kanalauswechslung in der Altmühlgasse
- Kanalverlegung in der Mietersheimer Hauptstraße Richtung B 3 zur Entlastung des Kanalnetzes in Mietersheim
- Entlastungssammler Sportplatzstraße
- Elektrotechnische Ausstattungen von Pumpwerksanlagen im Stadtgebiet von Lahr mit Aufschaltung auf die Verbandskläranlage
- Umfangreiche Kanalsanierungs- und Inlinermaßnahmen im Bestand
- Kanalisationsverlegung im Zuge der Neubaugebieterschließung

### **Kanalunterhaltung / Kanalbetrieb**

Die ständig anstehenden und wiederkehrenden Kanalreinigungs- und Unterhaltungsarbeiten wurden größtenteils mit dem Personal und den Gerätschaften des BGL im Auftrag des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung durchgeführt. Im Zuge der Zweituntersuchung der Eigenkontrollverordnung konnten mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln 37 km öffentliche Kanäle abgefahren und untersucht werden. Des Weiteren erfolgten in Erweiterung der Eigenkontrollverordnung entsprechende Sichtkontrollen (120) an Rückhalte- und Regenüberlaufbecken.

## **Haus- und Grundstücksentwässerungen**

2010 wurden 202 Baugesuche und Bauanfragen abgearbeitet. 97 Entwässerungsgesuche wurden geprüft. Davon 14 für die Gemeinde Kippenheim-Schmieheim. An Genehmigungsgebühren wurden diesbezüglich 26.520 € eingenommen.

201 mal erfolgte eine fachtechnische Beratung von Bauherren, Architekten und Baufirmen in Abwasserangelegenheiten. Zu 10 Wasserrechtsverfahren mussten Stellungnahmen abgegeben werden. 366 Teilabnahmen wurden vorgenommen, davon 39 in Kippenheim und Schmieheim. Die Anzahl der Vollabnahmen von Grundstücksentwässerungsanlagen beliefen sich auf 64. Davon 11 wiederum in Kippenheim und Schmieheim. 177 mal wurde Baufirmen für die beabsichtigte Aufgrabung Einsicht in die Kanalakten gewährt und Auskünfte zu Kanalisationsanlagen erteilt. Bei 88 Gewerbebetrieben wurden beratende Gespräche in Entwässerungsangelegenheiten wahrgenommen.

Die 48 Anlagen, welche noch der dezentralen Abwasserbeseitigung unterliegen, werden von Mitarbeitern der Abteilung Tiefbau überwacht. Der Inhalt der Gruben/Kläranlagen wird größtenteils ins Klärwerk des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr gebracht und dort entsorgt. Im vergangenen Haushaltsjahr erfolgte der Neuanschluss von weiteren 7 Anwesen an das Kanalnetz der Stadt Lahr.

In Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei wurden 6 Überprüfungen von Wasserversorgungsanlagen hinsichtlich Abwasserschlüssel und Abwassergebührenbefreiungsanträgen vorgenommen.

## **Industrieabwässer**

Im Benehmen mit dem Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Wasserwirtschaft und Bodenordnung, dem Abwasserverband Raumschaft Lahr und dem Wirtschaftskontrolldienst wurden 3 Betriebskontrollen hinsichtlich Abwasserreinigung Lahrer Industrie- und Gewerbebetriebe durchgeführt.

## **Grundwasserbeobachtung**

An den verpegelten Grundwasserbeobachtungsmessstellen im Stadtgebiet und auf dem ehemaligen Flugplatzareal wurden an 31 Messstellen 372 Einzelmessungen durchgeführt und aufgezeichnet. Diese vorliegenden Aufzeichnungen/Messdaten sind in einem Grundwasserkataster auf GIS-Basis mit Langzeitganglinien eingearbeitet.

## **Abwasseranfall**

In das Klärwerk des Abwasserverbands Raumschaft Lahr flossen über die beiden Hauptsammler 6.227.169 m<sup>3</sup> (Mischwasser) Abwasser zur Reinigung zu. Davon wurden 1.131.968 m<sup>3</sup> Abwasser (nur QTW) vom Schuttertal, Seelbach und Kippenheim lediglich durch das Kanalnetz von Lahr zum Klärwerk hingeleitet. Aus der Trennkanalisation des Stadtteiles Hugsweier wurden 89.805 m<sup>3</sup> Schmutzwasser der Kläranlage des Abwasserverbandes Friesenheim zugeführt. Aus dem Gewerbegebiet westlich des Almwegs, dem Flugplatz Ost-Teil und dem Zweckverbandsgebiet westlich der Start- und Landebahn leitete die Stadt Lahr weitere 296.669 m<sup>3</sup> Abwasser zum Abwasserverband Friesenheim.



## **Pump- und Hebewerke**

Anbindung von abwassertechnischen Sonderbauwerken des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung an das Prozessleitsystem des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr.

Sämtliche städtischen Pumpwerke werden von den Betriebsleuten des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr für die Stadt verantwortlich und technisch betreut. Der hierfür entstehende Aufwand wird der Stadt Lahr, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, berechnet. Im Berichtsjahr 2010 wurden in den 17 über das gesamte Stadtgebiet einschließlich Flugplatzareal und dem Zweckverbandsgebiet verteilten Schmutz- und Regenwasserpumpwerke 3.092.222 m<sup>3</sup> Abwasser und Regenwasser gefördert.

## **Wasserbau**

Hier erfolgten überwiegend im Nachgang zu Gewässerschauen an den sogenannten Hauptgewässern WA II die erforderlichen Pflege – und Unterhaltungsarbeiten. Für einen Teilabschnitt des Sulzbaches in der Ortslage von Sulz wurde hinsichtlich des Hochwasserschutzes und der Bachlaufrenaturierung eine Planung erarbeitet, die wiederum Basis für Zuschüsse und wasserrechtliche Genehmigung ist.

## **Planung**

Im Rahmen der internen Planungsgruppe und den Ingenieuren der Tiefbauabteilung wurden nahezu alle notwendigen Vorplanungen, Kostenschätzungen und Kostenberechnungen für anstehende Bauvorhaben, sowie für Baumaßnahmen im Zuge von Verkehrsmaßnahmen erarbeitet. Dies insbesondere im Vorgriff auf die jeweiligen Haushaltsberatungen. Insgesamt wurden 4 größere und 10 kleinere Projekte untersucht und zum Teil baureif geplant. Bei weiteren Projektabwicklungen größeren Umfanges waren 7 Ingenieurbüros eingeschaltet.

## **GIS**

### **Kanalkataster / GEP**

Im Zusammenhang mit der Kanalnetzbefahrung im Zuge der Eigenkontrollverordnung und den vermessungstechnischen Aufnahmen im Stadtgebiet von Lahr erfolgten weitere Ergänzungen des Kanalnetzes auf digitaler Basis. Darüber hinaus erfolgte derzeit die Einarbeitung der Schadensaufnahme und der Zustandserfassung aus der Kanalbefahrung in das Kanalkataster.

Derzeit laufen anhand der Datenerfassung überwiegend aus der Zweitbefahrung Einlesungen für Schadensbeurteilungen, Klassifizierungen und Stützenfestlegung (nebst Aufbereitung). Dieser detaillierte Arbeitsaufwand wird sich noch bis 2015 hinziehen.

Für den Stadtteil Kuhbach wurde ein neuer Generalentwässerungsplan erarbeitet. Dieses Planwerk wird 2011 dem Landratsamt Offenburg zur Genehmigung eingereicht.

## **Straßen- und Brückenkataster**

Für den Bereich der Straßenunterhaltung- und Bewirtschaftung sowie der Straßenstatistik wird die Erarbeitung einer EDV-gestützten Datenbank weitergeführt. Das gleiche soll für sämtliche Brückenbauwerke im Stadtgebiet von Lahr fortgeführt werden. Anhand dieser noch gänzlich zu erarbeitenden Katasterunterlage wird sich eine bessere Bewirtschaftung im Rahmen der Brückenüberprüfung, der nachfolgend

anstehenden Reparatur- und Sanierungsarbeiten ergeben. Das Gleiche gilt für Straßenunterhaltungsmaßnahmen. Dadurch wird sich das Management im Rahmen der Brückenprüfung und der anstehenden Reparatur- und Sanierungsarbeiten erleichtern.

### **Unterhaltung von Straßen, Verkehrseinrichtungen, Straßenbeleuchtung, Feldwegen, Gleisanlagen, Kanälen, Wasserläufen**

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurden dem BGL nahezu sämtliche unterhaltungs- und wartungsspezifischen Aufgaben im Rahmen des Straßen- und Kanalbaus als Dauerauftrag übertragen. Des Weiteren erfolgten Unterhaltungsarbeiten bei Feld- und Wirtschaftswegen sowie an Wasserläufen. Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten an Verkehrseinrichtungen, Signalanlagen, Beleuchtungsanlagen wurden ebenso gemäß Jahresauftrag vom Personal des BGL in Abstimmung mit der Tiefbauabteilung bzw. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung abgewickelt.

Das Gesamtstraßennetz der Stadt Lahr beträgt mittlerweile 186,7 km. Das zu bewirtschaftende Kanalnetz hat eine Länge von 270,3 km.

### **Straßenbeleuchtung**

Die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung erfolgt in Lahr mit Stadtteilen gemäß Wartungsvertrag mit der EWM-AG.

Die Erneuerung und Erweiterung von Straßenbeleuchtungsanlagen erfolgte durchweg im Zusammenhang mit Straßenumbau – bzw. Neubaumaßnahmen.

Im Rahmen der Energieeffizienz und Kosteneinsparung erfolgte im Rahmen der jeweiligen Quartierswartung der Beleuchtungsanlagen ein weiterer Austausch von insgesamt 90 verbrauchten NAV Leuchtmitteln. Darüber hinaus wurde im Zuge eines Zuschussprogramms Energieeffiziente Straßenbeleuchtungsanlage 68 Leuchten komplett umgerüstet. D.h. es erfolgte ein Austausch von alten Straßenbeleuchtungsaufsätzen gegen Beleuchtungsanlagen nach neuester Technik (Lampen mit Leistungsreduzierung und Halbnachtschaltung).

Die Erneuerung und Erweiterung von Straßenbeleuchtungsanlagen nach neuester Technik (Halbnachtschaltung und dergleichen) erfolgte durchweg im Zusammenhang mit Straßenumbau bzw. Neubaumaßnahmen.

An größeren Maßnahmen sind anzuführen:

- Ausleuchtung der Vorderen Mauergasse
- Ausleuchtung der Überquerungshilfe B 3 / Hugsweier
- Ausleuchtung der Radwegkreuzung B 3 / Mietersheim
- Ausleuchtung der Parkierungsanlagen Bürgerhaus Mietersheim
- Ergänzung von Beleuchtungsanlagen im Stadtgebiet am Königsberger Ring, Friedrich-Ebert-Platz, Schwarzwaldstraße
- Komplettausleuchtung der Erschließungsanlage Parkdomizil Hohbergsee mit LED Leuchtmittel

### **Sonstige Arbeiten / Verkehrsschauen**

Gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und dem BGL war die Abteilung Tiefbau nahezu an sämtlichen Verkehrsschauen beteiligt. Daraus resultierend

wurden 384 Verkehrsanordnungen umgesetzt. Des Weiteren erfolgte die Bearbeitung von Aufgrabenehmigungen im öffentlichen Straßenraum.

## **Stadtplanungsamt / 61**

### **1. Überörtliche Planungen**

- Ausbau der Rheintalbahn 3. und 4. Gleis: 2. Schienenlärmkongress, Vorbereitung des Besuchsprogramms für Bahnchef, Bundes- und Landespolitik

### **2. Flächennutzungsplan / Stadtentwicklung**

- Erstellung eines Baulandkatasters innerörtlicher Potenziale für Gesamtstadt und Gemeinde Kippenheim
- 6. Änderung des FNP: Aufstellungsbeschluss
- 5. Änderung des FNP: Offenlage

### **3. Bebauungspläne**

#### **Kernstadt:**

- Bebauungsplan INDUSTRIEGEBIET-WEST, 1. Änderung: Offenlage und Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan INDUSTRIEGEBIET-WEST, 2. Änderung: Offenlage nach § 13 a BauGB, erneute Offenlage, Vorbereitung des Satzungsbeschlusses
- Bebauungsplan GEWERBEGEBIET RHEINSTRASSE SÜD: Vorbereitung der Offenlage
- Bebauungsplan INNENSTADT SÜDWEST, 2. Änderung: Offenlage und Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan INDUSTRIEGEBIET-WEST, 3. Änderung: Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre

#### **Stadtteile:**

- Bebauungsplan HEXENMATT, 4. Änderung, Reichenbach: Offenlage und Satzungsbeschluss
- 2. Teilbebauungsplan SCHUTTHALDE, 2. Änderung, Mietersheim (Wohnen): Offenlage und Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BLOCKSCHLUCK-GÖTZMANN, 2. Änderung, Mietersheim: Vorbereitung zweite Offenlage, Beurkundung Städtebaulicher Vertrag, Vorbereitung Ergänzungsvertrag zum Städtebaulichen Vertrag
- Bebauungsplan AM GIESENBACH, 1. Änderung und Erweiterung, Kuhbach/Reichenbach: Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan MITTELWALD, Langenwinkel (Wohnheim der Johannesdiakonie): Aufstellungsbeschluss, Durchführung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden, Offenlage

### **4. Vorbereitungsarbeiten für weitere Bebauungspläne**

- Rubin Mühle, Hugsweier: Antrag auf Durchführung eines Zielabweichungsverfahrens
- Gewerbegebiet RHEINSTRASSE NORD, 3. Änderung und Erweiterung: Betriebserweiterung Fa. Zehnder

## **5. Stadtsanierung**

- Kanadaring: Beauftragung und Betreuung des städtebaulichen Ideenwettbewerbs
- Nördliche Altstadt: Vorbereitung und Abschluss von weiteren Modernisierungsvereinbarungen, Projektentwicklungen
- Albert-Schweitzer-Straße/Fröbelstraße: Aufhebung der Sanierungssatzung (Mitwirkung)

## **6. Konversion**

- Beratung der IGZ bei Ansiedlungsvorhaben, Entwicklungs- und Nutzungskonzeptionen für einzelne Grundstücke bzw. Teilbereiche
- Kasernenareal: Begleitung der Umsetzung des Städtebaulichen Vertrages (Auszahlungsanordnungen)
- Roth-Händle: Unterstützung bei der Suche nach sinnvoller Nachnutzung

## **7. Bauberatung**

- Bearbeitung von 220 Bauvoranfragen und Bauanträgen sowie Kenntnissgabeverfahren zur planungsrechtlichen Prüfung
- Überprüfung von Zuschussanträgen für die Denkmalpflege
- Überprüfung und Berechnung von steuerlichen Bescheinigungen für denkmalgeschützte Gebäude
- Beratung von Bauherren und Architekten
- Entwicklung bzw. Ausarbeitung von Vorentwürfen für Bebauungsmöglichkeiten
- Investorenverhandlungen

## **8. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

- Eurodistrikt Straßburg-Ortenau: Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene
- Mitarbeit in den Gremien von Infobest, Euro-Institut und Euro-Info-Verbraucher e.V. im Europäischen Kompetenzzentrum Kehl
- Interkommunaler Zweckverband Vis-à-Vis: Begleitung der Machbarkeitsstudie Rheinquerung auf Höhe Lahr/Erstein

## **9. Verkehr**

- Lärmaktionsplan: Beschluss
- Rad- und Fußwegekonzept: Büroauswahl und Beauftragung
- Umsetzung Verkehrskonzept (v.a. Innenstadtumfahrung)

## **10. Landesgartenschau**

- Vorbereitung und Auslobung des landschaftsplanerischen Wettbewerbs
- Wanderausstellung 30 Grün.de im September 2010 / Auftakt der Öffentlichkeitsarbeit

## **11. Sonstiges**

- Sitzungsdienst Technischer Ausschuss und Gemeinsamer Ausschuss
- Ausarbeitung von Präsentationen/Vorträgen von Dezernat III
- Stellungnahmen zur Bauleitplanung der Nachbargemeinden
- Ausarbeitung von Pressemitteilungen
- Teilnahmen an überregionalen Initiativen und Wettbewerben (Bauen und Wohnen im Bestand, Flächenrecyclingpreis Baden-Württemberg)
- Vorbereitungen für die Ausstellung „Bauen und Wohnen im Bestand“ inkl. Eröffnungsveranstaltung im Juni 2011
- Mitwirkung bei der Vorbereitung zur Gemeinderatsklausur Lahr 2025

- Positionierung der Stadt bei überörtlichen Verkehrsprojekten im Zusammenhang mit Generalverkehrsplan BW und anstehender Regionalplan-Fortschreibung

## **Vermessungs- und Liegenschaftsamt / 62**

### **1. Abt. Vermessung / 621**

#### **Katastervermessung:**

Bei der Abteilung Vermessung wurden 2010 insgesamt 50 Vermessungsanträge gestellt (2009: 59). Dabei handelte es sich bei 41 Anträgen um Grenzänderungen und bei 9 Anträgen um Grenzfeststellungen. Im Zuge der Fortführung der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) wurden 202 (204) Gebäude neu eingemessen. Auf Antrag wurden 509 Auszüge aus dem Karten- und Buchwerk gefertigt. Das Liegenschaftskataster wurde durch die Übernahme von 99 eigenen Veränderungsnachweisen, 18 beigebrachten Vermessungsschriften und 1.899 Veränderungsmitteilungen des Grundbuchamtes Lahr fortgeführt. Die Umlegungen „Heubühl“ und „Hosenmatten II, 1. Abschnitt“ wurden in das Liegenschaftskataster übernommen.

#### **Ingenieurvermessung**

Es wurden 6 (17) Absteckungen für Neubauvorhaben und 16 (28) topographische Geländeaufnahmen bearbeitet. Für das Kanalkataster im Municipal GIS wurden 73 Schächte, 29 Ein- und Ausläufe, 429 Sinkkästen, 88 Deckelhöhen, 253 Topografische Punkte, 10 Sandfänge und 4 Querrinnen aufgenommen. Außerdem wurden 3 Sachverständigenlagepläne angefertigt.

#### **Datenhaltung:**

Für 110.079 (109.803) Punkte sind Gauß-Krüger-Koordinaten berechnet. Im **A**utomatisierten **L**iegenschaftsbuch (ALB) und in der **A**utomatisierten **L**iegenschaftskarte (ALK) werden alle 22.012 Flurstücke im Stadtgebiet digital geführt. Für die Übernahme der Daten von ALB und ALK in das neue **A**mtliche **L**iegenschaftskataster **I**nformationssystem (ALKIS) wurden umfangreiche Vorarbeiten durchgeführt und in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung die Übernahme der Daten in die neue Datenhaltungskomponente vorbereitet. Die Kleinräumige Gliederung wurde im Regionalen Rechenzentrum und im Municipal GIS fortgeschrieben.

#### **Einnahmen:**

Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 385.525,03 € (Haushaltsansatz: 310.000 €) bei den Vermessungsgebühren und auf 70.641,43 € (Haushaltsansatz: 50.000 €) bei der Ingenieurvermessung.

## **2. Abt. Bodenordnung / 623**

### **Umlegung „Heubühl“ Gemarkung Reichenbach**

Wurde im Mai 2010 in Kraft gesetzt.

Der Hospital & Armenfond erhielt 2 Bauplätze.

Die Stadt Lahr erhielt 22 Bauplätze wobei aus deren Verkaufserlös ein Betrag von insgesamt 636.200,50 € an „Beteiligte mit Minderzuteilung“ ratenweise ausbezahlt wird.

### **Stadtentwicklungsmaßnahme „Hosenmatten II“ Gemarkung Lahr**

Es wurde westlich der Neugasse (Hohlweg) ein Umlegungs- und Erschließungsabschnitt gebildet.

Die Umlegung „HOSENMATTE II 1. Abschnitt“ wurde im März 2010 eingeleitet und im August 2010 in Kraft gesetzt.

Die Stadt Lahr erhielt 4 Mehrfamilien-, 36 Reihen-, 4 Doppel- und 15 Einzelhausbauplätze.

## **3. Geschäftsstelle Gutachterausschuss**

Der Gutachterausschuss traf sich zu 11 (12) Sitzungen und erstellte 58 (17) Gutachten für Wohn- und Gewerbeobjekte. Weiterhin wurden interne Wertermittlungen für die Stadtverwaltung und fachliche Äußerungen für das Amtsgericht und die Sozialbehörden verfasst.

Mit rd. 1.800 Auskünften aus der Bodenrichtwertkarte war, wie auch in den vorangegangenen Jahren, ein starkes Interesse an Bodenrichtwerten, die auch im Internet bereitgestellt werden, festzustellen. Für das Geschäftsjahr wurden über 730 Kauffälle im Rahmen der Führung der Kaufpreissammlung ausgewertet.

## **4. Abt. Liegen- und Landwirtschaften / 622**

### **4.1 Liegenschaften:**

Der Haushaltsansatz von 800.000,- € Einnahmen bei der Hausausstelle Grundstückserwerb konnte mit 146.000,- € erheblich übertroffen werden. Große Verkaufserlöse waren die Veräußerung von 4 Bauplätzen im Baugebiet BREITACKER in Kippenheimweiler und 1 Bauplatz in Hugsweiler sowie die Ablösung eines Erbbaurechts einer Wohnungsbaugesellschaft in Reichenbach. Ebenso konnten zwei Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet Langenwinkel Süd und im Industriegebiet WEST mit insgesamt 85 a für 320.000,- € veräußert werden.

Der Haushaltsansatz bei den Ausgaben von 650.000,- € musste erheblich nachgebessert werden, so dass auf dem Konto rd. 1.985.000,- € verausgabt wurden. Hauptausgaben waren dabei Geldleistungen in den Umlegungsgebieten HOSENMATTE II im Stadtgebiet sowie HEUBÜHL in Reichenbach mit insgesamt 1.487.600,- € sowie Zahlung von Abwasserbeiträgen, insbesondere im Gewerbegebiet LANGENWINKEL SÜD mit insgesamt 216.000,-.

## 4.2 Landwirtschaft:

### 4.2.1 Pachtverhältnisse:

Die Anzahl der Pachtverhältnisse hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Im Gewinn Ernet wurden 20 Kleingärten neu erstellt. Nicht alle Grundstücke, bei welchen die Pachtverhältnisse aufgelöst wurden, wurden erneut verpachtet, da sie sich in künftigen Baugebieten befinden.

Stadt Lahr				Hospital und Armenfonds			
Pachtabgänge 2010		Pachtzugänge 2010		Pachtabgänge 2010		Pachtzugänge 2010	
60		80		8		8	
Landwirt- schaftliche Flächen	Kleingarten- Flächen	Landwirt- schaftliche Flächen	Kleingarten- Flächen	Landwirt- schaftliche Flächen	Kleingarten- Flächen	Landwirt- schaftliche Flächen	Kleingarten- Flächen
25	35	25	55	3	5	3	5

(Tabelle: Stand Ende November 2010)

### 4.2.2 Pachteinnahmen:

Bei der Haushaltsstelle 1.8800.142000.2 -Miete/Pacht- wurden **278.177,77 €** vereinnahmt, hiervon 138.461,96 € **durch die Kiesgewinnung** (Dezember 2009 – November 2010) in Kippenheimweiler. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 280.000,00 € ist dies eine Mindereinnahme von ca. 1.822,23 €.

### 4.2.3 Anzahl der Bewerber auf Kleingärten im Jahr 2010

Die Nachfrage nach Kleingärten ist im Jahr 2010 weiter angestiegen. Insgesamt haben sich 45 neue Bewerber auf die Warteliste für Kleingärten eintragen lassen. Die aktuelle Anzahl der Kleingartensuchenden bei der Stadt Lahr beträgt ca. 575.

## Stadtkämmerei / 20

### Abt. Allgemeine Finanzverwaltung und Haushalt / 201

#### 1. Aufgabengebiet der Abteilung Allg. Finanzverwaltung und Haushalt (Abt. 201)

Das Aufgabengebiet der Abt. 201 umfasst u. a. die Aufstellung und den Vollzug des städtischen Haushaltsplanes, des Haushaltsplanes für den Abwasserverband Raumschaft Lahr sowie für den Hospital- und Armenfonds Lahr einschließlich der Mitwirkung bei der Aufstellung und dem Vollzug des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheim Spital. Wichtige Aufgaben sind außerdem die Kalkulation von Gebühren, die Verwaltung des Vermögens der Stadt sowie die Darlehensverwaltung. Zu den Dienstleistungen der Abteilung gehören u. a.

#### Gebühren / Entgelte:

Die Gemeinde hat die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen soweit vertretbar und geboten aus Entgelten für ihre Leistungen zu beschaffen, soweit die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen. Die Gebühren und Entgelte werden auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen kalkuliert. Beispiele hierfür sind die Abwasser-, Friedhofs- und Bestattungs- sowie Verwaltungsgebühren.

#### Erstattung von Abwassergebühren:

Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet wurden, werden auf Antrag des Gebührenschuldners bei der Bemessung der Abwassergebühr abgesetzt.

#### Spenden:

Die Abteilung vereinnahmt die an die Stadt Lahr gerichteten Spenden und stellt hierfür Spendenbescheinigungen aus. Spendenbescheinigungen für Spenden an Vereine werden nicht ausgestellt; dies obliegt den jeweiligen Vereinen.

#### Zuschüsse:

Die Stadt Lahr erhält selbst für Investitionen oder den Betrieb von Einrichtungen staatliche Zuschüsse. Daneben werden für Vorhaben Privater und auch für den Betrieb von privaten Einrichtungen Zuschüsse der Stadt vergeben (z.B. Zuschüsse zur Verschönerung des Stadtbildes und Zuschüsse an Vereine).

### 2. Bewilligung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben (Mehrausgaben) in 2010

10 (12) Anträge; Bewilligung durch den Gemeinderat bzw. Haupt- und Personalausschuss mit einem Volumen von	€	835.037,00
22 (23) Anträge; Bewilligung durch den Oberbürgermeister mit einem Volumen von	€	418.960,00
318 (369) Anträge; Bewilligung durch den Stadtkämmerer mit einem Volumen von	€	970.210,00

### 3. Erlasse in 2010

5 (2) Teilerlasse mit einem Gesamtvolumen von	€	3.007,89
---	---	----------

### 4. Niederschlagungen in 2010

10 (10) befristete Niederschlagungen mit einem Gesamtvolumen von	€	21.272,19
209 (316) unbefristete Niederschlagungen mit einem Gesamtvolumen von (davon 166 unbefristete Niederschlagungen des Rechts- und Ordnungsamtes mit einem Gesamtvolumen von € 13.369,26)	€	25.152,95

### 5. Erstattung von Abwassergebühren in 2010

55 (76) bewilligte Erstattungsanträge mit einer Erstattungsmenge von rd. 48.618 m<sup>3</sup> (83.200 m<sup>3</sup>) Abwasser



## **Abt. Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern / 202**

1. Das Aufgabengebiet der Abt. 202 umfasst die Erhebung der Gewerbe-, Grund- und Vergnügungssteuer, das Beteiligungsmanagement sowie das Controlling mit Betreuung und Ausbau der Kosten- und Leistungsrechnung.

Daneben werden die Sonderrechnungen, welche nach Eigenbetriebsrecht kaufmännisch zu führen sind, von der Abt. 202 verwaltet und betreut. Hierbei handelt es sich um die Eigenbetriebe „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“, „Abwasserbeseitigung Lahr“ und „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“. Beim Eigenbetrieb „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“ erfolgt die Unterstützung der Betriebsleitung bei der Erstellung der Wirtschaftspläne und der Jahresabschlüsse. Bei den übrigen Eigenbetrieben erstellt die Abteilung die Wirtschaftspläne. Die Jahresabschlüsse werden in Zusammenarbeit mit der Abt. Stadtkasse erstellt.

Die Kosten- und Leistungsrechnung wurde seit ihrer Einführung im Jahr 2004 kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt. Wie in den vergangenen Jahren wurden der Kostenarten- und der Kostenstellenplan sowie die in SAP erforderlichen Zuordnungstabellen laufend den Entwicklungen angepasst. Außerdem wurden die Vorarbeiten im Hinblick auf die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens fortgesetzt.

### **2. Veranlagung von Grund-, Gewerbe- und Vergnügungssteuer**

Nach den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen werden von der Stadt Lahr/Schwarzwald Gewerbesteuer, Grundsteuer und Vergnügungssteuer erhoben.

#### **Gewerbsteuer**

Das Gewerbesteueraufkommen 2010 teilt sich wie folgt auf:

Jahressollstellung der Vorauszahlungen	€ 9.492.304,00
Änderung von lfd. Vorauszahlungen und durchgeführte Veranlagungen für Vorjahre	€ 3.526.126,57
	<b>€ 13.018.430,57</b>
Befristete Niederschlagungen 2010 Hauptforderung (2)*	€ 7.457,40
Unbefristete Niederschlagungen 2010 Hauptforderung (9)*	€ 33.553,14
Erlasse 2010:	€ 0,00

#### **Grundsteuer**

Die Erhebung der Grundsteuer, aufgeteilt nach A und B, ergibt für 2010 folgendes Bild:

Grundsteuer A	landwirtschaftl. Grundstücke	€ 71.188,35
Grundsteuer B	bebaute und unbebaute Grundstücke	€ 5.688.336,71
		<b>€ 5.759.525,06</b>
Erlasse 2010 (5)*	:	€ 3.621,59
Unbefristete Niederschlagungen (2)*		€ 784,12

\* In Klammern Anzahl

## Vergnügungssteuer

Die Besteuerung der Geldspiel- und Unterhaltungsgeräte sowie der Diskotheken führte im Jahr 2010 zu Einnahmen in Höhe von € 500.378,84. Von den 39 Aufstellern wurden 128 Spielgeräte in 49 Gaststätten und 177 Spielgeräte in den 17 Spielhallen betrieben.

## Abt. Stadtkasse / 203

Die Liquidität war im Berichtsjahr 2010 gewährleistet. Durchweg konnten Festgelder angelegt werden, was Zinseinnahmen von insgesamt 30.482,07 € erbrachte. Die Abnahme der Zinserträge (2009 142.258,13 €) resultiert aus einem deutlich geringeren Anlagevolumen wie 2009 und einem weiter gesunkenen Zinsniveau.

Bei Sachgebiet Beitreibung ergaben sich folgende Fallzahlen:

Ausgefertigte Vollstreckungs- bzw. Einziehungsaufträge: 2.211 (2.152)

Höhe der beigetriebenen Forderungen:

- öffentlich-rechtlich	338.777,81 €	(510.655,65 €)
- privat-rechtlich	<u>45.373,94 €</u>	<u>( 67.491,35 €)</u>
zusammen	384.151,75 €	(578.147,00 €)

Amtshilfeersuchen	von auswärtigen Behörden	an auswärtige
	<u>254 (220)</u>	<u>625 (656)</u>

Pfändungs- und Einziehungsverfügungen:	277	(252)
Höhe der gepfändeten Forderungen:	311.108,24 €	(519.331,13 €)
Höhe der dazu eingegangenen Beträge:	92.863,30 €	( 62.896,13 €)
	29,85%	(12,11%)

Anträge auf Erlass von Mahnbescheiden:	18	(30)
Anträge auf Erlass von Vollstreckungsbescheiden:	12	(22)
Aufträge an Gerichtsvollzieher zur Durchführung von Pfändungen:	14	(14)
Anträge zur Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung:	1	(15)
Anträge auf Anordnung der Zwangsversteigerung	0	(0)
Anmeldungen zu Zwangsversteigerungsverfahren:	54	(45)
Anmeldungen zu Insolvenzverfahren:	82	(109)
Anträge auf Eintrag von Sicherungshypotheken:	2	(0)
Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen:	16	(6)

Bei den **Sachgebieten Kasse und Buchhaltung** sind auszugsweise folgende Fallzahlen zu verzeichnen

	<b>Bestand an Personenkonten</b>	<b>davon Abbucher</b>	<b>Abbucher- quote</b>
Grundsteuer	15.608 (14.233)	12.428 (11.590)	79,6% (81,4%)
Gewerbesteuer	2.831 ( 2.675)	981 (   932)	34,7% (34,9%)
Hundesteuer	2.070 ( 1.597)	503 (   392)	24,3% (24,6%)
Kinderbetreuungsentgelte	1.735 ( 1.314)	934 (   763)	53,8% (58,1%)
Miete/Pacht/Erbbauzins	1.565 ( 1.616)	990 (   937)	63,3% (58,0%)
Entgelte VHS	7.046 (11.176)	5.758 ( 9.405)	81,7% (84,2%)

Mahnungen wegen Zahlungsverzug erfolgten in 7.099 (6.606) Fällen.  
Auszahlungen wurden über 11.666 (10.542) Kreditoren abgewickelt.

# **Haushaltsrechnung**

**für den**

**Verwaltungshaushalt**

**Rechnungsjahr 2010**

**(vom 01.01.2010 bis 31.12.2010)**

[illegible]

[illegible]

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.02 - Einnahmen		K 1.382,88	318.305,14	318.177,14	K 1.510,88	325.050	9.200 + 15.945 -	1.000-
	Abschnitt 1.02 - Ausgaben		H 78.500,00 K 14.405,72	2.619.909,56	2.604.546,22	H 83.900,00 K 24.369,06	2.537.650	293.303 + 211.043 -	28.574 74.854-
	Abschnitt 1.02 - Ergebnis			2.301.604,42-	2.286.369,08-		2.212.600-		
1.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 1.0300 - Einnahmen		K 203.408,75	320.377,79	300.054,25	K 223.732,29	215.950	123.199 + 18.771 -	83.075-
	Unterabschnitt 1.0300 - Ausgaben			902.504,09	902.307,09	K 197,00	718.100	216.814 + 32.410 -	102.275
	Unterabschnitt 1.0300 - Ergebnis			582.126,30-	602.252,84-		502.150-		
1.0310	Stadtkasse								
	Unterabschnitt 1.0310 - Einnahmen		K 46.436,20	358.786,57	275.173,99	K 130.048,78	259.850	111.569 + 12.633 -	
	Unterabschnitt 1.0310 - Ausgaben			767.218,78	767.218,78		668.400	106.200 + 7.381 -	
	Unterabschnitt 1.0310 - Ergebnis			408.432,21-	492.044,79-		408.550-		
1.0350	Liegenschaftsverwaltung								
	Unterabschnitt 1.0350 - Einnahmen			13.274,02	13.274,02		13.300	26 -	
	Unterabschnitt 1.0350 - Ausgaben		H 500,00	215.907,07	216.007,07	H 400,00	194.100	24.952 + 3.145 -	
	Unterabschnitt 1.0350 - Ergebnis			202.633,05-	202.733,05-		180.800-		
	Abschnitt 1.03 - Einnahmen		K 249.844,95	692.438,38	588.502,26	K 353.781,07	489.100	234.768 + 31.430 -	83.075-
	Abschnitt 1.03 - Ausgaben		H 500,00	1.885.629,94	1.885.532,94	H 400,00 K 197,00	1.580.600	347.966 + 42.936 -	102.275
	Abschnitt 1.03 - Ergebnis			1.193.191,56-	1.297.030,68-		1.091.500-		
1.0500	Standesamt								
	Unterabschnitt 1.0500 - Einnahmen			69.893,75	69.850,75	K 43,00	60.100	9.894 + 100 -	6.200-
	Unterabschnitt 1.0500 - Ausgaben			322.564,54	322.564,54		265.200	61.190 + 3.826 -	1.900-
	Unterabschnitt 1.0500 - Ergebnis			252.670,79-	252.713,79-		205.100-		
1.0510	Statistik								
	Unterabschnitt 1.0510 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.0510 - Ausgaben			597,33	597,33		0	597 +	1.650
	Unterabschnitt 1.0510 - Ergebnis			597,33-	597,33-		0		

[illegible]



[illegible]

[illegible]

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.1 - Einnahmen		K 139.755,93	1.281.247,91	1.259.047,33	K 161.956,51	1.228.950	111.942 + 59.644 -	38.951-
	Einzelplan 1.1 - Ausgaben		K 208,24	2.375.038,52	2.368.918,77	H 6.300,00 K 27,99	2.372.800	184.260 + 182.022 -	60.751 11.420-
	Einzelplan 1.1 - Ergebnis			1.093.790,61-	1.109.871,44-		1.143.850-		
1.2000	Allgemeine Schulverwaltung								
	Unterabschnitt 1.2000 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.2000 - Ausgaben		H 14.800,00	204.755,91	192.955,91	H 26.600,00	183.600	32.495 + 11.339 -	8.545-
	Unterabschnitt 1.2000 - Ergebnis			204.755,91-	192.955,91-		183.600-		
	Abschnitt 1.20 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.20 - Ausgaben		H 14.800,00	204.755,91	192.955,91	H 26.600,00	183.600	32.495 + 11.339 -	8.545-
	Abschnitt 1.20 - Ergebnis			204.755,91-	192.955,91-		183.600-		
1.2110	Eichrodtschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2110 - Einnahmen		K 75,00	12.679,14	12.604,14	K 150,00	15.600	979 + 3.900 -	735-
	Unterabschnitt 1.2110 - Ausgaben		H 12.500,00	158.339,43	142.239,43	H 28.600,00	157.700	14.469 + 13.830 -	12.735 5.700-
	Unterabschnitt 1.2110 - Ergebnis			145.660,29-	129.635,29-		142.100-		
1.2111	Geroldseckerschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2111 - Einnahmen		K 1.313,00	7.364,25	7.822,25	K 855,00	5.500	1.864 + 11.334 +	
	Unterabschnitt 1.2111 - Ausgaben		H 13.700,00	168.040,34	181.740,34		170.150	13.444 -	4.087 6.930-
	Unterabschnitt 1.2111 - Ergebnis			160.676,09-	173.918,09-		164.650-		
1.2112	Johann-Peter-Hebel-Schule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2112 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.2112 - Ausgaben			202.398,31	202.398,31		200.500	9.291 + 7.393 -	9.190 4.200-
	Unterabschnitt 1.2112 - Ergebnis			202.398,31-	202.398,31-		200.500-		
1.2113	Luisenschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2113 - Einnahmen		K 200,00	42.871,29	43.071,29		42.700	371 + 200 -	
	Unterabschnitt 1.2113 - Ausgaben		H 22.600,00	183.112,08	205.712,08		202.500	10.224 + 29.612 -	6.639 17.200-
	Unterabschnitt 1.2113 - Ergebnis			140.240,79-	162.640,79-		159.800-		

[illegible]

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2131	Theodor-Heuss-Schule (Hauptschule)								
	Unterabschnitt 1.2131 - Einnahmen			362.151,25	361.948,12	K 203,13	362.050	581 + 480 -	200-
	Unterabschnitt 1.2131 - Ausgaben	H	27.950,00	478.705,45	385.905,45	H 120.750,00	471.650	38.339 + 31.284 -	30.789 11.420-
	Unterabschnitt 1.2131 - Ergebnis			116.554,20-	23.957,33-		109.600-		
1.2150	Grund- und Hauptschule Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.2150 - Einnahmen			102.525,00	102.525,00		102.700	25 + 200 -	
	Unterabschnitt 1.2150 - Ausgaben			176.355,71	173.200,39	H 3.400,00 K 244,68-	206.450	4.932 + 35.026 -	2.530 20.075-
	Unterabschnitt 1.2150 - Ergebnis			73.830,71-	70.675,39-		103.750-		
1.2151	Grund- und Hauptschule Sulz								
	Unterabschnitt 1.2151 - Einnahmen	K	382,80	154.992,12	155.116,37	K 258,55	152.750	3.144 + 902 -	
	Unterabschnitt 1.2151 - Ausgaben			278.108,40	263.720,41	H 14.700,00 K 312,01-	388.750	9 + 110.651 -	5.050-
	Unterabschnitt 1.2151 - Ergebnis			123.116,28-	108.604,04-		236.000-		
1.2180	Grundschulförderklassen								
	Unterabschnitt 1.2180 - Einnahmen			11.625,00	11.625,00		12.000	375 -	
	Unterabschnitt 1.2180 - Ausgaben			17.869,41	17.869,41		21.200	359 + 3.690 -	2.000-
	Unterabschnitt 1.2180 - Ergebnis			6.244,41-	6.244,41-		9.200-		
	Abschnitt 1.21 - Einnahmen	K	6.061,78	1.225.719,30	1.225.085,12	K 6.695,96	1.194.900	42.541 + 11.721 -	5.735-
	Abschnitt 1.21 - Ausgaben	H	173.750,00	2.894.452,10	2.801.264,19	H 268.000,00 K 1.062,09-	3.144.850	173.196 + 423.594 -	122.533 191.372-
	Abschnitt 1.21 - Ergebnis			1.668.732,80-	1.576.179,07-		1.949.950-		
1.2210	Otto-Hahn-Realschule								
	Unterabschnitt 1.2210 - Einnahmen			354.787,43	354.787,43		346.500	10.573 + 2.286 -	
	Unterabschnitt 1.2210 - Ausgaben	H	25.400,00	854.289,97	802.289,97	H 77.400,00	841.600	52.419 + 39.729 -	45.583 24.890-
	Unterabschnitt 1.2210 - Ergebnis			499.502,54-	447.502,54-		495.100-		
	Abschnitt 1.22 - Einnahmen			354.787,43	354.787,43		346.500	10.573 + 2.286 -	
	Abschnitt 1.22 - Ausgaben	H	25.400,00	854.289,97	802.289,97	H 77.400,00	841.600	52.419 + 39.729 -	45.583 24.890-
	Abschnitt 1.22 - Ergebnis			499.502,54-	447.502,54-		495.100-		

[illegible]



[illegible]



[illegible]

[illegible]

Nummer	Bezeichnung		vom Vorjahr				incl.Veränd.	mehr+/wenig.-	Mehrausgaben
1.4050	Lahr-Pass/Familienförderung								
	Unterabschnitt 1.4050 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.4050 - Ausgaben			137.946,40	137.946,40		110.000	27.946 +	28.155
	Unterabschnitt 1.4050 - Ergebnis			137.946,40-	137.946,40-		110.000-		
1.4080	Rentantragsstelle								
	Unterabschnitt 1.4080 - Einnahmen			0,00	0,00		50	50 -	
	Unterabschnitt 1.4080 - Ausgaben			67.079,28	67.079,28		70.300	1.985 + 5.206 -	
	Unterabschnitt 1.4080 - Ergebnis			67.079,28-	67.079,28-		70.250-		
	Abschnitt 1.40 - Einnahmen		K 7.270,00	245.252,71	246.889,77	K 5.632,94	216.150	29.308 + 205 -	3.000-
	Abschnitt 1.40 - Ausgaben			1.113.038,34	1.105.003,44	K 8.034,90	930.700	214.366 + 32.028 -	28.415 1.460-
	Abschnitt 1.40 - Ergebnis			867.785,63-	858.113,67-		714.550-		
1.4310	Treffpunkt Stadtmühle								
	Unterabschnitt 1.4310 - Einnahmen			10.552,24	10.539,74	K 12,50	10.800	1.110 + 1.358 -	
	Unterabschnitt 1.4310 - Ausgaben		H 4.650,00	92.293,86	93.743,86	H 3.200,00	91.700	7.620 + 7.026 -	1.700 1.700-
	Unterabschnitt 1.4310 - Ergebnis			81.741,62-	83.204,12-		80.900-		
1.4350	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose								
	Unterabschnitt 1.4350 - Einnahmen		K 19.521,28	65.706,08	55.548,40	K 29.678,96	60.000	5.706 +	
	Unterabschnitt 1.4350 - Ausgaben			227.288,32	206.592,72	H 20.500,00 K 195,60	284.100	7.098 + 63.910 -	6.800
	Unterabschnitt 1.4350 - Ergebnis			161.582,24-	151.044,32-		224.100-		
1.4390	Gemeinwesenarbeit im Lahrer Westen								
	Unterabschnitt 1.4390 - Einnahmen		K 180,00	65.985,23	65.992,28	K 172,95	62.350	11.116 + 7.481 -	9.300-
	Unterabschnitt 1.4390 - Ausgaben			295.830,48	295.846,32	K 15,84-	301.550	7.752 + 13.471 -	10.400 1.500-
	Unterabschnitt 1.4390 - Ergebnis			229.845,25-	229.854,04-		239.200-		
1.4392	Zentrales Begegnungszentrum								
	Unterabschnitt 1.4392 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.4392 - Ausgaben			13.201,96	13.201,96		38.000	24.798 -	4.775-
	Unterabschnitt 1.4392 - Ergebnis			13.201,96-	13.201,96-		38.000-		

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]



[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.68 - Einnahmen Abschnitt 1.68 - Ausgaben Abschnitt 1.68 - Ergebnis			262.121,51 42.929,12 219.192,39	262.121,51 44.093,00 218.028,51	K 1.163,88-	290.100 54.950 235.150	27.978 - 12.021 -	500-
1.6900	Wasserläufe, Wasserbau  Unterabschnitt 1.6900 - Einnahmen Unterabschnitt 1.6900 - Ausgaben  Unterabschnitt 1.6900 - Ergebnis			0,00 105.391,88 105.391,88-	0,00 112.592,70 112.592,70-	H K 8.100,00 15.300,82-	0 156.150 156.150-	8.100 + 58.858 -	8.100
	Abschnitt 1.69 - Einnahmen Abschnitt 1.69 - Ausgaben  Abschnitt 1.69 - Ergebnis			0,00 105.391,88 105.391,88-	0,00 112.592,70 112.592,70-	H K 8.100,00 15.300,82-	0 156.150 156.150-	8.100 + 58.858 -	8.100
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen Einzelplan 1.6 - Ausgaben  Einzelplan 1.6 - Ergebnis	K H	14.667,12 156.850,00	2.255.471,98 7.803.272,84 5.547.800,86-	2.212.754,23 7.878.965,90 5.666.211,67-	K H K 57.384,87 112.550,00 31.393,06-	2.091.900 7.602.900 5.511.000-	284.435 + 120.863 + 596.604 + 396.231 -	26.264- 304.327 163.561-
1.7000	Abwasserbeseitigung  Unterabschnitt 1.7000 - Einnahmen Unterabschnitt 1.7000 - Ausgaben Unterabschnitt 1.7000 - Ergebnis	K	914,70	431.820,66 11.248,69 420.571,97	431.243,66 11.248,69 419.994,97	K 1.491,70	439.000 20.950 418.050	7.179 - 9.701 -	
	Abschnitt 1.70 - Einnahmen Abschnitt 1.70 - Ausgaben Abschnitt 1.70 - Ergebnis	K	914,70	431.820,66 11.248,69 420.571,97	431.243,66 11.248,69 419.994,97	K 1.491,70	439.000 20.950 418.050	7.179 - 9.701 -	
1.7240	Altlastenerkundung und -sanierung  Unterabschnitt 1.7240 - Einnahmen Unterabschnitt 1.7240 - Ausgaben  Unterabschnitt 1.7240 - Ergebnis	K H	27.293,93 19.500,00	36.267,88 181.623,37 145.355,49-	57.420,31 201.123,37 143.703,06-	K 6.141,50	138.150 246.300 108.150-	101.882 - 439 + 65.116 -	350 350-
	Abschnitt 1.72 - Einnahmen Abschnitt 1.72 - Ausgaben  Abschnitt 1.72 - Ergebnis	K H	27.293,93 19.500,00	36.267,88 181.623,37 145.355,49-	57.420,31 201.123,37 143.703,06-	K 6.141,50	138.150 246.300 108.150-	101.882 - 439 + 65.116 -	350 350-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7300	Märkte								
	Unterabschnitt 1.7300 - Einnahmen	K	57,20	23.671,60	23.728,80		25.000	1.328 -	
	Unterabschnitt 1.7300 - Ausgaben			33.101,71	33.101,71		35.450	15 +	
	Unterabschnitt 1.7300 - Ergebnis			9.430,11-	9.372,91-		10.450-	2.363 -	
	Abschnitt 1.73 - Einnahmen	K	57,20	23.671,60	23.728,80		25.000	1.328 -	
	Abschnitt 1.73 - Ausgaben			33.101,71	33.101,71		35.450	15 +	
	Abschnitt 1.73 - Ergebnis			9.430,11-	9.372,91-		10.450-	2.363 -	
1.7500	Bestattungswesen								
	Unterabschnitt 1.7500 - Einnahmen	K	60.823,70	869.081,51	847.561,20	K 82.344,01	893.550	138.230 +	
	Unterabschnitt 1.7500 - Ausgaben	H	30.700,00	1.187.533,18	1.172.683,18	H 45.550,00	1.190.000	162.698 -	
	Unterabschnitt 1.7500 - Ergebnis			318.451,67-	325.121,98-		296.450-	71.119 +	59.805
								73.586 -	16.195-
	Abschnitt 1.75 - Einnahmen	K	60.823,70	869.081,51	847.561,20	K 82.344,01	893.550	138.230 +	
	Abschnitt 1.75 - Ausgaben	H	30.700,00	1.187.533,18	1.172.683,18	H 45.550,00	1.190.000	162.698 -	
	Abschnitt 1.75 - Ergebnis			318.451,67-	325.121,98-		296.450-	71.119 +	59.805
								73.586 -	16.195-
1.7620	Glocken, Uhrenanlagen, öffentliche Waagen								
	Unterabschnitt 1.7620 - Einnahmen			813,17	813,17		800	13 +	
	Unterabschnitt 1.7620 - Ausgaben			3.228,24	3.228,24		3.600	23 +	
	Unterabschnitt 1.7620 - Ergebnis			2.415,07-	2.415,07-		2.800-	395 -	
1.7630	Anschlagsäulen, Plakattafeln u. sonst. Werbeeinrichtungen								
	Unterabschnitt 1.7630 - Einnahmen			5.746,52	5.746,52		3.500	2.247 +	1.850-
	Unterabschnitt 1.7630 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7630 - Ergebnis			5.746,52	5.746,52		3.500		
1.7650	Öffentliche Bedürfnisanstalten								
	Unterabschnitt 1.7650 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7650 - Ausgaben			20.354,51	20.354,51		22.000	1.645 -	250-
	Unterabschnitt 1.7650 - Ergebnis			20.354,51-	20.354,51-		22.000-		

[illegible]

[illegible]



[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]



# **Haushaltsrechnung**

**für den**

**Vermögenshaushalt**

**Rechnungsjahr 2010**

**(vom 01.01.2010 bis 31.12.2010)**

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.0000	Gemeindeorgane								
	Unterabschnitt 2.0000 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0000 - Ausgaben			6.721,64	1.021,64	H 5.700,00	0	6.722 +	6.722
	Unterabschnitt 2.0000 - Ergebnis			6.721,64-	1.021,64-		0		
	Abschnitt 2.00 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.00 - Ausgaben			6.721,64	1.021,64	H 5.700,00	0	6.722 +	6.722
	Abschnitt 2.00 - Ergebnis			6.721,64-	1.021,64-		0		
2.0200	Hauptverwaltung								
	Unterabschnitt 2.0200 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0200 - Ausgaben	K	599,00	0,00	599,00		0		
	Unterabschnitt 2.0200 - Ergebnis			0,00	599,00-		0		
2.0250	Ortsverwaltungen								
	Unterabschnitt 2.0250 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0250 - Ausgaben			580,77	580,77		0	581 +	600
	Unterabschnitt 2.0250 - Ergebnis			580,77-	580,77-		0		
	Abschnitt 2.02 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.02 - Ausgaben	K	599,00	580,77	1.179,77		0	581 +	600
	Abschnitt 2.02 - Ergebnis			580,77-	1.179,77-		0		
2.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 2.0300 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0300 - Ausgaben			50,00	50,00		550	500 -	
	Unterabschnitt 2.0300 - Ergebnis			50,00-	50,00-		550-		
	Abschnitt 2.03 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.03 - Ausgaben			50,00	50,00		550	500 -	
	Abschnitt 2.03 - Ergebnis			50,00-	50,00-		550-		
2.0600	Datenverarbeitung								
	Unterabschnitt 2.0600 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0600 - Ausgaben	H	7.500,00	131.058,22	91.571,45	H 7.600,00 K 39.386,77	121.000	15.073 + 5.015 -	15.254 3.000-
	Unterabschnitt 2.0600 - Ergebnis			131.058,22-	91.571,45-		121.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.0620	Verwaltungsgebäude								
	Unterabschnitt 2.0620 - Einnahmen	H	328.000,00	1.357,76	125.357,76	H	204.000,00	0	1.358 +
	Unterabschnitt 2.0620 - Ausgaben	H	457.000,00	23.376,29	331.676,29	H	148.700,00	21.000	15.450 + 13.074 -
	Unterabschnitt 2.0620 - Ergebnis			22.018,53-	206.318,53-		21.000-		
	Abschnitt 2.06 - Einnahmen	H	328.000,00	1.357,76	125.357,76	H	204.000,00	0	1.358 +
	Abschnitt 2.06 - Ausgaben	H	464.500,00	154.434,51	423.247,74	H K	156.300,00 39.386,77	142.000	30.523 + 18.089 -
	Abschnitt 2.06 - Ergebnis			153.076,75-	297.889,98-		142.000-		
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen	H	328.000,00	1.357,76	125.357,76	H	204.000,00	0	1.358 +
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben	H K	464.500,00 599,00	161.786,92	425.499,15	H K	162.000,00 39.386,77	142.550	37.826 + 18.589 -
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis			160.429,16-	300.141,39-		142.550-		
2.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
	Unterabschnitt 2.1100 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.1100 - Ausgaben			17.097,41	5.697,41	H	11.400,00	0	17.097 +
	Unterabschnitt 2.1100 - Ergebnis			17.097,41-	5.697,41-		0		
	Abschnitt 2.11 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.11 - Ausgaben			17.097,41	5.697,41	H	11.400,00	0	17.097 +
	Abschnitt 2.11 - Ergebnis			17.097,41-	5.697,41-		0		
2.1300	Feuerschutz								
	Unterabschnitt 2.1300 - Einnahmen	K	850,00	165.000,00	26.000,00	H	139.000,00	165.000	
	Unterabschnitt 2.1300 - Ausgaben			487.427,08	18.877,08	K H	850,00 468.550,00	393.000	94.427 +
	Unterabschnitt 2.1300 - Ergebnis			322.427,08-	7.122,92		228.000-		
	Abschnitt 2.13 - Einnahmen	K	850,00	165.000,00	26.000,00	H K	139.000,00 850,00	165.000	
	Abschnitt 2.13 - Ausgaben			487.427,08	18.877,08	H	468.550,00	393.000	94.427 +
	Abschnitt 2.13 - Ergebnis			322.427,08-	7.122,92		228.000-		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen	K	850,00	165.000,00	26.000,00	H K	139.000,00 850,00	165.000	
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben			504.524,49	24.574,49	H	479.950,00	393.000	111.524 +
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis			339.524,49-	1.425,51		228.000-		



Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/-wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
2.2000	Allgemeine Schulverwaltung									
	Unterabschnitt 2.2000 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.2000 - Ausgaben	H	22.500,00	7.611,59-	1.088,41	H	13.800,00	35.000	1.088 + 43.700 -	1.089 43.575-
	Unterabschnitt 2.2000 - Ergebnis			7.611,59	1.088,41-		35.000-			
	Abschnitt 2.20 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.20 - Ausgaben	H	22.500,00	7.611,59-	1.088,41	H	13.800,00	35.000	1.088 + 43.700 -	1.089 43.575-
	Abschnitt 2.20 - Ergebnis			7.611,59	1.088,41-		35.000-			
2.2110	Eichrodtsschule (Grundschule)									
	Unterabschnitt 2.2110 - Einnahmen	H	202.350,00	1.909,04	151.909,04	H	52.350,00	0	1.909 +	1.909-
	Unterabschnitt 2.2110 - Ausgaben	H	377.350,00	62.177,49	412.327,49	H	27.200,00	0	62.177 +	62.221
	Unterabschnitt 2.2110 - Ergebnis			60.268,45-	260.418,45-		0			
2.2111	Geroldseckerschule (Grundschule)									
	Unterabschnitt 2.2111 - Einnahmen	K	19.046,22	3.929,32	3.929,32	K	19.046,22	0	3.929 +	3.929-
	Unterabschnitt 2.2111 - Ausgaben	H	5.000,00	7.308,35	9.408,35	H	2.900,00	0	7.351 + 43 -	7.339
	Unterabschnitt 2.2111 - Ergebnis			3.379,03-	5.479,03-		0			
2.2112	Johann-Peter-Hebel-Schule (Grundschule)									
	Unterabschnitt 2.2112 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.2112 - Ausgaben			591,26	591,26		0	591 +		591
	Unterabschnitt 2.2112 - Ergebnis			591,26-	591,26-		0			
2.2113	Luisenschule (Grundschule)									
	Unterabschnitt 2.2113 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.2113 - Ausgaben	H	25.500,00	3.607,82-	18.892,18	H	3.000,00	0	3.608 -	3.200-
	Unterabschnitt 2.2113 - Ergebnis			3.607,82	18.892,18-		0			
2.2114	Schutterlindenbergschule (Grundschule)									
	Unterabschnitt 2.2114 - Einnahmen	H	37.300,00	18.469,72	18.469,72	H	37.300,00	0	18.470 +	
	Unterabschnitt 2.2114 - Ausgaben	K H	3.188,37 110.850,00	4.517,31-	15.932,69	K H	3.188,37 90.400,00	0	506 + 5.023 -	506 5.000-
	Unterabschnitt 2.2114 - Ergebnis			22.987,03	2.537,03		0			

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.5470	Sonstige Einrichtungen und Massnahmen der Gesundheitspflege								
	Unterabschnitt 2.5470 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5470 - Ausgaben	K	5.000,00	0,00	5.000,00		0		
	Unterabschnitt 2.5470 - Ergebnis			0,00	5.000,00-		0		
	Abschnitt 2.54 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.54 - Ausgaben	K	5.000,00	0,00	5.000,00		0		
	Abschnitt 2.54 - Ergebnis			0,00	5.000,00-		0		
2.5500	Förderung des Sports								
	Unterabschnitt 2.5500 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5500 - Ausgaben	H	23.600,00	9.980,00	8.130,00	H 25.450,00	10.000	20 -	
	Unterabschnitt 2.5500 - Ergebnis			9.980,00-	8.130,00-		10.000-		
	Abschnitt 2.55 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.55 - Ausgaben	H	23.600,00	9.980,00	8.130,00	H 25.450,00	10.000	20 -	
	Abschnitt 2.55 - Ergebnis			9.980,00-	8.130,00-		10.000-		
2.5615	Sporthallen								
	Unterabschnitt 2.5615 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5615 - Ausgaben	H	240.300,00	23.575,76	253.525,76	H 10.350,00	6.000	24.969 + 7.393 -	25.000 6.987-
	Unterabschnitt 2.5615 - Ergebnis			23.575,76-	253.525,76-		6.000-		
2.5620	Sportplätze und -anlagen								
	Unterabschnitt 2.5620 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5620 - Ausgaben	H	35.000,00	279.061,59	286.061,59	H 28.000,00	295.000	319 + 16.257 -	500 500-
	Unterabschnitt 2.5620 - Ergebnis			279.061,59-	286.061,59-		295.000-		
	Abschnitt 2.56 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.56 - Ausgaben	H	275.300,00	302.637,35	539.587,35	H 38.350,00	301.000	25.287 + 23.650 -	25.500 7.487-
	Abschnitt 2.56 - Ergebnis			302.637,35-	539.587,35-		301.000-		
2.5715	Freibäder								
	Unterabschnitt 2.5715 - Einnahmen			31.000,00	31.000,00		31.000		
	Unterabschnitt 2.5715 - Ausgaben			45.000,00	45.000,00		45.000		
	Unterabschnitt 2.5715 - Ergebnis			14.000,00-	14.000,00-		14.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 2.57 - Einnahmen			31.000,00	31.000,00		31.000		
	Abschnitt 2.57 - Ausgaben			45.000,00	45.000,00		45.000		
	Abschnitt 2.57 - Ergebnis			14.000,00-	14.000,00-		14.000-		
2.5800	Öffentliche Grünanlagen								
	Unterabschnitt 2.5800 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5800 - Ausgaben	H	247.000,00	7.239,45	29.239,45	H	225.000,00	8.000 + 761 -	18.219
	Unterabschnitt 2.5800 - Ergebnis			7.239,45-	29.239,45-		0		
2.5801	Stadtpark								
	Unterabschnitt 2.5801 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5801 - Ausgaben			3.000,00	0,00	H	3.000,00	3.000 +	3.000
	Unterabschnitt 2.5801 - Ergebnis			3.000,00-	0,00		0		
2.5820	Kinderspielplätze								
	Unterabschnitt 2.5820 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5820 - Ausgaben	H	85.000,00	35.435,57-	31.114,43	H	18.450,00	9.564 + 55.000 -	9.595
	Unterabschnitt 2.5820 - Ergebnis			35.435,57	31.114,43-		10.000-		
2.5850	Landesgartenschau 2018								
	Unterabschnitt 2.5850 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5850 - Ausgaben			67.537,20	67.537,20		50.000	17.537 +	24.000
	Unterabschnitt 2.5850 - Ergebnis			67.537,20-	67.537,20-		50.000-		
	Abschnitt 2.58 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.58 - Ausgaben	H	332.000,00	42.341,08	127.891,08	H	246.450,00	38.102 + 55.761 -	54.814
	Abschnitt 2.58 - Ergebnis			42.341,08-	127.891,08-		60.000-		
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen			31.000,00	31.000,00		31.000		
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben	H K	630.900,00 5.000,00	399.958,43	725.608,43	H	310.250,00	63.389 + 79.431 -	80.314 7.487-
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis			368.958,43-	694.608,43-		385.000-		
2.6000	Bauverwaltung								
	Unterabschnitt 2.6000 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6000 - Ausgaben			10.000,00	0,00	H	10.000,00	10.000 +	10.000
	Unterabschnitt 2.6000 - Ergebnis			10.000,00-	0,00		0		



Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.6010	Hochbauverwaltung								
	Unterabschnitt 2.6010 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6010 - Ausgaben	H	88.500,00	106,87-	88.393,13		0	107 -	
	Unterabschnitt 2.6010 - Ergebnis			106,87	88.393,13-		0		
	Abschnitt 2.60 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.60 - Ausgaben	H	88.500,00	9.893,13	88.393,13	H 10.000,00	0	10.000 + 107 -	10.000
	Abschnitt 2.60 - Ergebnis			9.893,13-	88.393,13-		0		
2.6120	Vermessung								
	Unterabschnitt 2.6120 - Einnahmen			2.390,00	2.390,00		0	2.390 +	
	Unterabschnitt 2.6120 - Ausgaben	H	27.000,00	2.293,40-	24.706,60		0	2.293 -	
	Unterabschnitt 2.6120 - Ergebnis			4.683,40	22.316,60-		0		
2.6140	Bodenordnung								
	Unterabschnitt 2.6140 - Einnahmen			2.619.879,57	2.619.879,57		1.337.000	1.282.880 +	640.589-
	Unterabschnitt 2.6140 - Ausgaben			740.589,35	740.589,35		100.000	640.589 +	640.589
	Unterabschnitt 2.6140 - Ergebnis			1.879.290,22	1.879.290,22		1.237.000		
2.6150	Stadtsanierung								
	Unterabschnitt 2.6150 - Einnahmen	H	642.000,00	763.939,87	457.488,87	H 943.000,00 K 5.451,00	754.000	15.072 + 5.132 -	
	Unterabschnitt 2.6150 - Ausgaben	H	1.224.600,00	1.066.828,61	666.728,61	H 1.624.700,00	1.110.000	31.390 + 74.561 -	31.561 26.311-
	Unterabschnitt 2.6150 - Ergebnis			302.888,74-	209.239,74-		356.000-		
	Abschnitt 2.61 - Einnahmen	H	642.000,00	3.386.209,44	3.079.758,44	H 943.000,00 K 5.451,00	2.091.000	1.300.341 + 5.132 -	640.589-
	Abschnitt 2.61 - Ausgaben	H	1.251.600,00	1.805.124,56	1.432.024,56	H 1.624.700,00	1.210.000	671.979 + 76.855 -	672.150 26.311-
	Abschnitt 2.61 - Ergebnis			1.581.084,88	1.647.733,88		881.000		
2.6200	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge								
	Unterabschnitt 2.6200 - Einnahmen			1.224,11	1.224,11		500	724 +	
	Unterabschnitt 2.6200 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6200 - Ergebnis			1.224,11	1.224,11		500		
	Abschnitt 2.62 - Einnahmen			1.224,11	1.224,11		500	724 +	
	Abschnitt 2.62 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.62 - Ergebnis			1.224,11	1.224,11		500		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/-wenig.-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
2.6300	Gemeindestrassen									
	Unterabschnitt 2.6300 - Einnahmen	H	433.700,00	627.585,10	203.762,80	H	710.000,00	443.000	195.306 +	153.700-
		K	44.789,58			K	192.311,88		10.721 -	
	Unterabschnitt 2.6300 - Ausgaben	H	1.919.900,00	1.201.377,61	1.599.177,61	H	1.522.100,00	1.159.000	271.548 +	271.680
		K	1.699,23			K	1.699,23		229.170 -	105.500-
	Unterabschnitt 2.6300 - Ergebnis			573.792,51-	1.395.414,81-		716.000-			
	Abschnitt 2.63 - Einnahmen	H	433.700,00	627.585,10	203.762,80	H	710.000,00	443.000	195.306 +	153.700-
		K	44.789,58			K	192.311,88		10.721 -	
	Abschnitt 2.63 - Ausgaben	H	1.919.900,00	1.201.377,61	1.599.177,61	H	1.522.100,00	1.159.000	271.548 +	271.680
		K	1.699,23			K	1.699,23		229.170 -	105.500-
	Abschnitt 2.63 - Ergebnis			573.792,51-	1.395.414,81-		716.000-			
2.6700	Strassenbeleuchtung									
	Unterabschnitt 2.6700 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.6700 - Ausgaben			40.098,31	40.098,31		60.000	19.902 -		
	Unterabschnitt 2.6700 - Ergebnis			40.098,31-	40.098,31-		60.000-			
	Abschnitt 2.67 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.67 - Ausgaben			40.098,31	40.098,31		60.000	19.902 -		
	Abschnitt 2.67 - Ergebnis			40.098,31-	40.098,31-		60.000-			
2.6800	Parkhäuser, Parkplätze									
	Unterabschnitt 2.6800 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.6800 - Ausgaben			8.007,13	8.007,13		9.000	993 -		
	Unterabschnitt 2.6800 - Ergebnis			8.007,13-	8.007,13-		9.000-			
	Abschnitt 2.68 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.68 - Ausgaben			8.007,13	8.007,13		9.000	993 -		
	Abschnitt 2.68 - Ergebnis			8.007,13-	8.007,13-		9.000-			
2.6900	Wasserläufe, Wasserbau									
	Unterabschnitt 2.6900 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.6900 - Ausgaben			30.000,00	6.000,00	H	24.000,00	35.000	5.000 -	5.000-
	Unterabschnitt 2.6900 - Ergebnis			30.000,00-	6.000,00-		35.000-			
	Abschnitt 2.69 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.69 - Ausgaben			30.000,00	6.000,00	H	24.000,00	35.000	5.000 -	5.000-
	Abschnitt 2.69 - Ergebnis			30.000,00-	6.000,00-		35.000-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen		H 1.075.700,00 K 44.789,58	4.015.018,65	3.284.745,35	H 1.653.000,00 K 197.762,88	2.534.500	1.496.372 + 15.853 -	794.289-
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben		H 3.260.000,00 K 1.699,23	3.094.500,74	3.173.700,74	H 3.180.800,00 K 1.699,23	2.473.000	953.527 + 332.027 -	953.830 136.811-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			920.517,91	111.044,61		61.500		
2.7000	Abwasserbeseitigung								
	Unterabschnitt 2.7000 - Einnahmen		K 1.056.460,00	1.417.361,00	2.473.821,00		1.284.000	133.361 +	
	Unterabschnitt 2.7000 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.7000 - Ergebnis			1.417.361,00	2.473.821,00		1.284.000		
	Abschnitt 2.70 - Einnahmen		K 1.056.460,00	1.417.361,00	2.473.821,00		1.284.000	133.361 +	
	Abschnitt 2.70 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.70 - Ergebnis			1.417.361,00	2.473.821,00		1.284.000		
2.7500	Bestattungswesen								
	Unterabschnitt 2.7500 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.7500 - Ausgaben		H 18.700,00	42.999,86	47.699,86	H 14.000,00	19.500	23.501 + 1 -	23.700
	Unterabschnitt 2.7500 - Ergebnis			42.999,86-	47.699,86-		19.500-		
	Abschnitt 2.75 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.75 - Ausgaben		H 18.700,00	42.999,86	47.699,86	H 14.000,00	19.500	23.501 + 1 -	23.700
	Abschnitt 2.75 - Ergebnis			42.999,86-	47.699,86-		19.500-		
2.7679	Hallen, Gemeinschaftshäuser								
	Unterabschnitt 2.7679 - Einnahmen		H 158.000,00	531.000,00	92.000,00	H 597.000,00	531.000		
	Unterabschnitt 2.7679 - Ausgaben		H 695.850,00	1.069.147,68	875.497,68	H 889.500,00	1.058.850	25.019 + 14.721 -	25.110 14.600-
	Unterabschnitt 2.7679 - Ergebnis			538.147,68-	783.497,68-		527.850-		
	Abschnitt 2.76 - Einnahmen		H 158.000,00	531.000,00	92.000,00	H 597.000,00	531.000		
	Abschnitt 2.76 - Ausgaben		H 695.850,00	1.069.147,68	875.497,68	H 889.500,00	1.058.850	25.019 + 14.721 -	25.110 14.600-
	Abschnitt 2.76 - Ergebnis			538.147,68-	783.497,68-		527.850-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.7900	Fremdenverkehr, Touristinfo								
	Unterabschnitt 2.7900 - Einnahmen	H	33.000,00	21,80	75.051,80		0	23 +	
		K	42.030,00					1 -	
	Unterabschnitt 2.7900 - Ausgaben	H	97.500,00	30.122,55	117.572,55	H 10.050,00	2.000	28.123 +	28.190
	Unterabschnitt 2.7900 - Ergebnis			30.100,75-	42.520,75-		2.000-		
2.7970	Förderung d. öffentl. Personennahverkehrs								
	Unterabschnitt 2.7970 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.7970 - Ausgaben	H	2.950,00	2.176,50-	773,50		0	2.177 -	2.000-
	Unterabschnitt 2.7970 - Ergebnis			2.176,50	773,50-		0		
	Abschnitt 2.79 - Einnahmen	H	33.000,00	21,80	75.051,80		0	23 +	
		K	42.030,00					1 -	
	Abschnitt 2.79 - Ausgaben	H	100.450,00	27.946,05	118.346,05	H 10.050,00	2.000	28.123 +	28.190
								2.177 -	2.000-
	Abschnitt 2.79 - Ergebnis			27.924,25-	43.294,25-		2.000-		
	Einzelplan 2.7 - Einnahmen	H	191.000,00	1.948.382,80	2.640.872,80	H 597.000,00	1.815.000	133.384 +	
		K	1.098.490,00					1 -	
	Einzelplan 2.7 - Ausgaben	H	815.000,00	1.140.093,59	1.041.543,59	H 913.550,00	1.080.350	76.642 +	77.000
								16.898 -	16.600-
	Einzelplan 2.7 - Ergebnis			808.289,21	1.599.329,21		734.650		
2.8800	Allgemeines Grundvermögen								
	Unterabschnitt 2.8800 - Einnahmen	K	163.268,40	2.412.587,38	1.294.990,99	H 1.000.000,00	2.970.000	12.587 +	
						K 280.864,79		570.000 -	
	Unterabschnitt 2.8800 - Ausgaben	H	330.000,00	2.999.635,39	2.983.410,69	H 379.000,00	3.000.000	365 -	
		K	53.583,30			K 20.808,00			
	Unterabschnitt 2.8800 - Ergebnis			587.048,01-	1.688.419,70-		30.000-		
	Abschnitt 2.88 - Einnahmen	K	163.268,40	2.412.587,38	1.294.990,99	H 1.000.000,00	2.970.000	12.587 +	
						K 280.864,79		570.000 -	
	Abschnitt 2.88 - Ausgaben	H	330.000,00	2.999.635,39	2.983.410,69	H 379.000,00	3.000.000	365 -	
		K	53.583,30			K 20.808,00			
	Abschnitt 2.88 - Ergebnis			587.048,01-	1.688.419,70-		30.000-		
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen	K	163.268,40	2.412.587,38	1.294.990,99	H 1.000.000,00	2.970.000	12.587 +	
						K 280.864,79		570.000 -	
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben	H	330.000,00	2.999.635,39	2.983.410,69	H 379.000,00	3.000.000	365 -	
		K	53.583,30			K 20.808,00			
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis			587.048,01-	1.688.419,70-		30.000-		

[illegible]

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	<b>Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)</b>								
	Gesamteinnahmen		H 5.708.700,00 K 3.233.814,47 8.942.514,47	100.206.935,20	100.142.295,08	H 6.573.550,00 K 2.433.604,59 9.007.154,59	93.450.000	13.062.629 + 6.305.694 -	2.316.899-
	Gesamtausgaben		H 10.274.300,00 K 237.616,27 10.511.916,27	100.206.935,20	101.014.937,09	H 9.586.950,00 K 116.964,38 9.703.914,38	93.450.000	13.096.483 + 6.339.548 -	3.496.473 1.226.098-
	Ergebnis Mandant		1.569.401,80-	0,00	872.642,01-	696.759,79-	0		
	<b>Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2010</b>								
			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2				
1.	Soll-Einnahmen		83.284.701,91	16.057.383,29	99.342.085,20				
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste			6.573.550,00	6.573.550,00				
3.	Zwischensumme		83.284.701,91	22.630.933,29	105.915.635,20				
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr			5.708.700,00	5.708.700,00				
5.	bereinigte Soll-Einnahmen		83.284.701,91	16.922.233,29	100.206.935,20				
6.	Soll-Ausgaben		82.953.901,91	17.940.383,29	100.894.285,20				
7.	zu: neue Haushaltsausgebereste		1.835.300,00	7.751.650,00	9.586.950,00				
8.	Zwischensumme		84.789.201,91	25.692.033,29	110.481.235,20				
9.	ab: Haushaltsausgebereste Vorjahr		1.504.500,00	8.769.800,00	10.274.300,00				
10.	bereinigte Soll-Ausgaben		83.284.701,91	16.922.233,29	100.206.935,20				
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00				

Haushaltsstelle		HW		Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung										
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen		H	328.000,00	1.357,76	125.357,76	H	204.000,00	0	1.358 +	
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben		H	464.500,00	161.786,92	425.499,15	H	162.000,00	142.550	37.826 +	38.065
			K	599,00			K	39.386,77		18.589 -	15.888-
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis				160.429,16-	300.141,39-			142.550-		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen		K	850,00	165.000,00	26.000,00	H	139.000,00	165.000		
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben				504.524,49	24.574,49	K	850,00			
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis				339.524,49-	1.425,51	H	479.950,00	393.000	111.524 +	111.570
								228.000-			
	Einzelplan 2.2 - Einnahmen		H	1.759.250,00	350.836,39	1.383.086,39	H	727.850,00	314.000	36.836 +	11.747-
	Einzelplan 2.2 - Ausgaben		K	23.084,59			K	22.234,59			
			H	2.669.950,00	1.976.437,16	3.312.437,16	H	1.333.950,00	1.932.100	185.524 +	185.936
									141.187 -	140.303-	
	Einzelplan 2.2 - Ergebnis				1.625.600,77-	1.929.350,77-			1.618.100-		
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen				0,00	0,00			0		
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben		H	20.050,00	45.337,60	62.987,60	H	2.400,00	42.700	5.675 +	6.490
										3.038 -	
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis				45.337,60-	62.987,60-			42.700-		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen		H	354.750,00	98.980,24	201.030,24	H	252.700,00	105.500	600 +	600-
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben		H	579.400,00	2.212.743,16	1.800.132,16	H	989.750,00	2.165.300	7.120 -	
							K	2.261,00		73.924 +	74.038
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis				2.113.762,92-	1.599.101,92-			26.481 -	22.842-	
								2.059.800-			
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen				31.000,00	31.000,00			31.000		
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben		H	630.900,00	399.958,43	725.608,43	H	310.250,00	416.000	63.389 +	80.314
			K	5.000,00						79.431 -	7.487-
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis				368.958,43-	694.608,43-			385.000-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen		H	1.075.700,00	4.015.018,65	3.284.745,35	H	1.653.000,00	2.534.500	1.496.372 +	794.289-
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben		K	44.789,58			K	197.762,88		15.853 -	
			H	3.260.000,00	3.094.500,74	3.173.700,74	H	3.180.800,00	2.473.000	953.527 +	953.830
			K	1.699,23			K	1.699,23		332.027 -	136.811-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis				920.517,91	111.044,61			61.500		
	Einzelplan 2.7 - Einnahmen		H	191.000,00	1.948.382,80	2.640.872,80	H	597.000,00	1.815.000	133.384 +	
	Einzelplan 2.7 - Ausgaben		K	1.098.490,00						1 -	
			H	815.000,00	1.140.093,59	1.041.543,59	H	913.550,00	1.080.350	76.642 +	77.000
	Einzelplan 2.7 - Ergebnis				808.289,21	1.599.329,21			16.898 -	16.600-	
								734.650			
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen		K	163.268,40	2.412.587,38	1.294.990,99	H	1.000.000,00	2.970.000	12.587 +	
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben		H	330.000,00	2.999.635,39	2.983.410,69	K	280.864,79		570.000 -	
			K	53.583,30			H	379.000,00	3.000.000	365 -	
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis				587.048,01-	1.688.419,70-	K	20.808,00			
								30.000-			





# **Gruppierungsübersicht**

**für den**

**Verwaltungs- und Vermögenshaushalt**

**Rechnungsjahr 2010**

**(vom 01.01.2010 bis 31.12.2010)**

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	71.188,35	1,63	0,09	72.000	811,65-
001	Grundsteuer B	5.685.100,08	129,86	6,83	5.700.000	14.899,92-
003	Gewerbsteuer	12.902.863,96	294,73	15,49	14.000.000	1.097.136,04-
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	12.204.948,10	278,79	14,65	11.065.000	1.139.948,10
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.253.745,78	51,48	2,71	2.255.000	1.254,22-
02-03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	603.042,94	13,78	0,72	560.000	43.042,94
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	20.514.141,70	468,59	24,63	18.980.000	1.534.141,70
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	401.980,40	9,18	0,48	400.000	1.980,40
09	Ausgleichsleistungen					
091	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.384.142,00	31,62	1,66	1.035.000	349.142,00
	<b>Summe Hauptgruppe 0</b>	<b>56.021.153,31</b>	<b>1.279,66</b>	<b>67,26</b>	<b>54.067.000</b>	<b>1.954.153,31</b>
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	5.640.542,93	128,84	6,77	5.200.350	440.192,93
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	2.587.690,45	59,11	3,11	2.298.750	288.940,45
16	Erstattungen f. Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
160	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Bund	876,72	0,02		0	876,72
161	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Land	131.048,97	2,99	0,16	181.750	50.701,03-
162	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Gden. u. Gde-V.	190.404,79	4,35	0,23	155.900	34.504,79
163	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Zweckverb. u. dgl.	164.967,05	3,77	0,20	176.900	11.932,95-
164	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. sonst. öff. Bereich	143.076,20	3,27	0,17	32.400	110.676,20
165	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. komm. Sonderrechnungen	557.550,00	12,74	0,67	652.200	94.650,00-
167	Erstattungen Hospital u. Armenfonds	180.922,27	4,13	0,22	171.750	9.172,27
168	Erstattungen f. Ausgaben d. VWH vom übrigen Bereich	8.418,00	0,19	0,01	6.000	2.418,00
169	Innere Verrechnungen innerhalb des Verwaltungshaushalts	2.013.950,00	46,00	2,42	2.003.600	10.350,00
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke					
170	Zuweisungen vom Bund	39.072,58	0,89	0,05	44.000	4.927,42-
171	Zuweisungen vom Land	5.587.458,04	127,63	6,71	5.511.200	76.258,04
172	Zuweisungen von Gemeinden u. Gde.-Verb.	392.308,45	8,96	0,47	336.050	56.258,45
174	Zuweisungen v. sonst. öffentl. Bereich	7.185,00	0,16	0,01	0	7.185,00
177	Zuschüsse vom übrigen Bereich	230.111,17	5,26	0,28	75.100	155.011,17
178	Zuschüsse vom übrigen Bereich	5.000,00	0,11	0,01	0	5.000,00

Mandant 895 Lahr

Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt

Einwohner: 43.778 Stand 2009

## RECHNUNGSGRUPPIERUNGSÜBERSICHT

HJ.2010 / 01 - 16

Stand 04.05.2011

Finanzkreis: 1000 Stadt Lahr

Beträge in EUR

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>17.880.582,62</b>	<b>408,44</b>	<b>21,47</b>	<b>16.845.950</b>	<b>1.034.632,62</b>
2	Sonstige Finanzeinnahmen					
20	Zinseinnahmen					
205-208	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	1.916.423,91	43,78	2,30	1.928.900	12.476,09-
21-22	Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. aus Beteiligungen,	4.310.582,33	98,46	5,18	3.574.900	735.682,33
26	Weitere Finanzeinnahmen	1.222.074,49	27,92	1,47	995.700	226.374,49
27	Kalkulatorische Einnahmen	1.933.885,25	44,17	2,32	1.892.550	41.335,25
	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>9.382.965,98</b>	<b>214,33</b>	<b>11,27</b>	<b>8.392.050</b>	<b>990.915,98</b>
	<b>Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>83.284.701,91</b>	<b>1.902,43</b>	<b>100,00</b>	<b>79.305.000</b>	<b>3.979.701,91</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts					
30	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
300	Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.829.070,07	133,15	34,45	410.000	5.419.070,07
31	Entnahme aus Rücklagen					
310	Entnahme aus allg. Rücklage	0,00	0,00		3.800.000	3.800.000,00-
32	Rückflüsse von Darlehen					
325-328	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	1.418.585,11	32,40	8,38	1.284.500	134.085,11
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	2.456.583,61	56,11	14,52	2.970.000	513.416,39-
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	2.909.799,44	66,47	17,20	1.630.000	1.279.799,44
36	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen u.					
360	vom Bund	91.357,08	2,09	0,54	90.000	1.357,08
361	vom Land	1.962.568,00	44,83	11,60	1.814.000	148.568,00
365-368	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	184.269,98	4,21	1,09	146.500	37.769,98
37	Einnahmen aus Krediten u. inneren Darlehen einschl. Umschuldung					
378	von übrigen Bereichen	1.950.000,00	44,54	11,52	2.000.000	50.000,00-
37*2	Umschuldungen	120.000,00	2,74	0,71	0	120.000,00
	<b>Summe Einnahmen Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 3)</b>	<b>16.922.233,29</b>	<b>386,55</b>	<b>100,00</b>	<b>14.145.000</b>	<b>2.777.233,29</b>
	<b>Summe Einnahmen Gesamthaushalt</b>	<b>100.206.935,20</b>	<b>2.288,98</b>		<b>93.450.000</b>	<b>6.756.935,20</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	254.009,11	5,80	0,30	281.000	26.990,89-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	15.312.127,61	349,77	18,39	16.053.500	741.372,39-
42-43	Versorgung	2.767.500,55	63,22	3,32	2.754.400	13.100,55
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.629.071,46	60,05	3,16	2.744.600	115.528,54-
45	Beihilfen und Unterstützungen	551.731,07	12,60	0,66	505.700	46.031,07
46	Personalnebenausgaben	26.121,76	0,60	0,03	29.200	3.078,24-
	<b>Summe Hauptgruppe 4</b>	<b>21.540.561,56</b>	<b>492,04</b>	<b>25,86</b>	<b>22.368.400</b>	<b>827.838,44-</b>
5 / 6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand					
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen u. des sonst. unbew.	3.377.973,97	77,16	4,06	3.454.100	76.126,03-
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	329.316,43	7,52	0,40	378.300	48.983,57-
53	Mieten und Pachten	1.031.244,88	23,56	1,24	1.079.150	47.905,12-
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	2.366.560,39	54,06	2,84	2.583.450	216.889,61-
55	Haltung von Fahrzeugen	109.701,39	2,51	0,13	115.950	6.248,61-
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	118.309,82	2,70	0,14	130.500	12.190,18-
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	4.445.583,26	101,55	5,34	4.363.450	82.133,26
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	2.139.401,42	48,87	2,57	2.000.650	138.751,42
67	Erstattungen von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand					
672	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand Gden./Gde.verb.	45.789,60	1,05	0,05	43.200	2.589,60
673	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand an Zweckverbände	478.080,25	10,92	0,57	440.000	38.080,25
675-678	an kommunale und sonstige Sonderrechnungen u.a. übrige Bereiche	6.654.030,93	151,99	7,99	6.654.500	469,07-
679	Innere Verrechnungen	2.013.950,00	46,00	2,42	2.003.600	10.350,00
68	Kalkulatorische Kosten	1.933.885,25	44,17	2,32	1.892.550	41.335,25
	<b>Summe Hauptgruppe 5/6</b>	<b>25.043.827,59</b>	<b>572,06</b>	<b>30,07</b>	<b>25.139.400</b>	<b>95.572,41-</b>
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)					
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	5.230.710,53	119,48	6,28	5.304.150	73.439,47-
71	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke					
712	Zuweisungen u. Zuschüsse an Gden. und Gde.verb.	11.377,71	0,26	0,01	4.550	6.827,71
713	Zuweisungen u. Zuschüsse an Zweckverbände u. dgl.	188.100,00	4,30	0,23	188.500	400,00-
715-717	an kommunale u. sonstige öffentl. Sonderrech. u.a. priv. Unternehmen	250.169,41	5,71	0,30	245.500	4.669,41
718	Zuweisungen u. Zuschüsse an übrigen Bereich	5.000,00	0,11	0,01	0	5.000,00

Mandant 895 Lahr  
Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt  
Einwohner: 43.778 Stand 2009

# RECHNUNGSGRUPPIERUNGSÜBERSICHT

HJ.2010 / 01 - 16 Stand 04.05.2011  
Finanzkreis: 1000 Stadt Lahr

Beträge in EUR

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
73-79	Sozialleistungen	4.949,99	0,11	0,01	2.000	2.949,99
	<b>Summe Hauptgruppe 7</b>	<b>5.690.307,64</b>	<b>129,98</b>	<b>6,83</b>	<b>5.744.700</b>	<b>54.392,36-</b>
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
800	Zinsen für Kredite des Bundes, LAF, ERP-Sonderverm.	6.787,11	0,16	0,01	7.000	212,89-
805	Zinsen für äussere Kassenkredite	104.058,01	2,38	0,12	70.000	34.058,01
808	Zinsen für Kredite von übrigen Bereichen	1.005.426,05	22,97	1,21	1.040.500	35.073,95-
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	1.948.745,98	44,51	2,34	2.840.000	891.254,02-
83	Allgemeine Umlagen					
831	Allgemeine Umlagen an Land	9.192.780,90	209,99	11,04	9.195.000	2.219,10-
832	Allgemeine Umlagen an Gden. u. Gde.verb.	12.770.062,00	291,70	15,33	12.770.000	62,00
84	Weitere Finanzausgaben	153.075,00	3,50	0,18	70.000	83.075,00
85	Deckungsreserve	0,00	0,00		50.000	50.000,00-
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt					
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.829.070,07	133,15	7,00	410.000	5.419.070,07
88	Globale Minderausgabe	0,00	0,00		400.000-	400.000,00
	<b>Summe Hauptgruppe 8</b>	<b>31.010.005,12</b>	<b>708,35</b>	<b>37,23</b>	<b>26.052.500</b>	<b>4.957.505,12</b>
	<b>Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>	<b>83.284.701,91</b>	<b>1.902,43</b>	<b>100,00</b>	<b>79.305.000</b>	<b>3.979.701,91</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	2.295.442,05	52,43	13,56	500.000	1.795.442,05
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	50,00	0,00		550	500,00-
932-933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	2.999.635,39	68,52	17,73	3.000.000	364,61-
935-936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.085.411,61	24,79	6,41	974.600	110.811,61
94-96	Baumaßnahmen	4.950.190,55	113,07	29,25	4.826.850	123.340,55
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen					
970	vom Bund	12.438,00	0,28	0,07	13.000	562,00-
978	von übrigen Bereichen	1.753.141,15	40,05	10,36	1.987.000	233.858,85-
97*2	a.o. Tilgung/Umschuldungen	326.194,61	7,45	1,93	0	326.194,61
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
987	an private Unternehmen	2.742.610,58	62,65	16,21	2.743.000	389,42-
988	an übrige Bereiche	757.119,35	17,29	4,47	100.000	657.119,35
	<b>Summe Ausgaben Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 9)</b>	<b>16.922.233,29</b>	<b>386,55</b>	<b>100,00</b>	<b>14.145.000</b>	<b>2.777.233,29</b>
	<b>Summe Ausgabe Gesamthaushalt</b>	<b>100.206.935,20</b>	<b>2.288,98</b>		<b>93.450.000</b>	<b>6.756.935,20</b>

# **Rechnungsquerschnitt**

**für den**

**Verwaltungs- und Vermögenshaushalt**

**Rechnungsjahr 2010**

**(vom 01.01.2010 bis 31.12.2010)**



[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine  Zuweisungen	Sonstige Finanz- einnahmen	Sonstige Finanz- ausgaben	Überschuß	Sonstige Einnahmen des Vermögens- haushalts Gruppen	Sonstige Ausgaben des Vermögens- haushalts Gruppen
		Gruppen	Gruppen	Gruppen			
		00-07,09	158,20-28	47,679,686,687, 689,80-86,88	(Sp.3+4./5)	30,31,36,37,39	90,91,933,97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
90	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen	56.021.153,31	0,00	23.911.588,88	32.109.564,43	0,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	2.271.470,75	6.945.341,24	4.673.870,49-	7.899.070,07	4.387.215,81
	<b>Summe Einzelplan 9</b> EUR je Einwohner	<b>56.021.153,31</b> 1.279,66	<b>2.271.470,75</b> 51,89	<b>30.856.930,12</b> 704,85	<b>27.435.693,94</b> 626,70	<b>7.899.070,07</b> 180,43	<b>4.387.215,81</b> 100,22

**Abschluss**

**des**

**Sachbuches für haushaltsfremde Vorgänge**

**zum 31.12.2010**

[illegible]



[illegible]

[illegible]

[illegible]



[illegible]

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.7500	Bestattungswesen								
	Unterabschnitt 4.7500 - Einnahmen			3.225,86	3.225,86		0		
	Unterabschnitt 4.7500 - Ausgaben			3.225,86	3.225,86		0		
	Unterabschnitt 4.7500 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.75 - Einnahmen			3.225,86	3.225,86		0		
	Abschnitt 4.75 - Ausgaben			3.225,86	3.225,86		0		
	Abschnitt 4.75 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Einzelplan 4.7 - Einnahmen			8.086,76	8.047,16	K 39,60	0		
	Einzelplan 4.7 - Ausgaben	K	1.006,50	8.086,76	8.027,36	K 1.065,90	0		
	Einzelplan 4.7 - Ergebnis			0,00	19,80		0		
4.9210									
	Unterabschnitt 4.9210 - Einnahmen	K	4.920.000,00	20.220.000,00	20.440.000,00	K 4.700.000,00	0		
	Unterabschnitt 4.9210 - Ausgaben			20.220.000,00	20.220.000,00		0		
	Unterabschnitt 4.9210 - Ergebnis			0,00	220.000,00		0		
	Abschnitt 4.92 - Einnahmen	K	4.920.000,00	20.220.000,00	20.440.000,00	K 4.700.000,00	0		
	Abschnitt 4.92 - Ausgaben			20.220.000,00	20.220.000,00		0		
	Abschnitt 4.92 - Ergebnis			0,00	220.000,00		0		
4.9510									
	Unterabschnitt 4.9510 - Einnahmen	K		2.295.442,05	2.295.442,05		0		
	Unterabschnitt 4.9510 - Ausgaben		9.064.063,29	2.295.442,05	0,00	K 11.359.505,34	0		
	Unterabschnitt 4.9510 - Ergebnis			0,00	2.295.442,05		0		
	Abschnitt 4.95 - Einnahmen	K		2.295.442,05	2.295.442,05		0		
	Abschnitt 4.95 - Ausgaben		9.064.063,29	2.295.442,05	0,00	K 11.359.505,34	0		
	Abschnitt 4.95 - Ergebnis			0,00	2.295.442,05		0		
4.9910									
	Unterabschnitt 4.9910 - Einnahmen	K	4.083.077,93	5.669.050,48	4.083.077,93	K 5.669.050,48	0		
	Unterabschnitt 4.9910 - Ausgaben			5.669.050,48	5.669.050,48		0		
	Unterabschnitt 4.9910 - Ergebnis			0,00	1.585.972,55-		0		
	Abschnitt 4.99 - Einnahmen	K	4.083.077,93	5.669.050,48	4.083.077,93	K 5.669.050,48	0		
	Abschnitt 4.99 - Ausgaben			5.669.050,48	5.669.050,48		0		
	Abschnitt 4.99 - Ergebnis			0,00	1.585.972,55-		0		

[illegible]

Einnahmen

**Zusammenstellung der Geldrechnungsvorgänge - zugl. Kassenrechnung -**

Ausgaben

Reste vom Vorjahr*	Soll	Ist	Neue Reste*	Haushaltsstelle	Reste vom Vorjahr*	Soll	Ist	Neue Reste*
1.903.331,90 K	83.284.701,91	83.256.141,48	1.931.892,33 K	Verwaltungshaushalt	160.766,02 K 1.504.500,00 H	83.284.701,91	83.107.199,92	7.468,01 K 1.835.300,00 H
1.330.482,57 K 5.708.700,00 H	16.922.233,29	16.886.153,60	501.712,26 K 6.573.550,00 H	Vermögenshaushalt	76.850,25 K 8.769.800,00 H	16.922.233,29	17.907.737,17	109.496,37 K 7.751.650,00 H
8.942.514,47	100.206.935,20	100.142.295,08	9.007.154,59	Sa. Haushaltsrechnung	10.511.916,27	100.206.935,20	101.014.937,09	9.703.914,38
11.593.750,11	33.725.449,45	37.906.652,44	7.412.547,12	Sa. Haushaltsneutrale Vorgänge	10.024.348,31	33.725.449,45	31.364.959,95	12.384.837,81
		138.048.947,52					132.379.897,04	
	5.669.050,48		5.669.050,48			5.669.050,48	5.669.050,48	
20.536.264,58	139.601.435,13	138.048.947,52	22.088.752,19		20.536.264,58	139.601.435,13	138.048.947,52	22.088.752,19

\* K = Kassenreste  
H = Haushaltsreste

Ist-Einnahmen 138.048.947,52

./Ist-Ausgaben 132.379.897,04

Kassenbestand **5.669.050,48**

in Worten: Fünfmillionensechshundertneunundsechszigtausendfünzig

Lahr/Schw., den 07.04.2011

Der Kassenverwalter

(Teufel )  
Stadtamtsrat



# **Vermögensrechnung**

**für das**

## **Rechnungsjahr 2010**

**(vom 01.01.2010 bis 31.12.2010)**

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buch krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2010)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2010)
	Aktiva				
	Deckungskreis Aktiva 1				
	0 Anlagevermögen				
1000	00000000 Unbebaute Grundstücke incl. grundstücksgl. R	22.771.721,71	6.025.491,13	1.364.796,10	27.432.416,74
1000	00000090 WB unbebaute Grundstücke	584,74-	14,26	0,25	570,73-
	** Summe Unbebaute Grundstücke	22.771.136,97	6.025.505,39	1.364.796,35	27.431.846,01
1000	00100000 Grund und Boden (bebaut) incl. grdstgl. Rech	39.721.877,75	90.793,32	145.400,81	39.667.270,26
1000	00100090 WB Grund und Boden (bebaut) incl. grdstgl. R	6.531,94-	4,94	0,50	6.527,50-
1000	00100100 Grund u. Boden (bebaut)ausserhalb AV Flugpla	8.294.533,59	714.840,09	0,00	9.009.373,68
1000	00101000 Grund und Boden (m. Wohnbau) incl. grdstgl.	202.161,97	0,00	0,00	202.161,97
1000	00101090 WB Grund und Bod.(m.Wohnbau) incl. grdstgl.	2,97-	0,00	0,00	2,97-
	* Summe Grund und Boden	48.212.038,40	805.638,35	145.401,31	48.872.275,44
1000	00110000 Gebäude und andere Bauten	116.633.632,05	1.645.103,94	0,00	118.278.735,99
1000	00110090 WB Gebäude und andere Bauten	67.417.372,40-	0,00	2.132.912,81	69.550.285,21-
1000	00111000 Wohngebäude	2.152.382,31	0,00	0,00	2.152.382,31
1000	00111090 WB Wohngebäude	1.669.634,31-	0,00	20.489,00	1.690.123,31-
	* Summe Gebäude und andere Bauten	49.699.007,65	1.645.103,94	2.153.401,81	49.190.709,78
1000	00120000 Straßen, Wege, Plätze (mit Ausstattung)	62.007.052,59	573.817,25	32.043,70	62.548.826,14
1000	00120090 WB Straßen, Wege, Plätze (mit Ausstattung)	44.816.149,41-	21.937,90	1.236.988,45	46.031.199,96-
	* Summe Straßen, Wege, Plätze	17.190.903,18	595.755,15	1.269.032,15	16.517.626,18
1000	00130000 Grünflächen	7.355.280,00	340.328,49	0,00	7.695.608,49
1000	00130090 WB Grünflächen	5.855.195,45-	0,00	161.782,04	6.016.977,49-
	* Summe Grünflächen	1.500.084,55	340.328,49	161.782,04	1.678.631,00
	** Summe Bebaute Grundstücke	116.602.033,78	3.386.825,93	3.729.617,31	116.259.242,40
1000	00200000 Betriebsvorrichtungen	5.327.737,77	348.636,74	112.788,62	5.563.585,89
1000	00200090 WB Betriebsvorrichtungen	3.102.110,77-	112.788,62	247.344,74	3.236.666,89-
	** Summe Betriebsvorrichtungen	2.225.627,00	461.425,36	360.133,36	2.326.919,00
1000	00500000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.115.721,62	409.069,79	19.499,68	7.505.291,73
1000	00500090 WB Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.523.631,16-	1.895,20	333.650,31	5.855.386,27-
	** Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.592.090,46	410.964,99	353.149,99	1.649.905,46
1000	00600000 Fahrzeuge	927.419,13	53.723,96	0,00	981.143,09
1000	00600090 WB Fahrzeuge	362.631,13-	0,00	106.914,60	469.545,73-
	** Summe Fahrzeuge	564.788,00	53.723,96	106.914,60	511.597,36
1000	00700000 Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	105.853,68	6.850,00	0,00	112.703,68
1000	00700090 WB Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	395,58-	0,00	251,00	646,58-
	** Summe Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	105.458,10	6.850,00	251,00	112.057,10
1000	00800000 Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen	6.069.993,87	7.667.949,05	2.520.419,00	11.217.523,92
1000	00800090 WB Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	0,80-	0,00	0,00	0,80-
	** Summe Anlagen im Bau, geleistete Anzahlung	6.069.993,07	7.667.949,05	2.520.419,00	11.217.523,12
	*** Summe Sachanlagen	149.931.127,38	18.013.244,68	8.435.281,61	159.509.090,45
1000	01000000 Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	10.188.874,19	50,00	0,00	10.188.924,19
	* Summe Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	10.188.874,19	50,00	0,00	10.188.924,19
	** Summe Beteiligungen	10.188.874,19	50,00	0,00	10.188.924,19
1000	01900000 Sonstige Finanzanlagen	35.232.600,93	0,00	1.418.585,11	33.814.015,82
	** Summe Sonstige Finanzanlagen	35.232.600,93	0,00	1.418.585,11	33.814.015,82
	*** Summe Finanzanlagen	45.421.475,12	50,00	1.418.585,11	44.002.940,01
	**** Summe Anlagevermögen	195.352.602,50	18.013.294,68	9.853.866,72	203.512.030,46
	1 Abgrenzung zum Anlagevermögen				
1000	88100000 Haushaltsausgabereste (VmH)	8.769.800,00	8.769.800,00-	0,00	0,00
		0,00	7.751.650,00	0,00	7.751.650,00
	**** Summe Abgrenzung zum Anlagevermögen	8.769.800,00	1.018.150,00-	0,00	7.751.650,00
	***** Summe Deckungskreis Aktiva 1	204.122.402,50	16.995.144,68	9.853.866,72	211.263.680,46
	Deckungskreis Aktiva 2				
	2 Geldanlagen				

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buch krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2010)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2010)
1000	88210000 Einlage bei Kreditinstituten (Rückflüsse)	4.920.000,00	20.220.000,00	20.440.000,00	4.700.000,00
	*** Summe Einlagen bei Kreditinstituten	4.920.000,00	20.220.000,00	20.440.000,00	4.700.000,00
	**** Summe Geldanlagen	4.920.000,00	20.220.000,00	20.440.000,00	4.700.000,00
	4 Forderungen aus laufender Rechnung				
1000	88411000 Kasseneinnahmereste Verwaltungshaushalt	1.903.331,90	28.560,43	0,00	1.931.892,33
1000	88412000 Kasseneinnahmereste Vermögenshaushalt	1.330.482,57	0,00	828.770,31	501.712,26
1000	88413000 Kasseneinnahmereste SHV	2.590.672,18	121.874,94	0,00	2.712.547,12
	*** Summe Kasseneinnahmereste	5.824.486,65	150.435,37	828.770,31	5.146.151,71
1000	88420000 Haushaltseinnahmereste (VmH)	5.708.700,00	5.708.700,00-	0,00	0,00
		0,00	6.573.550,00	0,00	6.573.550,00
	*** Summe Haushaltseinnahmereste	5.708.700,00	864.850,00	0,00	6.573.550,00
1000	88440000 Kassenbestand	4.083.077,93	5.669.050,48	4.083.077,93	5.669.050,48
	*** Summe Kassenbestand	4.083.077,93	5.669.050,48	4.083.077,93	5.669.050,48
	**** Summe Forderungen aus laufender Rechnung	15.616.264,58	6.684.335,85	4.911.848,24	17.388.752,19
	***** Summe Deckungskreis Aktiva 2	20.536.264,58	26.904.335,85	25.351.848,24	22.088.752,19
	***** Summe Aktiva	224.658.667,08	43.899.480,53	35.205.714,96	233.352.432,65

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buch krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2010)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2010)
	Passiva				
	Deckungskreis Passiva 1				
	5 Deckungskapital				
1000	10520000 BauGB-Beiträge	13.133.873,11	66.945,73	0,00	13.200.818,84
1000	10520090 WB BauGB-Beiträge	8.600.156,29-	0,00	551.309,73	9.151.466,02-
	*** Summe Beiträge u.ä. Entgelte	4.533.716,82	66.945,73	551.309,73	4.049.352,82
1000	10550000 Ertragszuschüsse	21.139.010,82	5.818.484,71	3.447.931,51	23.509.564,02
1000	10550090 WB Ertragszuschüsse	7.411.654,60-	0,00	505.436,84	7.917.091,44-
	*** Summe Zuweisungen und Zuschüsse	13.727.356,22	5.818.484,71	3.953.368,35	15.592.472,58
1000	12300000 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.227.698,56	2.070.000,00	2.079.335,76	25.218.362,80
1000	12700000 Verb. gg. Körpersch., Anstalten, Stiftungen	143.015,35	6.219,00	18.657,00	130.577,35
	*** Summe Kredite	25.370.713,91	2.076.219,00	2.097.992,76	25.348.940,15
1000	16502000 Flugplatz Rahmenkonto Ost	9.397.044,64	714.840,09	0,00	10.111.884,73
	*** Summe Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	9.397.044,64	714.840,09	0,00	10.111.884,73
1000	88560000 sonstiges Deckungskapital (Position 56 VMR)	145.384.870,91	13.880.016,31	9.677.407,04	149.587.480,18
	*** Summe Sonstiges Deckungskapital	145.384.870,91	13.880.016,31	9.677.407,04	149.587.480,18
	**** Summe Deckungskapital	198.413.702,50	22.556.505,84	16.280.077,88	204.690.130,46
	7 Abgrenzung zum Deckungskapital				
1000	88710000 Haushaltseinnahmereste (VmH)	5.708.700,00	5.708.700,00-	0,00	0,00
		0,00	6.573.550,00	0,00	6.573.550,00
	*** Summe Haushaltseinnahmereste	5.708.700,00	864.850,00	0,00	6.573.550,00
	**** Summe Abgrenzung zum Deckungskapital	5.708.700,00	864.850,00	0,00	6.573.550,00
	**** Summe Deckungskreis Passiva 1	204.122.402,50	23.421.355,84	16.280.077,88	211.263.680,46
	Deckungskreis Passiva 2				
	8 Rücklagen/Sonstige Geldvermögensbindungen				
1000	88810000 Allgemeine Rücklage	9.064.063,29	2.295.442,05	0,00	11.359.505,34
	*** Summe Allgemeine Rücklage	9.064.063,29	2.295.442,05	0,00	11.359.505,34
	**** Summe Rücklagen/Sonstige Geldvermögensb.	9.064.063,29	2.295.442,05	0,00	11.359.505,34
	9 Verpflichtungen aus laufender Rechnung				
1000	88911000 Kassenausgabereste Verwaltungshaushalt	160.766,02	0,00	153.298,01	7.468,01
1000	88912000 Kassenausgabereste Vermögenshaushalt	76.850,25	32.646,12	0,00	109.496,37
1000	88913000 Kassenausgabereste SHV	960.285,02	65.047,45	0,00	1.025.332,47
	*** Summe Kassenausgabereste	1.197.901,29	97.693,57	153.298,01	1.142.296,85
1000	88921000 Haushaltsausgabereste VwH	1.504.500,00	1.504.500,00-	0,00	0,00
		0,00	1.835.300,00	0,00	1.835.300,00
1000	88922000 Haushaltsausgabereste VmH	8.769.800,00	8.769.800,00-	0,00	0,00
		0,00	7.751.650,00	0,00	7.751.650,00
	*** Summe Haushaltsausgabereste (VwH u. VMH)	10.274.300,00	687.350,00-	0,00	9.586.950,00
	**** Summe Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	11.472.201,29	589.656,43-	153.298,01	10.729.246,85
	***** Deckungskreis Passiva 2	20.536.264,58	1.705.785,62	153.298,01	22.088.752,19
	***** Summe Passiva	224.658.667,08	25.127.141,46	16.433.375,89	233.352.432,65

## **Lahr ■ Vielfalt im Quadrat**



**Stadtkämmerei**  
Rathausplatz 4  
77933 Lahr

Tel. 07821 / 910 - 0200  
Fax 07821 / 910 - 0202

E-Mail: [juergen.trampert@lahr.de](mailto:juergen.trampert@lahr.de)  
Internet: [www.lahr.de](http://www.lahr.de)